Ex libris J: A: Pacher

v: Combl:

1717.

Gen. o.

22 bl

SIPPEL
Ohren-
RG

Historische und Genealogische Nachrichten Von denen GRANDES Oder Grossen in Spanien,

Nebst
Dem Zustande derer jenigen / so heutiges Tages am Leben /
Darinnen
Ihre Ankunfft / Nahmen / Qualitäten / Vermählungen / Kinder und Wapen vorgestellet.
Alles aus sichern Berichten / zu Erläuterung der heutigen Historie entworffen
Durch
JACOB WILHELM IMHOF.

Aus dem Frantzösischen in das Deutsche übersetzt /
Und
Biß auf itzige Zeit continuiret.

Hamburg und Leipzig /
Gedruckt und verlegt durch Thomas Conrad und Johann von Wiering, 1712.

Staatl. Bibliothek
Bamberg

Vorbericht/

Von dem Ursprung der Grandes in Spanien/ von ihren Privilegien, und von dem unter ihnen befindlichen Unterscheide.

DJe Würde eines Grande oder Grossen ist in Spanien der allerhöchste Ehren-Titel welchen der Adel haben kan/ und an welchem gar viele Privilegien hangen. Die Spanischen Historien-Schreiber geben von diesen Herren folgenden Bescheid: Die Grandes sind unmittelbare Vasallen von der Person des Königs/ und haben die Freyheit sich in Ihrer Majestät Gegenwart zu bedecken und nieder zu setzen/dahero sie vornemlich Grandes oder Grosse genennet werden. Es gründet sich diese Würde so wohl auf die Erb-Folge der Häuser und Ländereyen/ an welche sie verknüpfet/ als auf die persönlichen Verdienste vornehmer

Herren. Die jenigen so mit dieser Würde bekleidet / prætendiren gleichen Rang mit denen Souverainen Printzen / und machen dem Hertzoge von Savoyen und andern Italiänischen / auch denen Deutschen Fürsten den Vorsitz und Vorgang streitig.

Der Nahme Grande ist sehr alt / und kan man schlechter Dings nicht sagen / daß er an statt des Titels Ricos Hombres gekommen / massen er schon üblich gewesen / da dieser durch gantz Spanien / nicht nur in Castilien / sondern auch in denen Königreichen Arragonien und Portugal / im vollen Schwange gegangen. Das Wort Rico oder Reich hieß dazumahl eben so viel als Mächtig oder Groß / und gleichwie nichts auf der Welt mehr Ansehen giebet als Reichthum / so hielten sichs die Grossen Herren vor eine Ehre / Ricos Hombres zu heissen / inmassen sie die Titel der Hertzoge / Marchesen und Grafen noch nicht hatten / dadurch sie von dem gemeinen Adel wären unterschieden gewesen. Als aber endlich der Nahme von Ricos Hombres gar zu gemein worden / fiengen die mächtigsten Herren / welche von dem Könige die Gunst oder Belohnung von Fahne und Kessel / denn so viel heisset eigentlich das Spanische la merced de Pendon y Caldera, erhalten

hat-

hatten/an/den Namen Grande, jedoch mit des Königs Erlaubniß zu führen/ um sich also von denen andern Ricos Hombres zu distinguiren Die Fahne bedeutete die Macht Trouppen zu werben/ und der Kessel die Mittel selbige zu unterhalten. Und solcher gestalt ward der Titel Grande nur denenjenigen Herren gegeben/ die aus hohen Häusern entsprossen/ reich an Gütern/ Ländern und Unterthanen/ und welche im Stande waren Völcker zu des Königs Dienste zu werben/ und solche auf eigene Unkosten zu unterhalten. Und eben daher kömt es/ daß viele Spanische Familien die Kessel im Wapen/ und um den Schild herum die Fahnen/ als Sieges-Zeichen/ gebrauchen.

Die Ricos Hombres bedeckten sich vor dem Könige/ kamen auf die Reichs-Tage/ und hatten da ihren Sitz und Stimme. Es waren aber derselben dreyerley Arten/ entweder in Ansehung ihrer Geburt/ oder wegen ihrer Verdienste/ oder auch wegen ihrer Aemter. Ricos Hombres de sangre, de estado y de dignidad. Die erste Classe war die vornehmste/ weil sie bloß von der Geburt/ die andern aber von der Gunst des Königs herrühreten. Mit der Würde eines Grande hingegen hatte es Anfangs

eine andere Beschaffenheit. Denn nachdem der Nahme Grande mehr in die Mode gekommen als Ricos Hombres, haben nach und nach alle Titulados oder titulirte Herren / das ist Hertzoge / Marchesen und Grafen / denselben gebrauchet / samt denen darzu gehörigen Vorrechten. Dieses ist hauptsächlich unter der Regierung des Ertz-Hertzogs Philippi, und bey Minderjährigkeit seines Sohns König Carls geschehen / so daß man unter denen Grandes keinen Unterscheid gehabt / biß auf die Veränderung / welche besagter Carolus V. nachdem er Römischer Käyser worden / und zwar bey Gelegenheit seiner Krönung zu Achen / eingeführet. Denn als er allda einige Grandes bey sich hatte / erkläreten sich die Fürsten des Römischen Reichs / daß sie der Krönung nicht beywohnen könten / wenn die Grandes von Spanien bey ihrer Gewohnheit bleiben und sich bedecken wolten. Don Federigo de Toledo, Hertzog von Alba, Caroli Ober-Hof-Marschall / wuste auch / auf seines Principalen Ansuchen / es durch seinen Credit dahin zu bringen / daß sich seine Lands-Leute / die Grandes, ihres Privilegii bey dieser Solennität enthielten / und sich nach der Deutschen Mode bequemeten. Dieser Willfährigkeit

be-

bediente sich nachhero der Käyser zum Vortheil seiner Spanischen Krone / und nahm daher Gelegenheit / die Zahl derer Grandes und die Hoheit ihrer Titel zu vermindern und einzuschräncken.

Denn nach seiner Rückkunfft in Spanien gab er diese Ehre und die damit verknüpften Privilegia keinen andern als denen / die er wegen ihrer Abkunfft und grossen Ländereyen / so sie besassen / vor würdig schätzte. Er behielt auch sich und der Krone zuvor / daß er diejenigen / so sich in seinen Diensten signaliren würden / mit der Würde eines Grande beehren und belohnen möchte. Dahero es gekommen / daß selbige ausserhalb Spanien sich ausgebreitet / und wohl verdienten und qualificirten Personen in denen Niederlanden und in Italien mitgetheilet worden. Und diese so wohl als alle die jenigen / so keine gebohrne Castilianer / sind die jenigen / welche Grandes von Spanien heissen / da die andern / derer zu Grandaten gemachte Länder in Castilien belegen / gemeiniglich Grandes von Castilien genennet werden.

Wegen der Häuser und Herren / so bey vorgemeldter Veränderung die Würde eines Grande behalten / sind die Spanischen Historien-Schreiber nicht einig. Hier-

innen aber stimmen sie doch zusammen/ daß die Hertzoge in Castilien vornemlich darunter gewesen/ nahmentlich die von Medina Sidonia, von Albuquerque, von Alva de Tormes, von Escalona, von Infantado, von Nagera, von Bejar und von Arcos. Zu diesen setzen sie noch den Admiral und Connestable von Castilien/ deren der erste der Hertzog von Medina de Rioseco, der andere der Hertzog von Frias ist; wie auch ferner die Marchesen von Astorga und von Aguilar, die Grafen von Lemos und von Benavente, und aus denen Arragonischen Herren die Hertzoge von Segorbia und von Montalto, als welche aus Königlichen Geblüte entsprossen. Und diese sinds/ von denen die erste Classe derer Grandes ihren Ursprung genommen. Die andere hat ihren Anfang von denen jenigen Grandes, so nach dem 1520 Jahre von Käyser Carolo V. oder von seinem Sohne König Philippo II. gemacht worden. Die jenigen Herren/ die von denen nachfolgenden Königen noch weiter denen vorigen beygesetzet worden/ machen die dritte Classe aus. Indessen ist die Vergebung aller dreyer Classen in des Königs Händen/ welcher einen Grande, welchen er will/ zu dieser oder jener erhebet. Ja selbst ein Hertzog/ ob

gleich

gleich sein Titel einer der vornehmsten im gantzen Königreich / und mit solchem das Grandat gleich von dessen Errichtung verknüpffet / kan / wenn er ein Spanier und sein Hertzogthum in Spanien gelegen / ohne eine neue und besondere Erlaubniß des Königs / zu der ersten Classe nicht gelangen / noch der darzu gehörigen Freyheiten geniessen.

Der Hut, oder wie die Spanier sagen el Sombrero, und diejenige Zeit / an welcher es erlaubet selbigen in des Königs Gegenwart aufzusetzen / macht dē vornehmsten Unterschied in denen gedachtē drey Classen. Ein Grande vom ersten Rang oder aus der ersten Classe / hat seine Audientz bey dem Könige / redet mit demselbigen / und höret auch Ihr. Majestät Antwort allezeit bedecket. Einer vom andern Rang / setzet den Hut nicht ehe auf / als biß er seine Rede oder Compliment an den König vollendet / und wenn dieser ihm darauf antwortet. Einer vom dritten Rang bedecket sich alsdenn erst / wenn die Anrede so wohl als Antwort geschehen / und er sich wieder von dem Könige hinweg nach der Mauer oder Wand zu gemacht. Jedoch gibt der König einem jeden auf den bestimmten Punct der Zeit erst die Erlaubniß durch das

Wort Cubrios, das ist / seyd bedeckt. Wenn alle Grandes zu einer öffentlichen Solennität / oder in der Capelle zusammen kommen / so hat man unter allen keinen Unterscheid / sondern ein jeder setzet und bedecket sich nach der Ordnung / wie er in der Kirche oder auf dem Platze angelanget. Wenn sich einer das erstemahl vor dem Könige bedecket / so geschiehet es mit gewissen Ceremonien. Es findet sich nemlich der jenige / dem die Ehre eines Grande soll conferiret werden / auf die bestimmte Stunde in dem Königl. Pallaste ein. Seine Verwandten und Freunde begleiten ihn / von der im Gewehr stehenden Guarde wird er empfangen / und stehen alle Thüren offen / biß an den Audientz-Saal / darinnen sich der König befindet. Die andern Grandes, so dabey gegenwärtig / rangiren sich zur lincken des Königl. Throns. Der neue aber / welchen ein anderer Grande, gleichsam als ein Gehülffe begleitet / den die Spanier deswegen Padrino nennen / macht drey tieffe Reverentze vor dem Könige / und fängt alsdenn sein Compliment zum Könige an. Se. Majestät antwortet darauf / und sagt ihm / wenn er sich soll bedecken / nachdem es nemlich die Classe / in welche er soll aufgenommen werden / erfor-

dert.

dert. Als denn setzet der Grande seinen Hut auf/ nimmt denselben aber gleich wiederum ab/ und verfüget sich neben den König an den Ort/ wo die andern Grandes stehen/ und incorporirt sich also in ihre Gesellschafft/ und alsdenn bedecket er sich von neuen/ gleichwie die andern alle/ welche so lange warten/ biß Ihr. Majestät aufstehet/ und sich in ihr Zimmer verfüget/ wohin ihn alle begleiten/ und damit die Ceremonie beschliessen.

Ehe wir den Articul von der Bedeckung oder Cubertura verlassen/ ist nöthig den Leser zu erinnern/ daß dieselbe gleichwohl nicht das eigentliche Merckmahl oder Kennzeichen ist/ in welchem die vornehmste Würde eines Grande bestehet. Denn wie Alonso Carrillo, in seinem dritten Discurs von dem Ursprung der Würde eines Grande von Castilien anmercket/ so ist die Cubertura ein Theil von der Grandeza, welches ohne das gantze vor sich allein bestehen kan; die Grandeza hingegen ein Gantzes/ welches aus vielen Stücken bestehet/ die da können getheilet und nach des Königs Belieben vergeben werden/ massen Ihr. Maj. die Quelle aller Ehren und Würden. Und dahero kommts/ daß einige so wohl Geist- als Weltliche Herren sich vor dem

Könige bedecken dürffen / obgleich sonst keine andere Freyheit von der Grandeza an ihren Personen oder Ehren-Aemtern hafftet. Dergleichen sind der Päbstliche Nuncius, der Patriarch von Indien / die Ertz-Bischöffe / die beyden Generale des Dominicaner und Franciscaner Ordens / und die Ambassadeurs, welche Sitz und Recht in in der Capelle haben / wie auch die Ritter vom güldenen Fließ / so offt sie in ihrem Ordens-Habit erscheinen / und die Ritter des Ordens von S. Jacob an denen jenigen Tagen / an welchen der König / als Ordens-Meister / Capelle hält.

Eben derselbige Autor bemercket ferner / daß sich auch wohl solche Conjuncturen finden / darinnen der König einem jeden / sich vor ihm oder vor der Königin zu bedecken erlaubet / welches mit dem Marchese von Caracena, Gouverneur im Mäyländischen geschehen. Denn als die Ertz-Hertzogin Maria Anna durch Mäyland / um ihre Vermählung mit König Philippo IV. zu vollziehen / passirte / und von denen Hertzogen von Nagera und Terranova, so Grandes von Castilien / und von dem Grafen von Figuero, der aus Königl. Portugiesischen Geblüte entsprossen / bedienet ward / wolte der König nicht leiden / daß

der

der Marchese von Caracena, an dem Orte wo er Gouverneur war und des Königs Person præsentirte, den Schimpff haben und ihm mit weniger Ehr-Bezeugung solte begegnet werden/ als jenen/ daher verordnete er / daß er sich vor der Königin bedecken solte / so lange sich dieselbige im Mäyländischen aufhalten würde. Bey Gelegenheit des Grafens von Figuero ist zu erinnern / daß in Portugal alle Titulados sich vor dem Könige bedecken / und daß die/ so sich von dannen in Spanien retiriret, hieselbst gleiches Recht geniessen.

Die Gräfin von Aunoi gedencket in dem letzten Briefe ihrer Reise-Beschreibnng noch einer andern Art Leute / so die Macht haben sich vor dem König und der Königin zu bedecken. Ich referire hier / was sie davon geschrieben / suche aber damit keines weges ihre Relationes zu rechtfertigen / als in welchen man / wie insgemein davor gehalten wird / etwas behutsam verfahren muß. Auf denen Ceremonien-Tagen / schreibet sie / da die Damen ausgehen / oder auch die Königin öffentliche Audientz giebt / darf eine jede Dame zwey Cavaliers neben

sich

sich auf beyde Seiten setzen / da sie denn/ ungeachtet sie keine Grandes von Spanien seyn/sich vor Ihren Majestäten bedecken. Man nennet dieselbigen Embevecidos, das ist / vor Liebe trunckene/ als wären sie dermassen von derselben eingenommen / daß sie nur an ihre Maitressen und gar nicht an den Ort/ allwo sie sich befinden / dencken. Also ist ihnen erlaubet sich zu bedecken / wie man es mit einem Menschen/ der seiner Sinnen nicht mächtig/ der Wohlständigkeit halben nicht allzugenau nimmt; doch müssen sie gleichwol von ihren Damen die Erlaubniß zu solcher Bedeckung erhalten haben.

Ich kehre wieder zu denen Freyheiten derer Grandes vom ersten Rang/ und muß auch von dem jenigen Privilegio reden/ Krafft dessẽ sie ihre Ehren-Titel/so bald selbige durch Erbschafft oder Heyrathen an sie gefallen/ gleich führen dürffen / ohne deswegen des Königs und des Königlichen Raths

Con-

Confirmation zu begehren und zu erwarten. Sonst ist aber eine beständige Regel in Spanien / daß ein jeder Titulado dem Könige durch den geheimen Rath seines Vorfahrers Todt muß schrifftlich zu wissen thun / ohne sich in diesem Anzeigungs Briefe des ererbten Titels zu bedienen. Sondern er muß warten biß der besagte Rath seine Erb-Folge vor gültig erkennet / und ihm in eben denen terminis und auf eben die Weise / als gegen den Verstorbenen geschehen / geantwortet. Die alten Hertzoge aber sind hiervon jederzeit befreyet / indem ihre Titel immerwährend und erblich / solcher gestalt / daß wenn einer von ihnen stirbet / so hat sein Nachfolger das Recht / des verblichenen Titel gleich zu führen / auch selbigen in dem ersten Briefe / den er an den König oder an seinen Rath schreibet / zu gebrauchen / ohne eine Antwort zu erwarten / welche denen andern an statt der Confirmation ihrer Ehren-Titel dienet. Die andern Grandes vom ersten Rang / so wohl die neu gemachten Hertzoge / als Marchesen und Grafen / haben angefangen sich der Freyheit derer alten Hertzoge gleichfalls anzumassen / vorgebende / daß selbige ein ihrer Classe ohne Unterscheid zukommendes Privilegium sey. Um zu zeigen / wie die

Antworten des Königs oder seines Raths/ derer erst gedacht worden/ beschaffē/ will ich die jenige/so an den zweiten Grafen von Frigiliana gegeben/und durch Ludovicum Salazar de Castro in dem jenigen Tomo, der die Proben seiner Genealogischen Historie des Hauses Lara enthält / referiret worden / von Wort zu Wort hersetzen. *EL REY.* Don Rodrigo Manuel Manrique de Lara, Conde de Frigiliana, Pariente, Por vuestra carta de 7 de Enero deste anno e entendido el fallecimiento del Conde vuestro padre, de que me a desplacido, por aver faltado un tan buon vassallo mio. Y por aver vos succedido en su lugar, e resuelto, en consulta de mi Conseio de la Camera, de 24 del mismo mes, que corra la gracia, que hice de esto Tiulo al dicho Conde vuestro padre: quedando cierto, quo a imitacion suya, y de vuestros ascendientes me sarvireis con la lealtad, amor y veras, que ellos lo hicieron. Y la volontad, conque ofreceis tontinuarlo, os agradezgo, y tengo en servicio, que es muy conforme a la que ay en mi de favoreceros y haceros merced. De Madrid a 17 de Febrero de 1665. Yo *EL REY.* Por mandado

dado del Rey nuestro Sennor, Martin de Villela. Die Unterschrifft heißt: Por el Rey. Al Conde de Frigiliana, su Pariente.

Nachdem Käyser Carl der Fünffte die Zahl der Grandes, als oben erwehnet/ verringert / hat er angefangen in seinen Briefen ihnen das Ehren Wort Primos zu geben / da er denen andern Titulados, statt desselben nur Parientes ertheilet / welches auch noch heutiges Tages also üblich. Doch hat man etliche/sogleich Anfangs von dieser Regel ausgenom̃en worden/ als da sind der Graf von Saldagna, erstgebohrner Sohn des Hertzogs von Infantado, der Graf von Castrogeritz, uud die Marchesen von Villanova del Fresno und von Ayamont, welche da sie die Ehre von der Grandeza verlohren / gleichwohl durch des Königs Gunst das Vorrecht behalten/ daß sie von Ihr. Majestät Primos genennet werden.

Wenn es sich begibt / daß ein Grande zum Witber wird/ der den besagten Ehren-Titel bloß von der Herrschafft führet / die ihm seine Gemahlin zugebracht / so behält er gleichwohl denselbigen / ob schon das besagte Land / an welches die Grandeza verknüpffet/ auf seinen Sohn oder Tochter/ oder auch an einen Verwandten von seiner

verstorbenen Gemahlin verfallen. Ein Exempel dessen gibt uns der Graf von Aguilar, der Aeltere / indem er der Ehre eines Grande noch würcklich geniesset / ob er gleich schon vor 39. Jahren durch Absterben seiner Gemahlin zum Witber der Erbin des Staats von Aguilar gemachet worden / und sein einiger Sohn sich schon vor 23. Jahren zum ersten mahl als Graf von Aguilar vor dem Könige bedecket.

Der gröste Unterschied unter denen Grandes von Spanien ist endlich der jenige / daß etliche nur auf Lebenslang solche Ehre geniessen / die andern aber solche mit ihren Titel oder Linien erben. Dieser Unterscheid rühret von der Art her / mit welcher sie der König / wenn er sie zu Grandes macht / anredet. Denn zu den ersten spricht er / **bedecket euch** / ohne weitern Zusatz; und dergestalt ist die Grandeza nur an ihre Person verknüpfet / und währet allein so lange sie leben. Zu denen andern aber saget er / Hertzog / Marggraf oder Graf von diesem oder jenem Ort / bedecket euch / und so dann hänget die Grandeza dem benannten Lande an / und fällt / in Ermangelung männlicher Erben / gemeiniglich auf die Spille oder an die Töchter / und in andere Familien. Dahero geschicht es / daß wenig Geschlechter seyn / die nicht unterbrochen worden / und deren

Nahmen und Länder / ja auch die Majorate selbst / durch eine einige oder durch die älteste Tochter nicht auf eine andere Familie gebracht worden. Die besagten Majorate oder Mayorazgos, so schon von langer Zeit her unter dem Spanischen Adel eingeführet / sind nichts anders als das Vorzugs-Recht oder die vornehmsten Stücke der Erbschafft / so denen erstgebohrnen vorbehalten werden. Wie der gelehrte Frantzoß P. Menetrier sagt / so contribuiren sie gar viel darzu / daß die Güter der vornehmen Häuser beysammen bleiben; sie haben aber auch nicht wenig zu Verwirrung der Geschlechter beygetragen / indem durch selbige Majorate die Erben gehalten uñ verpflichtet sind / deren Stiffter Namen und Wapen zu führen. Hiedurch geschiehet es / daß sich die Grandezas in einer Familie häuffen / wie zum Exempel der letzt-verstorbene Hertzog von Medina Celi ein siebenfacher Grande von Spanien war / indem er so viele mit solchem hohen Ehren-Titel gezierte Länder oder Herrschafften besitzet / welche durch Erbschafft seines Vaters / seiner Mutter und seiner Groß-Mutter an sein Hauß gekommen / als da sind die vier Hertzogthümer von Medina Celi, von Cardona, von Segorbia und von Alcala,

die zwey neuen Grafschafften Denia und Gomares, und die Grafschafft von Santa Gadea. Beyderley Arten von der Grandeza sind auch ausländischen Printzen und Herren verliehen worden / die sich in Spanien begeben / und selbiger Krone gedienet. Was die auf Lebenslang betrifft / so sind davon die neuesten Exempel Printz George von Hessen Darmstadt / Hertzog Joachim Ernst von Hollstein Plön / Printz Alexander Farnese, welche mit der Würde eines Grande von Spanien nur vor ihre Personen beehret worden. Was die erbliche Würde belanget, so findet man / daß einige Römische Herren mit solcher begabet / als die Hertzoge von Palliano, aus dem Hause Colonna, die Hertzoge von Sermonetta, aus dem Hause Cajetani, dergleichen waren auch die Hertzoge von Bracciano, aus dem Hause Orsini oder Ursini.

In diesem Wercke handele ich nur von denen Grandes, so gebohrne Spanier / oder deren mit solchem Titel beehrte Länder in Spanien gelegen. Doch bin ich gleichwol genöthiget worden / auch von einigen ausser Spanien gelegenen zu reden / weil sie entweder vormahls / oder auch noch von Spanischen Herren besessen werden. Die Ordnung / so ich hierinnen gebrauchet / ist diese /

daß

daß ich bey einer jeden Grandeza erstlich ihre Errichtung / hernach die Veränderungen / so einige dabey geschehen / vorstelle / darauf folget des itztlebenden Grande Nahme / Qualitäten / Gemahlinnen und Kinder / und das Wapen seines Geschlechts / oder auch eines andern / bey welchem sein Land vorhin gewesen / stehet voran. Und weil die Grandes, von denen ich zu reden habe / entweder Hertzoge / oder Marggrafen / oder Grafen sind / hab ich den Tractat in drey Bücher eingetheilet / und überall mich nach der Alphabetischen Ordnung gerichtet. Es giebt zwar auch Grandes, die **Printzen** heissen / weil sie aber alle mit einander Ausländer / so ersuche den Leser / sich indessen mit einer blossen Liste derselbigen / so ich hierbey setze / zu befriedigen. Will man aber ein mehrers von ihnen wissen / so kan man meine übrigẽ Wercke nachschlagen; zu welchen ich auch die jenigen verweise / welche eine mehrere und eigentlichere Nachricht von denen Spanischen Häusern verlangen / von welchen man hier nur überhaupt und summarischer Weise handelt. Wie es denn an mir gar nicht fehlen soll / daß der Rest meiner Genealogischen **Historie von Italien und Spanien** / welcher annoch in dreißig Genealogien bestehet / durch den Druck gemein gemacht werde.

Printzen oder Fürsten/so Grandes von Spanien sind.

Im Königreich Neapel.

Der Printz von Bisignano, Don Joseph Sanseverino.

Der Printz von Cariati, Don Antonio Spinelli.

Der Printz von Castiglione, Don Thomas d'Aquino.

Der Printz von Cellamare, Don Antonio del Giudice.

Der Printz von Melfi, Don Joan Andreas Doria.

Der Printz von Ottajano, Don Joseph de Medicis.

Der Printz von San Bono, Don Carmine Nicolaus Caraccioli.

Der Printz von Sulmona, Don Johan Baptista Borghese.

Der Printz von Riccia, so 1708. von König Carolo darzu gemacht.

In Sicilien.

Der Printz von Botero und Pietrapercia aus dem Hause von Branciforte, wie auch der Hertzog von Canzano.

In Flandern.

Printz Anton Joseph von Ligne.

Und endlich Don Livio Odescalchi, Printz von Syrmien und Hertzog von Bracciano, auch vielleicht von andern Orten/ welche zu meiner Wissenschafft noch nicht gelanget.

Aus schon gemeldter Ursache/ übergehe ich auch den Hertzog Atri-Aquaviva, den Hertzog von Sermonetta-Cajetani, den Hertzog von Monteleone-Pignatelli (von dem ich doch unter dem Titel von Terranova, etwas zu erinnern Gelegenheit haben werde) den Marchese von Pescara und von Vasto-Davalos, welche alle Neapolitanische Herren; den Hertzog von San Pedro-Spinola, den Hertzog von Tursi-Doria, so beyde von Abkunfft Genueser; den Marchese Cæsar Visconti, und den Grafen Julius Visconti im Mäyländischen; wie nicht minder den Hertzog Leopold von Aremberg und Arschot, den Hertzog Carl Joseph von Havre und Croy, den Printz Albertum Tzerclaes von Tylli, den Hertzog von Berwick, die 1707. den Printzen von Chimay Carolum Ludovicum Antonium Hennin, den Printzen Philippum Franciscum von Berghes, die 1708. von Philippo; den Printzen Emanuel von Elbeuf und den General Grafen von Thaun/ (dem jährlich dabey eine Pension von 12000

Tha-

Thalern im Mäyländischen angewiesen/) so in eben selbigem Jahre von König Carolo darzu gemacht worden. Ferner den Grafen von Parsen, der 1709. und den Hertzog von Noailles, der 1711. von Philippo creiret worden/ uñ letzlich den 1707. verstorbenen Grafen Procopium Franciscum von Egmond in denen Niederlanden/ welche insgesamt Grandes von Spanien sind.

Noch muß man auch dieses merckē/ daß in Spaniē alle Ehren-Titel solcher gestalt von dem Könige uñ seiner Dispensation dependiren, daß kein eintziger Grande oder Titulado, weñ er gleich viele solche Titel hat/ nicht einen davon an seinen Sohn/ ohne des Königs Erlaubniß/ abtreten kan. Daß also alle Titel/ so die erstgebornē Söhne der Grossen in Spanien heutiges Tages führen / lauter Wirckungē Königl. Begnadigungen seyn. Der allererste Titel/ den ein Sohn von einer Familie in Spanien geführet / ist der eines Grafens von Saldagna, welcher durch Käyser Carolum V. denen Erstgebohrnen des Hauses Infantado verliehen worden. Und hat dieses Exempel eine grosse Nachfolge gehabt / indem heutiges Tages wenig Grandes verhanden / deren älteste Söhne nicht einen besondern Titel erlanget.

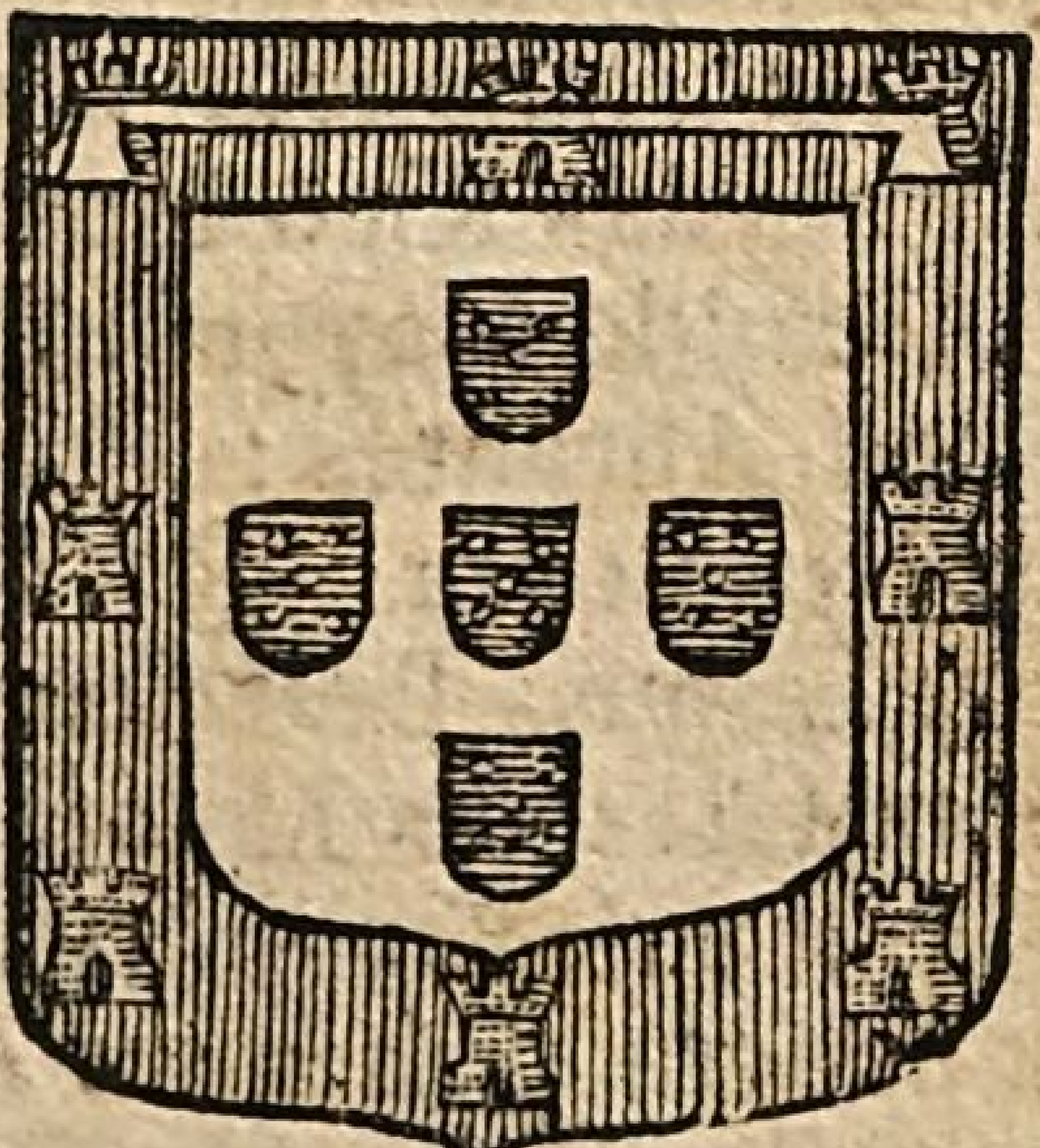
Hi-

Historische und Genealogische Nachrichten Von denen GRANDES von Spanien.

Das erste Buch.

Von denen Hertzogen / so Grandes von Spanien sind.

ABRANTES.



DAs Hertzogthum Abrantes gehöret dem Hause von Alencastro, Dessen Wapen gleichet dem

Königl. Portugiesischen / nemlich ein silbernes grosses / und in solchem fünff blaue kleine als ein Creutz gesetzte Schildgen / in welchem jeden fünff ins Andreas Creutz gestellte silberne Pfenninge / und auf jedem Pfenninge in der mitten ein schwartzer Punct. Der Rand des Wapens ist roth / und erscheinen auf selbigem 8. güldene Casteele; oben aber über dem Wapen in besagtem Rande ist ein silbern Lambel mit zweyen abhängenden Lätzen.

Abrantes ist eine in dem Portugiesischen Extremadura an dem Flusse Tajo gelegene Stadt. Lupus von Almeyda ist der erste Grafe davon gewesen / den Alphonsus V. König in Portugal zu selbiger Würde erhoben. Sein Vater war Diego Fernandez d'Almeyda, Rico Hombre von Portugal / Alcayde Mayor und Herr der Einkünffte von Abrantes; Die Mutter Theresia de Nogueyra. Zur Gemahlin hatte besagter Lupus, Beatricem de Silva, Petri Gonsalez de Malafaya Tochter / mit welcher er viele Kinder erzeuget. Der älteste unter selbigen Johannes Almeyda war der zweyte Graf von Abrantes, und von seiner Gemahlin Agnes de Noroña, ein Vater Lupi d'Almeyda, dritten Grafens von Abrantes. Nach Abgang dieser

Gra-

Grafen / ist Abrantes durch König Philippum IV. zum Hertzogthum gemacht worden / und zwar in faveur Don Alfonso d'Alencastro, Marggrafens von Portoseguro, Groß-Justitiarii von Portugall / und Groß-Commendatoris des Ritter-Ordens von S. Jago oder Jacob in bemeldtem Königreiche.

Das Geschlecht von Alencastro hat seinen Ursprung aus dem Königl. Hause Portugal / und ist Georgius von Portugal / Königs Johannis II. natürlicher Sohn / der Stamm-Vater davon. Seine Nachkommen haben den Nahmen Alencastro zum Andencken der Königin Philippæ von Lancaster, die Königs Johannis I. Gemahlin / des Hertzogs Johannis von Lancaster in Engelland Tochter / und Königs Johannis II. in Portugal Aelter-Mutter gewesen. Alphonsus d'Alencastro, erster Hertzog von Abrantes, war des Alvari und der Julianæ von Alencastro, dritten Hertzogs und Hertzogin von Aveiro jüngster Sohn / und vorermeldter Georgius von Portugal sein Aelter-Vater. Er ließ sich in Castilien nieder durch seine Heyrath mit Anna de Sande Padilla und Bobadilla, des Alvari de Sande ersten Marggrafens von Valde-

fuentes, und der Marianæ de Padilla und Bobadilla Tochter/ und des ersten Grafens von Mejorada, Antonii, Schwester und Erbin. Die Donna Anna starb 1649. den 26 Januarii, und der Hertzog/ ihr Gemahl/ trat nach ihrem Tode in den Geistlichen Stand/ dariñen er 1654. den 28 Martii verschieden/ zwey Kinder nach sich lassende/ welche sind: (1.) Donna *Maria d' Alencastro*, welche 1654. den 22 Octobris des Don Pedro de Leyva de la Cerda & de la Cueva, dritten Grafens von Baños, und Marggrafens von Ladrada Leyva, Gemahlin worden: und (2.) Don *Augustin d' Alencastro* Sande Padilla und Bobadilla, zweyter Hertzog von Abrantes, Grande von Spanien/ Marggraf von Valdefuentes, Sardoal und Portoseguro, Graf von Mejorada, Herr von Valhondo, Piños, Beas, Noves und Mazcaraque, Groß-Commandeur des Ordens S. Jago. Seine Gemahlin ist Donna *Johanna de Noroña & Silva*, Don Ferdinandi Hertzog von Liñares, Tochter/ die ihm folgende Kinder gebohren: (1.) Don *Ferdinand d' Alencastro*, Marggraf von Valdefuentes, Königlicher Kammer-Herr/ der Anno 1685. den 26 Januarii die Donna *Eleonora de Silva*, der

der Königin Mariæ Louisæ Ehren-Dame, des Don Isidori de Silva & Portugal, zweyten Marggrafens von Orani, Tochter / zur Ehe genommen / die aber 1692. ohne Kinder mit Tode abgangen.

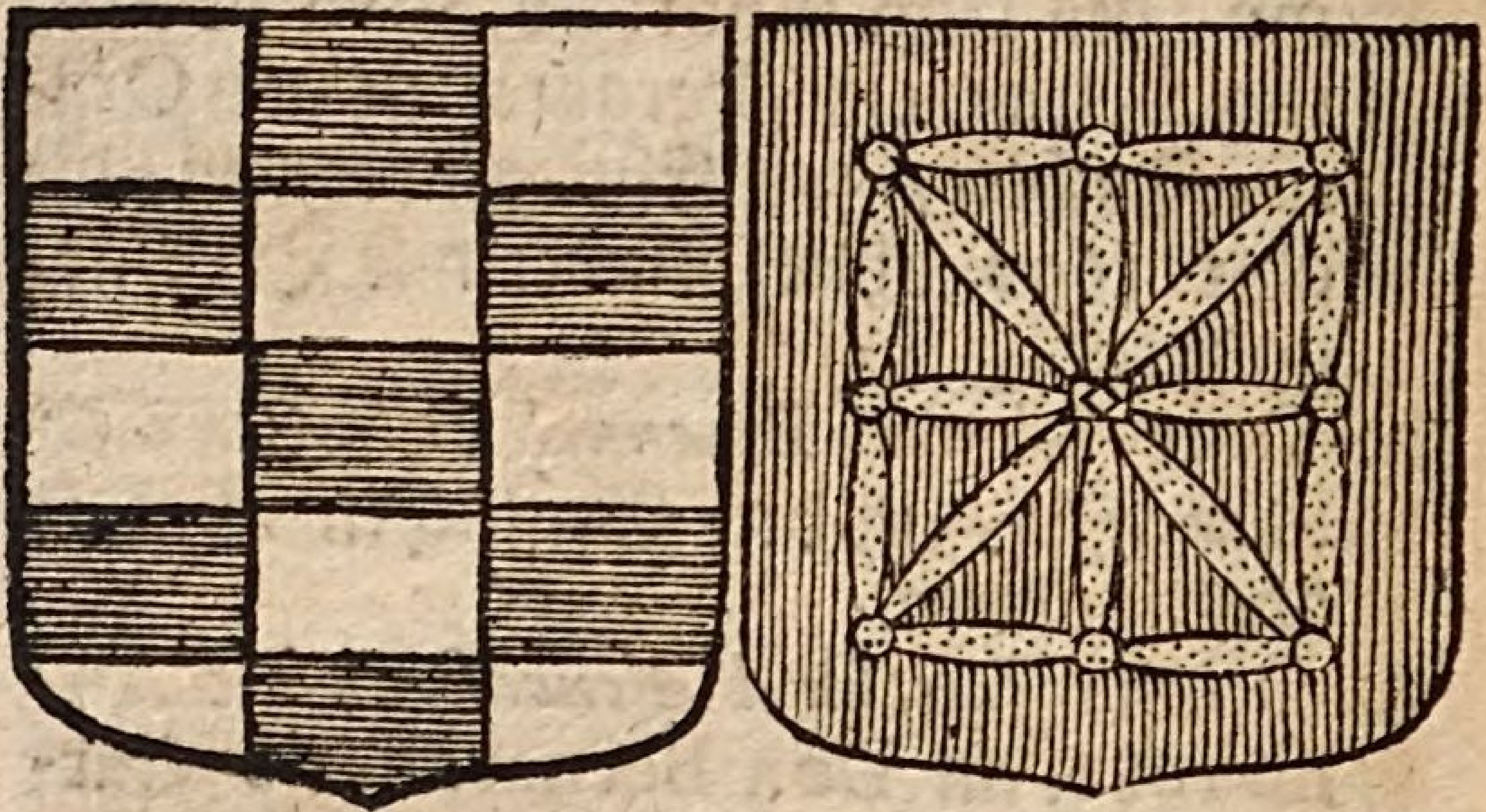
2. Don *Johann Emanuel de la Cruz & Alencastro*, der den Geistlichen Stand angenommen.

3. Donna *Josepha d'Alencastro*, die Anno 1686. an Don Bernardin de Carvajal Sande und Vivero, des ersten Grafens de la Eniarada Sohn / vermählet worden.

4. Donna *Emanuela d'Alencastro*, die der beyden Königinnen Mariæ Louisæ und Mariæ Annæ Ehren-Dame gewesen / und 1689. des Don Josephi Bernardini de Bazan Benavides und Pimentel Marggrafens von Santa Cruz, Viso und Bajona, Grande von Spanien Gemahlin / und nach dessen 1694. erfolgten Tode eine Nonne in dem Kloster der Baarfüsser Carmeliterinnen von S. Theresia in Madrit geworden.

5. Donna *Anna Augustina*, Kloster-Jungfrau in dem Convent der Menschwerdung zu Madrit.

ALBA oder ALVA.



DAs Wapen der Hertzoge von Alba, so aus dem Hause Toledo herstam̃en/ ist quadrirt, und das 1. und 4 Quartier aus Silber und blau gewürffelt / darinnen zusammen 15 Stücke / 8 silberne und 7. blaue/ in 5. queer und 3. perpendicular Reihen / als das Stamm-Wapen der von Toledo. Das andere und dritte Quartier ist abermahl quadrirt, und darinnen 1. und 4. das Wapen von Navarra, nemlich der so genannte güldene Carfunckel im rothen Felde. 2. und 3. bestehet aus güldenen und blauen Rauten oder Wecken / so das Wapen des Hauses Beaumont.

Dieses in der Gegend von Salamanca gelegene Hertzogthum bestehet aus denen Städten Alva de Tormes, Granada, Sahe-

helices, las Batuecas, la Abadia und andern Plätzen. Johannes II. König in Castilien schenckte die Stadt Alva mit dem Titel einer Grafschafft Anno 1430. an Don Gutierre Gomez de Toledo, Bischoffen von Palencia, hernach Ertz-Bischoffen von Sevilien und endlich von Toledo, der die Grafschafft im Testament seinem Enckel Don Ferdinando Alvarez de Toledo, Herrn von Valdecorneia, vermacht. Dieses Ferdinandi Sohn war Don Garcia Alvarez de Toledo, dritter Graf und erster Hertzog von Alba, als wozu ihn König Henricus IV. 1469. wie auch 1479. zum Marggrafen von Coria, und zum Grafen von Salvatierra gemacht. Dieser erste Hertzog von Alba ist ein Aelter-Vater des Hertzogs Ferdinandi von Alba, der wegen seiner in denen Niederlanden/ Zeit seines dasigen Gouvernements, unter der Regierung Philippi II. verübten Grausamkeiten so bekannt. Er starb 1582. den 12. Januarii, zwey Söhne nach sich lassend/ davon der älteste Don Friderich dieses Nahmens der Andere/ vierdter Hertzog von Alba und erster Hertzog von Huesca, ohne Kinder verschieden; dahero ihm Don Antonio de Toledo Beaumont, sein Enckel succediret, der des

Don Diego de Toledo und der Donna Brianda de Beaumont, Erbin der Grafschafft von Lerin, und der Chargen von Groß-Connetable und Groß-Cantzler von Navarra, Sohn gewesen.

Dieser fünffte Hertzog von Alba war ein Vater Ferdinandi, sechsten Hertzogs von Alba, der die Donna Antonetta Enriquez de Ribera, Don Antonii, vierdten Marggrafens von Villanueva del Rio, Schwester/ zur Gemahlin genommen. Selbige erbte hernach von ihres Bruders Ländern/ nachdem er 1619. den 24 Decembr. bey einem Stier-Gefechte zu Cantillana durch einen unglücklichen Fall aus einem Ercker sein Leben ohne Kinder endigen müssen. Von eben dieser Vermählung rühret es her/ daß die Grafschafft von Osorno und der Titel eines Hertzogs von Galisteo an des Don Ferdinandi Sohn/ Don Antonium de Toledo, siebenden Hertzog von Alba, gekommen/ nachdem die Donna Anna Apollonia Manrique de Luna, achte Gräfin von Osorno und von Morata, Hertzogin von Galisteo, des Marggrafens von Malpica Gemahlin/ gestorben/ als deren nächster Verwandter er gewesen. Denn seine Mutter/ Donna Antonetta Enriquez, war Geschwister Kind mit der

be-

besagten Gräfin von Osorno, als deren Vater Don Antonio Manrique de Luna, Graf von Morata, den Don Pedro Manrique, sechsten Grafen von Osorno zum Bruder, und die Donna Maria Manrique zur Schwester gehabt / welche letztere des Don Ferdinandi Enriquez de Ribera, zweyten Marggrafens von Villanueva del Rio Gemahlin / und der Antonettæ Mutter gewesen. Von diesem siebenden Hertzoge von Alba stammete her.

Don *Antonio Martin de Toledo Beaumont Enriquez de Ribera* und *Manrique*, neundter Hertzog von Alba, von Huesca und von Galisteo, eilffter Graf von Osorno, von Lerin und von Salvatierra, Marggraf von Villanueva del Rio und von Coria, Herr von Valdecorneja, la Campana, S. Nicolas, Verlanga, Granada, Sahelices de los Gallegos und andern Ländern / Alcaide von Carmona, Groß-Connetable und Groß-Cantzler von Navarra, Grand Sumiller / oder Ober-Kämmerer Philippi und dessen Ambassadeur in Franckreich / ein einiger Sohn Don Antonii Alvarez de Toledo, achten Hertzogs von Alba, Ritters vom güldenem Fliesse / der 1701, den 15.

Novembris gestorben; und der Donna Constantia de Guzman, die Emanueiis de Guzman & Zuniga, Marggrafens von Villamanrique und von Ajamont Tochter gewesen / und schon 1670. den 8. Novembris die Welt gesegnet. Des gedachten Hertzogs Gemahlin war seither dem 25 Martii 1688. Donna *Isabella Zacharias Ponce de Leon* und *Alencastro*, Don Emanuelis Ponce de Leon, sechsten Hertzogs von Arcos, und der Donna Mariæ de Guadalupe, Alencastro und Cardenas, Hertzogin von Avero und von Maqueda Tochter / von der ihm gebohren:

Don *Nicolaus Joseph* de Toledo Ponce de Leon, Connetable von Navarra, starb A. 1709. 28 Aug. zu Pariß / als er nur 18 Jahr alt war / und

Don *Ferdinand Alvarez de Toledo*, der auch schon todt ist.

Der alte Hertzog selbst starb also ohne Erben zu Pariß A. 1711. den 28 May, und ist ihm der Marquis del Carpio succedirt. Derselbe ist Don *Franciscus de Toledo & Silva*, Marggraf del Carpio, und wegen seiner Gemahlin Grande von Spanien. Er ist des Hertzogs von Alba Vaters Bruder / und wird seiner unter dem Titel Carpio mit mehrern gedacht werden.

Der verstorbene Hertzog von Alba hatte

auch noch eine Vaters-Schwester/eine Tochter Don Antonii, siebenden Hertzogs von Alba, der 1690. den 11 Junii verstorben/und der Donna Anna Maria de Velasco, seiner ersten Gemahlin. Sie heisset *Maria de Toledo*, und ist Don Nicolai Mariæ de Guzman und Caraffa, Printzens von Stigliano und Hertzogs von Medina de las Torres, Wittbe.

Die Stadt Toledo, von welcher das Hauß der Hertzoge von Alba den Nahmen führet/ ist ehemahls der West-Gothischen und einiger Mohrischen Könige Residentz gewesen/ anitzo aber die Haupt-Stadt in Neu-Castilien/ welche mit einem Ertz-Bischoffthum/ und dieses mit dem Primat von gantz Spanien gezieret. Sonst sind auch noch andere Familien/ so von derselben benahmset/ als die *Suarez de Toledo*, so aus dem Hause Guzman herstammen/ und die Herren von Batres und von Orgaz gestifftet; ingleichen die *Garsias de Toledo*, Herren von Meiorada. Das Hauß der Hertzoge von Alba unterscheidet sich von denen andern durch das Patronymicum oder den in ihrem Geschlechte sehr bräuchlichen Nahmen Alvarez. Es sind aus demselben auch entsprossen die Marggrafen von *Villafranca*, welche zugleich Hertzoge von

Ferrandina im Königreich Neapel; die Grafen von *Oropesa*, und die Marggrafen von *Mancera*, von denen an seinem Orte weiter gesaget werden soll.

ALBUQUERQUE.

Das Hertzogthum von Albuquerque gehöret dem Hause de la Cueva. Das Wapen desselben ist sonderlich eingetheilet. Das Schildes Haupt ist gespalten und enthält forne drey (2. 1.) güldene Lilien in blau / hinten zwey rothe Pfäle in Gold. Der grösserer Schild / dessen Spitze zwischen die beyden schon gemeldeten hinein gehet / enthält einen stehenden geflügelten güldenen Drachen im grünen Felde. Die Einfassung oder der Rand des gantzen Wapens ist roth / und mit acht güldenen Andreas Creutzgen gezieret.

Die

Die Stadt Albuquerque liegt in dem Castilianischen Extremadura an denen Portugiesischen Gräntzen / und hat selbige Don Alphonsus Tellez de Meneses, Sanctii I. Königs in Portugal Tochtermann / bevölckert. Sein Sohn Johann Alonso Tellez de Meneses, war Herr von Albuquerque; und ein Groß-Vater des Grafen Don Johann Alonso de Portugal & Meneses, der nur zwey Töchter nachgelassen. Die älteste davon / Donna Theresia, ward des Don Alphonsi Sanchez, der des Königs Dionysii in Portugal natürlicher Sohn / Gemahlin / und machte ihn dadurch zum Herrn von Albuquerque, ingleichen zum Vater Don Johannis Alonso, der aber keine andere als unächte Kinder nachgelassen. Aus derselben Zahl war Ferdinandus Alonso d'Albuquerque, Groß-Meister des Ordens S. Jago in Portugal / ein Vater Theresiæ, die des Vaz Martinez d'Acuña zweyte Gemahlin worden. Dieser Theresiæ Nachkommen haben den Nahmen Albuquerque angenommen / wie man aus der Genealogie des Hauses Acuña, im andern Theil der Genealogischen Historie von Italien und Spanien / p. 130. sehen kan.

Nachdem hernach die Stadt Albu-

querque in der Könige von Castilien Hände gerathen / hat König Heinrich dieses Namens im selbigen Reiche der andere / solche unter dem Titel einer Grafschafft / seinem Bruder Don Sanctio von Castilien geschencket / welcher sie seinem Sohne Ferdinando nachgelassen / von dem sie / als er Anno 1385. in der Schlacht bey Aliubarotta geblieben / seine Schwester Leonora geerbet. Dieser Leonoræ Gemahl war der Infant Don Ferdinand, Hertzog von Penafiel, Johannis I. Königs in Castilien jüngster Sohn / und hernach König in Arragonien / welcher diese Grafschafft seinem dritten Sohne / Don Henrico , Infanten von Arragonien / Hertzogen von Villena und Groß-Meistern des Ritter-Ordens S. Jago gegeben. Doch sagen einige / daß auch Don Pedro von Arragonien dieselbige besessen / der besagten Königs Ferdinandi fünffter Sohn gewesen / und Anno 1439. vor Neapel geblieben. Nachdem aber folgends der Infant Henricus sich wider König Johannem II. in Castilien erkläret / ist die Grafschafft Albuquerque A. 1432. confisciret , und von letzt besagtem Könige seinem Favoriten Don Alvaro de Luna gegeben worden / der sie Anno 1453. samt seinem Leben wieder ver-

lohren. Endlich hat König Heinrich der Vierdte in Castilien dieselbige Anno 1464. Don Bertrando de la Cueva, Grafen von Ledesma, verehret / auch selbige / ihm zu Ehren / zu einem Hertzogthum gemacht.

Daß Hauß de la Cueva hat seinen Namen von einer so genannten Herrschafft in alt Castilien in dem Thal von Manzaneda. Das alte Geschlecht de la Cueva ist zwar im funffzehenden Jahrhundert nach Christi Geburt ausgestorben: Allein Hugo Bertrand, ein gebohrner Frantzose / heyrathete die Erbin Mariam de la Cueva, deren Namen und Wapen ihre Nachkommen angenommen. Und von diesen stammet die gantze heutige Familie her / welche biß diese Stund das Hertzogthum behalten / ob es sich gleich schon zweymahl zugetragen / daß die Hertzoge von Albuquerque nur Töchter zu Erben nachgelassen; massen man die Vorsichtigkeit gebraucht / daß selbige allezeit an die nächsten Verwandten vermählet worden. Solcher gestalt ehlichte Donna Isabella de la Cueva, des vierdten Hertzogs vou Albuquerque einige Tochter / den Don Beltramo de la Cueva, ihres Groß-Vaters Brudern Sohn; und Donna Rosalia de la Cueva, des achten Hertzogs von Albuquerque einige

Tochter

Tochter / ward ihres Vaters Bruders Don Melchiors de la Cueva Gemahlin.

Sonst sind aus diesem Hause auch die Marggrafen von Bedmar, (aus denen Don Melchior de la Cueva, Marques von Bedmar, vormahls Commendant der Spanischen Niederlande / hernach Vice-Re von Sicilien, Vicarius Generalis in Andalusien, und itzo Præsident des Raths von denen Ritter-Orden und Ministre des Kriegs-Staats / Ao. 1708. von Philippo zum Grande vom ersten Rang gemacht worden) von Flores Davila, und von Aguilar, ingleichen die Grafen von Castagneda und von Sirvela entsprossen.

Don *Franciscus Fernandez de la Cueva*, der zehende und itztlebende Hertzog von Albuquerque, Graf von Ledesma und Huelma, Marggrafe von Cuellar, Commendator von Guadalcaval in dem Ritter-Orden S. Jacobi, Königl. Kammer-Herr und General Capitain vom Oceano und denen Küsten von Andalusien / von 1707. biß 1711. Vice-Re von Neu-Spanien / auch Ritter des güldenē Fliesses / (wozu er 1707. von Philippo gemacht worden /) ist des besagten Don Melchiors de la Cueva, neundten Hertzogs von Albuquerque, Königl. Staats-Raths / der

den 21 Oct. 1686. verschieden/ Sohn. Seine Mutter/ die gleichfalls schon gemeldete Donna Rosalia de la Cueva Armendariz und Ribera, dritte Marggräfin von Cadereyta und Gräfin de la Torre, war Don Francisci, achten Hertzogs von Albuquerque, der 1676. gestorben/ und der Donna Johanna Francisca de Ribera und Armendariz, Erbin der Herrschafft Cadereyta und de la Torre, Tochter. Diese Johanna Francisca war eine Dame von treflichen Verstande und wohl belesen/ die auch an gewissen Tagen in der Woche eine Zusammenkunfft gehalten/ bey welcher allerhand gelehrte Leute wohl aufgenommen worden/ wie solches die Gräfin von Aunoy in ihrer Reise-Beschreibung nach Spanien bezeuget. Sie ward an statt der Hertzogin von Terranova Camarera Mayor oder Obriste Kammer-Frau bey der Königin Maria Louise, Caroli II. erster Gemahlin/ welches Amt sie auch biß an ihren 1696. am 15 Septembr. erfolgten Todt/ bey der nunmehro verwitbeten/ Königin Maria Anna verwaltet.

Ihr Enckel oder Tochter Sohn/ der gemeldete Hertzog von Albuquerque, vermählte sich Anno 1684. den 6 Februar. mit Donna *Johanna de la Cerda*, Don Juan Fran-

Francisci Thomæ de la Cerda Enriquez de Ribera & Portocarrero, achten Hertzogs von Medina Celi und Alcala Tochter/ von der ihm gebohren:

1. Don *Franciscus de la Cueva*, Marggraf von Cuellar, so im Novembr. 1692. gebohrn.
2. Donna *Johanna de la Cueva*, die gebohren 1690. im Monat Januario.

Donna *Johanna Rosalia de la Cueva*, des Hertzogs von Albuquerque Schwester/ hat Anno 1689. den Don Garsia oder Caspar d'Haro & d'Avellaneda, Grafen von Castrillo geheyrathet.

A L C A L A.

Alcala' de los Gazulos in Andalusien ist ohngefehr in dem Jahr 1558. von König Philippo II. zum Hertzogthum gemacht worden/ und zwar dem Don Perafan Enriquez de Ribera, 2ten Marggrafen von Tarifa und Grafen de los Molares, zu Ehren. Er starb ohne eheliche Erben/ und folgte ihm in der neuen Würde sein Bruder Don Ferdinand Enriquez de Ribera, als zweyter Hertzog von Alcala, dritter Marggraf von Tarifa und siebender Graf de los Molares. Dieser pflantzete das Geschlecht fort/ dessen älteste Linie aber in der Person

Don

Don Ferdinandi dieses Namens des Dritten/ auch dritten Hertzogs von Alcala, A. 1636. ausgestorben / massen er alle seine Kinder vor sich zu Grabe schicken müssen. Derhalben succedirte ihm seine Nefe oder seines Bruders/ Don Pedro Enriquez de Ribera , und der Donna Antonetta Portocarrero, Marggräfin von Alcala de la Lameda, Tochter / Namens Donna Anna Maria Louisa Portocarrrero Enriquez de Ribera, vierdte Hertzogin von Alcala, siebende Marggräfin von Tarifa und von Alcala de la Lameda, neundte Gräfin de los Molares. Sie ward Don Antonii Johannis de la Cerda, siebenden Hertzogs von Medina Celi, Gemahlin/ und ihr Enckel oder Sohns Sohn war der sechste Hertzog von Alcala , wie unter dem Titel Medina Celi wird zu sehen seyn.

Die Genealogie des Geschlechts Enriquez de Ribera, so aus dem Hause der Könige von Castilien herstammet / befindet sich im ersten Theil der Genealogischen Historie von Spanien und Italien / pag. 108.

ARCOS.

ARCOS.

DAs Hertzogthum Arcos bestehet itzo bey dem Hause Ponce de Leon, und ist desselben Wapen ein gespaltener Schild / darinnen forne das Leonische Wapen/ein rother mit Gold gekrönter Löw in Silber/ hinten das Arragonische/ vier rothe Pfäle im güldenen Felde. Der Rand um den Schild herum ist blau / und in selbigem acht güldene Schildlein / in deren jedem eine blaue Binde.

Die in Andalusien belegene Stadt Arcos, hat Don Roderigo Lopez d'Avalos, Connestable von Castilien / und hernach Don Alphonso Enriquez, Admiral von Castilien / besessen / welchem letztern sie König Johannes II. Anno 1440. genommen/ und dem Don Pedro Ponce de Leon,

fünff

fünfften Herrn von Marchena, mit dem Titul einer Graffschafft geschencket/ der aber gleichwohl dem Könige die von selbigen ihm kurtz vorher/ zu Vergeltung seiner wider die Mauren geleisteten Dienste/ verliehene Graffschafft Medellin wider zurücke geben müssen. Sein Sohn/ Don Juan Ponce de Leon, war der zweyte Graf von Arcos, und ein Vater Roderici, welchen Ihr. Catholische Majestäten/ Ferdinandus und Isabella, Anno 1484. zum Marggrafen und Hertzog von Cadiz gemacht haben. Da er aber ohne männliche Erben verschieden/ brachte seine älteste Tochter Donna Francisca Ponce de Leon, die Länder ihrem Gemahl/ der ihres Groß-Vaters Bruders Enckel/ nemlich dem Don Ludwig Ponce de Leon, Marggrafen von Zara, zu/ der also der vierdte Graf von Arcos gewesen. Die Stadt Cadiz aber/ welche einen guten Hafen hat/ nahmen besagte Catholische Könige wieder zu sich/ weil sie solche zur Schiffahrt nach West-Indien nöthig hatten. Und damit der Marggraf von Zara schadloß wäre/ machten sie Arcos zum Hertzogthum/ schenckten ihm auch Casares mit dem Titel einer Graffschafft/ wie das Königl. Diploma vom 20 Januarii 1498. bezeuget.

Der

Der Doctor Salazar de Mendoza führet den Ursprung des Hauses Ponce de Leon von denen alten Grafen von Toulouse, und zwar insonderheit von Poncio Grafen von Tripoli, Almerici VIII. Grafens von Toulouse jüngstem Sohne / her/ und sagt / daß dessen Sohn / Graf Poncius von Minerva, mit seines Vaters Bruder Raimondo, Grafen von Toulouse, in Castilien gekommen / da dieser Elviram, Königs Alphonsi VI. Tochter geheyrathet. Don Pedro Ponce, der die Donna Aldoncia, Königs Alphonsi IX. natürliche Tochter zur Gemahlin gehabt / ist des besagten Grafens Poncii von Minerva Sohns Sohn gewesen / wie erstbesagter Scribent meinet. Aber Ludovicus Salazar de Castro, ein heutiges Tages berühmter Genealogist in Spanien / sagt in seiner Historie des Hauses Lara, daß Don Pedro Ponce des Don Vela Gutierrez Ossorio und der Donna Sanctia Ponce de Cabrera, seiner Gemahlin / Enckel oder Kindes Kind gewesen. Dem sey aber wie ihm wolle / so ist doch gewiß / daß von besagtem Pedro Ponce und der Aldoncia von Castilien / die Grafen und Hertzoge von Arcos unstreitig entsprossen / wie auch die Grafen von Baylen, deren Linie aber erloschen / und

die

die Güter an die Hertzoge von Arcos wieder zuruck gefallen. Diese Heyrath des Pedro Ponce in das Königliche Geblüte von Castilien und Leon, hat vermuthlich auch den Zunahmen Leon auf die Nachkommen gebracht.

Don *Joachim Ponce de Leon* Alencastro und Cardenas, siebender Hertzog von Arcos, und Hertzog von Torres novas, Marggraf von Zara und von Elche, Graf von Baylen und Casares, Herr von Marchena, Alcaide Mayor von Sevilien/ und Groß-Commendator von Castilien in dem Orden von Calatrava, ist der älteste Sohn des Don Emanuel Ponce de Leon, sechsten Hertzogs von Arcos, der 1693. den 28 Novembr. gestorben/ und der Donna Maria de Guadaloupe Alencastro Cardenas und Manrique, fünffter Hertzogin von Torresnovas und Ciudadreal, und siebender Hertzogin von Maqueda, auch Marggräfin von Elche. Der itzige Hertzog Don Joachim hat Ao. 1688. den 30 May die Donna *Theresia Enriquez de Cabrera*, des zehenden Admirals von Castilien/ Don Johann Caspar Enriquez Tochter/ und des Don Caspar de Haro & Guzman, siebenden Marggrafens von Carpio Witbe geheyratet/ von welcher er noch keine Kinder hat. Er ward

A. 1705. zum Vice-Re von Valencia ernennet.

Er hat aber einen Bruder und eine Schwester / welche sind:

Don *Gabriel Ponce de Leon*, Commendator von Carrion und Calatrava la vieja oder Alt- Calatrava in dem Ritter-Orden von Calatrava, von dem in einigen Memoires gemeldet worden / daß er Ao. 1698. im Monat Decembri von König Carolo II. zum Grande von Spanien gemacht worden.

Und Donna *Isabella Zacharia Ponce de Leon*, die seither Anno 1688. 25 Mart. Don Antonii Martini de Toledo, letzthin 1711. verblichenen Hertzogs von Alba Gemahlin / nun Witbe.

A V E I R O.

Dieses im Königreich Portugal in der Provintz Beira gelegene Land / ist um das Jahr 1530. von König Johanne III. in Portugal zu einem Hertzogthum gemacht worden. Und ist solches dem Don Juan d'Alencastro, Marggrafen von Torres-novas zu Ehren geschehen / der Georgii von Portugal / Hertzogs von Coimbra ehelicher / dieser aber Konigs Johannis II. natürlicher Sohn gewesen / wie schon unter

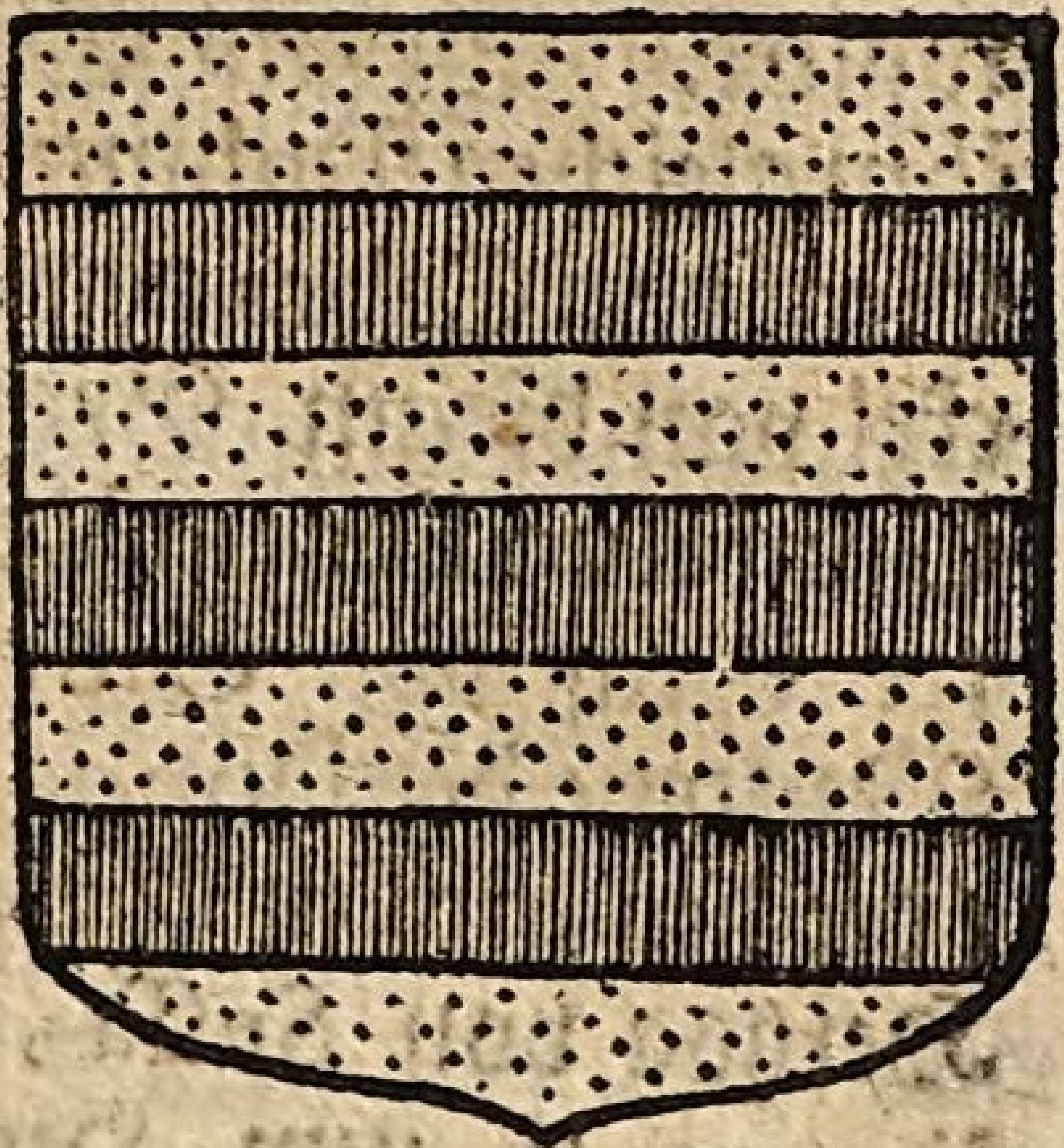
dem

dem Titel Abrantes gemeldet. Es ward besagtes Hertzogthum von König Johanne IV. in Portugal/ nachdem er zur Krone gekommen/ confisciret, weil der damahlige Besitzer Raimondus d'Alencastro, fünffter Hertzog von Aveiro, sich weder dem neuen Könige unterwerffen/ noch die Parthey Königs Philippi IV. in Spanien verlassen wolte. Und damit der letztere König dem Hertzoge den Verlust seiner in Portugal verlohrnen Güter ersetzte/ machte er ihn zum Hertzoge von Ciudadreal, schenckte ihm auch seinem Stande gemässe Einkünffte und Pensionen. Er starb Anno 1665. den 5 Decembr. ohne Kinder/ und ließ seine Schwester/ Donna Maria de Guadaloupe, zur Erbin nach / die Don Emanuelis Ponce de Leon, sechsten Hertzogs von Arcos Gemahlin gewesen/ wie im nächst vorhergehenden Artickel gemeldet worden.

Und dieser Hertzog Emanuel von Arcos und von Aveiro ist es/ von welchem meines Ermessens die Gräfin von Aunoy im eilfften Briefe ihrer Spanischen Reise-Beschreibung redet/ und erzehlet/ daß er prætendire, der König von Portugal habe die Krone seinem Hause vorenthalten/ und daß er deßwegen/ wenn er von ihm redet/ ihn

nicht anders als den Hertzog von Braganza nennet. Immittelst / fähret besagte Gräfin weiter fort / ob er gleich jährlich 40000 Thaler Einkommens aus Portugal geniessen könte / begehret er doch keinen Heller / bloß weil er sich nicht demüthigen / dem Könige die Hand küssen / und den Eyd der Treue leisten will. Der König in Portugal hat ihm sagen lassen / Er wolte es ihm zu gute halten / wenn er gleich nicht in Person nach Lissabon käme / sondern nur an seiner statt einen von seinen Söhnen / welchen er wolte / den ältesten oder den jüngsten / abschickte / welchen Er alle seine Einkünffte wolte einnehmen lassen. Ja Se. Majestät wären bereit ihm alle rückständige Jahre mit vollem Interesse zu bezahlen / die sich auf überaus grosse Summen erstrecken. Allein der Hertzog von Avero will nicht einmahl davon reden hören / sondern sagt: nachdem er einmahl die Krone verlohren / würde es ihm ein grosser Schimpff seyn / wo er sich deroselben unbefugten Besitzer um 40000 Thaler Einkommens willen unterwerffen wolte; das grössere Unglück machte / daß man des kleinern vergesse / und würde der König von dem gesuchten Eyd der Treue viel grössere Ehre / als von solchen Einkünfften Nutzen haben; ja er würde hernach alle Schuld sich selbst beyzumessen haben / wo er dem Könige eine solche Ehre / die ihm nicht gebührete / erwiesen hätte.

BAENA.



DAs Hauß Cardona besitzet heutiges Tages das Hertzogthum Baena, welches vormahls in dem Hause Cordoua, von dem sie sich zugleich mitschreiben/ gestanden. Das Wapen des Hauses Cardona sind drey (2. 1.) güldene Disteln mit zweyen güldenen Blättern an jeder/ in rothem Felde. Das von Cordoua führet drey rothe Binden im güldenen Felde.

Baena liegt 8 Meilen von Cordoua; und ist Don Diego Fernandez de Cordoua, Marschall von Castilien/ der erste Herr davon gewesen. Das Hochgebohrne Geschlecht von Cordoua, daraus er entsprossen/ hat sich in der Stadt dieses Nahmens nieder gelassen/ und in solcher von der Zeit

an/ da sie denen Mauren entwältiget worden/ das Amt eines Alguezil Mayor verwaltet. Seines Sohns Sohn/ der mit ihm gleichen Nahmen geführet/ ist der erste Graf von Cabra gewesen/ und der Ur-Enckel von diesem Grafen/ Nahmens Don Gonsalvo Fernandez de Cordoua, fünfter Graf von Cabra, und wegen seiner Mutter/ der Donna Elvira de Cordoua, (die des grossen Capitains Tochter) auch Hertzog von Sessa, ist durch König Philippum II. zum Hertzoge von Baena gemacht worden/ Krafft des Königlichen Briefs/ der zu Bosco bey Segovia 1566. den 19 Augusti datirt. Es geschahe dieses/ damit die Nachkommen des erwehnten grossen Capitains einige Vergeltung vor das Hertzogthum Terranova geniessen möchten/ welches von ihrem Hause war veräussert worden. Alle diese Staaten aber kamen an das Hauß Cardona, weil der erste Hertzog von Baëna nur Töchter nachgelassen/ davon die älteste Donna Francisca, Hertzogin von Baëna und Sessa: welche/ als sie mit ihrem Gemahl/ Don Alphonso de Zuniga, Marggrafen von Gibraleon, keine Kinder hatte/ cedirte sie ihre Länder an ihren Nepoten Don Antonio de Cardona und Cordoua, Hertzog von Soma,

ihrer

ihrer Schwester/ der Donna Beatrix, Sohn/ dessen Nachkommen selbige noch heutiges Tages haben. Denn von ihm stammet her:

Don *Felix Fernandez* de Cordoua Cordona uñ Requesens, siebender Hertzog von Baëna, neundter von Sessa und achter von Soma, eilffter Graf von Cabra und von Palamos, Vicomte von Isnair, Groß-Admiral von Neapolis, Baron von Belpuich, Linola nnd Calonge, Herr von Ruta, Zambra, Albendin, S. Jago de la Puebla, Malpartida und Seron, Commendator von Estriana in dem Ritter-Orden S. Jago, General Capitain von Oceano und denen Küsten von Andalusien. Er ist des Hertzogs *Francisci Fernandez*, der 1668. den 12 Septembris gestorben/ und seiner ersten Gemahlin/ *Isabellæ Fernandez de Cordoua*, die aus der Linie derer Marggrafen von Priego entsprossen/ vierdter Sohn und Nachfolger.

Der Hertzog hat Anno 1678. den 11 Augusti zur ersten Gemahlin genommen/ die Donna *Francisca Fernandez de Cordouæ Portocarrero Manrique*, Gräfin von Casapalma und fünffte Marggräfin von Guadalcazar, des Don Joseph Diego de Cordoua, zweyten Grafens von Casapalma, ein-

eintzige Tochter/ die Anno 1680. den 12 Septembris gestorben/ eine einige Tochter nach sich lassende/ Nahmens Donna *Francisca Maria Emanuela*, vierdte Gräfin von Casapalma und Marggräfin von Guadalcazar, die Anno 1693. den 3 May an Don *Franciscum Nicolaum d'Ajalo Velasco* und *Cardenas*, Grafen von Colmenar, des Grafen von Fuensalida ältesten Sohn/ vermählet/ worden.

Anno 1685. den 5 Martii hat der Hertzog von Baena und Sessa zur andern Gemahlin genommen Donna *Margaretha von Aragonia*, Don Ludovici, sechsten Hertzogs von Segorbia und Cardona, Tochter / von der ihm folgende Kinder gebohren:

1. Don *Franciscus Xaverius de Cordoua*, zwölffter Graf von Cabra, gebohren 1687. den 20 Sept.
2. Donna *Maria Francisca de Borgia*, geb. 1688. den 20 Octobr. die 1702. des Don *Pedro Colon de Portugal*, Marggrafens von Jamaica Gemahlin worden.
3. Don *Venturus Emanuel de Cordoua*, geb. 1689. den 6 Sept.
4. Donna *Isabella Anna de Cordoua*, geb. 1693. den 15 May.

5. Donna *Josepha de Cordoua & Aragonia*, geb. 1694. den 29 Julii.
6. Don *Ludwig de Cordoua & Cardona*, geb. 1695. den 26 Junii.
7. Donna *Maria Anna de Cordoua*, geb. 1696. den 6 Sept.

Don *Emanuel de Cordoua & Guzman* Graf von Motezuma, ist des itzigen Hertzogs von Baëna und Sessa Bruder/ und Anno 1684. den 28 Septembris von Donna *Maria Andrea de Guzman*, des Don Emanuelis Ludovici de Guzman & Zuniga, vierdten Marggrafens von Villamanrique Tochter/ gebohren/ als welche Hertzogs Francisci von Baëna und Sessa vierdte Gemahlin gewesen. Er lebt seither Anno 1697. vermählt mit Donna *Faustina Dominica de Motezuma & Sarmiento*, vierdter Gräfin von Motezuma, einer Tochter Ludovici Parmiento, ersten Marggrafens von Valladares, und der Hieronymæ de Motezuma und Loaysa, dritter Gräfin von Motezuma.

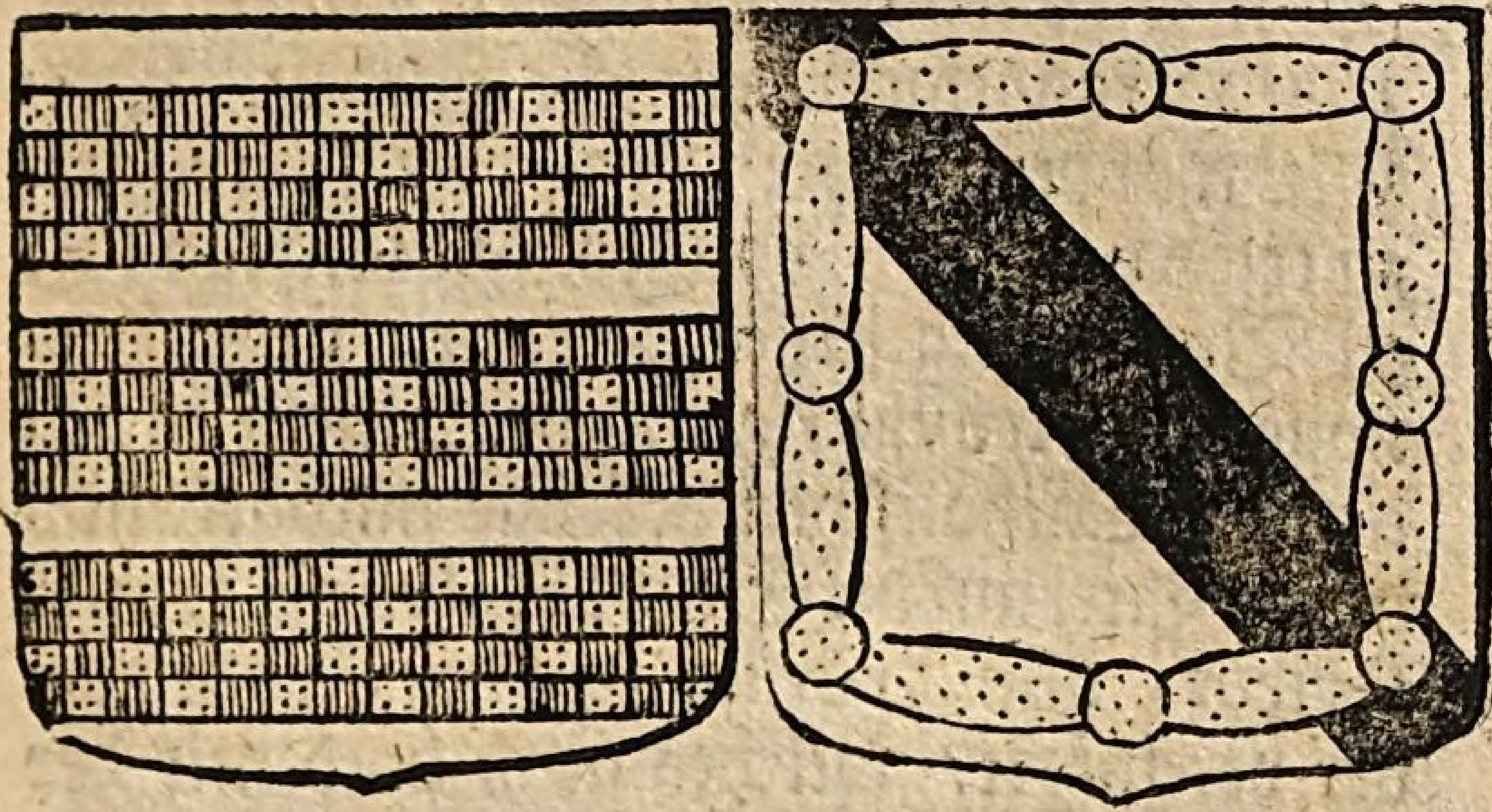
Donna *Anna Maria Pimentel de Cordoua & Enriquez*, achte Gräfin von Tavara, und Gräfin von Villada, ist gleichfalls des itzigen Hertzogs von Baëna Halb Schwester/ und hat die Don-

na Anna Maria Pimentel & Enriquez, Erbin der Staaten von Tavara und Villada, Hertzogs Francisci dritte Gemahlin / zur Mutter gehabt. Sie selbst hat sich Anno 1687. den 1 Augusti mit Don *Antonio de Toledo & Cordona*, des Marggrafens von Villafranca jüngstem Sohne / vermählet.

Don *Diego Fernandez de Cordoua*, Marggraf von Guetor de Santillan, ist des Hertzogs von Baëna Vatern Bruder / und hat zur ersten Gemahlin gehabt Donna *Maria de Bazan & Benavides*, Don Francisci de Benavides, siebenden Grafens von S. Estevan del Puerto Tochter / welche von ihrer Schwester / der Marggräfin von Guadalcazar, die Herrschafft Guetor de Santillan geerbet. Seine andere Gemahlin ist Donna *Maria Petronella Niño de Porres Enriquez de Guzman*, dritte Gräfin von Villaumbrosa und Castronuevo, des dritten Marggrafens von Montealegre, Witbe. Er hat aber weder von der ersten noch von der letzten Kinder.

BEJAR.

BEJAR.



DAs Hertzogthum Bejar ist itzo eine Eigenthum des Hauses Sotomajor. Solches führet zum Wapen drey aus Gold und roth gewürffelte Binden/ deren jede aus vier Reihen bestehet/ im silbernen Felde. Uber jede gehet ein schwartzer Zwerch-Strich oder Geheng oben herab von der lincken zur rechten/ so aus dem Wapen des Hauses Zuniga, welches ein silberner Schild/ und in solchem ein güldenes mit acht güldenen Knöpfen/ unterschiedenes/ nach Art des Schilds/ inwendig rund umher gehendes Band/ über welches samt dem gantzen Schilde der schwartze Strich zwerch herabgehet.

Bejar oder Vejar ist eine in Extremadura, zehen Meilen von Plasencia entlegene

Stadt / welche von denen Catholischen Königen / Ferdinando und Isabella, vor Don Alvaro de Zuniga, Anno 1488. zum Hertzogthum gemacht worden. Derselbe war der zweyte Graf von Plasencia, zu erst Ann. 1469. von König Henrico IV. zu Vergeltung seiner Dienste / zum Hertzoge von Arevalo gemacht. Allein es haben die Catholischen Könige nachgehends diesen Titel auf die Stadt Plasencia transferiret, und Arevalo mit der Krone wieder vereiniget / welches auch bald mit der Stadt Plasencia geschehen / da hingegen / Bejar mit dem Hertzoglichen Titul beehret worden.

Es ist aber dieses Hertzogthum bald an die Spille oder Spindel gefallen. Denn Donna Theresia de Zuniga & Guzman, Don Francisci de Zuniga, Marggrafens von Ajamont Tochter / ist des Don Alvaro, zweyten Hertzogs von Beiar, der ihrer Mutter Bruder / und 1533. ohne eheliche Kinder verschieden / Erbin worden / und hat Don Franciscum de Sotomajor, fünfften Grafen von Belalcazar, geehlicht / dahero ihr dritter Sohn / Don Franciscus de Zuniga & Sotomajor, der vierdte Hertzog von Bejar worden / und diese Linie fortgepflantzet.

Das

Das Hauß Sotomajor stammet her von Don Gutierre de Sotomajor, welcher Groß-Meister des Ritter-Ordens von Alcantara gewesen / Anno 1456. gestorben / und viele Kinder nachgelassen / von denen der älteste Don Alphonso Sotomajor, von König Henrico IV. in Castilien zum Grafen von Belalcazar gemacht worden.

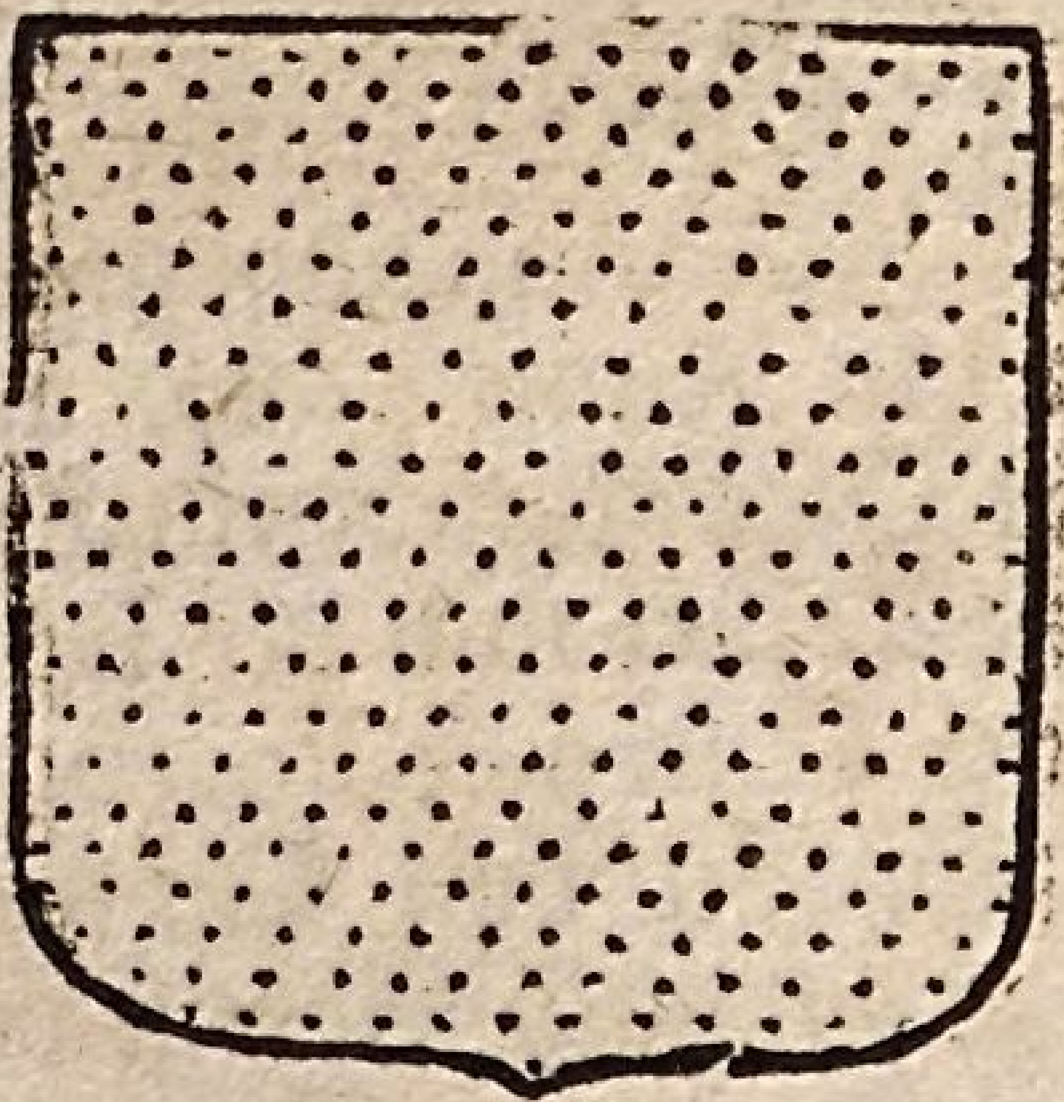
Don *Juan Emanuel de Sotomajor & Mendoza*, ist heutiges Tages der eilffte oder zwölffte Hertzog von Bejar, und über das auch Hertzog von Mandas in Sardinien/und von Villanueva, Graf von Belalcazar und von Bañares, Marggraf von Gibraleon und von Terranova, Vicomte von Puebla, Ritter des Ordens vom güldenen Fließ/ Groß-Justitiarius von Castilien. Er ist Anno 1680. gebohren / und ein Sohn des Anno 1686. in der Belagerung vor Ofen geblibenen Hertzog Emanuelis von Bejar, und der Donna Maria Alberta de Castro & Portugal, die des zehenden Grafen von Lemos Tochter / welche A. 1704. nach Abreise der Printzen Ursini die erste Ehren-Dame der Königin worden. A. 1700. hat er die Donna *Maria Pimentel*, Don Francisci Antonii Casimiri Pimentel, zwölfften Grafens von Benevente, und seiner andern Gemahlin der

Donna Emanuela de Zuniga (die des Hertzogs Emanuelis von Bejar Schwester und seit 1709. Witbe) Tochter/ geheyrathet/ die aber das folgende Jahr wieder verstorben.

Es hat der itzige Hertzog von Bejar einen Bruder / der heist Don *Pedro Antonio de Zuniga.*

Don *Balthasar de Zuniga & Guzman*, zweyter Hertzog von Valero, ist dieser beyden Vaters Bruder/ und dessen Sohn Philippi Kammer-Herr.

CAMIÑA.



DIe Hertzoge von Camiña in Portugal führen einen leeren güldenen Schild / so das Wapen des Hauses Meneses ist.

Camiña ist eine Stadt und See-Hafen in Portugal / zwischen denen beyden Flüssen Duero und Minho gelegen / welchen König Philippus III. ums Jahr 1600. zum Hertzogthum gemacht. Es geschahe solches dem Don Michael de Meneses & Noroña, sechsten Marggrafen von Villareal, zu Ehren / der aus dem Geblüte der Könige von Castilien herstammet / wie im ersten Tomo der Genealogis. Historie von Italien uñ Spanien p. 92. zu sehen. Da dieser Hertzog ohne Kinder Todes verfahren / succedirte ihm sein Bruder / Don Ludwig de Meneses & Noroña, und ward der andere Hertzog von Camiña. Wie er aber nach der Revolution in Portugal wider den neuen König Johannem IV. conspiriret, ward er im Pallast arrestiret, und Anno 1641. den 21 Aug. ihm und seinem einigen Sohne / Don Michaël, dem er den Hertzoglichen Titel von Camiña abgetreten / und vor sich nur den jenigen eines Marggrafen von Villareal behalten / der Kopf vor die Füsse geleget. Es wurden auch ihre Güter confisciret; doch nahm des letztern Schwester die Titel davon an / und nennete sich Donna Maria Beatrix de Meneses und Noroña, vierdte Hertzogin von Camiña, neundte Marggräfin von

Vil-

Villareal, Gräfin von Alcoutin, Valenzia und Villadaras. Zum ersten mahl ward sie ihres Vatern Bruders, Don Michaël de Meneses und Noroña, ersten Hertzogs von Camiña Gemahlin, da aber derselbige, als schon oben gemeldet, ohne Kinder verschieden, verheyrathete sie sich zum andern mahl in Castilien mit Don Pedro Portocarrero, achten Grafen von Medellin, aus welcher Ehe gebohren:

Don Pedro Damian Lugardo de Meneses Portocarrero & Noroña, Hertzog von Camiña, neundter Graf von Medellin, von Alcoudin und von Valladaras, Grande von Spanien. Von welchem unten unter dem Gräflichen Titel von Medellin weiter Nachricht folgen wird.

CAR-

CARDONA.

DAs Wapen des Hauses Cardona sind 3. güldene Disteln / jede mit zwey güldenen Blättern / in rothem Felde / wie es kurtz vorher bey dem Hertzogthum Baëna p. 51. angeführet worden.

Die in Catalonien in der Gegend Solsona gelegene Stadt Cardona, hat ihren Namen einem sehr alten Geschlechte mitgetheilet / aus welchem vor *Hugone*, dieses Nahmens dem Andern / *Folch de Cardona*, den König Petrus von Arragonien / Anno 1375. zum Grafen von Cardona gemacht / schon über 20 Vicomtes entsprossen. Dieses Hugonis drey Söhne waren Johann-Ramon, Hugo, und Antonius Folch de Cardona. Von dem letzten sind die Grafen von Golisano in Sicilien, entsprossen /

sen / deren Linie aber ausgestorben. Hugo war Baron von Belpuig in Catalonien / ein Stamm-Vater der Hertzoge von Soma, Sessa und Baëna. Johann Ramon, zweyter Graf von Cardona, war Johannis Ramonis Folch, dieses Nahmens des Dritten / fünfftē Grafens v. Cardona, Aelter-Vater. Diesem Johann Ramoni III. zu Ehren machten die Könige Ferdinandus und Isabella, Cardona zu einem Hertzogthum / und war er auch Marggraf von Pallas, Graf von Prades und Groß-Connestable des Königreichs Arragonien / und starb / Anno 1513. Sein Sohn Ferdinandus Folch de Cardona, succedirte ihm / und ließ / nach seinem im Jahr 1543. erfolgten Tode / nur Töchter nach sich / davon die älteste / Donna Johanna Folch de Cardona, ihres Vaters grosse Güter erbete / und selbige in das Königl. Hauß Arragonien brachte / indem sie Don Alphonsum von Arragonien / zweyten Hertzog von Segorbia, und Grafen von Empurias, heyrathete. Ihr Sohn / Don Franciscus d'Aragonia & de la Cardona, war der vierdte Hertzog von Cardona und der dritte von Segorbia, und da er ohne Kinder starb / succedirte ihm die älteste seiner lebenden Schwestern / Johanna, welche an Don Diego Fernandez de Cordoua, beygenannt den Africa-

ner/ dritten Marggrafen von Comares, verheyrathet gewesen/durch welche Heyrath die Hertzogthümer Cardona und Segorbia, die Grafschafften Prades und Empurias, und die Marggrafschafft Pallas an das Hauß Cordoua gekommen/ welches eines von den berühmtesten und grössesten in Spanien.

Allein alle besagte Länder sind bey demselben so wenig/ als bey denen vorhergehenden geblieben/ sondern an die Spindel verfallen. Denn Don Ludwig d' Aragonia de Cordoua & Cardona, sechster Hertzog von Segorbia und siebender von Cardona, des erstbesagten Marggrafens von Comares, und der Hertzogin Johannæ Sohns Enckel oder Kindes Kindes Kind/ hatte zwar von seinen zwey Gemahlinnen (davon die erste die reiche Erbin des Hauses Lerma, Donna Mariana de Sandoval & Roxas, Hertzogin von Lerma war/ von welcher unter dem Titel Lerma mit mehrern soll gesagt werden; die andere Maria Theresia de Benavides) ausser neun Töchtern/ vier Söhne; aber dreye derselben aus erster Ehe/ Nahmens Don Henricus und Don Franciscus, Grafen von Empurias, und Don Ambrosius, vierdter Hertzog von Lerma, sturben vor dem Vater/ und der vierdte/

Don Joachim aus der andern Ehe/ lebte nicht länger als zwey Monate nach ihm/ so daß die älteste Tochter erster Ehe so wohl die Väterlichen/ als auch eines Theils die Mütterlichen Güter erbete.

Selbige war: Donna *Catharina Antonetta d' Aragonia, Sandoval, Cardona, Cordoua, Manrique de Padilla & d' Acuña*, achte Hertzogin von Segorbia und Cardona, Marggräfin von Denia, Comares, Pallas und Villamizar, Gräfin von Santa Gadea, von Buendia, Ampudia, Prades und Empurias, Gräfin von Villamur. Sie ehelichte Don *Johannem Franciscum Thomam Laurentium* de la Cerda Enriquez de Ribera, achten Hertzog von Medina Celi/ dem sie viele Kinder gebohren/ so unterm Titel Medina Celi sollen benennet werden/ und starb Anno 1667. den 16. Februarii.

Ihre Schwestern waren:

1. Donna *Maria d' Aragonia & de Sandoval*, erste Gemahlin Don *Ferdinandi Joachimi Faiardo de Zuniga & Requesens*, sechsten Marggrafens de los Velez, die Anno 1686. gestorben.
2. Donna *Francisca d' Aragonia & Sandovoal*, Don *Francisci de Benavides*, neundten Grafens von Sant Istevan del

Pu-

Puerto Gemahlin/ welche Anno 1697. den 29. Januarii plötzlich Todes verfahren.

3. Donna *Theresia Maria Emanuela*, Don *Pedro Damian Lugardo de Meneses Portocarrero*, Hertzogs von Camiña und neundten Grafens von Medellin Gemahlin.

4. Donna *Felicia*, so unverehlicht verblichen.

5. Donna *Johanna d' Aragonia & de Benavides*, nebst denen folgenden aus Hertzog Ludwigs von Cardona zweyter Ehe gebohren / war Printz *Henrich Ernsts* von *Ligne* Gemahlin/ und starb in denen Niederlanden Anno 1691. den 18. Januarii.

6. Donna *Margaretha d' Aragonia*, Don *Felix Fernandez de Cardona & Cordoua*, Hertzogs von Sessa und Baëna, andere Gemahlin.

7. Donna *Angela d' Aragonia*, ist des Don *Ludwig Moscoso Osforio*, achten Grafens von Altamira, zweyte Gemahlin.

Der Graf von Cardona, dessen die Gazetten vor einiger Zeit erwehnet/ und welcher Anno 1707. von König Carolo III. zum Vice-Ré in Valencia ernennet wor-

worden/ ist aus der Linie von Guadaleste entsprossen/ deren Stiffter Hugo von Cardona, des zweyten Grafens von Cardona jüngerer Sohn/ gewesen. Wo ich mich nicht irre/ so heisset er Don *Joseph de Cardona & Eril*, und ist des Don Alphonsi Folch de Cardona & Borgia, ersten Marggrafens von Castelnou, und der Margarethæ Theresiæ d' Eril, jüngster Sohn; *Antonii* zweyten Marggrafens von Castelnou Bruder. Seine Gemahlin ist Donna *Emanuela Pardo*, des Marggrafens de la Casta Schwester.

ESCALOÑA.

DAs Hertzogthum Escaloña stehet bey dem Hause Acuña, und zwar bey der Linie/ die den Zunahmen Pache-

checeo angenommen. Das Wapen des Hertzogs von Escaloña ist gespalten / und darinnen zwey über einander gestellte aus güldenen und rothen Bandweise gesetzten Spitzen bestehende Kessel mit ihren Handhaben / und auf ieder Seite der Handhaben drey güldene gekrümte Zierathen / deren einer einwerts / die anderen beyden auswerts gehen / im silbernen Felde / so das Wapen des Hauses Pacheco. Der hintere Schild ist schwartz / und erscheinet darinnen ein güldenes Wehr-Gehenck / so oben mit 9. blauen Kegeln oder Spitzen / in drey Reihen / und unten mit eben so vielen / in der Mitte aber mit einem rothen Blumen Creutze gezieret. Um dieses Schild ist eine silberne Einfassung / und auf selbiger fünff Portugiesische Schildgen / ein iedes mit 5. Pfennigen / als das Wapen des Hauses Acuña.

Die in Castilien / acht Meilen von Toledo entlegene Stadt Escaloña ist ums Jahr 1469. durch König Henricum IV. in Castilien / vor seinen Favoriten / Don Juan Pacheco, Marggrafen von Villena, und Großmeister des Ordens S. Jago, zum Hertzogthum gemacht worden. Selbiger stammet aus dem berühmten Hause Acuña her / dessen Genealogie im andern

To.

Tomo der Genealogischen Historie von Italien und Spanien zu finden. Es hatte aber sein Vater schon den Nahmen von Acuña mit dem von Tellez-Giron verwechselt / weil seine Mutter aus dem Hause Giron entsprossen. Und weil er der Donna Maria Pacheco, des Juan Fernandez Pacheco, Herrn von Belmont, einige Tochter zur Gemahlin hatte / nahm ihrer beyder ältester Sohn / erstbesagter Don Juan, der Mutter Zunahmen Pacheco an / und ließ den von Giron seinem Bruder Petro, welcher der Hertzog von Ossuna Stamm-Vater worden.

Don *Juan Emanuel Fernandez Pacheco Cabrera Bobadilla* ist heutiges Tages der achte Hertzog von Escaloña, Marggraf von Villena und Moia, Graf von Sant Estevan de Gormaz, und Quixena, Herr von Belmont, Ritter des güldenen Fliesses. Welcher nach und nach Vice-Ré und Gapitain General von Navarra, Arragonien / Catalonien / Sicilien und Neapolis gewesen.

„Als aber 1707. des letztern Königreichs „Haupt-Stadt Neapolis sich an die Käyserlichen ergeben / reterirte er sich zwar „nach Gaëta, ward aber am 30. Se„ptembr. in selbiger eroberten Festung auf

Di-

„Discretion gefangen genommen/ und
„von da wieder nach Neapoli in Ver-
„wahrsam gebracht/ von dannen er zu
„Ausgang des Frühlings 1708. ins May-
„ländische transportiret/ und/ wie ge-
„sagt wird/ nebst andern biß zu Ende des
„Krieges soll gefangen gehalten/ und da-
„durch die Frantzosen genöthiget werden/
„mit denen zu Madrit und anderswo arre-
„stirten Grossen/ die es mit König Caro-
„lo III. halten/ gemachlicher zu ver-
„fahren.

Er ist des Don Diego Lopez Pacheco, siebenden Hertzogs von Escalona, der 1655. gestorben/und dessen zweyter Gemahlin/ Donna Johanna de Zuniga Sohn/ und hat das Licht dieser Welt Anno 1648. den 7. Septembr. erblicket. Anno 1674. hat er die Donna *Josepha de Benavides & Silva*, Don Diego de Benavides & Cueva, achten Grafens von S. Estevan del Puerto, Tochter/ zur Gemahlin genommen/ die Anno 1692. den 12. Mart. plötzlich gestorben/ und zwey Söhne ihrem Gemahl nachgelassen/ welche sind:

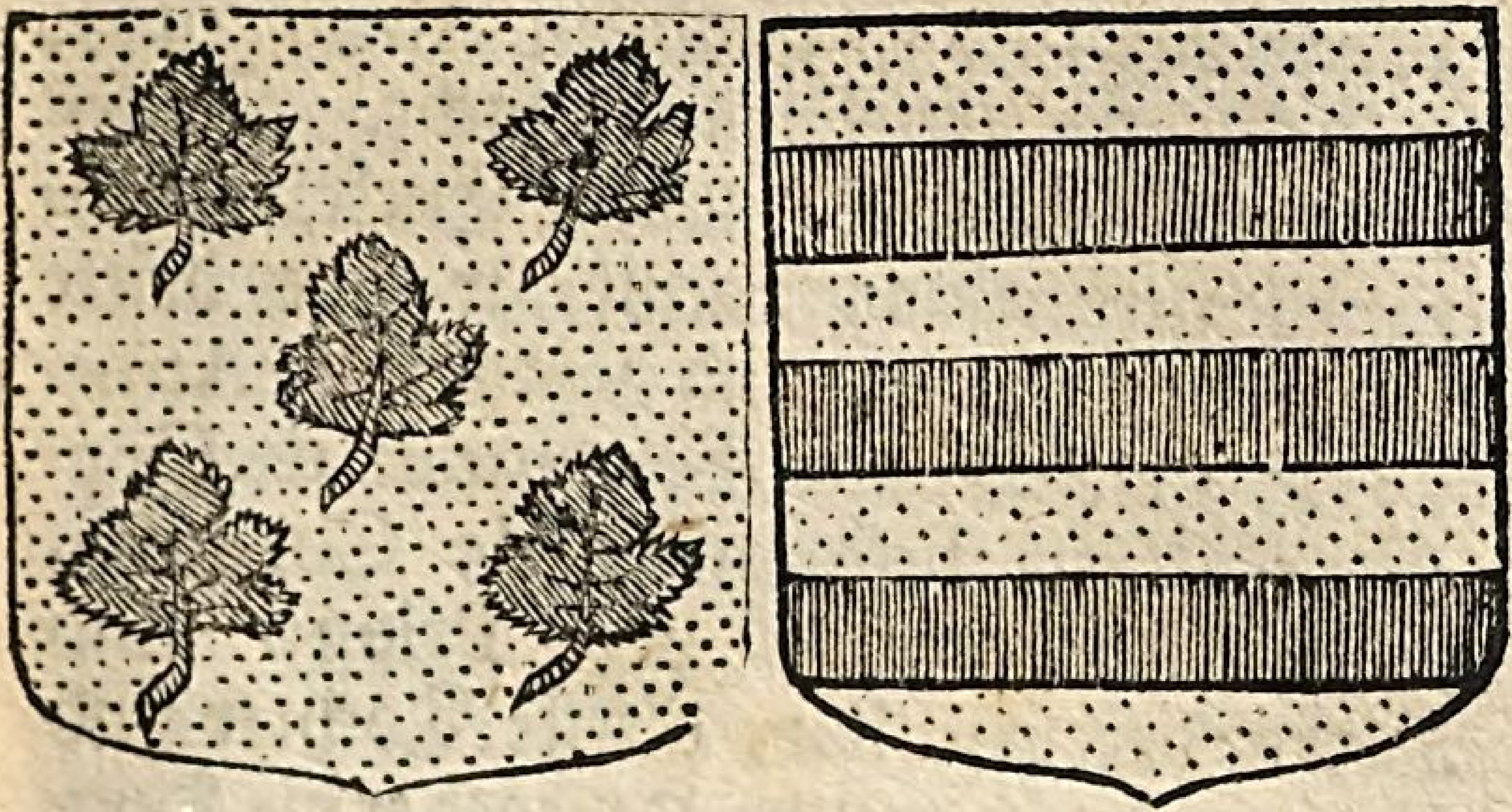
1. Don *Mercurius Lopez Pacheco*, zehender Graf von S. Estevan de Gormaz, seither anfangs des 1706. Jahrs Vice-Ré von Arragonien/ vorher Lieutenant

von

von der Garde Philippi V. und 1711. zweyter Capitain von derselben/ der Anno 1679. den 9. Maji gebohren/ und 1695. die Donna *Petronella Antonetta de Silva & Toledo*, Don Josephi Mariæ de Silva & Mendoza, Marggrafens von Melgar Tochter/ zur ersten/ und 1702. die Donna Catharina de Sandoval & Moscoso, Don Ludovici Moscoso Osorio, achten Grafens von Altamira, Tochter/ zur andern Gemahlin genommen; von welcher letztern eine Tochter/ Nahmens Josepha, und ein Sohn/ Nahmens Don *Matthæus Pacheco*, Anno 1704. gebohren.

2. *Martianus Pacheco*, zehender Marggraf von Moja, gebohren 1688. den 25. Octobr. ward 1706. an seines Bruders Stelle Lieutenant von der Garde Philippi V.

FERIA.



DAs Hertzogthum Feria ist nebst der Marggrafschafft Priego ein Eigenthum des Hauses Figueroa. Das Wapen des Hertzogs von Feria und Marggrafens von Priego ist gespalten / forn fünff grüne ins Andreas Creutz gestellte Feigen-Blätter in güldenem Felde / so das Wapen des Hauses Figueroa. Hinten drey rothe Binden in Gold / als das Wapen des Hauses Cordoua.

Feria ist eine in Extremadura gelegene Stadt / welche Don Laurentius Suarez de Figueroa, Groß-Meister des Ritter-Ordens S. Jago, an sich gebracht / und da er 1409. verstorben / seinem ältesten Sohne / Don Gomez Suarez de

D Fi-

Figueroa, nachgelassen/ der ein Vater Laurentii II. gewesen/ welchen König Henricus IV. in Castilien Anno 1467. zum Grafen von Feria gemacht. Dieses letztern Sohns Sohn oder Enckel/ gleichfals Laurentius genannt/ war der dritte Graf von Feria, und heyrathete Anno 1518. Catharinam Fernandez de Cordoua, Petri Fernandez de Cordoua, ersten Marggrafens von Priego und Herrn von Aguilar, älteste Tochter und Erbin/ durch welche Heyrath er die Herrschafften Priego und Feria in seinem Hause vereiniget; die aber nach seines ältesten Sohns/ Don Pedro Fernandez de Cordoua & Figueroa, vierdten Grafens von Feria, Tode/ wieder getheilet worden. Dieser starb Anno 1552. vor seiner Mutter/ der Marggräfin von Priego, und ließ nur eine einige Tochter nach sich/ welche/ weil sie in der Grafschafft Feria nicht succediren kunte/ indem die Frauen/ vermöge der Verordnung des Stiffters von diesem Majorazgo oder Majorat, von der Erbfolge ausgeschlossen/ so ward des Verstorbenen Bruder/ Don Gomez Suarez de Figueroa, der fünffte Graf von Feria, und von König Philippo II. Anno 1567. den 2. Sptembris zum Her-

zo-

zoge gemacht. Seine Linie erlosch mit Don Laurentio Balthasar de Figueroa & Cordoua, vierdten Hertzoge von Feria, der unverheyrathet/ bald nach seinem Vater/ mit Tode abgegangen. Der Vater war der beruffene Hertzog von Feria, so Gouverneur im Mäyländischen gewesen/ und hernach die Trouppen commandirt/ welche der König in Spanien aus Italien nach Deutschland/ Käyser Ferdinando II. Anno 1633. zu Hülffe geschickt/ woselbst der Hertzog/ weil es ihm an dem verhofften Glücke fehlte/ vor Kummer Anno 1634. den 12. Januarii gestorben. Sein einiger nachgelassener Sohn/ der/ wie gesagt/ dem Vater in der Sterblichkeit bald gefolget/ hatte zum Nachfolger Don Alphonsum Fernandez de Cordoua & Figueroa, fünfften Marggrafen von Priego, welcher sein Mütterlicher Groß-Vater war/ und von Don Alphonso Fernandez d' Aguilar, Marggrafen von Villafranca herstammete.

Dieser Letztere war der Donna Catharina de Cordoua, Marggräfin von Priego, und des oben gedachten dritten Grafens von Feria dritter Sohn/ der seine Nichte/ seines ältesten Bruders Tochter/ die Erbin der Herrschafft Priego, geheyra-

rathet/ und dadurch der dritte Marggraf von Priego geworden/ auch Nachkommen gelassen/ welche die Staaten von Feria und Priego durch die besagte Succession des fünfften Marggrafens von Priego auf den vierdten Hertzog von Feria, wieder vereiniget. Don Ludovicus Ignatius, sein Sohn/ sechster Marggraf von Priego und Hertzog von Feria, ward von König Philippo IV. zum Grande vom ersten Rang gemacht/ und ist der itzt lebende sein Enckel oder Sohns Sohn/ welcher heißt:

Don *Emanuel Fernandez de Cordoua Figueroa & Aguilar*, achter Marggraf von Priego und Hertzog von Feria, Marggraf von Montalvan, Villalva und Zelada, Graf von Zafra, Herr der Stadt Montilla, neunzehender Herr des Hauses Aguilar, und siebenzehender des Hauses Cordoua, und seither 1711. auch Hertzog von Medina Celi. Er ist des Don *Ludovici Francisci Mauritii*, siebenden Marggrafens von Priego und Hertzogs von Feria, Ritters vom güldenen Fließ/ der Anno 1690. den 23. Augusti verschieden/ und der Donna *Felicia Maria de la Cerda & Aragonia*, Sohn die des Hertzogs von

von Medina Celi, Cardona, Segorbia und Alcala älteste Schwester, und dahero dieser ihr Sohn numehro ein Erbe besagter Staaten ist, weil der Hertzog, ihr Bruder, Anno 1711. im Gefängniß ohne Kinder mit Tode abgegangen. Er lebt noch unverehlicht, und sind seine Brüder und Schwestern:

1. Don *Nicolaus Fernandez de Cordoua & Figueroa.*
2. Don *Ludovicus.*
3. Donna *Maria Francisca.*
4. Donna *Maria de l' Incarnation.*

Don *Alphonsus d' Aguilar & de Cordoua*, der vom Pabst Innocentio XII. Anno 1697. den 22. Julii zum Cardinal gemacht worden, und Anno 1699. im Monat Septembri verstorben, war ihres Vaters Bruder, ein Sohn des Marggrafens und Hertzogs Ludovici Ignatii, und der Marianæ de Cordoua & Aragonia.

Don *Antonio de Cordoua*, des Cardinals Bruder, ist verehlicht mit Donna *Catharina Portocarrero & Guzman*, Gräfin von Teve und Marggräfin von Ardales, einer Tochter Don Christophori Portocarrero, vierdten Grafens von Mon-

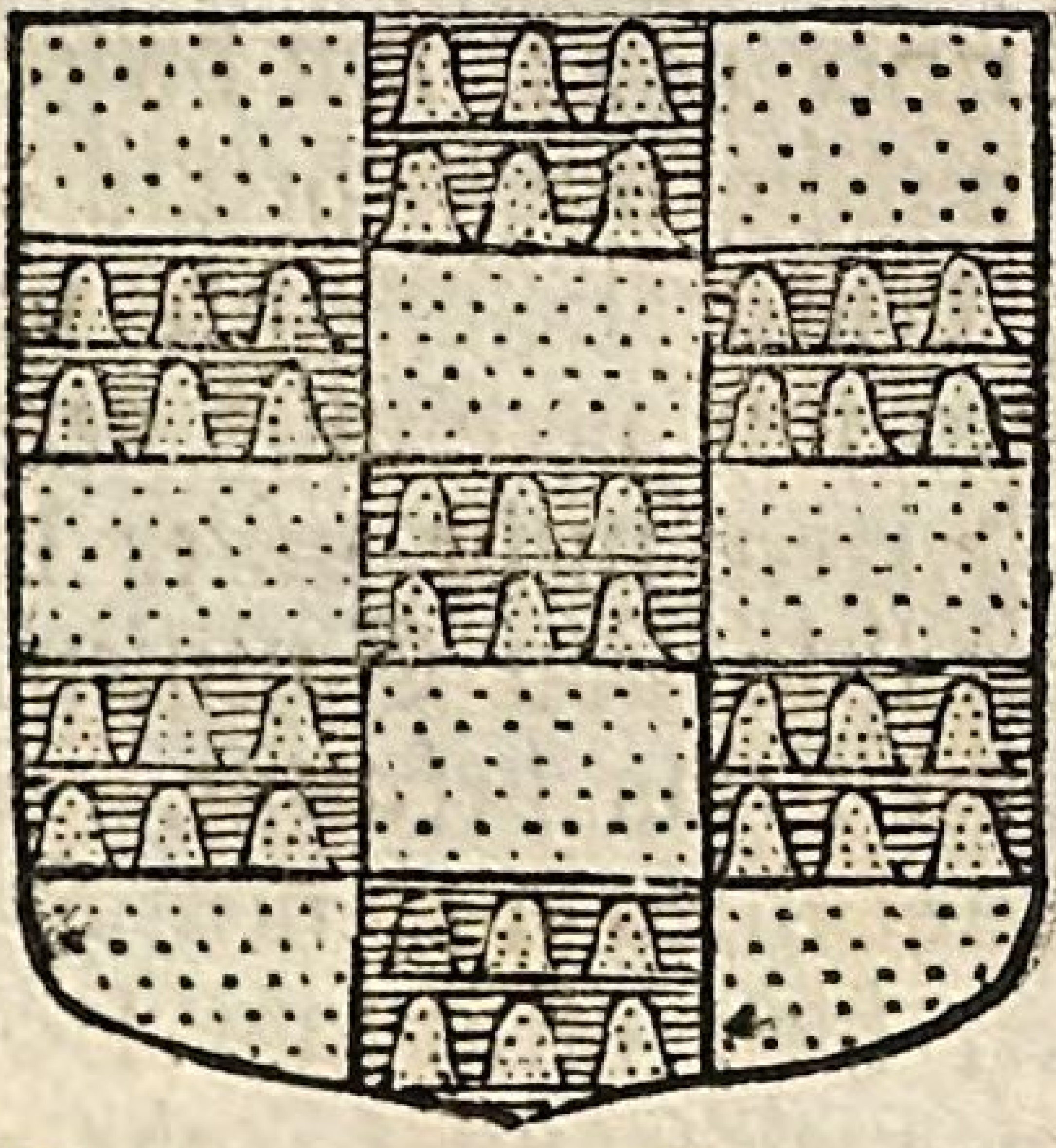
Montijo, und seiner ersten Gemahlin/ Donna Ursula de la Cerda & Leyva. Dieser Graf von Montijo ist Anno 1697. im Octobri von König Carolo II. zum Grande von Spanien gemacht worden/ aber/ wo ich nicht irre/ nur vor seine Person/ und ist Anno 1704. Todes verblichen. Seine Genealogie findet man im zweiten Tomo der Genealogischen Historie von Italien und Spanien/ pag. 115. woselbst man den Nahmen seiner zweyten Gemahlin beysetzen kan/ welche gewesen Donna *Victoria de Benavides*, Don *Ludovici* zweyten Marggrafens von Caracena Tochter. Ich zweifele/ daß der Graf von Montijo männliche Erben nach sich gelassen.

Don *Franciscus Fernandez de Cordoua*, des besagten Cardinals zweyter Bruder/ ist ein Maltheser Ritter/ ehemahls Gouverneur von Valentia in der Lombardie, und General der Waffen im Mäyländischen.

Ihre Schwestern sind die Hertzogin von Gandia, und die Marggräfin von Astorga, welche man unter diesen Titeln benennet finden wird.

FRI-

FRIAS.



Das Hertzogthum Frias steht beym Hause Velasco. Dessen Wapen ist ein aus 15. Stücken in 5. Reihen bestehendes Schach-Feld aus Gold und Blau/ eines ums ander/ doch so/ daß in jeden Blauen sechs (3. 3.) güldene Eisen-Hütgen stehen.

Die Stadt Frias lieget an dem Fluß Ebro in Castilien/ drey Meilen von Burgos, und ist von denen Königen Ferdinando und Isabella zum Hertzogthum gemacht worden/ und zwar zu Ehren Don Bernardino Fernandez de Velasco, dritten Grafen von Haro, und siebenden Connestable von Castilen/ wiewohl aus seinem Hause er nur der zweyte/ so letzt benanntes Amt besessen. Denn sein Vater/ Don Pedro Fernandez de Vela-

sco, zweyter Graf von Haro, war aus dem Hause Velasco der erste/ den König Heinrich IV. Anno 1473. mit dieser Würde belehnet/ welche nachgehends gleichsam erblich bey dessen Geschlechte verblieben/ da sie vorhero nur persönlich gewesen; so daß diese Herren mehr unter dem Titel der Connetable von Castilien/ als der Hertzoge von Frias bekannt. Besagten ersten Connetables aus dem Hause Velasco Vater hieß gleichfals Don Pedro Fernandez, welcher ums Jahr 1430. von König Johanne II. zum Grafen von Haro gemacht worden/ und ein Sohn Johannis von Velasco, Rico Hombre und Herrn von Briviesca und Medina de Pomar gewesen/ von welchem auch die Grafen von Salazar, von Sirvele, von Fuensalida, und von Colmenar, und die Marggrafen von Salinas herstammen; und von Don Sanctio de Velasco, des Johannis Bruder/ sind die Grafen von Revilla entsprossen/ welche nochhero durch Heyrathen Hertzoge von Nagera und Marggrafen von Cañeta worden.

Die Stadt Frias ist ein Theil des Majorats, welchen der erste Graf von Haro Anno 1458. vor die erstgebohrnen seiner männlichen Nachkommen gestifftet/

denen er die Brüder substituiret/ die Frauen aber davon ausgeschlossen. Dieses ist die Ursache/ warum dem ersten Hertzoge von Frias, ob er gleich zwey Töchter nachgelassen/ sein Bruder succedirt. Und eben diese Verordnung macht es/ daß die einzige Tochter des letzt verstorbenen Hertzogs von Frias und Connetables von Castilien/ von der Succession ihres Vaters ausgeschlossen/ da hingegen das Majorazago an des verblichenen Brudern Sohn verfallen/ welcher ist:

Don *Joseph Fernandez de Velasco* & Carvajal, achter Hertzog von Frias, Graf von Haro, Marggraf von Jodar, Connetable von Castilien/ erst Königlicher Ober-Kämmerer/ Groß-Schencke/ und Groß-Jägermeister/ zuletzt Obrist-Hoffmeister. Er hat seines Vaters Bruder/ dem Don *Innigo Melchior de Velasco*, siebenden Hertzoge von Frias, und Connetable von Castilien/ succedirt, welcher Gouverneur von Flandern/ hernach Dechant des Staats-Raths und Königlicher Obrist-Hoffmeister gewesen/ und Anno 1696. den 27. Septembr. ohne eheliche männliche Leibes-Erben verschieden.

Der jtzige Hertzog von Frias ist Don *Fran-*

cisci Balthasaris de Velasco & Tovar, Commendatoris von Yeste und von Taivilla im Ritter-Orden S. Jago, und der Donna *Maria Catharina de Carvajal Ossorio*, vierdter Marggrafin von Jodar, Sohn. Seine erste Gemahlin war Donna *Angela de Benavides*, Don Ludovici de Benavides Carillo & Toledo, zweyten Marggrafens von Caracena und Fromesta, Tochter/ die 1704. im Decembri gestorben.. Nach ihrem Tode hat er sich Anno 1705. den 20. Septembr. mit Donna *Maria Anna Giron*, Don Caspar Tellez Giron, fünfften Hertzogs von Ossuna Tochter/ verehelicht. Aus erster Ehe sind ihm gebohren:

1. Don *Bernardin de Velasco*, Graf von Haro.
2. Donna *Maria Catharina de Velasco*.

Er hat auch zwey Schwestern/ davon die älteste/ Donna *Isabella de Velasco & Carvajal*, des Marggrafen von Camarasa, Grande von Spanien/ Gemahlin ist/ von welchem unter seinem Titel Meldung geschicht.

Die andere ist Donna *Maria Victoria de Velasco*, welche erstlich des Grafen von Salvatierra aus dem Hause Sarmiento

de

de Sotomayor, und seither dem 15. Aug. 1687. des Don *Joseph Ivañez de Mendoza*, Grafens von Tendilla, Gemahlin ist.

Donna *Maria de Velasco & Benavides*, des letzt verstorbenen Connestabels von Castilien, Don *Inigo Melchioris de Velasco*, und der Donna *Maria Benavides*, seiner zweyten Gemahlin, einige Tochter, ist seither Anno 1694. des Hertzogs von Ossuna Gemahlin, wie an seinem Ort wird zu sehen seyn.

Diese hat einen natürlichen Bruder, Don *Francisco de Velasco* genannt, der Vice-Ré und Capitain General von Catalonien gewesen.

Der Marggraf von Fresno ist aus eben diesem Hause, und des Hertzogs von Frias nächster Anverwandter: Von welchem wir unter denen Grafen, bey dem Titel Peñaranda, ein mehrers zu melden Gelegenheit haben werden.

GANDIA.

Das Hertzogthum Gandia gehöret dem Hause Borgia. Dessen Wapen ist eine rothe auf einem grünen Felde stehende Kuh im güldenen Felde; die Einfassung des Schildes ist roth/ und erscheinen in derselbigen acht güldene Garben.

Gandia, eine im Königreich Valencia gegen das Meer zu am Fluß Alory gelegene Stadt/ ist mit dem Hertzoglichen Titel von König Martino in Arragonien/ in Ansehung Alphonsi von Arragonien/ Grafens von Ripagorsa, beehret worden; welcher Alphonsus Petri von Aragonia, Grafens von Prades und Ampurias, und Johannæ de Foix Sohn/ und Königs Jacobi II. in Arragonien Enckel gewesen.

Sein

Sein Sohn Alphonsus II. war nach ihm der zweyte Hertzog/ starb aber Anno 1425. ohne Kinder/ dahero sein Nepote Hugo de Cardona, seiner Schwester/ der Donna Johanna von Arragonien/ und des Don Johann Raimond Folch, zweyten Grafens von Cardona, Sohn/ nach seinem Tode den Hertzoglichen Titel geführet. Nachdem aber Johannes de Cardona, Hugonis Sohn/ Printz Caroli von Viana Parthey wieder seinen Vater/ König Johannem von Arragonien und Navarra/ gehalten/ ist er durch diesen König des Hertzogthums beraubet/ und solches hinwieder mit der Krone vereinbaret worden. Doch ist selbiges einige Zeit hernach von neuen aufgerichtet/ und durch König Ferdinandum Catholicum, Anno 1485. Petro Ludovico de Borgia geschencket worden.

Das Hauß Borgia, bey welchem das Hertzogthum Gandia noch stehet/ ist ursprünglich aus dem Königreich Valencia. Der Autor der Lebens Beschreibung des heiligen Francisci Borgia, so im Anfange seiner Wercke befindlich/ führet solches von einem jüngern Sohne Königs Ranimeri I. in Arragonien/ her/ so der

der Infant Garsias geheissen. Gleichwohl ist sie in der Welt vor der Zeit Pabsts Callisti III. wenig bekannt gewesen/ welcher Anno 1455. erwehlet worden/ und vorher Alphonsus Borgia geheissen. Dieser hatte zwey Schwestern/ davon die älteste Godofredi Borgia Gemahlin/ und nebst andern Kindern des Roderigo Borgia Mutter gewesen/ der von seiner Mutter Bruder zum Cardinal gemacht worden/ und nach Innocentii VIII. Tode Ao. 1492. selbst/ wiewohl durch gar unrechte Mittel und Wege/ den Päbstlichen Stuhl betreten/ und den Nahmen Alexandri VI. angenommen. Wie er noch Cardinal war/ zeugete er mit Vanoza, des Dominici Arimano, eines Römers/ Frau/ vier Söhne und eine Tochter. Die Tochter war die beruffene Lucretia Borgia, die/ wie des Sanazarii Distichon saget/ Pabsts Alexandri Tochter/ Kebsweib und Schnur gewesen/ dem ungeachtet aber gleichwohl drey gute Partheyen gethan/ und erst Iohannis Sforza, Herrn von Pesaro, hernach Alphonsi von Aragonia, Hertzogs von Bisceglia, letztlich Alphonsi von Este, Hertzogs von Ferrara Gemahlin worden. Der älteste Sohn/

Nah=

Nahmens Peter Ludwig, ward/ als schon gesagt/ zum Hertzog von Gandia gemacht/ und mit Donna Maria Enriquez, Don Henrici Enriquez, Herrn von Cortes, Admirals von Sicilien/ Tochter/ verlobet. Da ihn aber der Tod vor Vollziehung der Heyrath hinweg raffte/ setzte der Vater seinen dritten Sohn/ Iohannem Borgia, an dessen Stelle/ indem er den zweyten/ der Cæsar geheissen/ und wegen seiner Boßheit in aller Welt bekannt worden/ dem geistlichen Stande gewidmet/ und selben schon zum Ertz-Bischoffe von Valencia und zum Cardinal gemacht. Allein Cæsar war damit so übel zu frieden/ und fassete eine solche Eifersucht und Haß gegen seinen Bruder/ daß er denselben zu Rom ermorden/ und dessen Leichnam in der Nacht des 15. Junii Anno 1497. in die Tyber werffen lassen. Nachher verließ dieser Cæsar Borgia den geistlichen Stand/ und gieng in Franckreich/ alwo ihn König Ludwig XII. zum Hertzog von Valentinois gemacht. Er heyrathete auch daselbst Charlotten, Hertzogs Alani von Albret Tochter/ von der er aber nur eine Tochter nachgelassen/ und sein Leben in einer Schlacht

bey

bey Pampelona in Navarra Anno 1507. eingebüsset.

Gottfried Borgia, des Pabsts Alexandri IV. Sohn / hatte Sanctiam von Arragonien / Alphonsi II. Königs in Neapoli natürliche Tochter / zur Ehe / und bekam mit selbiger die Herrschafft Esquillache oder Squillace unter dem Titel eines Fürstenthums. Er hatte auch Nachkommen von derselbigen / so in abgewichenem Seculo ausgestorben / und besagtes Fürstenthum durch Heyrath an einen der Nachkommen Johannis Borgia, Hertzogs von Gandia, und hernach auf gleiche Weise an das Haus des Hertzogs von Ciudadreal gekommen.

Itztbenanter Hertzog Iohannes von Borgia hatte von seiner Gemahlin / Maria Enriquez, einen eintzigen Sohn gleiches Nahmens / von dem Franciscus Borgia, vierdter Hertzog von Gandia gebohren / welcher nach Absterben seiner Gemahlin / Donna Eleonora de Castro, ein Jesuit und selbiges Ordens dritter General / auch hundert Jahr nach seinem am 30. Septembris 1572. erfolgten Tode zum Heiligen gemacht worden. Er liesse viele Kinder nach sich / mit welchen sich sein Geschlecht

in

in viele Linien ausgebreitet/ davon die älteste das Hertzogthum Gandia biß auf heutigen Tag beybehalten/ auch noch darzu die Marggrafschafft Lombay, und die Grafschafft Oliva, und zwar letztere durch Heyrath mit dem Hause Centelles, an sich gebracht. Itziger Hertzog heist:

Don *Paschalis Franciscus de Borgia & Centelles*, zehender Hertzog von Gandia, Marggraf von Lombay und von Quirra, Graf von Oliva, Grande von Spanien/ Commendator von Calçadilla in dem Ritter-Orden S. Jago. Er ist Don Francisci Caroli von Borgia, neundten Hertzog von Gandia, und der Donna Maria Ponce de Leon, des sechsten Hertzogs von Arcos Tochter/ Sohn; und hat Anno 1669. den 16. Septembris die Donna *Johanna Fernandez de Cordoua*, Ludovici Ignatii, sechsten Marggrafens von Priego und Hertzogs von Feria, Tochter/ zur Gemahlin genommen/ von der ihm folgende Kinder gebohren.

1. Don *Ludovicus*, Marggraf von Lombay, der seither Anno 1694. mit Donna *Rosa de Benavides*, Don Francisci, neundten Marggrafens von Santistevan

van del Puerto Tochter/ verehlicht lebet.

2. Donna *Mariana*, Don *Ludovici de Benavides*, Marggrafens von Solera, welcher der Donna Rosa Bruder/ Gemahlin.

3. Donna *Ignatia*, die Anno 1691. Don *Antonii Francisci Pimentel*, Grafens von Luna, Gemahlin worden.

Des Hertzogs von Gandia Brüder und Schwestern sind:

1. Don *Franciscus de Borgia*, Archidiaconus zu Toledo, der Anno 1700. den 21. Junii von Pabst Innocentio XII. zum Cardinal gemacht worden/ und Anno 1702. den 4. April gestorben.

2. Don *Ludovicus de Borgia*, Gouverneur des Castels zu Antwerpen/ welcher Anno 1701. die Donna *Maria Antonetta Pimentel de Ibarra*, fünffte Marggräfin von Tarazena, Antonii Pimentel d'Ibarra, vierdten Marggrafens von Tarazena, und Annæ Mariæ d'Idiaquez & Borgia, Tochter/ zur Gemahlin genommen.

3. Don *Carolus de Borgia*, der Anno 1698. Staats-Rath von Italien worden.

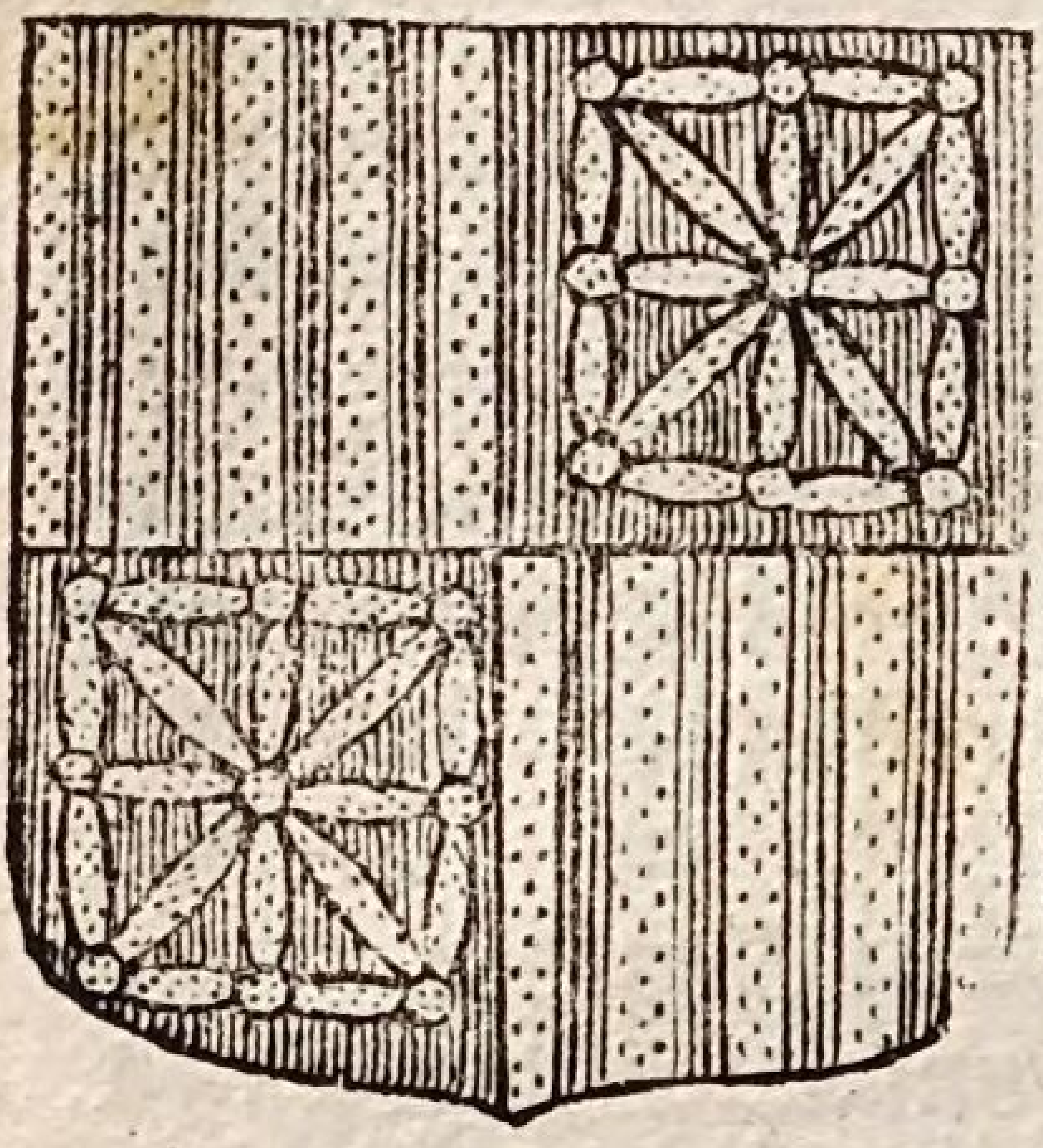
4. Don-

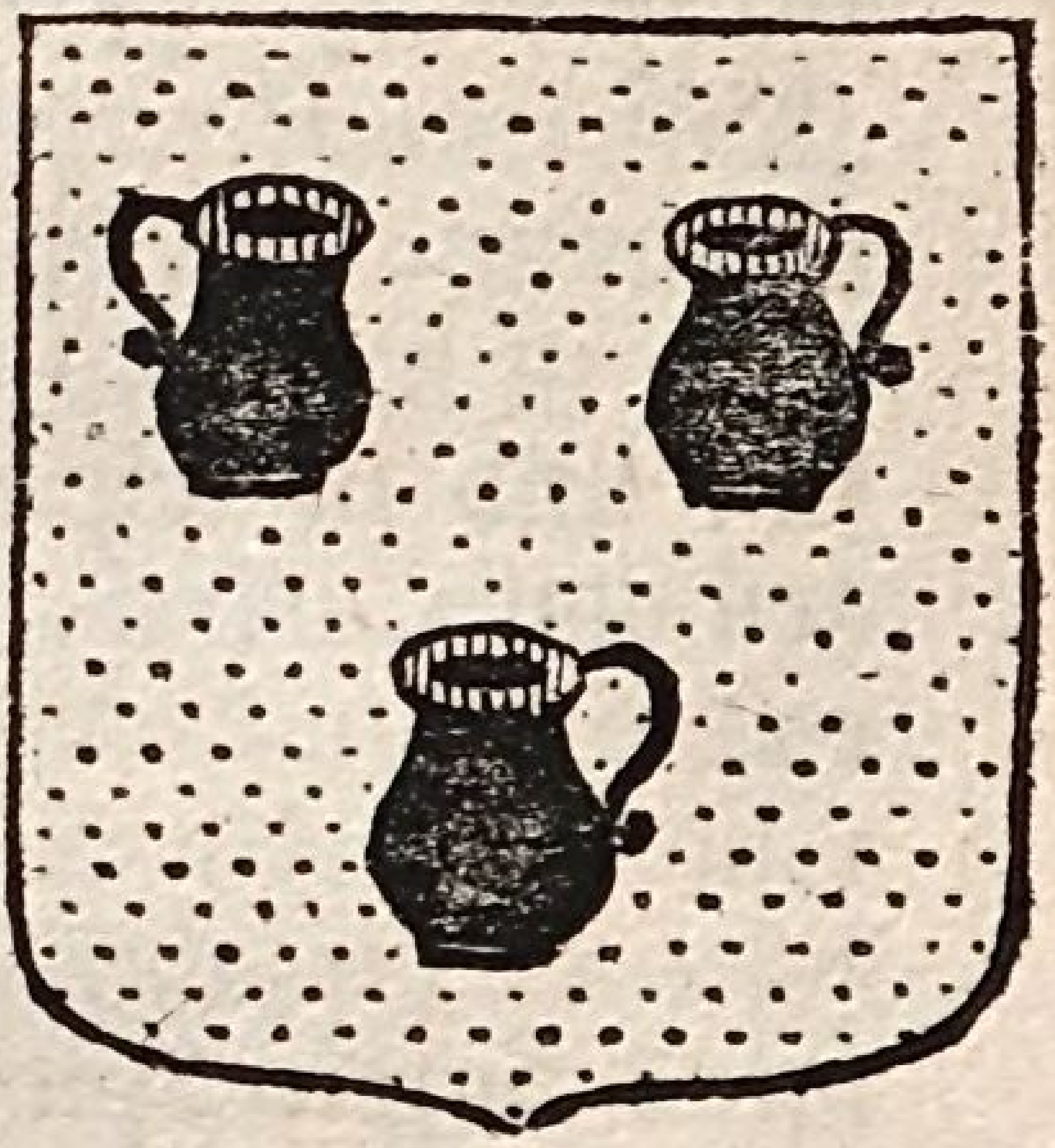
4. Donna *Artemisia Maria*, Don *Antonii Spinelli*, Printzen von Cariati im Königreich Neapel/ und Grande von Spanien/ Gemahlin. Dieser ihr Gemahl ist Vice-Ré von Valencia gewesen/ und ist Scipionis Spinelli, Printzen von Cariati, Hertzogs von Seminara und Castrovillari, und der Charlotta Savelli Sohn. Er hat keine Kinder aber einen Nepoten/ Nahmens Scipio Spinelli, welcher seines jüngern Bruders/ Johannis Baptistæ Spinelli, und Johannæ Caraccioli Sohn/ und auf seinen erfolgenden Tod der Nachfolger ist.

5. Donna *Victoria*, Don *Diego Messia Carrillo*, sechsten Marggrafens de la Guardia, Gemahlin.

6. Donna *Josepha*, Don *Johann Enriquez de Guzmann*, zwölften Grafens von Alva d' Aliste, Gemahlin.

HIJAR.





DEr itzige Hertzog von Hijar ist zwar aus dem Hause Pignattelli, (dessen Wapen 3. schwartze Töpffe in Gold) es kömmt aber solches nach dessen Ableben wieder an das Haus Silva: dessen Wapen ein rother Gold: gekrönter Löw in Silber; sie führen aber dabey vor-

vornemlich das Wapen des Hauses Hijar, welches quadrirt; und erscheinen im ersten und vierdten Quartier, 4. rothe Pfäle in Gold/ so das Wapen von Arragonien; im andern und dritten der so genannte güldene Carfunckel des Königreichs Navarra im rothen Felde.

Hijar, oder Ixar, ist eine alte Baronie des Königreichs Arragonien/ an dem Fluß Marrin, welche Jacobus, dieses Nahmens der erste/ König in Arragonien/ seinem mit der Berengera Fernandez erzeugten natürlichen Sohn/ Petro Ferdinando, geschencket/ der den Zunahmen davon angenommen. Sie ist zweymahl zum Hertzogthum gemacht worden/ erstlich Anno 1483. durch König Ferdinandum Catholicum, in Faveur Johannis Fernandez, des andern diess Nahmens/ Herrn von Hijar, der von erstbesagtem Petro Ferdinando abstammete; und hernach abermahl Anno 1614. durch König Philippum III. in Spanien/vor Don Christoph Ludovicum Fernandez de Hijar, Herrn von Hijar und vierdten Grafen von Belchite, der des ersten Hertzogs von Hijar Ur-Enckel oder Kindes Kinds Kind gewesen/ wie man im ersten Theil der

der Genealogischen Historie von Spanien/ *pag.* 14. sehen kan. Es starb aber dieser letztere in eben demselben Jahre/ und ließ nur eine einige/ mit seiner andern Gemahlin/ Donna Francisca de Castro & Pinos, Gräfin von Wolfegona, erzeugte Tochter nach sich. Diese hieß Donna Isabella Margaretha Fernandez de Hijar, und brachte das Hertzogthum dieses Nahmens/ nebenst ihren übrigen Väterlichen und Mütterlichen Herrschafften/ ihrem Gemahl/ Don Roderigo Sarmiento de Silva & Villandrando,, Grafen von Salinas und Ribadeo, zweyten Marggrafen von Alenquer, zu/ welcher aus dem berühmten Hause Silva entsprossen/ und auf dem Castel zu Leon gestorben/ woselbst er die letzten Jahre seines Lebens als ein Staats Gefangner zugebracht/ weil er sich in die Conjuration des Caroli de Padilla wieder König Philippum IV. eingelassen. Don Iacobus Franciscus Victor Sarmiento de Silva, ihrer beyder erstgebohrner Sohn/ war der fünffte Hertzog von Hijar, und hatte zwar von drey Gemahlinnen viel Kinder/ aber die Söhne lebten nicht lange/ so daß das Hertzogthum abermahls an die Spindel

ver-

verfallen / und besitzet solches anitzo: *Donna Johanna Petronella de Silva*, *Aragonia*, Sarmiento & Villandrado, sechste Hertzogin uñ Frau von Hijar, neundte Gräfin von Salinas, Ribadeo, Belchite, Wolfegona und Guimara, Vicomtesse von Illa, Canet und Ebol, des fünfften Hertzogs von Hijar, und seiner zweyten Gemahlin / Marianæ Pignatelli, die den sechsten Hertzog von Monteleone zum Vater gehabt / Tochter. Sie ist Anno 1666. gebohren / und hat Anno 1688. den 5 Decembris, ihren Vetter Don *Fridericum de Silva & Portugallia*, dritten Marggrafen von Orani, zum ersten / und nach dessen Tode Don *Ferdinandum Pignatelli*, des itzigen Hertzogs von Monteleone Enckel / und Agnelli, Printzen von Montecorvino und Hertzogs von S. Mauro im Königreich Neapoli / und seiner Gemahlin Johannæ Brancia, jüngsten Sohn / zum andern Gemahl genommen / welcher anitzo den Titel eines Hertzogs von Hijar führet.

Die Kinder / so die Hertzogin von Hijar ihrem ersten Herrn erzeuget / sind:

1. Don *Isidorus de Silva*, vierdter Marg-

Marggraf von Orani, der gebohren 1690. den 8 Julii.

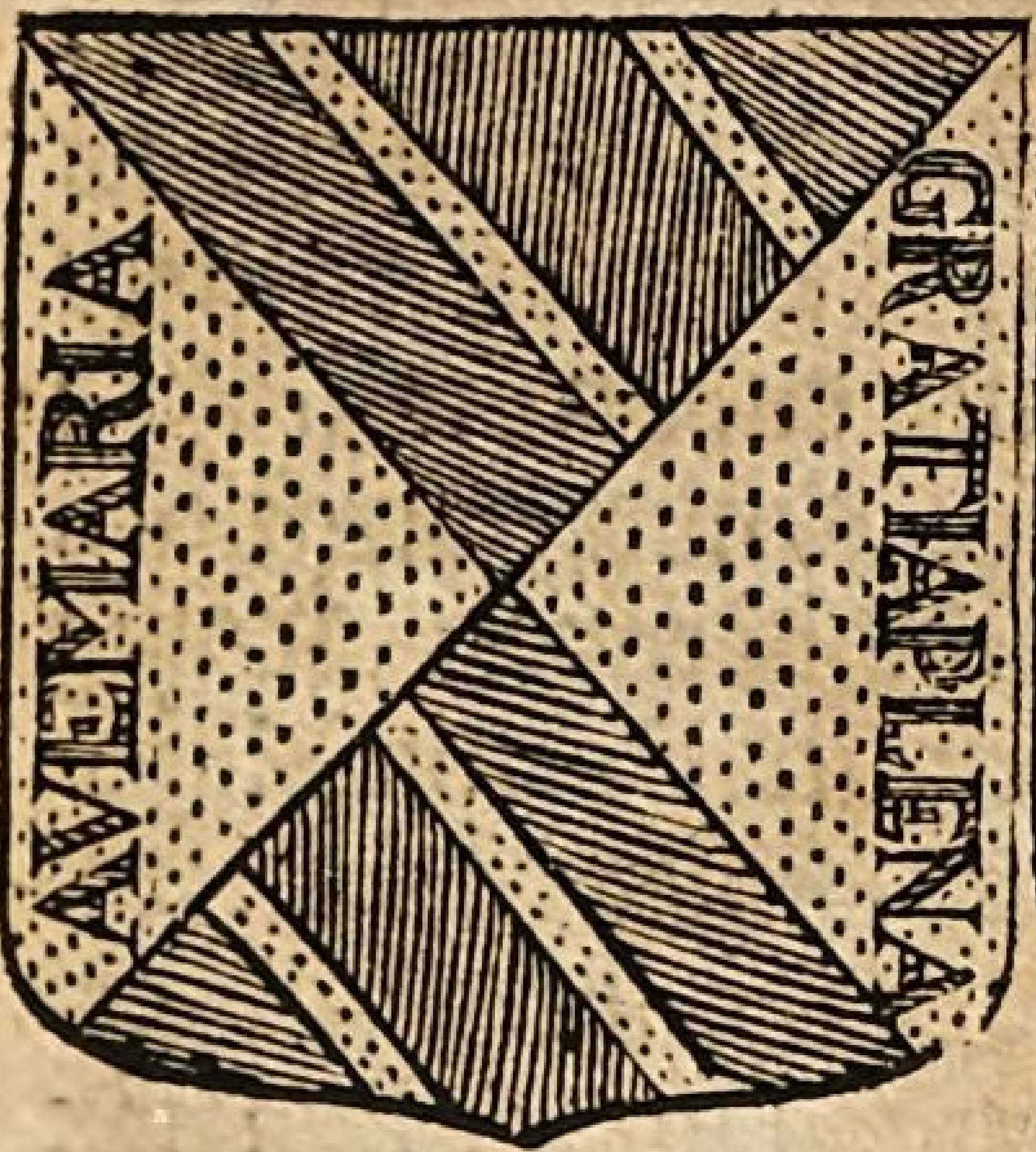
2. Don *Jacob*, gebohren 1695. den 22. Februarii.
3. Don *Antonio*, geb. 1696. 9 Aug.
4. Und ein vierdter Sohn/ geb. 1698.

Sie hat auch noch eine Schwester/ Nahmens Isabella *Margaretha Rosa de Silva*.

HUESCA.

Ist eine im Königreich Granada gelegene Stadt/ so nebst ihrem Gebiete von denen Catholischen Königen/ Ferdinando und Isabella, Don Friderico Alvarez de Toledo, zweytem Hertzoge von Alba, geschencket/ und Anno 1563. von Philippo II. Könige in Spanien/ Ferdinando, beygenahmt dem Grossen/ dritten Hertzoge von Alba, zu Ehren/ vor seinen ältesten Sohn/ Don Fridericum de Toledo, Groß-Commendator des Ordens von Calatrava, und vor die Donna Maria Pimentel, seine zweyte Gemahlin/ die er damahls geehlicht/ zum Hertzogthum gemacht worden. Besiehe den Titel Alba.

INFANTADO.



DJeses Hertzogthum gehört itzo dem Hause Silva, vormahls dem Hause Mendoza. Das Wapen des Hauses Mendoza ist ein grüner Schild / und in solchem ein güldenes Gehänge oder schräge Binde / und auf dieser noch eine dergleichen rothe. Die Linie von Infantado aber hat ihr Wapen in Gestalt eines Andreas Creutzgen quadrirt geführet / so daß in dem obersten und untersten Triangel / die mit der Spitze gegen einander stehen / das bemeldte Wapen derer Mendoza; die beyden zur Seite aber sind gülden / und stehen darinnen mit blauen Buchstaben zur Rechten AVE MARIA, zur Lincken GRATIA PLENA. Des Hauses Silva Wapen aber

ist der rothe gold-gekrönte Löw in Silber.

Dieses Infantado ist ein Staat/ welcher aus denen Städten Alcozer, Salmeron, und Valdeolivas, und denen dazu gehorigen Dörffern bestehet/ liegt in Castilien/ und hat seinen Nahmen davon/ weil viele Infanten/ der Könige Kinder/ denselben besessen. Nachgehends ist er von König Alphonso dem Weisen der Donna Majora Guillen de Guzman, seiner Maitresse, geschencket worden/ die ihn ihrer und besagten Königs Tochter/ Donna Beatrix von Castilien/ nachgelassen/ welche Alphonsi III. Königs in Portugal Gemahlin worden/ und Infantado ihrer Tochter Blanca, Princeßin von Portugal/ Aebtissin de las Huelgas zu Burgos, geschencket. Diese verkauffte es an den Infanten Don Johann Manuel, da aber die Zahlung nicht folgen wolte/ verkauffte sie es zum andern mahl an den Infanten Petrum von Castilien/ Herrn de los Cameros, Königs Sanctii IV. Sohn/ doch mit dem Bedinge/ daß/ wenn er ihr das Geld in einer gewissen bestimmten Zeit nicht bezahlte/ sie selbiges an jemand anders aufs neue verkauffen könte. Dieser Verkauff gab zu einem Streit zwischen diesem Infanten und Don

Jo-

Johann Manuel Anlaß/ welcher endlich dergestalt beygeleget worden / daß der Staat von Infantado dem Don Johann Manuel verblieben/ dessen Enckelin / Donna Constantia Manuel, solchen ihrem Gemahl / Don Micer Gomez Garsia d' Albornoz, des beruffenen Cardinals Albornoz, Nepoten/ zugebracht. Darauf besaß selbigen der mit ihm erzeugte Sohn/ Johannes d'Albornoz, wie auch ihre Tochter/ Maria, die ihn Don Henrico de Villena, dem Astrologo oder Stern-Gucker beygenannt / welcher aus dem Königl. Geblüte von Arragonien entsprossen / Groß-Meister des Ordens von Calatrava, Graf von Cangas und von Tinco gewesen/ zugebracht. Weil sie aber keine Kinder nachgelassen/ so fiel er zurück an Don Alvarum de Luna, Groß-Meister des Ordens S. Jago und Connetable von Castilien/ ihren Vetter / einen Enckel der Donna Theresia d'Albornoz, die des Micer Gomez Schwester / und Don Johann Martinez de Luna, Herrn von Gotor und Illueca, Gemahlin gewesen / von welcher Don Alvarus de Luna, Herr von Alfaro, Cornago und Cañette, des ermeldten Con-

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

netable Vater / gebohren. Johannes de Luna, Graf von S. Estevan, sein Sohn besaß es nach ihm / und ferner dieses letztern Tochter / Johanna, die des Diego Lopez Pacheco, Marggrafens von Villena, erste Gemahlin worden. Von diesen beyden bracht König Henricus IV. Anno 1470. durch einen Tausch gegen die Stadt Alcaraz, den Staat von Infantado an sich / und schenckte die besagten Städte Alcozer, Salmeron und Valdeolivas dem Don Diego Hurtado de Mendoza, zweyten Marggrafen von Santillana. Nachgehends wurden sie Anno 1475. den 22 Julii von denen Königen Ferdinando und Isabella, unter dem Nahmen Infantado, zu einem Hertzogthum gemacht.

Donna Anna de Mendoza, Don Inigo Lopez, fünfften Hertzogs von Infantado, der Anno 1601. ohne männliche Erben verstorben / älteste Tochter / ward dieses Hertzogthums und anderer ihres Hauses Herrschafften Erbin / und nahm ihres Vaters Bruder / Don Roderigo de Mendoza, zur Ehe / liessen aber nur Fräulein nach / mit deren ältesten / Donna Luisa de Mendoza, ihrer Ländereyen an das Hauß Sandoval kamen. Diese

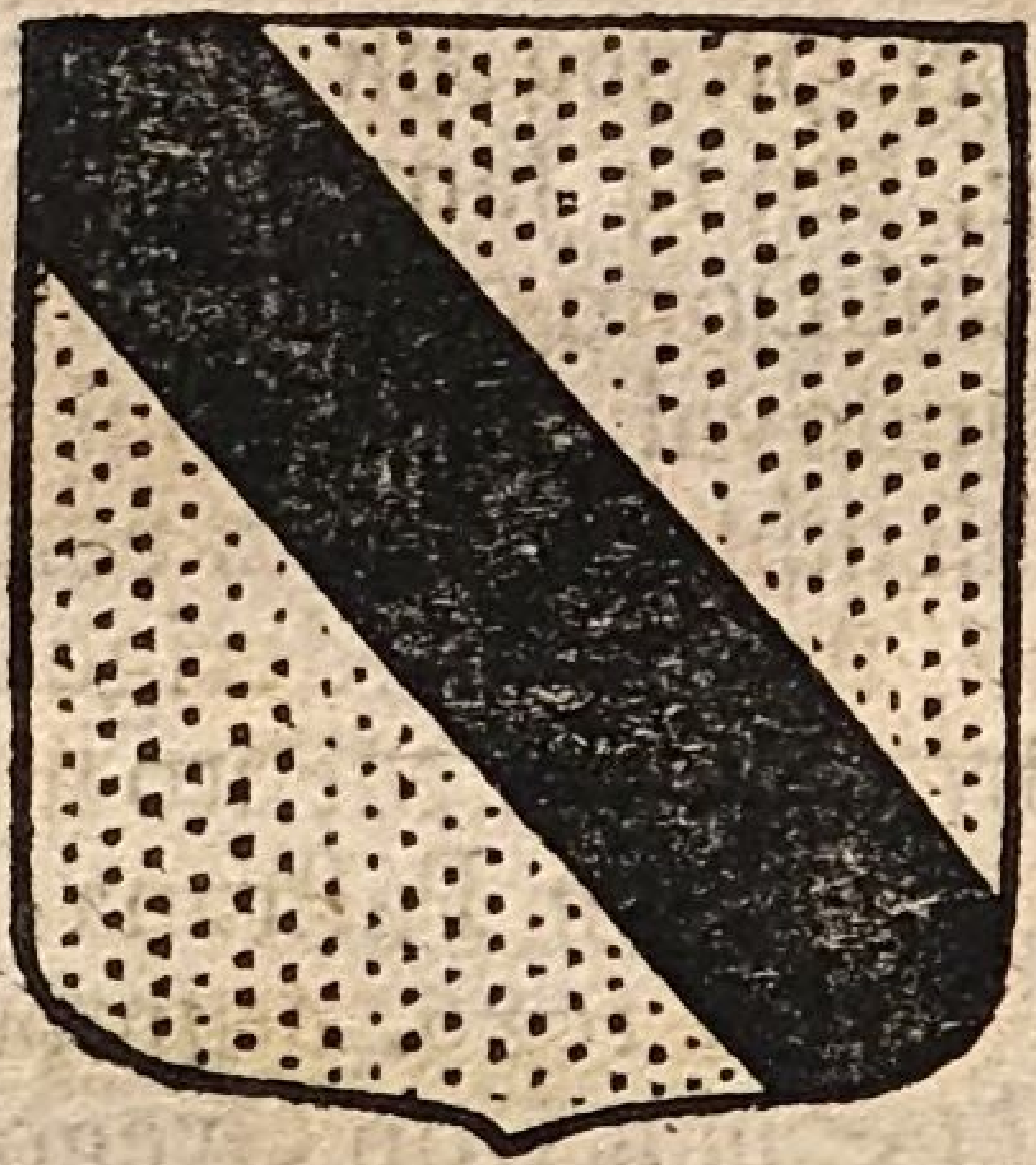
Luisa

Luisa war des Don Diego Gomez de Sandoval, Groß-Commendators von Calatrava, der des Cardinals-Hertzogs von Lerma jüngster Sohn / erste Gemahlin. Aus dieser Ehe wurden gebohren Don Roderigo Dias de Vivar Hurtado de Mendoza Sandoval de la Vega & Luna, siebender Hertzog von Infantado, der Anno 1657. den 14 Januarii ohne Kinder gestorben; und Donna Catharina de Mendoza & Sandoval, die nach ihres Bruders Tode die achte Hertzogin von Infantado worden / und den Roderigo de Silva, fünfften Printzen von Melito und Evoli, vierdten Hertzog von Pastrana, geheyrathet / und Anno 1686. gestorben. Ihr Erbe war ihr Sohn / Don Gregorius Maria Dominicus de Silva Mendoza & Sandoval, fünffter Hertzog von Pastrana, und neundter von Infantado, der biß Anno 1693. gelebet / und seinen ältesten Sohn zum Erben uachgelassen. Von welchem unter dem Titel Pastrana soll gehandelt werden.

Das Geschlecht Mendoza ist eins der grösten Häuser in Spanien / und hat vormahls einen grossen Uberfluß an Ländern und Titeln gehabt / davon aber die meisten

die Spindel gefallen / so daß ihm anitzo nichts davon übrig / als die Grafschafften Orgaz und Corzana.

LERMA.



DAs Hertzogthum Lerma stund sonsten bey dem Hause Sandoval. Dessen Wapen ist ein schwartzes Wehr-Gehenck oder schräge Binde im güldenen Felde.

Lerma eine in Castilien / sechs Meilen von Burgos, an dem Fluß Arlanzon, gelegene Stadt / hat vor Alters dem Hause Lara gehöret / und nachdem sie an die Castilianische Krone vereinbaret worden / hat sie König Ferdinandus Catholicus vor

Don

Genealogische Tabelle/

Welche zur Erklärung des über die Erbfolge der Häuser Infantado und Lerma entstandenen Streits dienet.

Don Franciscus Gomez de Sandoval & Rojas, erster Hertzog von Lerma, fünfter Marggraf von Denia uñ Céa, Graf von Ampudia, Groß-Commendator von Castilien/ Königs Philippi III. in Spanien premier Ministre, ein Sohn Don Francisci de Sandoval & Rojas, vierdten Marggrafens von Denia, und dritten Grafens von Lerma, der Ao. 1574. gestorben/ und der D. Isabella de Borgia, des vierdten Hertzogs von Gandia Tochter/ nahm 1576. zur Gemahlin D. Catharina de la Cerda, des vierdten Hertzogs von Medina Celi Tochter; und als selbige 1603. den 2. Junii verstorben/ ließ er sich 1618. von Pabst Paulo V. zum Cardinal machen/ und Cardinal Hertzog von Lerma nennen/ starb 1625. den 17. Maji.

D. Christoph de Sandoval & Rojas, Hertzog von Céa und hernach von Uzeda, starb vor seinem Vater 1624. seine Gemahlin war D. Mariana de Padilla & Acugna, vierdte Gräfin von S. Gadea und Buendia.

D. Johanna, D. Emanuelis Perez de Guzman, achten Hertzogs von Medina Sidonia, Gemahlin.

D. Catharina, D. Petri Fernandez de Castro, achten Grafens von Lemos, Gemahlin.

D. Francisca, D. Diego Lopez de Zuniga Avellaneda & Gardenas, siebenden Grafens von Miranda, Hertzogs von Pegnaranda, Gemahlin.

D. Diego Gomez de Sandoval, Groß Commendator des Ordens von Calatrava, ward/ nachdem er sich Ao. 1603. verehlicht/ der Graf von Saldagna genannt. Seine erste Gemahlin war D. Luisa de Mendoza, des D. Roderigo de Mendoza, und der D. Anna de Mendoza, sechster Hertzoge von Infantado, und Marggrafen von Santillana, Tochter und Erbin. Als diese 1619. verschieden/ verehlichte er sich zum andernmahl mit D. Mariana de Cordoua, der Königin Isabellæ Ehren Dame, Don Juan von Castilien und Torres Tochter/ † 1632. 7 Dec.

D. Franciscus Gomez de Sandoval & Rojas, zweyter Hertzog von Lerma und von Uzeda, Marggraf von Denia und Belmonte, Graf von S. Gadea, Buendia und Ampudia, † 1635. in Flandern. Seine Gemahlin war D. Felicia Enriquez, D. Ludovici Enriquez de Ribera, achten Admirals von Castilien/ Tochter.

D. Bernard de Sandoval & Rojas, Commendator von Monreal im Ritter-Orden S. Jago, † 1615.

D. Luisa, D. Juan Alphonsi Enriquez de Ribera, neundten Admirals von Castilien Gemahlin.

D. Isabella, D. Juan Tellez Giron, vierdten Hertzogs von Ossuna, Gemahlin.

(1) D. Anna de Mendoza & Sandoval, D. Ferdinandi Afan de Ribera, Marggrafens von Tarifa, Gemahlin/ † 1634. 27. Septemb. ohne Kinder.

(1) D. Roderigo Diaz de Vivar Hurtado de Mendoza Sandoval de la Vega & Luna, siebender Hertzog von Infantado, Graf von Lerma, und Herr der andern grossen Staaten von seiner mütterlichen Groß-Mutter/ Vice-Ré von Sicilien/ † 1657. 14. Januar. Seine erste Gemahlin war D. Isabella de Mendoza, vierdte Marggräfin von Montes claros; die zweyte D. Maria de Silva, D. Roderici, dritten Hertzogs von Pastrana, Tochter.

(1) D. Catharina de Mendoza & Sandoval, achte Hertzogin von Infantado, und Erbin der übrigen Staaten ihres Bruders/ des D. Roderigo de Silva, vierdten Hertzogs von Pastrana, Gemahlin; Sie starb 1686.

(2) D. Diego Gomez de Sandoval, fünfter Hertzog von Lerma, Marggraf von Céa, † ohne Kinder 1668. 9. Jul. Seine Gemahlin war D. Maria Leonora d'Aragonia & Monroi, dritte Marggräfin von Castagneda.

(2) D. Maria, D. Balthasaris de Mendoza, fünften Grafens von Orgaz, Gemahlin.

(2) D. Thomasa, D. Stephani Hurtado de Mendoza, zweyten Grafens von Corzana, und hernach Printzen de la Catholica in Sicilien/ Gemahlin.

D. Mariana de Sandoval, Padilla und Acugna, dritte Hertzogin von Lerma, Marggräfin von Denia, Gräfin von S. Gadea, D. Ludovici de Aragonia, de Cordoua & de Cardona, sechsten Hertzogs von Segorbia und Cardona Gemahlin 1630. † 1658.

D. Felicia de Sandoval, Hertzogin von Uzeda, Marggräfin von Belmonte, D. Caspar Tellez Giron, fünften Hertzogs von Ossuna, Gemahlin/ † 1671. nur Töchter nachlassende/ die unter dem Titel Ossuna benennet.

(2) D. Roderigo de Mendoza, Graf von Saldagna.

(2) D. Juan de Mendoza & Sandoval, sturben beyde vor ihrem Vater.

D. Gregorio Maria de Silva, Mendoza & Sandoval, neundter Hertzog von Infantado, siebender von Lerma, und sechster von Pastrana, des itzigen Hertzogs Vater/ von dem unter dem Titel Pastrana soll gesagt werden.

D. Ambrosius de Sandoval & Aragonia, vierdter Hertzog von Lerma, Marggraf von Denia, und Graf von S. Gadea, † jung 1660.

D. Catharina Antonetta de Aragonia & de Sandoval, Hertzogin von Segorbia und Cardona, Marggräfin von Denia, Gräfin von S. Gadea, D. Juan Francisci Thomæ Laurentii de la Cerda, achten Hertzogs von Medina Celi, von dem sie die unter dem Titel Medina Celi benannte Kinder erzeuget.

Noch vier andere Töchter/ die unter dem Titel Cardona benennet.

Don Bernardum de Sandoval & Roxas, zweyten Marggrafen von Denia, zur Grafschafft; und hernach Anno 1599. den 11 Novembris König Philippus III. Don Francisco Gomez de Sandoval & Roxas, fünfften Marggrafen von Denia, (der besagten Königs Premier-Ministre gewesē/ uñ nach dem Tode seiner Gemahlin/ der Donna Catharina de la Cerda, des vierdten Hertzogs von Medina Celi Tochter/ ein Cardinal worden) zu Ehren/ zum Hertzogthum gemacht. Er starb Anno 1625. den 17 May nach seinem ältesten Sohne/ Don Christophoro de Sandoval, Hertzoge von Cea und Uzeda, der von Donna Mariana de Padilla, Gräfin von Santa Gadea und Buendia, Franciscum Gomez de Sandoval & Roxas, zweyten Hertzog von Lerma, Uzeda und Cea, Grafen von S. Gadea, Buendia und Ampudia, Marggrafen von Denia, Villamizar und Belmonte, gezeuget. Dieser verschied Anno 1635. von seiner Gemahlin/ Donna Felicia Enriquez, nur zwey Töchter nachlassende/ von denen die jüngste/ Donna Felicia de Sandoval, des fünfften Hertzogs von Ossuna, Gemahlin/ vermöge ihrer Groß-Eltern Verordnung/ das Hertzog-

thum und Staat von Uzeda, nebst der Marggrafschafft Belmonte, bekommen. Die älteste/ Donna Maria Anna, succedirte in denen übrigen Väterlichen und Mütterlichen Staaten/ und war die dritte Hertzogin von Lerma, siebende Marggräfin von Denia, Villamizar und Cea, Gräfin von S. Gadea, Buendia und Ampudia, nachdem sie schon fünff Jahre vorher an Don Ludovicum d'Aragonia de Cordoua, sechsten Hertzog von Segorbia und Cardona, vermählet worden. Allein Don Roderigo Diaz de Vivar Mendoza & Sandoval, siebender Hertzog von Infantado, ihr Oheim nach der Mode von Spanien/ oder ihres Vaters Vetter/ erhub einen Proceß wider sie/ und ward sie durch ein Anno 1643. gesprochenes Urtheil aus dem Besitz der Staaten von Lerma, Cea und Ampudia entsetzt / jedoch der Hertzogliche Titel von Lerma ihr so lange zugelassen/ biß die Sache wegen der Eigenschafft selbiger Staaten/ davon der Ausspruch der Cantzeley von Valladolid übergeben worden/ würde ausgemacht seyn.

Als aber diese Hertzogin gestorben / ehe der Proceß zu Ende/ machte ihr Gemahl/ im Nahmen seines Sohns/ Don Ambrosii

sii de Sandoval, einen Vergleich mit Don Diego Gomez de Sandoval, der seinem ohne männliche Erben verstorbenem Bruder, dem siebenden Hertzoge von Infantado, succedirt, und begab sich des Anspruchs auf das Hertzogthum Lerma, auf die Marggrafschafft Cea und auf die darzu gehörige Länder und Ehren-Titel, da hingegen ihm der andere sein Recht auf die Marggrafschafft Denia, auf die Grafschafft Ampudia, und ihre Zubehör, abgetreten. Solcher gestalt ward Don Diego Gomez de Sandoval, der fünffte Hertzog von Lerma, und da er Anno 1668. ohne Kinder, als der letzte männliche Erbe von denen Nachkommen des Cardinals Hertzogs von Lerma, mit Tode abgieng, nahm seine älteste Schwester, Catharina de Mendoza & Sandoval, Roderici de Silva, vierdten Hertzogs von Pastrana, Gemahlin, von dessen Staaten Besitz. Es machten aber auch Donna Catharina Antonetta von Arragonia und Sandoval, des oben benannten Hertzogs Ludovici von Cardona und Segorbia Tochter, und ihr Gemahl, der achte Hertzog von Medina-Celi, Prætension darauf. Doch ward Anno 1677. der Besitz mehr ernennter Staa-

ten von Lerma und Cea, der Hertzogin von Pastrana zugesprochen/ und der Proces wegen dererselben Eigenschafft währet noch zwischen beyden Partheyen. Ist also der Hertzog von Pastrana Besitzer des Hertzogthums Lerma und der davon dependirenden Ehren-Titel/ welcher unter dem Artickel von Pastrana soll benennet werden. Indessen kan die Erb-Folge in der Tabelle No. 1. ersehen werden.

LIÑARES.

Dieses Hertzogthum ist itzo ein Eigenthum des Hauses Noroña. Das Wapen des Hauses Noroña ist in drey Felder getheilet/ so daß ein von unten herauf gehender spitziger rother Triangel/ in

in welchem ein güldenes drey-thürmichtes Castel / die beyden silbernen Seiten Schilde / in derem jeden ein rother mit Golde gekrönter Löw / von einander scheidet. Die Einfassung des Schildes bestehet Wechsel-Weise aus Gold und Eisenhütgen / deren oben zwey silberne in blau / unten zwey blaue in Silber / in jedem Stücke.

Der Staat von Liñares lieget in Portugal / und gehöret dem Hause Noroña, welches von dem Königl. Hause Castilien abstammet / wie in der Genealogie zu sehen / die im ersten Theil der Genealogischen Historie von Spanien / pag. 94. befindlich. Liñares ward zu erst von König Emanuel in Portugal zur Grafschafft gemacht vor Antonium de Noroña, Petri de Meneses & Noroña, ersten Marggrafens von Villareal, jungern Sohn. Ferdinandus von Noroña, Antonii Enckel / dritter Graf von Liñares, hatte keine Kinder / und machte dahero die Donna Ignatia de Noroña zu seiner Erbin / welche seines Vaters Bruders / Petri de Meneses & Noroña, Urenckelin war. Sie heyrathete den Don Michaël de Noroña, Vice-Ré von Indien / aus der Linie von Villareal, und ward aus dieser Ehe gebohren Don

Ferdinand de Noroña, fünffter Graf und erster Hertzog von Liñares, zu welcher Würde König Johannes IV. in Portugal Liñares erhoben. Diesem Ferdinando sind von Donna Mariana de Castro & Silva folgende Kinder gebohren:

1. Don *Michael de Noroña*, zweyter Hertzog von Liñares, Grande von Spanien, der verwitbeten Königin Mariæ Annæ, Caroli II. Witbe, Stallmeister, starb 1703. im Monat Augusto zu Toledo plötzlich und ohne Kinder. Seine Gemahlin war Donna *Lucretia de Silva & Ladron*, Don Caspars de Ladron, dritten Grafens von Sinarcas, Tochter.

2. Don *Manrique de Noroña*, General-Capitain der Küsten von Granada, starb 1695.

3. Don *Joseph Anton de Noro a*, welcher, wie ich glaube, seinem ältesten Bruder succedirt, und anitzo der dritte Hertzog von Liñares, und seit Anno 1709. Vice-Re von Peru ist.

4. Donna *Johanna*, Don *Augustini d' Alencastro*, zweyten Hertzogs von Abrantes, Gemahlin.

Und

Genealogische Tabelle/

Zur Erklärung der Historie von denen Hertzogthümern MAQUEDA und NAIERA dienend.

D. Bernardin de Cardenas, dritter Hertzog von *Maqueda*, Marggraf von *Elche*, ein Sohn D. Bernardini de Cardenas, Marggrafens von *Elche*, der bey Lebzeiten seines Vaters/ des zweyten Hertzogs von Maqueda gestorben/ und der Donna Johanna de Portugal, des Hertzogs von Braganza vierdter Tochter/ heyrathete 1580. die D. *Luisa Manrique de Lara*, des D. Manrique de Lara Acugna & Manuel, vierdten Hertzogs von *Naiera*, Grafens von *Trevigno* und von *Valenzia*, Tochter und Erbin. Er starb 1601. 17. Decembr. zu Palermo in Sicilien, wo er Vice-Ré war; Sie 1627.

D. Bernardin de Cardenas, Marggraf von *Elche*, † 1599.

D. Georgius Manrique de Cardenas, sechster Hertzog von *Naiera*, vierdter von *Maqueda*, Graf von *Trevigno* und *Valencia*, Marggraf von *Elche*, † 1644. 30. Oct. ohne Kinder von seiner Gemahlin/ D. *Isabella de la Cueva*, des siebenden Hertzogs von *Albuquerque* Tochter/ nachzulassen.

D. Jacob Emanuel Manrique de Cardenas, siebender Hertzog von *Naiera*, und fünfter von *Maqueda*, erster Marggraf von *Beaumont*, Gouverneur des Königreichs Granada, † 1642. 24. Jul. Seine Gemahlin D. *Agnes Maria de Arellano*, des siebenden Grafens von *Aguilar* Tochter/ † 1660. 14. Febr.

D. Maria Manrique de Cardenas, D. *Juan Andrea Hurtado de Mendoza*, fünften Marggrafens von *Cagnete*, dritte Gemahlin/ † 1628.

D. Anna Maria Manrique de Cardenas, D. *Georgii d'Alencastre*, Hertzogs von *Torres novas*, zweyte Gemahlin/ † 1660. 17. Decembris.

D. Franciscus Maria de Monserrato, achter Hertzog von *Naiera* und von *Maqueda*, Graf von *Trevigno* und von *Valencia*, Marggraf von *Beaumont* und *Elche*, erblicher Gouverneur von Granada, † 1656. 30. April.

D. Johanna Antonetta de Mendoza, sechste Marggräfin von *Cagnete*, † unverehlicht 1640.

D. Theresia Antonetta Manrique de Mendoza, siebende Marggräfin von *Cagnete*, hernach neundte Hertzogin von *Naiera* und *Maqueda*, heyrathet (1. D. *Ferdinand de Faro*, Herrn von *Vimiero*, (2. D. *Juan Antonio de Torres & Portugal*, dritten Grafen von *Villardompardo*, (3. D. *Juan de Borgia & Aragonia*; † 1657. 17. Febr. ohne Kinder.

D. Nicoletta de Mendoza, Manrique de Cardenas, † 1649. im Decembri, ihr Gemahl war D. *Alphonsus Ferdinand de Velasco*, dritter Graf *de la Revilla*.

D. Raimond d'Alencastre Manrique de Cardenas, vierdter Hertzog von *Avero*, von *Torres novas* und von *Ciudadreal*, hernach auch Hertzog von *Maqueda*, Marggraf von *Montemayor* und von *Elche*, † 1665. 5. Decemb. ohne Kinder. Seine Gemahlin *Luisa Clara de Ligni*.

D. Maria de Guadaloupe Alencastre Cardenas & Manrique, fünfte Hertzogin von *Avero*, *Torres novas* und *Ciudadreal*, siebende Hertzogin von *Maqueda*, Marggräfin von *Elche*, nach ihres Bruders Ableben/ verheyrathet sich an D. *Emanuel Ponce de Leon*, sechsten Hertzog von *Arcos*, der 1693. 28. Novemb. gestorben.

D. Antonio Manrique de Mendoza Velasco und Acugna, zehender Hertzog von *Naiera*, achter Marggraf von *Cagneta* und von *Beaumont*, Graf von *Trevigno*, *Valencia* und *de la Revilla*, † 1676. 20. Septembr. Zur ersten Gemahlin hatte er die D. *Isabella de Carvajal*, Michaëlis, dritten Marggrafens von *Jodar*, Tochter/ die ihm keine Kinder gelassen; die andere war D. *Maria Michaelia de Teiada Mendoza & Borgia*, von welcher ihm ein Sohn und eine Tochter gebohren/ die unter dem Titel von *Naiera* benennet.

Und noch sechs andere Töchter/ welche Kloster-Jungfrauen sind.

MAQUEDA.

Dieses Hertzogthum hat sonst beym Hause Cardenas gestanden; Dessen Wapen sind zwey über einander gehende schwartze Wölffe im güldenen Felde; Die Einfassung des Schildes ist roth/ und mit 8. güldenen Muscheln/ und 8. silbernen zwischen denen Muscheln stehenden Buchstaben S. gezieret.

Maqueda ist eine in Castilien/ fünff Meilen von Toledo, gelegene Stadt/ welche von Käyser Carolo V. An. 1520. zum Hertzogthum gemacht worden/ und zwar dem Don Diego de Cardenas zu Ehren/ welcher des Don Goutierre de Car-

Cardenas, Groß-Commendators von Leon, und der Donna Theresiæ Enriquez, der Heiligen beygenahmt/Sohn gewesen. Bernardinus de Cardenas, des Don Diego und der Mencia Pacheco Sohn/ war der zweyte Hertzog von Maqueda, dem sein Enckel Bernardinus, dieses Nahmens der Dritte/ und auch der dritte Hertzog von Maqueda, succediret. Dieser heyrathete die Donna Luisa Manrique de Lara, sechste Hertzogin von Najera, Gräfin von Trevigno und Valencia, mit der er viele Kinder gezeuget; davon der älteste Sohn / Don Bernardin, Marggraf von Elche, vor seinen Eltern gestorben / dahero ihr anderer Sohn/ Don Georgio, ein Erbe der Hertzogthümer Maqueda und Najera worden / und als er Anno 1644. ohne Kinder verschieden/ selbige seinem Bruder/ Jacobo Emanuel Manrique de Cardenas, nachgelassen. Letzt besagter starb 1652. und hatte seinen einigen Sohn/ Franciscum Maria de Monserrato, zum Nachfolger / der aber nicht länger als ohngefehr drey Jahr nach seinem Vater gelebet / und die grosse Erbschafft seines Hauses seiner Muhme/ der Theresia Antonetta Manrique de Mendo-

doza, Marggräfin von Cagnete, nachgelassen/ welche seines Vaters Schwester/ Mariam de Cardenas, zur Mutter/ und Johannem Hurtado de Mendoza, fünfften Grafen von Cagnete, zum Vater gehabt.

Aber auch diese starb ohne Kinder/ ob sie gleich drey Männer gehabt hatte/ und dahero succedirte ihr Nepote / Antonius Manrique de Mendoza Velasco & Acuña, ihrer Schwester/ Nicolettæ de Mendoza, und Alphonsi Fernandez de Velasco, dritten Grafens de la Revilla, Sohn. Jedoch erhielt er nur das Hertzogthum Najera, weil das von Maqueda, durch ein am 28. Septembr. 1668. ergangenes Urtheil / der Donna Maria de Guadaloupe Alencastro Cardenas und Manrique, fünffter Hertzogin von Aveiro, zugesprochen worden. Selbige war Don Georgii d'Alencastro, Hertzogs von Aveiro, und der Donna Anna Maria Manrique de Cardenas (die der Mariæ de Cardenas, Marggräfin von Cagnete, jüngste Schwester) Tochter/ und weil sie Don Franciscum Mariam de Monserrato, Hertzog von Najera und Maqueda, ihres Bruders Sohn/ überlebet/ so hat sie

sie der Donna Theresia Antonetta, ihrer Schwester Tochter / beyde Hertzogthümer disputirlich gemacht / und deswegen einen Proceß angefangen / welcher sich durch ermeldten Ausspruch geendiget. Wovon die Tabelle No. 2. Erläuterung giebt. Da nun solcher gestalt die Hertzogin von Aveiro, Maria de Guadaloupe, des Don Emanuel Ponce de Leon, Hertzogs von Arcos Gemahlin / auch Hertzogin von Maqueda worden / hat / nach ihrem Tode / ihr ältester Sohn dasselbe geerbet / wie unter dem Titel Arcos oben p. 47. gesagt worden.

MEDINA CELI.

Dieses Hertzogthum stehet bey dem Hause de la Cerda, welches ein

qua-

quadrirtes Wapen führet. Das 1. und 4. Quartier ist gespalten / und darinnen das güldene Castilianische Castel in roth/ und der rothe Leonische Löw in Silber. Im 2. und 3. erscheinen die drey güldenen Frantzösischen Lilien im blauen Felde.

Medina Celi liegt in Castilien / vier Meilen von Siguença, und ist erstlich An. 1368. durch König Henricum II. in Castilien/ zur Grafschafft gemacht worden. Dieses geschahe Bertrando oder Bernardo von Bearn, Gastonis, zugenannt Phœbus, Grafens von Foix, natürlichem Sohne zu Ehren / als er ihm zur Heyrath mit Isabella de la Cerda, der Erbin selbiges Hauses / verhalff / welche ihren Nahmen und Ursprung von Don Ferdinando, beygenahmt de la Cerda, Königs Alphonsi X. des Weisen in Castilien ältestem Sohne/ herführete. Besagter Ferdinandus starb Anno 1275. vor seinem Vater / und als dieser neun Jahr hernach auch folgete / so riß dessen zweyter Sohn/ Don Sanctius, das Reich an sich/ und sein Nepote / Don Alphonsus, des Ferdinandi de la Cerda und der Blanca von Franckreich Sohn / muste dessen solcher gestalt entbehren / dahero er Exhæres genennet worden. Alphonsi

Sohn

Sohn war Ludwig de la Cerda, Graf von Clermont und Telamon in Franckreich / und zeugte mit seiner Gemahlin/ Eleonora de Guzman, Frau von Porto S. Maria, die Isabellam, welche erstlich den Roderigo Perez Ponce, zugenahmt von Asturias, und schon ernannten Bernardum von Bearn, ersten Grafen von Medina Celi, geheyrathet.

Don Ludwig de la Cerda, dieses Nahmens der zweyte / fünffter Graf von Medina Celi, der von besagtem Bernardo de Bearn und der Isabella de la Cerda herstammete / ward Anno 1491. von denen Catholischen Königen zum Hertzoge von Medina Celi gemacht. Das Hertzogthum/ so bißhero beständig bey diesem Hause gestanden / fält nunmehro an die Spindel / masse der letzte Hertzog von Medina Celi, der noch verschiedene Hertzogthümer und Grandezas besessen / und deswegen ein siebenfacher oder neunfacher Grande von Spanien gewesen / keine Kinder gehabt. Sein Name war Don *Ludovicus Franciscus de la Cerda Aragonia & Enriquez de Ribera*, neundter Hertzog von Medina Celi, achter von Segorbia und Cardona und sechster von Alcala, Marggraf von Denia, Comares

res, Cogolludo, VI. von Alcala de la Alameda, IX. von Tarifa, Pallars und Villamizar, Graf von Santa Gadea, Buendia, Ampudia, Prades, Ampurias, del Puerto de S. Maria und XII. de los Molares, Vicomte von Villamur, Groß-Connetable von Arragonien / Adelantado Mayor, oder erblicher Gouverneur von Castilien und Andalusien / Alcayde de los Donzeles, Ritter des Ordens S. Jago, Königlicher Kammer-Herr / General der Küsten von Andalusien 1682. / hernach 1684. General der Neapolitanischen Galeeren / Ambassadeur zu Rom 1686. und endlich von 1696. biß 1702. Vice-Re und General-Capitain von Neapolis / woselbst er sonderlich An. 1701. Philippo in Tilgung eines gefährlichen Auffstandes grosse Dienste gethan / und zuletzt 1709. Præsident, in des Philippi Cabinets-Rath wordē. Bey seines Vaters Lebzeiten führte er den Titel eines Marggrafens von Cogolludo. Es war aber sein Vater Don Johannes Franciscus Thomas Laurentius de la Cerda, achter Hertzog von Medina Celi und Alcala, welcher Sumiller de Corps oder Königl. Obri-

ster

ster Kämmerer gewesen / und von König Carolo II. Anno 1680. den 22. Februarii zum Premier-Ministre gemacht worden / von welcher Last er aber An. 1685. den 3. April abgedancket / und 1691. den 20. Febr. verstorben. Seine Gemahlin / Donna Catharina Antonetta de Aragonia de Cordoua, Hertzogin von Segorbia und Cardona, folgte ihm 1697. im Monat Februario.

Anno 1678. im Monat Februario nahm der erstgedachte letzt verstorbene Hertzog / die Donna *Maria de las Nievas Giron & Sandoval*, Don Caspar Tellez Giron, fünfften Hertzogs von Ossuna, Tochter / zur Gemahlin / von der er aber nur eine Tochter / Nahmens Catharina gezeuget / die jung gestorben. Er hatte einen natürlichen Sohn / Nahmens Don Ludwig, der ein Maltheser Ritter und Anno 1695. im Julio auf dem Päbstlichen Galeeren / in dem Gefechte wider einen Algierischen Caper sein Leben / so er auf 17. Jahr gebracht / eingebüsset. Er der Hertzog war unstreitig / einer der reichsten Herren in Spanien / und ein neunfacher Grande, indem er 4. Grandate von seinem Vater / und 5.

von

von seiner Mutter geerbet; verfiel aber in Ungnade/und ward 1710. zu ewiger Gefängniß condemnirt, erst nach dem Castel von Segovia, hernach nach Fuentarabia gebracht / ist auch endlich 1711. im Januario in gedachter Gefängniß gestorben / und hat ihn der Marquis von Priego im Hertzogthum Medina Celi succedirt.

Der verstorbene Hertzog von Medina Celi hat einen eintzigen Bruder / Nahmens Franciscum Paulum de la Cerda, der nur sechs Jahr alt worden / hingegen acht verheyrathete Schwestern gehabt/welche sind:

1. Donna *Felicia Maria de la Cerda & Aragonia*, welche nach erfolgten unbeerbten Todt ihres Bruders / die Erbin von dessen Staaten / und des siebenden Marggrafens von Priego und Hertzogs von Feria Witbe ist/ von der unter dem Titel Feria p. 76. 77. Meldung geschehen.

2. Donna *Antonetta de la Cerda & Aragonia*, die des Don *Melchior de Guzman Davila & Ossorio*, Marggrafens von Astorga, von Velada und Villamanrique, erste Gemahlin

lin gewesen/ und 1679. den 15. Augusti gestorben.

3. Donna *Anna Catharina de la Cerda*, so erst ihres Mütterlichen Groß-Vaters Bruder/ Don *Petrum Antonium* von *Aragonia*, und hernach Don *Johannem Antonium Enriquez*, Admiral von Castilien/ zum Gemahl gehabt/ nun aber Witbe ist/ wie im folgenden Titel wird zu sehen seyn.

4. Donna *Johanna*, die 1684. Don *Francisci Fernandez de la Cueva*, zehenden Hertzogs von Albuquerque, Gemahlin worden.

5. Donna *Theresia*, die Anno 1682. Don *Diego Benavides*, Marggrafen von Solera, geehlicht/ und 1685. den 24. April verstorben.

6. Donna *Laurentia*, Don *Philippi Alexandri Colonna*, Groß-Connectables von Neapol und Hertzogs von Tagliacozza, erste Gemahlin/ die 1697. den 10. Augusti die Welt gesegnet.

7. Donna *Isabella*, Don *Philippi Antonii Spinola*, Hertzogs von Sesto, Gemahlin 1682.

8. Donna *Maria Nicoletta*, Don *Diego*

go Velez de Guevara, eilften Grafens von Oñate, Gemahlin.

Die Marggrafen von Laguna, Landrada, und de la Rosa, sind gleichfalls aus dem Hause de la Cerda.

MEDINA de RIOSECO.

Dieses Hertzogthum stehet dem Hause Enriquez zu. Desselben Wapen sind zwey güldene Castilianische Castele in roth/ und der rothe Leonische Löw in einem silbernen/ auf Art eines oben zugespitzten/ und die Castele von einander scheidenden Triangels/ formirtem Schilde. Um dieses Wapen führen die Hertzoge von Medina de Rioseco eine silberne/ mit vier blauen Anckern gezierte

Ein-

Einfassung / welche das Amt der Admirale von Castilien anzeigen.

Die Stadt Medina de Rioseco liegt in Castilien / und gehöret von langer Zeit her dem Hause Enriquez, welches aus dem Königlichen Geblüte von Castilien entsprossen / wie man im ersten Theil der Genealogischen Historie von Italien und Spanien / p. 104. sehen kan. Es sind aber die Herzoge dieses Nahmens bekannter unter dem Titel der Admirale oder Admiranten von Castilien / welches Amt sie / von der Zeit an / da König Henricus III. Don Alphonsum Enriquez damit versehen / erblich besitzen. Dieser Alphonsus war des Don Friderici von Castilien / Großmeisters des Ordens von S. Jago, Sohn / und dieser Fridericus Königs Henrici II. Zwillings-Bruder / als welche beyde König Alphonsum XI. zum Vater / und die Donna Eleonora de Guzman zur Mutter gehabt. Besagter Alphonsus, Admiral von Castilien / nahm den Zunahmen Enriquez zu erst / zum Andencken seines Vatern Bruders / Königs Henrici II. an / und starb 1429. nachdem er die Stadt Medina de Rioseco von der Donna Johanna von Castilien / seines Vaters Schwester / des

Don

Don Philippi de Castro Wittwe/ geerbet. Fridericus Enriquez, Alphonsi Sohn/ ward von König Johanne II. zum Grafen von Melgar, und Ferdinandus Enriquez, Friderici Enckel/ von Käyser Carolo V. im Jahr 1520. zum Hertzog von Medina de Rioseco gemacht. Von ihm stammet der beruffene und vor wenig Jahren verstorbene Admirante von Castilien her/ welcher hieß

Don *Johann Thomas Enriquez de Cabrera*, siebender Hertzog von Medina de Rioseco, eilfter Admiral von Castilien/ Graf von Melgar, von Modica und von Cabrera. Da er bey seines Vaters Leb-Zeiten den Titel/ Graf von Melgar, noch führete/ war er Gouverneur von Mayland/ nachhero Sr. Cathol. Maj. Obrister Stallmeister und Staats-Rath/ welcher sich nach dem Tode Königs Caroli II. nach Portugal retiriret/ und Anno 1705. den 23. Junii zu Estremos plötzlich gestorben. Sein Vater/ der Admiral und Hertzog Johann Caspar, starb 1691. den 25. Septembris; die Mutter/ Elvira de Toledo, des Marggrafens von Valdueza Tochter/ über zehen Jahr vorher/ nemlich 1680. im Monat Januario. Zur ersten Gemahlin nahm er

Anno 1663. die Donna *Anna Catharina de la Cerda*, Antonii Johannis, siebenden Hertzogs von Medina Celi, Tochter / und da er diese 1697. durch den Tod verlohren / ließ er sich die zweyte / Donna *Anna Catharina de la Cerda*, beylegen / die der ersten Nichte / des achten Hertzogs von Medina Celi Tochter / und des Don Petri Antonii von Aragonia Wittwe.

Er hat keine Kinder / wohl aber einen Bruder nachgelassen / welcher der achte Marggraf von Alcañizas, der Anno 1710. die confiscirten Güter seines Bruders nicht ohne Hoffnung guten Successes zu reclamiren angefangen / und von dem unter dem Titel Alcañizas wird gehandelt werden; ingleichen eine Schwester / Nahmens Donna *Theresia Enriquez*, die erst 1671. Don *Caspars de Haro*, siebenden Marggrafens von Carpio und Liche, und hernach 1688. Don *Joachimi Ponce de Leon*, sechsten Hertzogs von Arcos, Gemahlin worden.

Er hat auch natürliche Brüder und Schwestern gehabt / die sind *Johann Simon Enriquez de Cabrera*, welcher Gouverneur von Alexandria im Mayländischen gewesen / und zu Ende des 1704.

Jahrs

Jahrs/ auf dem Castel zu Pampelona in Verwahrsam/ gestorben.

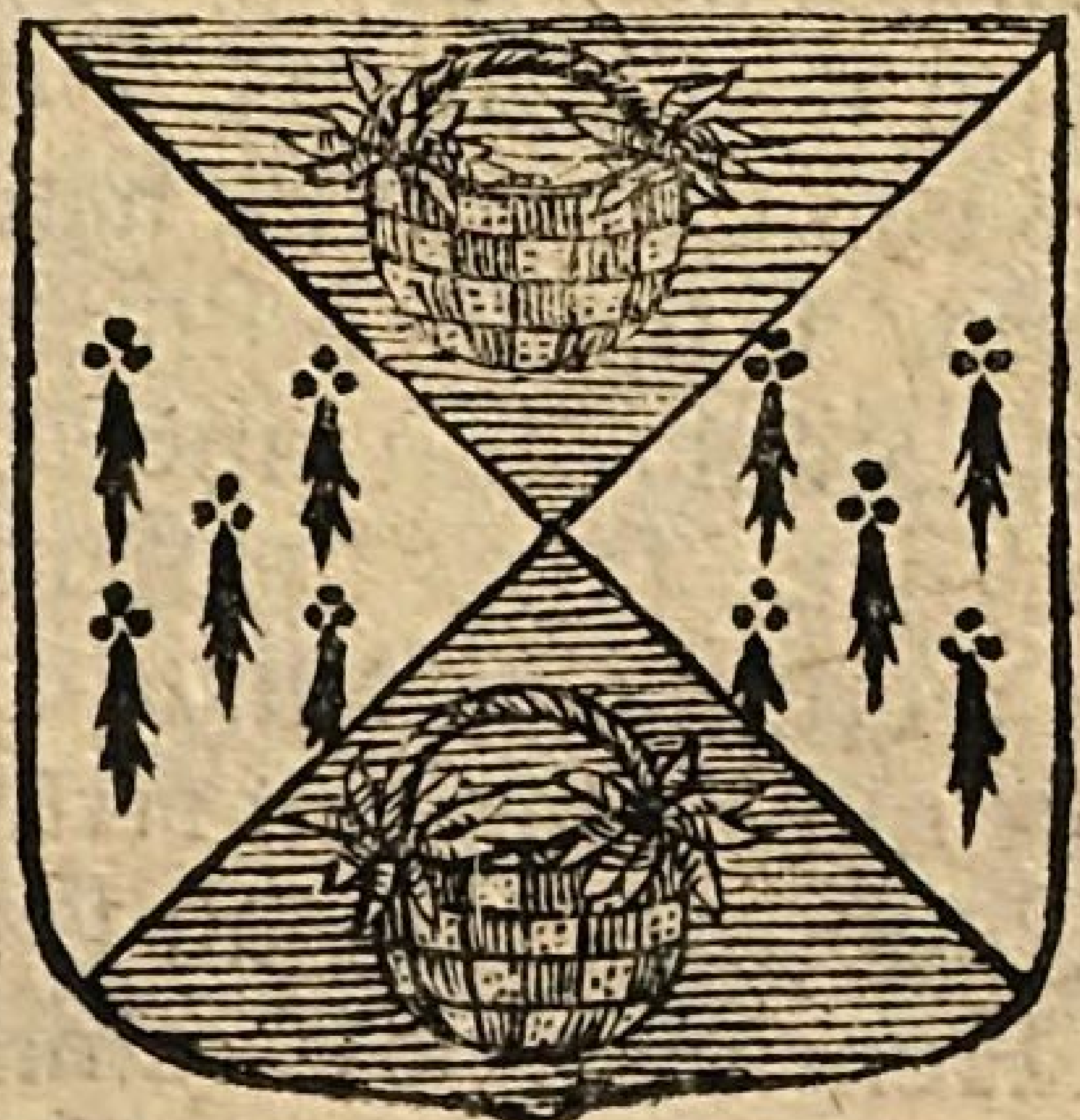
Caspar Enriquez, der als Dechant von Cuença 1683. gestorben.

Fridericus Enriquez de Cabrera, und

Maria Enriquez, *Antonii de Bernay & Mendoza*, zweyten Marggrafens von Benamegi, Gemahlin / der 1693. im Monat Novembri gestorben.

Das Hauß Enriquez ist in viele Linien getheilet / und sind daraus Hertzoge von Alcala, Marggrafen von Tarifa, von Villa nueva del Rio, von Valderrabano, und von Oropesa in Indien / Grafen von Alva d'Aliste, und Printzen von Squinzana, im Königreich Neapel / entsprossen.

MEDINA SIDONIA.



Diß Hertzogthum ist ein altes Erbe des Hauses Guzman. Das

Wapen des Hauses Guzman sind zwey über einander gestellte Kessel im blauen Felde. Die Kessel selbst bestehen aus sieben gekrümmten Stücken oder Binden / deren viere aus Gold und roth in zwey Reihen gewürffelt / drey aber silbern. Der Griff oder Henckel des Kessels ist gleichfalls gewürffelt / und an jedem Ende des Griffs sieben auf Art der Schlangenköpffe gestalte Zierathen / deren dreye einwerts und viere auswerts gehen. Die Seiten des Schildes / massen es als ein Andreas Creutz getheilet / sind silbern / und in jeder fünf schwartze Hermelinen.

Die in Andalusien gegen die Meer Enge von Gibraltar zu gelegene Stadt Medina Sidonia, hat vor diesem ein Bischofthum gehabt / welches nach Cadiz versetzet worden. Johann de Guzman, Großmeister des Ordens von Calatrava, war der erste seines Hauses / so dieselbe besessen / als welcher sie von König Johanne II. vor die Stadt Andujar, so mit der Krone wieder vereinbaret worden / bekommen. Er behielt sie aber nicht / sondern vertauschte sie gegen die Stadt Algava, an seinen Verwandten / Henricum de Guzman, zweyten Grafen von Niebla, dessen ältester

Sohn/

Sohn/ Johannes Alphonsus de Guzman, Anno 1445. den 11. Februarii, von besagtem Könige Johanne zum Hertzoge gemacht worden.

Das Hauß Guzman ist eins der ältesten und grösten in Spanien/ und ob gleich die Autores über dessen Ursprung nicht einig/ so ist doch unstreitig/ daß es schon im zehenden Jahr Hundert nach Christi Geburt floriret. Es hat selbiges auch die Ehre/ daß es das älteste Hertzogthum von Castilien besitzet/ indem die jenigen/ so vor Medina Sidonia zu solcher Ehre erhoben worden/ wieder erloschen. Und ob gleich schon erwehnter Johannes Alphonsus de Guzman nur auf Lebenslang/ und allein vor seine Person die Hertzogliche Würde erlanget/ so ist selbige doch nachhero/ durch Königs Henrici IV. zu Madrit 1460. den 17. Febr. datirten Brief/ dem Geschlechte erblich ertheilet/ und nicht nur auf des Hertzogs eheliche/ sondern auch natürliche Nachkommen ausgebreitet worden. Es hat auch besagter Hertzog eine bißher beständige/ nie unterbrochene und zahlreiche Posterität gehabt/ die das Hertzogthum immer beybehalten/ und ist dessen itziger Besitzer

Don *Juan Claros de Guzman*, eilfter Hertzog von Medina Sidonia, Marggraf von Cazaza und Valverde, Graf von Niebla, Commendator der Häuser Sevilien und Niebla, in dem Ritter-Orden von Calatrava, Königlicher würcklicher Kämmerer / ehemahls Vice-Ré und General Capitain von Catalonien / Alcaide von Buen Retiro, und General Schatzmeister der Krone von Arragonien. Er ist des Hertzogs Caspar de Guzman, der 1664. gestorben / und der Donna Johanna Fernandez de Cordoua, aus dem Hause der Marggrafen von Priego, die 1680. verschieden / Sohn / und hat seinem ältesten Bruder / Don Caspar Johann Alphonso Perez de Guzman, zehenden Hertzoge von Medina Sidonia, der 1667. den 8. Februarii gestorben / ohne Kinder von seiner Gemahlin / Donna Antonetta de Haro & de Guzman, nachzulassen / succediret.

Seine erste Gemahlin war Donna *Antonia Pimentel*, des zwölften Grafens von Benavente Tochter; die andere ist Donna *Mariana de Guzman*, nachgehends Hertzogin von Medina de las Torres, von welcher in folgendem Titel mit meh-

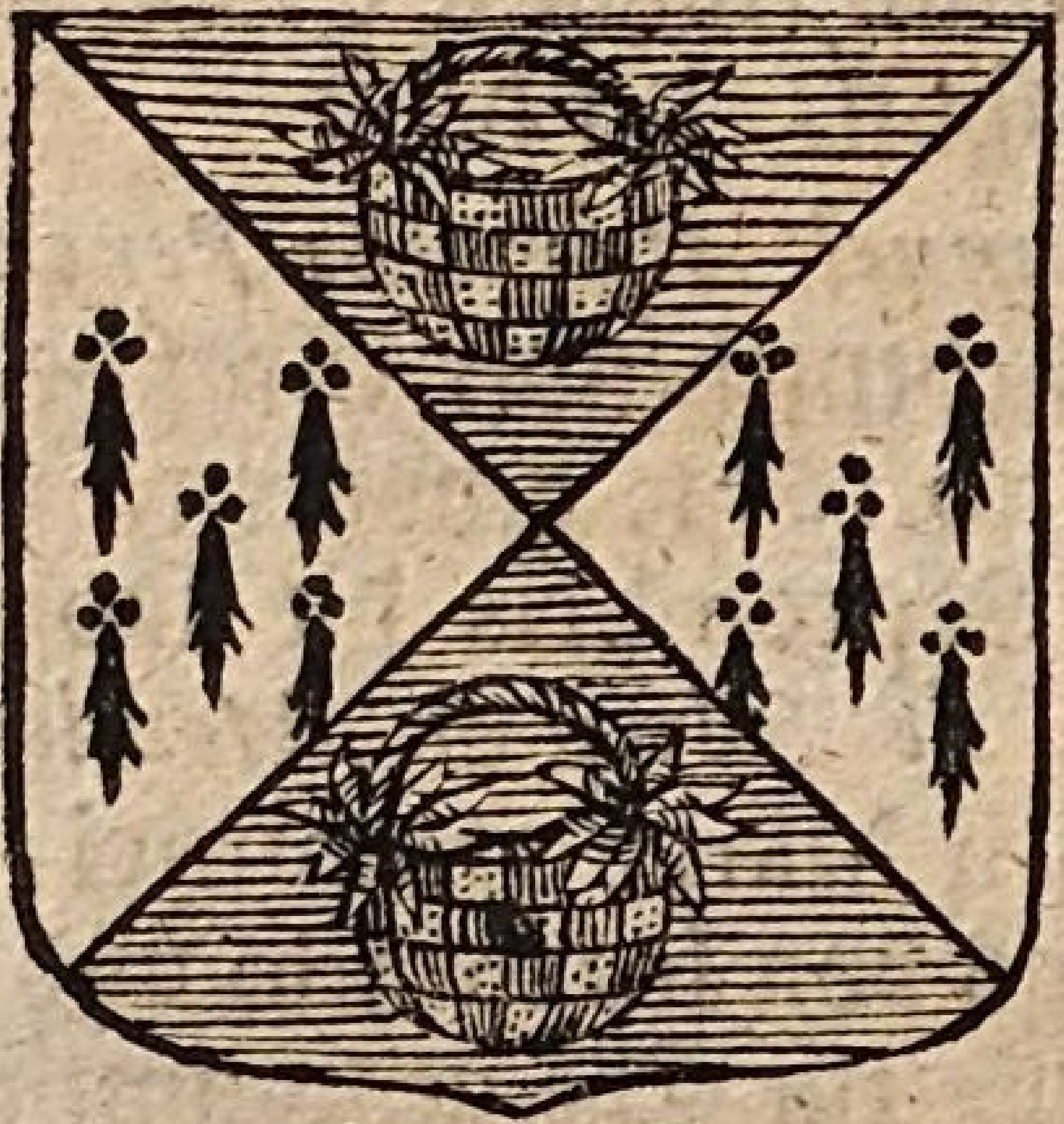
mehrern soll gehandelt werden. Er hat aber nur einen eintzigen Sohn von der ersten Gemahlin/ der heißt

Don *Emanuel Alphonsus Perez de Guzman*, siebenzehender Graf von Niebla, der Anno 1671. gebohren/ und 1687. den 1. Septembris die Donna *Luisa Maria de Silva & Mendoza*, Don Gregorii Mariæ Dominici, neundten Hertzogs von Infantado und Pastrana, Tochter/ zur Ehe genommen/ von der ihm folgende Kinder gebohren:

1. Don *Dominicus de Guzman*.
2. Donna *Johanna*.
3. Donna *Maria Josepha*.

Es sind sonst noch viel andere Herren aus dem Hause Guzman, welche hohe Ehren-Titel führen/ unter denen aber der Marggraf von Astorga, Villamanrique und Aiamonte, und der Graf von Fontenar, des itzigen Hertzogs nächste Anverwandten/ als welche von seines Vaters Bruder/ dem Don *Melchior de Guzman*, herstammen/ der durch seine Gemahlin/ Donna *Luisa Josepha Manrique de Zuniga*, Marggraf von Villamanrique worden.

MEDINA de LAS TORRES.



Es gehöret dieses Grandat ebenmässig dem Hause Guzman, und ist also das Wapen mit vorigem einerley.

Medina de las Torres liegt in Estremadura, ohnweit Badajoz, und ist von König Philippo IV. seinem Favoriten / Don Caspar de Guzman, Grafen / Hertzogen von Olivarez, zu Gefallen zu einem Hertzogthum erhoben worden / der solches gleich seiner einigen Tochter / Maria de Guzman, zum Heyrath-Gut gegeben / und sie mit Don Ramiro Nuñez de Guzman, Marggrafen von Toral, vermählet / der den Titel davon angenommen / und Hertzog von Medina de las Torres genennet worden / ob gleich seine Gemahlin / die Donna Maria im ersten Kindbette gestorbē / und ihm keine

Er-

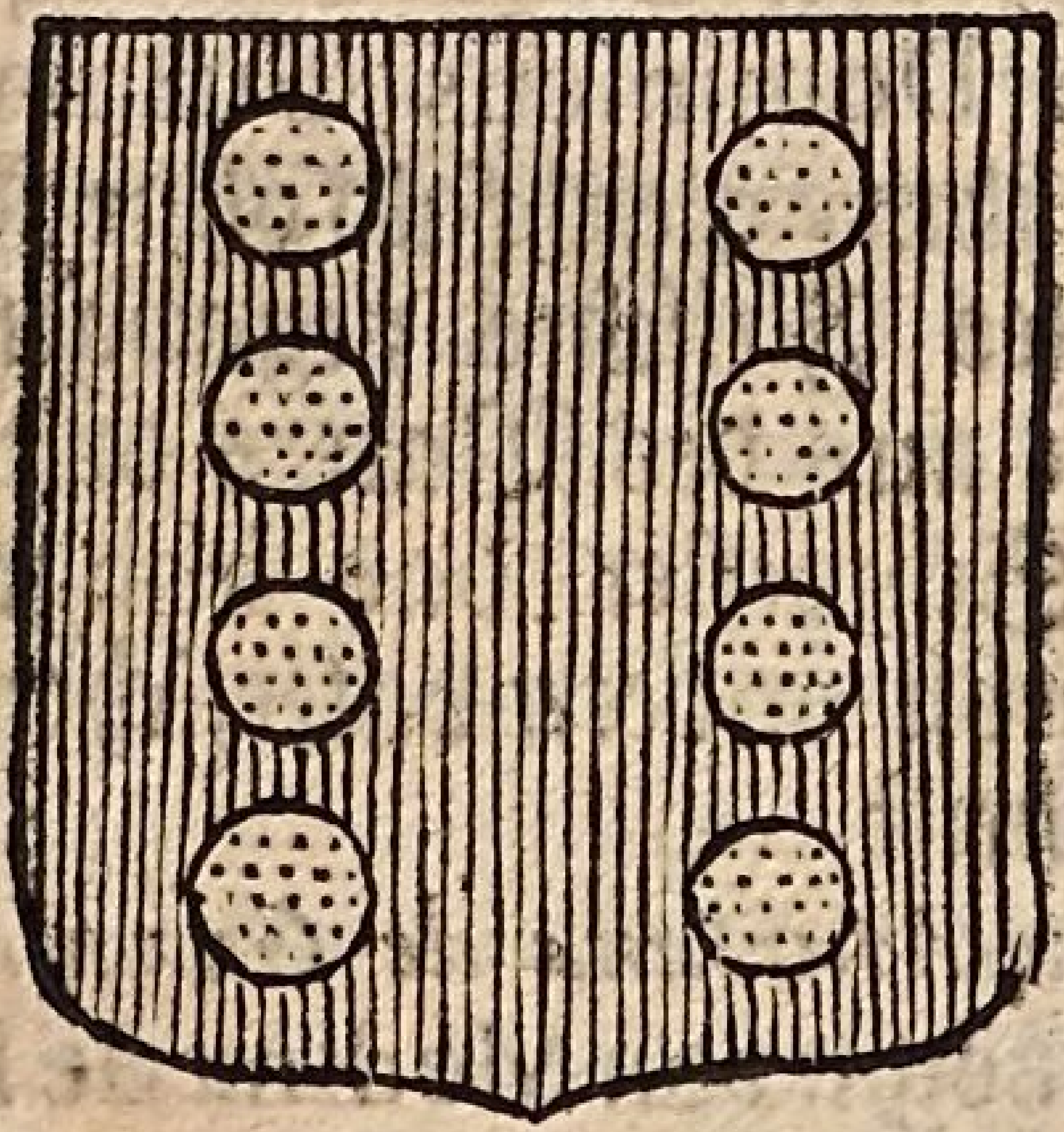
Erben gelassen. Hingegen hatte er von seiner andern Gemahlin / Anna Carafa, Printzessin von Stigliano, und Hertzogin von Sabionetta und von Mondragone in Italien / drey Söhne / davon der älteste / Don Nicolaus Maria de Guzman & Carafa, ihm im Hertzogthum Medina de las Torres, und andern Väter- und Mütterlichen Staaten / succediret, der zwar die Donna Maria de Toledo, des siebenden Hertzogs von Alba Tochter / geehlicht / aber 1689. den 7. Januarii ohne Kinder verstorben. Seine Brüder / Don Aniello de Guzman, der durch seine Heyrath Marggraf von Castel Rodrigo worden / und Don Dominicus Guzman, waren schon vor ihm / gleichfals ohne Kinder / den Weg alles Fleisches gegangen; dahero erbte seine aus des Vaters dritten Ehe gebohrne Schwester das besagte Hertzogthum / nebst andern väterlichen Staaten. Selbige heist

Donna *Mariana de Guzman*, vierdte Hertzogin von Medina de las Torres, Marggräfin von Toral, des besagten Hertzogs Ramiri Nuñez, und der Donna *Catharina Velez de Guevara*, neundter Gräfin von Oñate, seiner drit-

dritten Gemahlin/Tochter/ und des Don *Juan Claros de Guzman*, eilften Hertzogs von *Medina Sidonia*, Gemahlin/ wie im nächst vorher gehendem Artickel gemeldet worden. Sie hat aber keine Kinder.

Die Linie der Marggrafen von Toral, aus welcher die Hertzoge von Medina de las Torres entsprungen/ wird vor die älteste des Hauses Guzman gehalten/ und sind die Marggrafen von Montealegre ihre nächsten Anverwandten.

MONTALTO.



Das Hertzogthum Montalto gehöret dem Hause Maqueda, welches acht güldene Kugeln (2. 2. 2. 2.) im rothen Felde zum Wapen führet.

Der

Der Staat von Montalto liegt ausserhalb Spanien / im Königreich Neapoli / in der Provintz Basilicata; das Geschlecht aber / so denselben schon lange Zeit besessen / ist ursprünglich aus Spanien. König Ferdinandus I. in Neapoli / machte ihn zu erst / vor seinen natürlichen Sohn / Ferdinandum, zugenahmt von Aragonia, zum Hertzogthum / welches nach Absterben seines Enckels / Don Antonii de Aragonia, vierdten Hertzogs von Montalto, auf die Spindel gefallen / massen er nur Töchter nachgelassen / von denen die älteste / Donna Maria de Aragonia, Franciscum de Moncada, Printzen von Paternò, und Hertzogen von Vibona in Sicilien / geheyrathet / und ihn zum fünften Hertzoge von Montalto gemacht.

Das Hauß Moncada ist eins der edelsten in Spanien / ursprünglich aus Bearn, und die erste von denen neun Baronien in Catalonien. Petrus de Marca, in seiner Historie von *Bearn*, macht einen Dapifer zu dessen Stamm-Vater / welcher der Frantzösischen Armée General gewesen / und mit dem Printzen Oger Golant, dem Catalonier beygenannt / Gouverneur von Aquitanien, dem Lande Barcelona wie-

der die Saracenen / ohngefehr ums Jahr Christi 733. zu Hülffe gekommen. Sein Sohn Arnoldus ist von dem Käyser Ludovico dem Sanfftmüthigen / mit der Herrschaft Moncada belehnet worden / welches / wie ermeldter Autor wil / die Ursache / warum die Nachfolger den Zunahmen Moncada und Dapifer oder Truchses ohne Unterschied gebrauchet. Und weil dieser Letztere der Nahme einer besondern Würde und Amts an dem Käyserl. Hofe gewesen / haben einige gemeinet / daß die Herren von Moncada von denen Pfaltz-Grafen in Deutschland herstammen.

Don Caspar de Mendoza Ybannez, Marggraf von Mondejar, der / wie D. Ludovicus de Salazar de Castro im dritten Tomo seiner Historie des Hauses *Lara* bezeuget / die Historie des Hauses *Moncada* geschrieben / führet solches von denen alten Grafen von Ampurias her / und macht Seniofredum, Guislaberti, Grafens von Roussillon Sohn / Gaufredi, Grafens von Ampurias Enckel / zu dessen Stamm-Vater. Seniofredus hat im eilften Jahrhundert gelebet / und ist ein Herr der Baronie Moncada gewesen / in welcher sein Sohn Wilhelmus succediret / von dem

er-

erzeuget Ramon, ein Vater Wilhelmi II. dessen Tochter Beatrix die Baronie Moncada ihrem Gemahl / Wilhelmo Ramon Dapifer, oder Senéchal von Catalonien/ zugebracht / von welchen beyden / nach des Grafen von Mondejar Meinung / das gantze Hauß Moncada gestifftet worden. Wilhelmus Dapifer von Moncada hat Mariam, Petri Vicomte von Bearn Tochter/ geheyrathet / die des Vicomte Gastonis Schwester gewesen / auch ihrem Bruder ums Jahr 1170. succediret. Ihr ältester Sohn / der zum Andencken seiner Mutter Bruders den Nahmen Gaston bekommen / ist Anno 1174. zum Vicomte von Bearn erwehlet worden / hat auch die Grafschaft Bigorre durch seine Heyrath mit Petronella, Bernardi, Grafens von Cominge, Tochter/ Centulli, Grafens von Bigorre Enckelin/ an sich gebracht. Er ist aber Anno 1215. ohne Kinder verschieden/ und hat die Vicomtée Bearn seinem jüngern Bruder/ Wilhelm Ramon de Moncada, nachgelassen / dem sein Sohn Wilhelmus succediret / ein Vater Gastonis VI. Vicomte von Bearn, dessen Tochter Margaretha die besagte Vice-Grafschaft an das Hauß Foix gebracht / wie in dem

Wer-

Wercke von derer vornehmsten Frantzösischen Häuser Genealogien zu sehen.

Dem Gastoni und dem Wilhelm Ramon de Moncada, Vice Grafen von Bearn, wird ein dritter Bruder / Nahmens Petrus, gegeben / der das Haupt aller heutigen Herren von Moncada, welche sich in zwey Linien / die Catalonische und Sicilianische / theilen. Aus der ersten sind die Marggrafen von Aitona entsprossen / von denen unter bemeldtem Titel wird gehandelt werden. Aus der andern die Hertzoge von Vibona und Montalto. Es hat nemlich Wilhelm Ramon von Moncada, König Petrum von Arragonien bey Conquetirung des Königreichs Sicilien vergesellschafftet / und eine grosse Posteritæt in selbiger Insul nachgelassen / welche so wohl durch Gewogenheit der Könige aus dem Hause Arragonien / als durch Heyrathen / trefliche Ländereyen an sich gebracht. Antonius de Moncada war Graf von Calatanageta, von Agosta, von Centorbia und von Adernò. Sein mit Leonora de Luna Peralta und Aragonia erzeugter Sohn / Don Franciscus, ward zum Printzen von Paternò gemacht. Von diesem und der Catharina Pignatelli war gebohren

ren Cæsar de Moncada, zweyter Printz von Paternò, Graf von Adernò und Calatanageta, der Louisen de Luna & Peralta, die dritte Hertzogin von Vibona, Gräfin von Calatabelota, zur Gemahlin gehabt. Aus dieser Ehe ward erzeuget Franciscus de Moncada Luna & Peralta, dritter Printz von Paternò, und Hertzog von Vibona, Grande von Spanien / welcher eben der jenige / der die oben gedachte Donna Maria von Arragonien / fünffte Hertzogin von Montalto und Gräfin von Colisano, zur Ehe genommen. Beyder Sohn / Antonius de Aragonia & Moncada, sechster Hertzog von Montalto und Vibona, Printz von Paternò, erzielte mit seiner Gemahlin / Johanna de la Cerda, des sechsten Hertzogs von Medina Celi Tochter / den Hertzog Ludovicum Wilhelmum, welcher Vice-Ré von Sicilien gewesen / und nachdem er seine zweyte Gemahlin verlohren / von Pabst Alexandro VII. Anno 1667. zum Cardinal Diacono gemacht worden / und 1672. den 4. May verstorben. Dessen erste Gemahlin war Maria Enriquez de Ribera, des Hertzogs von Alcala Tochter / von der er keine Kinder gehabt. Die andere / Catharina von Mon-

Moncada, des dritten Marggrafens von Aitona Tochter / aus welcher Ehe entsprossen.

Don *Ferdinand de Aragonia Moncada Luna & Peralta*, achter Hertzog von Montalto und Vibona, Printz von Paternò, Graf von Colisano, Calatanageta und Calatabelota, Commendator von Silla und Benasal in dem Orden von Montesa, Königlicher Kammer-Herr / Staats- und Kriegs-Rath / Präsident des Raths von Indien und Arragonien. Er lebt seither Anno 1665. verehlicht mit Donna *Maria Theresia Fajardo de Mendoza*, siebender Marggräfin von los Velez, Molina und Martorell, von welcher unter dem Titel los Velez mit mehrern soll gedacht werden; Sie haben zusammen nur eine eintzige Tochter / die heisset:

Donna *Catharina de Moncada & Aragonia*, welche sich Anno 1680. zum ersten mahl mit Don *Augustino de Guzman*, verehlicht / der nachgehends der sechste Marggraf von Algave und von Ardales worden / mit ihr aber keine Kinder erzeuget. Anno 1683. hat sie sich zum andern mahl mit Don *Josepho Friderico*

de

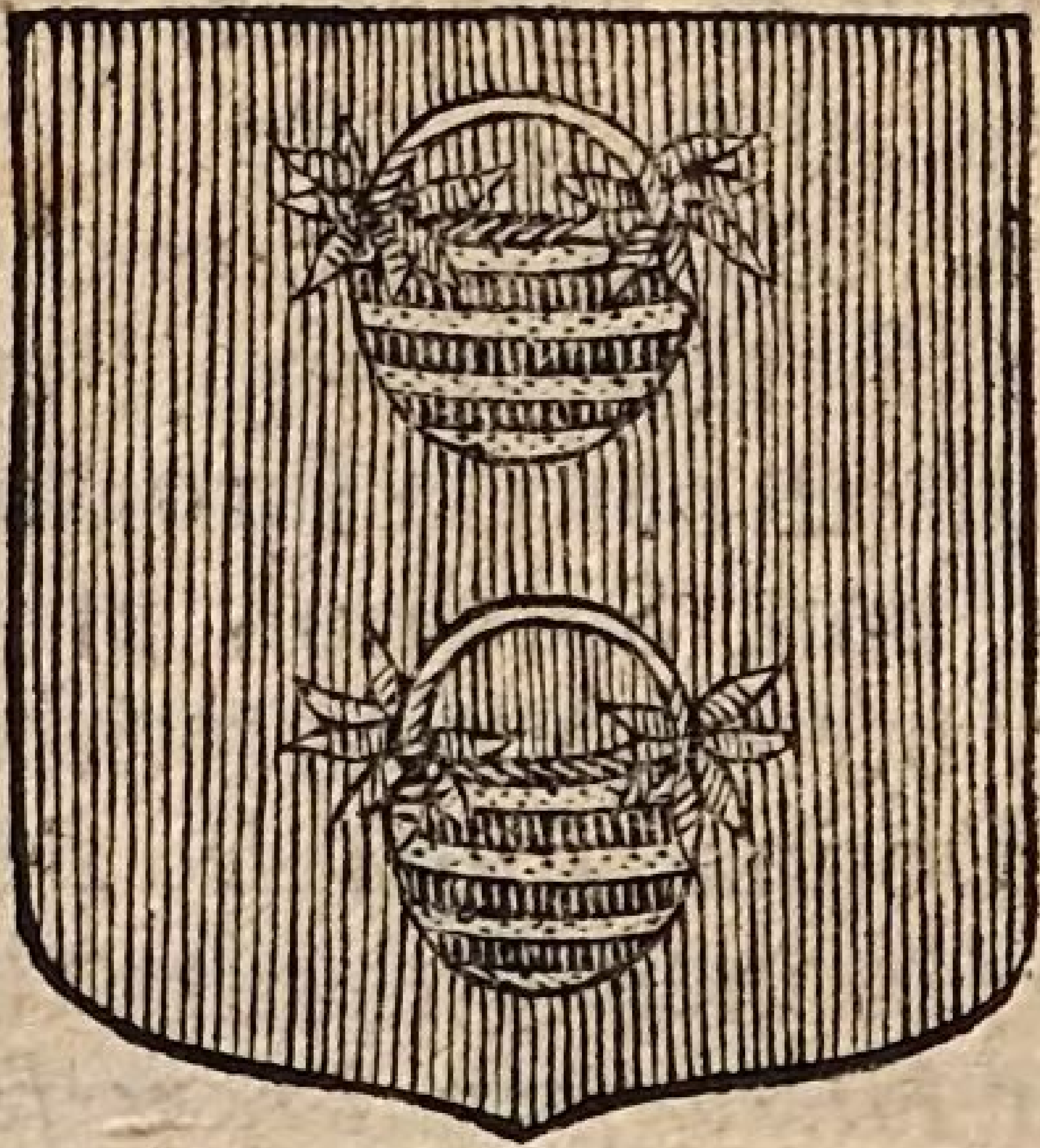
de Toledo Osforio, Hertzoge von Ferdinandina, vermählet.

Don *Ignatius de Moncada*, des Hertzogs von Montalto Vaters Bruder/ hat sich mit *Anna Caetano & Sachano*, Marggräfin von Sortino, Petri Caetano, Printzen von Cassaro, und Marggrafens von Sortino, in Sicilien/ Tochter/ verehlicht/von welcher ihm gebohren Donna *Luisa de Moncada & Caetano*, die drey Männer gehabt. Der erste war *Hieronymus Branciforte*, Graf von Camarata und Hertzog von S. Johann; der andere *Laurentius Lauza & Gioeni*, fünffter Graf von Musumeli; der dritte *Joseph Branciforte*, Printz von Butera.

Donna *Mariana de Aragonia & Moncacada*, des Don *Francisci de Moura Cortereal*, vierdten Marggrafens von Castel Rodrigo, Gemahlin/ ist des Don Ignatii Schwester gewesen.

NA-

NAJERA.



Das Hauß Manrique, dem dieses Hertzogthum bißher gehöret / führet das Wapen von Lara, nemlich im rothen Felde zwey güldene über einander stehende Kessel / deren jeder mit drey schwartzen gekrümmten Strichen oder Binden / und mit acht güldenen Schlangen-Köpffen unten an jedem Ende des Angriffs gezieret / von denen vier ein und vier auswerts gehen.

Najera ist eine edle und alte Stadt in der so genannten Provintz la Rioja im Königreich Castilien / welche von denen Königen Ferdinando und Isabella, durch ihr zu Cordoua Anno 1482. den 30. Augusti datirtes Diploma, vor Don Petrum Man-

Manrique de Lara, beygenahmt den Tapfern/ zweyten Grafen von Trevigno und zehenden Herrn von Amusco, der besagte Stadt kurtz vorher an sich gebracht hatte/ zu einem Hertzogthum erhoben worden. Dieses neue Hertzogthum ward gleich Anfangs mit dem grossen Privilegio, daß es immerwährend seyn solte/ versehen/ welches in dem Königlichen Briefe in folgenden Worten ausgedrücket: Por esta nuestra carta vos damos poder, y autoridad, y facultad para vos nombrar, è intitular Duque de Nagera, è despues de vos, el dicho vuestro fijo, è los otros sus descendientes.

Das Hauß Lara, aus welchem dieser Hertzog von Najera entsprossen/ ist eines der ältesten und vornehmsten in Spanien/ und hat zu Zeiten der Könige von Castilien bey der Regierung gar viel zu sagen gehabt/ theils wegen der grossen Staaten/ so demselben gehöret/ theils wegen der Heyrathen mit dem Königl. Hause. Don Ludwig Salazar de Castro, der berühmteste Spanische Genealogist/ hat von demselben eine vortrefliche Historie/ mit darzu gehörigen Proben und Documenten, so in 4. Tomis bestehet/ in Druck gegeben/ darinnen

er

er ihren Ursprung von denen ersten Grafen von Castilien herführet / welche von Ramiro I. König in Asturien und Gallicien abstammen.

Graf Manrique von Lara, Petri vierdten Herrn von Lara Sohn / ward Vicomte von Narbonne, durch die Heyrath mit der Erb-Tochter von selbiger / von der er eine grosse Menge Nachkommen gehabt. Die Vice-Grafen von Narbonne continuirten in der ältesten Linie / und sturben Anno 1424. mit Wilhelmo III. aus. Die andern nahmen ihres Stamm-Vaters Vornahmen zum Geschlechts-Nahmen an / und nenneten sich Manrique, liessen auch eine Zeitlang den Nahmen Lara gar weg / den sie doch nachgehends zum Gedächtniß ihres Ursprungs wieder angenommen / und mit dem von Manrique vereinbaret. Doch setzet der Graf von Montehermoso und von Fuensaldagna, der anitzo das Haupt des Hauses Manrique ist / zu diesem seinem Zunahmen / an statt des von Lara, die beyden von Solis und von Vivero. Die Grafen de las Amayuelas und von Frigiliana (davon der itzige des Philippi Ministre de la Marine) sind von der jüngern Linie dieses Hauses entsprossen.

Es

Es ist aber das Hertzogthum Najera bey dem Hause Manrique nicht verblieben/ sondern an die Spindel gefallen / und zwar mehr als einmahl/ so daß es sich itzo schon in der fünfften Familie befindet. Denn erstlich ward es durch Donna Luisa Manrique de Lara, des vierdten Hertzogs von Najera Tochter und Erbin / an das Hauß Cardenas gebracht / durch ihre Heyrath mit Bernardino de Cardenas, dritten Hertzoge von Maqueda, welcher viele Kinder beyderley Geschlechts mit ihr erzeuget/ doch sind seine männliche Nachkommen mit seinem Enckel/Francisco Maria de Monserrato, achtem Hertzoge von Najera und Maqueda, ausgestorben / welcher Anno 1656. gar jung mit Tode abgangen. Uber seine Erbschafft entstund zwischen denen Kindern von seines Vaters ältesten Schwester / der Donna Maria, Marggräfin von Cañete, und seiner zweyten Vaters Schwester/ Donna Anna Maria, Hertzogin von Torresnovas, welche die älteste Schwester nicht allein / sondern auch besagten jungen Hertzog / ihres Bruders Sohn/ überlebet hatte / ein grosser Proceß/ wie schon unter dem Titel Maqueda gemeldet worden. Als der Proceß end-

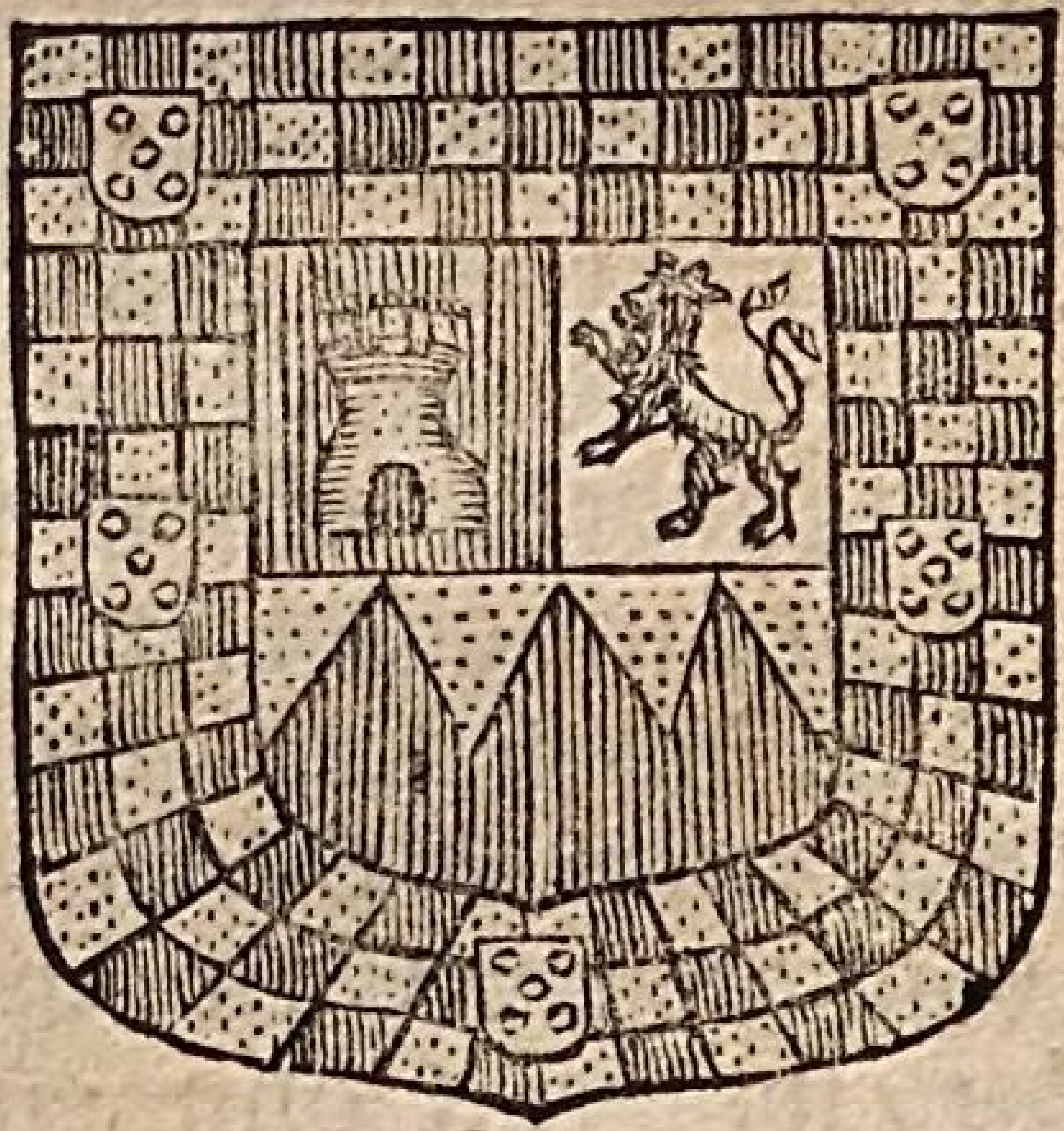
endlich zu Ende / verblieb das Hertzogthum Najera denen Erben der Marggräfin von Cañete, und kam also aus dem Geschlechte von Cardenas, an das von Mendoza, und hernach an das von Velasco, aus welchem der Graf de la Revilla entsprossen / der die Donna Nicoletta de Mendoza, der besagten Marggräfin jüngste Tochter / zur Gemahlin gehabt. Denn dieser beyder Sohn / Don Antonio Manrique de Mendoza & Velasco, succedirte seiner Mutter Schwester / der Donna Theresia Antonetta Manrique de Mendoza, neundter Hertzogin von Najera, die Anno 1657. ohne Kinder verschieden / und ward der zehende Hertzog von dieser Stadt. Mit seiner zweyten Gemahlin / Maria Michaëlia de Teiada, Don Ferdinandi Michaëlis de Teiadas, Herrn von Manhamalo, einiger Tochter / zeugete er einen Sohn / Nahmens Don Franciscum Michaëlem Manrique de Mendoza & Velasco, der nach seines Vaters Tode der eilffte Hertzog von Najera gewesen / aber nur ungefehr zwey Jahr nach seinem Vater gelebet / und Anno 1678. den 11. Julii, da er nur drey Jahr alt / gestorben / und die grossen Güter seines Hauses seiner eintzigen Schwester nach-

nachgelassen / welche dadurch die allerreichste Erbin in Spanien worden. Sie heisset:

Donna *Nicoletta Manrique de Mendoza Velasco Acuña & Manuel*, zwölffte Hertzogin von Najera, Gräfin von Trevigno, von Valencia, und von la Revilla, zehende Marggräfin von Cagnete und von Belmonte, Frau von Navarreta, Ocòn, S. Pedro, Redecilla, Ribas, Lumbreras, Villostada, Ortigosa, Villoldo, Genevilla, Cabredo, Cevico, Villademor, Fresno, Carvajal, la Parrilla, Poyatos, Uña, Val de Mecal, Rozas, los Barbados, und andern Ländern. Sie ist Ao. 1672. den 26. Februarii gebohren / und hat Anno 1687. den 6. Junii Don *Beltramum Emanuelem de Guevara*, des zehenden Grafens von Oñate Bruder / geheyrathet / welcher Commendator de los bastimentos del campo de Montiel in dem Ritter-Orden S. Jago, General Capitain der Sicilianischen / nachgehends der Neapolitanischen / und itzo der Spanischen Galeren ist. Er bedeckte sich vor dem Könige / als Grande vom ersten Rang / in der Qualität des Her-

Hertzog von Najera, am eilfften des erstbesagten Monats Junii, und war sein ältester Bruder / der Graf von Oñate, sein Padrino. Er hat aber von seiner reichen Gemahlin nur eine Tochter / nemlich Donna Anna Manrique de Guevara, so 1692. den 28. Julii gebohren.

OSUNA.



Es gehöret diß Hertzogthum dem Hause Giron. Dessen Wapen ist getheilet / und dessen Obertheil gespalten / enthaltend forne das güldene Castilianische Castel in roth / hinten den rothen Leonischen Löwen in Silber. Das Unter-

Theil

Theil ist so getheilt / daß von unten drey rothe Spitzen aufwerts ins güldene / und von oben herab so viel güldene ins rothe gehen. Die Einfassung des Schildes ist aus roth und Gold in drey Reihen gewürffelt / und mit fünff Portugiesischen Schildgen gezieret.

Osuna ist eine Stadt in Andalusien / welche zwischen Sevilien und Malaga liegt / und eine von Pabst Paulo III. An. 1548. errichtete Universität hat. Sie war ein Theil von dem Mayorazgo, welches Don Pedro Giron, Groß-Meister des Ordens von Calatrava, der 1466. gestorben / vor die erstgebohrnen seines Hauses gestifftet. Einen andern Don Pedro Giron, der des erstbenanten Uhr-Enckel oder Kindes Kinds Kind / und der fünffte Graf von Urena war / machte König Philippus II. Anno 1652. zum Hertzoge von Osuna.

Das Hauß Giron, bey welchem das Hertzogthum Osuna noch itzo ist / stammet von dem von Acuña her / wie man in der Genealogischen Historie selbigen Geschlechts / welches in dem Werck von denen Italiänischen und Spanischen Familien das fünffte ist / sehen kan. Don Martin Vasquez von Acuña, der durch seine zwey-

te Heyrath Graf von Valencia worden/ hatte zur ersten Gemahlin Theresiam, Alphonsi Tellez Giron, Herrn von Frechosa, Tochter und Erbin/ und mit ihr einen Sohn / der seines Mütterlichen Groß-Vaters Nahmen und Titel geführet / und mit seiner Gemahlin Maria Pacheco, Frau von Belmonte, zwey Söhne/ Johannem Pacheco und Petrum Giron, gezeuget. Von diesen ist der erste der Stamm-Vater des Geschlechts Pacheco, itziger Hertzoge von Escaloña, wie unter selbigem Titel schon bemercket; und der andere ist eben der / so/ als Eingangs erwehnet / Meister des Ordens von Calatrava, und des ersten Hertzogs von Ossuna Aelter-Vater gewesen / von welchem herstammet:

Don *Franciscus Maria de Paula Tellez Giron*, sechster Hertzog von Osuna, fünffter Marggraf von Penafiel, von Fromesta und von Caracena, zehender Graf von Ureña, erster Capitain von der Garde Philippi, uud itzo dessen Ambassadeur in Franckreich. Sein Vater war der Hertzog Don Caspar Tellez Giron, welcher Gouverneur von Mäyland / hernach Staats-Rath/ und der Königin Obrist-

brist-Stallmeister gewesē/uñ A. 1694. den 2. Junii, da er mit dem König in Conferenz gewesen/ am Schlage gegeben; die Mutter Donna Anna Antonetta de Benavides Carillo & Toledo, Marggräfin von Fromesta und Caracena, seines Vaters andere Gemahlin. Er selbst hat sich Anno 1694. im Monat Decembri mit der Donna *Maria de Velasco & Benavides*, Don *Inigo* Fernandez de Velasco & Tovar, neundten Connetables von Castilien / und achten Hertzogs von Frias, einiger Tochter/ verehlicht / von welcher ihm gebohren:

1. Donna *Maria Dominica Giron de Velasco.*
2. Donna *Maria Ignatia.*

Der Hertzog von Osuna hat einen Bruder / der heist Don *Joseph Giron Benavides*, Graf von Pinto.

Und zwey Schwestern / Nahmens Donna *Maria Anna de Benavides Carrillo Toledo & Giron*, welche Anno 1705. den 20. Septembris, Don *Josephi Fernandez de Velasco & Carvajal*, Connetables von Casti-

lien und itzigen Hertzogs von Frias, Gemahlin worden; und Donna *Emanuela Giron*, der Königin Hof-Dame.

Er hat auch noch fünf andere Schwestern, welche aus seines Vaters erster Ehe, mit Donna *Felicia de Sandoval*, Hertzogin von Uzeda, gebohren, und heissen selbige:

1. Donna *Isabella Maria de Sandoval & Giron*, die ihrer Mutter im Hertzogthum Uzeda succedirt, und A. 1677. Don *Johannem Franciscum Pacheco Tellez Giron*, dritten Grafen von Montalvan, geehlicht, von denen unter dem Titel Uzeda soll gehandelt werden. Sie ist 1711. den 24. Julii gestorben.
2. Donna *Mariana Giron*, eine Carmeliter Nonne.
3. Donna *Catharina Maria Giron*, Don *Antonii Fernandez Manrique de la Cueva*, eilften Marggrafens von Aguilar und von Flores Davila, Gemahlin.
4. Donna *Maria de las Nieves Giron*, Don *Ludovici Francisci de la Cerda & Aragonia*, neundten Hertzogs von Me-

Medina Celi, Gemahlin/ und seit 1711. im Jan. Witbe.

5. Donna *Hyacintha Maria Giron de Sandoval*, welche 1689. Don *Juan Enriquez de Guzman*, zwölfften Grafens von Alva d'Aliste, Gemahlin worden/ und Anno 1695. gestorben.

PASTRANA.

Dieses Hertzogthum ist in dem Hause Silva. Dessen Wapen ist ein rother Löw mit güldener Krone/ Klauen und ausgestreckter Zunge/ im silbernen Felde.

Pastrana ist eine in Castilien gelegene

Stadt/welche A. 1572. nebst denen Ländereyen von Sayaton und Escopeta, durch Don Caspar Gaston de la Cerda & Mendoza, Herrn von Pastrana, an Don Ruy Gomez de Silva, Printzen von Eboli, verkaufft/ und bald hernach von König Philippo II. zum Hertzogthum erhoben worden/ welcher König den besagten Printzen vorher/ nemlich im Jahr 1568. zum Hertzoge von Estremera gemacht hatte. Don Ruy Gomez de Silva gab auch also bald dem Hertzogthum Pastrana den Vorzug vor dem von Estremera, und verordnete die Stadt Pastrana zur Haupt-Stadt seiner Staaten/ und des Mayorazgo, welches er in schon besagtem 1572. Jahre gestifftet.

Das Hauß Silva stammet von den alten Königen in Leon her/ nemlich von des Königs Fruela, dieses Nahmens des zweyten/ jüngern Sohne/ welcher der Infant Aznar genennet worden / wie solches Don Ludwig Salazar de Castro in seiner schönen Historie/ so er von dem Hause Silva geschrieben/ dargethan. Es hat sich selbiges in viele Linien ausgebreitet/ aus welchen in Castilien so wohl als Portugal viele hohe Stands-Personen entsprossen. Die Hertzoge

tzoge von Pastrana stammen aus der jüngsten Linie her/ welche den Nahmen von Chamusca führet. Oben gedachter Don Ruy Gomez de Silva, war der vierdte Herr von Chamusca, Printz von Eboli und Graf von Melito, wegen seiner Gemahlin/ Donna Anna de Mendoza & Cerda, der beruffenen Favoritin Königs Philippi II. in Spanien. Mit selbiger hat er viele Kinder erzielet/ von denen/ ausser denen Hertzogen von Pastrana, auch die Grafen von Salinas, die Hertzoge von Hijar, und die Marggrafen von Orani, von Eliseda und von Aguilar entsprossen. Der älteste/ Nahmens Don Roderigo de Silva & Mendoza, war der zweyte Hertzog von Pastrana, und der dritte Printz von Eboli, und der Groß-Vater eines andern Don Roderigo de Silva, dieses Nahmens des Fünften/ welcher durch seine Gemahlin/ Donna Catharina de Sandoval & Mendoza, die der beyden Herren/ des Don Roderigo Diaz de Vivar Hurtado de Mendoza & Sandoval, siebenden Hertzogs von Infantado, der 1657. den 14. Januarii ohne Kinder verschieden/ und des Don Diego Gomez de Sandoval, fünften Hertzogs von Lerma, der gleichfalls ohne

Kinder 1668. den 9. Julii mit Tode abgangen/ Schwester und Erbin gewesen/) auch Hertzog von Infantado und Lerma worden / wie schon unter denen Titeln von Infantado und Lerma erwehnet.

Der itzige Hertzog heist:

Don *Johannes de Deo de Silva Mendoza & Sandoval*, siebender Printz von Melito und von Evoli, neundter Hertzog von Infantado, achter von Lerma, sechster von Pastrana, Estremera und Francavilla, Marggraf von Algecila, Almenara, Cenete, Santillana, Argueso, Campo und Cea, Graf von Saldagna, von el Real, del Cid, und von la Chamusca, Herr der Häuser von Silva, Mendoza, la Vega und Luna, und der Städte Zurita, Barciente, Valdarac. Er ist Anno 1672. den 13. Novembris gebohren / ein Sohn des Hertzogs Don Gregorii Mariæ de Silva, der 1693. im Septembri gestorben / und der Hertzogin, Donna Maria de Haro & Guzman, die eben desselben Jahrs im Monat Februario verschiedē/ ein Enckel des Don Roderigo V. de Silva, und der Donna Catharina de Sandoval & Mendoza, Hertzogen von Pa-

Pastrana und Infantado, deren schon oben gedacht. Anno 1704. hat er ein Gräfliches Fräulein aus der Königin Frauenzimmer geheyrathet.

Er hat einen Bruder / der heist Don *Emanuel Maria Joseph de Silva Mendoza & Cerda*, Graf von Galve, der Anno 1677. den 18. Oct. gebohren / und dem 1706. seine Güter confiscirt worden / weil er Königs Caroli III. Parthey gehalten.

Ihre Schwestern sind:

1. Donna *Maria Theresia de Silva & Mendoza*, Kloster-Jungfrau / in dem Königl. Convent S. Dominici zu Madrit.
2. Donna *Catharina Maria*, des Don *Gines Fernandez de Castro & Portugal*, eilfften Grafens von Lemos, Gemahlin.
3. Donna *Luisa Maria*, die An. 1687. des Don *Emanuel Alphonsi Perez de Guzman*, siebenzehenden Grafens von Niebla, Gemahlin worden.

Don Emanuel Joseph de Silva & Toledo, zweyter Marggraf von Melgar, ist ihr leiblicher Vetter.

PEÑARANDA.

Diese Herrschafft ist durch König Philippum III. vor Don Juan de Zuniga Avellaneda & Cardenas, zur Hertzoglichen Würde erhoben worden / um selbigen dadurch die grossen Dienste / so er als Vice-Ré von Catalonien / hernach von Neapolis / und endlich als Præsident aller Königl. Staats- und Kriegs-Räthe / geleistet. Er war des Don Francisci de Zuniga & Avellaneda, vierdten Grafens von Miranda, und der Donna Maria de Bazan, Vice-Gräfin von Valduerna, jüngster Sohn / und hatte seine Nichte / Donna Maria de Zuniga & Avellneda, die Erbin des Hauses Miranda, zur Ehe. Einige Jahre vor seinem Tode danckte er von allen seinen Aemtern ab / um sich den weltlichen Dingen zu entziehen / und zum andern Leben vorzubereiten. Ihm succedirte sein Sohn / Don Diego, ein Vater Francisci, dritten Hertzogs von Peñaranda, dem König Philippus IV. Anno 1629. die Ehre eines Grande vom ersten Rang / und das Tractament von Duque Primo, oder ersten Hertzog zugestanden / der auch das nächstfolgen-

folgende 1630. Jahr / nach dem Tode seiner Groß-Mutter / der siebende Grafe von Miranda worden. Von seiner Gemahlin / Donna Antonia Enriquez de Azevedo & Ossorio, eigenthümlicher Marggräfin von Valdunquille und Mirallo, hatte er zwar Nachkommen / es ist aber der Manns-Stamm ausgestorben / und seine Staaten an die Spindel verfallen / wie im dritten Buch unter dem Titel Miranda wird zu sehen seyn.

SAN LUCAR LA MAYOR.

Diese Stadt San Lucar la Mayor hat König Philippus IV. vor seinen Premier Ministre, Don Caspar de Guzman, Grafen / Hertzog von Olivares, zum Hertzogthum gemacht / welcher / nachdem er seine eintzige Tochter / die Hertzogin von Medina de las Torres verlohren / das Hertzogthum San Lucar seinem natürlichen Sohne / Nahmens Juliano, zugewendet / welchen er legitimiren und Don Henrich Felipez de Guzman, Marggrafen von Mayrena, nennen / auch zu gleicher Zeit selbigem die Donna Johanna de Velasco beylegen lassen / die des Connetable von Castilien und sechsten Hertzogs von Frias

Tochter gewesen/ deren Vater endlich wider seinen Willen in diese Vermählung gewilliget. Aus dieser Ehe ward gebohren/ Don Caspar Felipez de Guzman, & Velasco, dritter Hertzog von San Lucar, Graf von Azarcollar und Marggraf von Mayrena, der Anno 1648. den 28. Febr. gestorben/ da er nur 18. Monat alt gewesen. Sein Tod gab Gelegenheit zur Prætension, welche der Hertzog von Medina Sidonia und der Marggraf von Leganés, auf seine Verlassenschafft gemacht/ (davon der erste/ von des Grafen Hertzogs von Olivarez Vatern Bruder/ der andere von desselben Vaters Schwester entsprossen) daraus ein langwieriger Proceß entstanden/ der erst Anno 1696. in Faveur des Marggrafen von Leganes zu Ende gelauffen/ von dem im andern Buch soll gesagt werden.

SEGORBIA.

Ist eine mit einem Bisthum versehene Stadt in Königreich Valencia, welche König Petrus III. in Arragonien seinem natürlichen Sohne/ Jacobo Perez genannt/ geschencket/ dessen Tochter/ Constantia, selbige ihrem Gemahl/ Artal de Lu-

Luna, zugebracht. Von diesen beyden ist entsprossen Lupus, Graf von Luna und Herr von Segorbia, der seine Tochter/ Donna Maria, zur Erbin nachgelassen/ welche Don Martin von Aragonia, erst Hertzogs von Monteblanco/ hernach Königs von Arragonien / erste Gemahlin gewesen. Solcher gestalt ward Segorbia wieder mit der Kron Arragonien vereinbaret/ hernach aber von König Johanne II. seinem Nepoten oder Bruders Sohne/ dem Infanten/ Don Henrico von Arragonien/ Anno 1469. geschencket/ und zum Hertzogthum gemacht. Dieser Henricus war eines andern Henrici, Infanten von Arragonien und Sicilien / Hertzogs von Villena, Grafens von Albuquerque und Ampurias, Groß-Meisters vom Orden S. Jago, und seiner andern Gemahlin/ Donna Beatrix Pimentel, Sohn. Er heyrathete die Donna Guiomara de Portugal & Castro, des Grafens von Faro Tochter / mit der er Alphonsum von Arragonien / zweyten Hertzog von Segorbia, erzeuget/ welcher 1563. am 16. October verstorben/ und von seiner Gemahlin/ Johanna Folch de Cardona, dritter Hertzogin von Cardona, Gräfin von Prades,

und

und Marggräfin von Pallars, viele Kinder nachgelassen. Allein sein ältester Sohn und Nachfolger / Don Franciscus von Arrogonia, dritter Hertzog von Segorbia und Cardona, Graf von Ampurias und von Prades, Marggraf von Pallars, Vicomte von Villamur, Groß-Connetable von Arragonien/starb 1575. ohne Kinder. Daher succedirte ihm seine älteste Schwester / Donna Johanna, des dritten Marggrafens von Comares Gemahlin/ welche diese grossen Staaten an das Hauß Cordoua gebracht / die aber nachgehends abermahl an die Spindel verfallen / und gegenwärtig bey dem Hause de la Cerda stehen / wie schon unter dem Titel von Cardona gemeldet.

SESSA und SOMA.

Diese beyde im Königreich Neapoli gelegene Hertzogthümer / gehören einem einigen Spanischen Herrn / der zugleich Hertzog von Baëna ist / wie oben p. 51. gedacht. Das Hertzogthum Sessa war vormahls bey dem Hause Cordoua / massen es König Ferdinandus Catholicus dem Groß-Capitain / Gonsalvo de Cordoua, in Ansehung der vortreflichen Dienste / so er dem

Kö-

Könige in Conquestirung des Königreichs Neapoli erzeiget / verehret. Wie aber Don Gonsalvo keine männliche Erben nachließ / fiel das Hertzogthum zwar auf die Spindel / doch nicht aus dem Hause Cordoua; indem Donna Elvira, seine Tochter und Erbin / den Don Ludwig Fernandez de Cordoua, Grafen von Cabra, geheyrathet. Ihr Sohn Gonsalvus genannt / war der dritte Hertzog von Sessa, und ward auch noch zum Hertzoge von Baena gemacht / starb aber ohne Kinder / und also fielen alle seine Länder an das Hauß des Hertzogs von Soma, seines Nepoten / der aus der Familie von Cardona entsprossen. Es war derselbe Don Anton Fernandez de Cardona Cordoua & Requesens, ein Sohn Ferdinandi de Cardona, zweyten Hertzogs von Soma, und der Beatrix de Figueroa; (die des Hertzogs von Sessa und Baena, Grafens von Cabra, Schwester gewesen) ein Enckel des berühmten Kriegs-Helden / Don Raimondi de Cardona, ersten Hertzogs von Soma, und Vice-Re von Sicilien und Neapolis / der 1523. den 10. Martii gestorben / und seiner Gemahlin / Donna Isabella de Requesens, Gräfin von Pala-

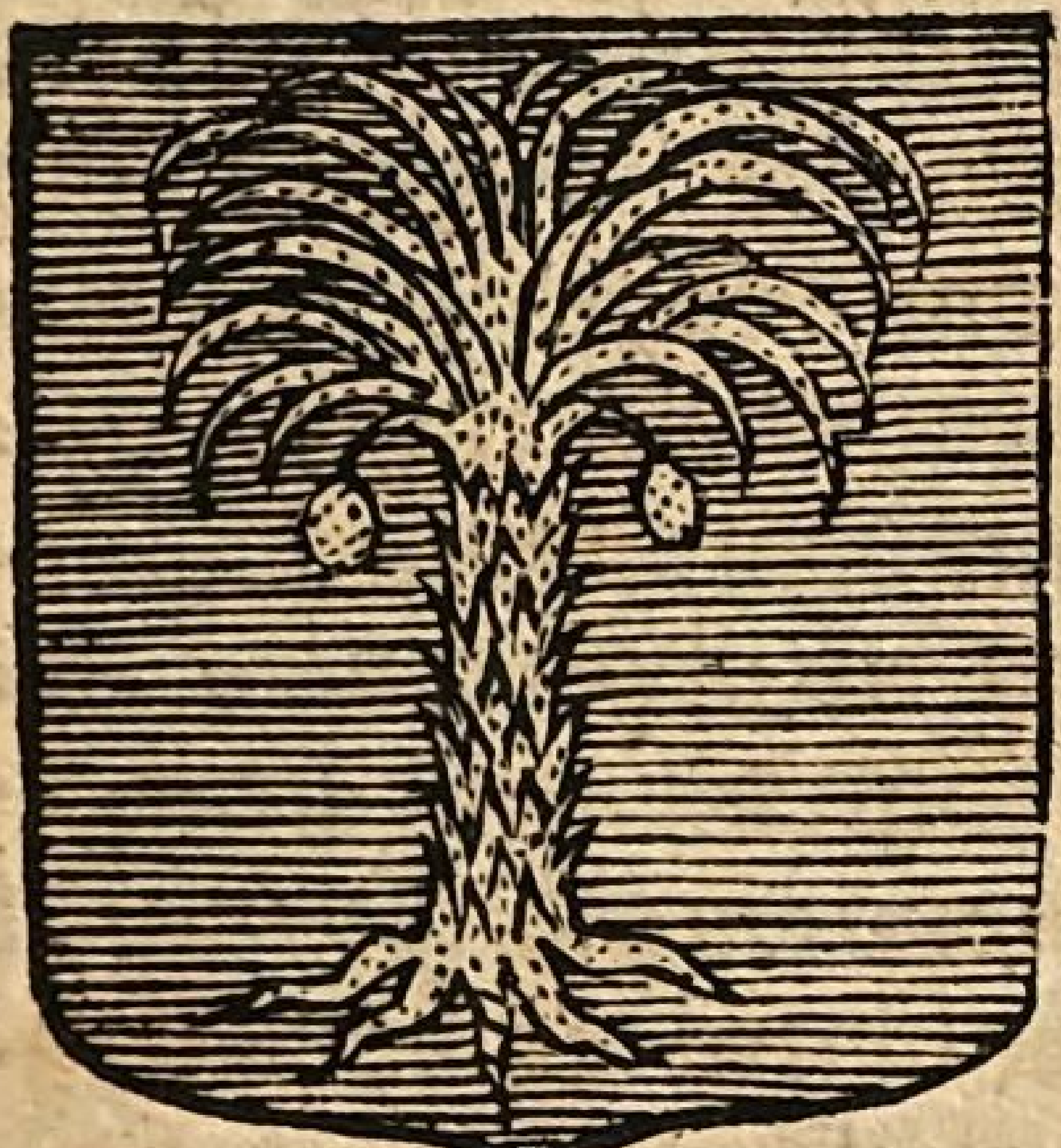
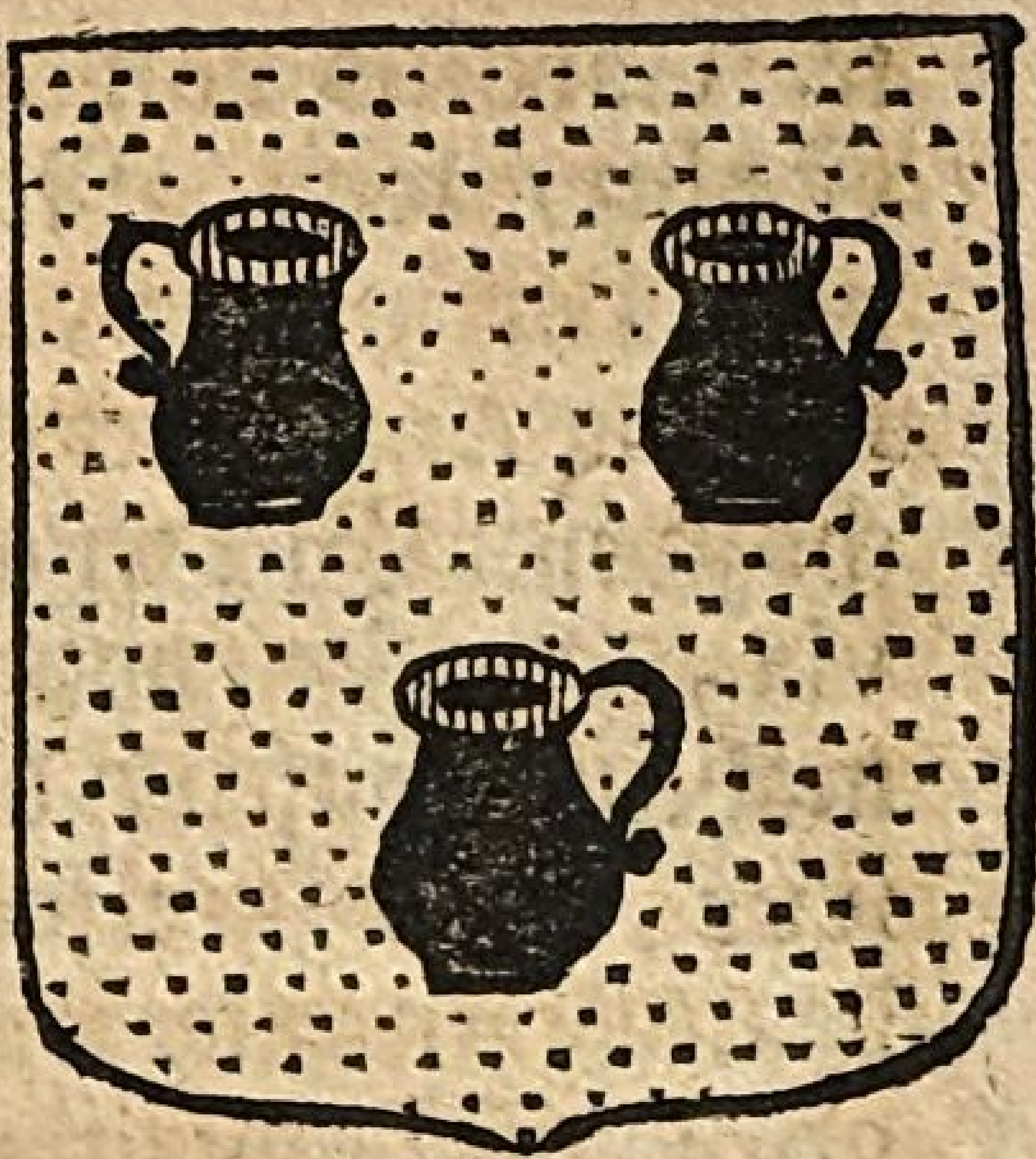
la-

lamos; welcher Don Raimondus von Don Hugo Folch de Cardona & Anglesele, Freyherrn von Belpuig, des ersten Grafens von Cardona jüngstem Sohne/ herstammete. Oben besagter Don Antonio nun vereinigte die drey Hertzogthümer von Soma, Sessa und Baena, und war ein Mann von grossen Verstande/ so daß ihn König Philippus II. der ein guter Kenner von Leuten war/el Duque de Seso, * zu nennen pflegte / womit er so wohl auf sein Hertzogthum/ als auf seinen Verstand abzielete / indem Seso das jenige Wort ist/ womit die Spanier den guten Verstand eines Menschen bezeichnen. Und dieser ists / von dem der heutige Hertzog von Sessa und Soma absprosset / von dem ich unter dem Titel Baena gehandelt.

* Ludwig Salazar de Castro, in der Genealogischen Historie des Hauses Lara, im 10. Capitel des 12. Buchs.

TER-

TERRANOVA.

Das Hertzogthum Terranova hat erſt dem Hauſe Tagliavia gehöret. Deſſen Wapen iſt ein güldener / mit denen Wurtzeln aus der Erde geriſſener Palm-Baum / im blauen Felde: Itzo aber ſtehet es beym Hauſe Pignatelli, deſſen Wapen drey ſchwartze Töpfe (2. 1.) im güldenen Felde.

Dieſer Staat liegt gleichfalls auſſerhalb Spanien / in Sicilien / und iſt Anfangs von einem Herrn von Spaniſchen Geblüte beſeſſen worden. Es war ſelbiger Don Caſpar de Aragonia & de Guilles, ein Sohn Johannis von Arragonien / Barons von Avila, der von einem natürlichen Sohne Friderici II. Königs in Sicilien / aus

aus dem Hause Arragonien/und dessen Gemahlin/ Beatrix von Guilles, herstammete. Carolus von Arragonien, Caspars Sohn / war Marggraf d'Avila und von Terranova, und ließ seine Tochter/ Donna Antonetta, zur Erbin nach / welche zweyer Brüder aus dem Hause Tagliavia, Grafen von Castelvetrano, Gemahlin gewesen / davon der erste Franciscus, der andere Johannes geheissen. Mit dem letztern zeugete sie Carolum von Arragonia uñ Tagliavia, welcher nachdem er in denen Väterl. und Mütterlichen Staaten succedirt, Anno 1561. zum Hertzog von Terranova, Anno 1565. zum Printzen von Castelvetrano, hernach zum Grande von Spanien / und zum Ritter des güldenen Fliesses gemacht worden/auch Gouverneur von Mäyland / und Königs Philippi II. Ambassadeur in Deutschland gewesen; und mit seiner Gemahlin / Donna Margaretha de Ventimiglia, des Marggrafen von Gerace Schwester / 13. Kinder gezeuget. Der älteste Sohn/ Johannes, starb vor dem Vater / ließ aber von seiner Gemahlin / Maria de Marinis / Marggräfin von la Favara, eine

eine Tochter und einen Sohn nach. Die Tochter / Margaretha, war Johannis von Caretto, Grafens von Ragalmuro, Gemahlin. Der Sohn / Nahmens Carolus, war der zweyte Hertzog von Terranova und Printz von Castelvetrano, auch Ritter vom güldenen Fließ / und hatte von seiner Gemahlin / Donna Johanna Pignatelli, Camilli, Hertzogs von Monteleone, Tochter / viele Kinder. Der älteste Sohn / der / wie der Groß-Vater / Johannes hieß / folgte seinem Vater in der Regierung / und war Vice-Re von Sicilien / starb aber ohne Kinder / ob er gleich zwey Gemahlinnen / nemlich / die Zenobia Gonzaga, und die Johanna de Mendoza, gehabt. Petrus, Caroli, des zweyten Hertzogs von Terranova, zweyter Sohn / hatte den geistlichen Stand erwehlet / und ward Archimandrit zu Messina / daher succedirte der dritte Sohn / Don Diego de Aragonia, seinem ältesten Bruder / und ward der vierdte Hertzog von Terranova, und Printz von Castelvetrano, Connetable und Admiral von Sicilien / nachgehends Ritter des güldenen Fliesses / Vice-Re von Sardinien / Ambassadeur zu Wien und Rom / und end-

endlich der Königin in Spanien Obrister-Stall- und Obrister-Hoffmeister. Er starb Anno 1674. von seiner Gemahlin / Donna Stephanetta Cortez de Mendoza, Marggräfin del Valle in West-Indien / nur eine einige Tochter nachlassende / welche war:

Donna *Johanna de Aragonia Cortes de Mendoza*, fünffte Hertzogin von Terranova, Marggräfin del Valle, von la Favara und von Avola, Princeßin von Castelvetrano und des Römischen Reichs / Gräfin von Burgheto. Als ihr Vater starb / war sie schon mit Don *Hector Pignatello*, sechsten Hertzog von Monteleone, Printzen von Noia, Connetable und Admiral von Sicilien / verehlicht; und nach dieses ihres Gemahls Tode machte sie König Carolus II. Anno 1679. zur Camerera Mayor oder Ober-Kammer-Frau der Königin Donna Maria Louise von Orleans, seiner ersten Gemahlin. Und eben diese Hertzogin von Terranova ists / deren wunderliche humeur mit vielen Particularitäten von ihren unfreundlichen Manieren / welche hier zu erzehlen / viel zu weitläufftig ist / in denen Memoires von dem Spanischen Hofe / welche

im Deutschen/ unter dem Titel des zweyten Theils von der Gräfin von Aunoy Reise-Beschreibung durch Spanien/ im Druck sind/ so fleißig und lebendig vorgebildet. Als sie aber der Königin Gedult aufs höchste getrieben/ bekam sie ihren Abschied/ und ward genöthiget den Königlichen Pallast zu verlassen/ welches ein Exempel ohne Exempel/ indem man biß dahin/ die Camerera Mayor niemahls von der Königin nehmen sehen/ es wäre denn/ daß sie selbst um ihren Abschied gebeten hätten. Doch erhielt sie nachher eben dieses Amt bey des Königs Mutter/ Donna Maria Anna von Oesterreich/ und starb in Buenretiro Anno 1692. den 7. Maji. Die älteste von ihren Enckelinnen zur Erbin ihrer Staaten nachlassende/ welche ist:

Donna *Johanna de Aragonia & Pignatello*, achte Hertzogin von Monteleone, und anitzo auch Hertzogin von Terranova, Princeßin von Noia und von Castelvetrano, Marggräfin del Valle, von Cerchiaro, Caronia, della Favara und d'Avola, Gräfin von Borrello, S. Angelo und Burchetto. Ihr Vater war Don Andreas Fabritius

tius Pignatello, siebender Hertzog von Monteleone, der Anno 1677. in der Schlacht bey Epouilla in Catalonien geblieben; die Mutter Donna Theresia Pimentel, des eilften Grafens von Benevente Tochter. Im Anfange des 1679. Jahrs hat sie sich mit Don *Nicolao Pignatello* verehlicht/ der ihres Aelter-Vaters Bruder/ und des Don Julii Pignatello, zweiten Printzen von Noia, und der Donna *Beatrix Carafa*, seiner dritten Gemahlin/jüngster Sohn. Dieser führet anitzo den Titel Hertzog von Monteleone und von Terranova, ist auch Connetable und Groß-Admiral von Sicilien/ und Ritter des güldenen Fliesses/ auch ehemahls Vice-Ré von Sardinien/ und nebst seinem Bruder/ dem Cardinal/ Anno 1707. König Carolo III. bey der Einnahme des Königreichs Neapoli gar beförderlich gewesen/ und hat folgende Kinder:

1. Don *Diego Pignatello*, Marggraf del Valle, der noch unverehlicht.
2. Don *Ferdinandus*.
3. Don *Antonius*.
4. Don *Fabricius*.

5. Don-

5. Donna *Maria Theresia Pignatello*, die Anno 1701. *Johannis Philippi Eugenii de Merode*, Marggrafens von Westerloo in Flandern/ Gemahlin worden.

6. Donna *Stephania*, Gemahlin Josephi de Sanseverin, Grafens von Clermont, anitzo Printzen von Bisignano, und Grande von Spanien/ dessen Vater Carolus Maria, der 1704. im Martio gestorben/ die Mutter Maria Fardelle, Erb-Princeßin von Paceco.

7. Donna *Catharina*.

8. Donna *Rosalia*.

Donna *Rosalia Maria de Aragonia & Pignatello*, der Hertzogin von Monteleone und Terranova einige Schwester/ ist des Don *Inigo de la Cruz* Manrique de Lara Arellana Mendoza & Alvarado, eilften Grafens von Aguilar, und fünfften Margrafens de la Hinoiosa, Gemahlin.

Franciscus Pignatello, Ertz-Bischoff von Neapoli/ der Anno 1703. den 17. Decembr. vom itzigen Pabst Clemente XI. zum Cardinal gemacht worden/ ist des Hertzogs Bruder.

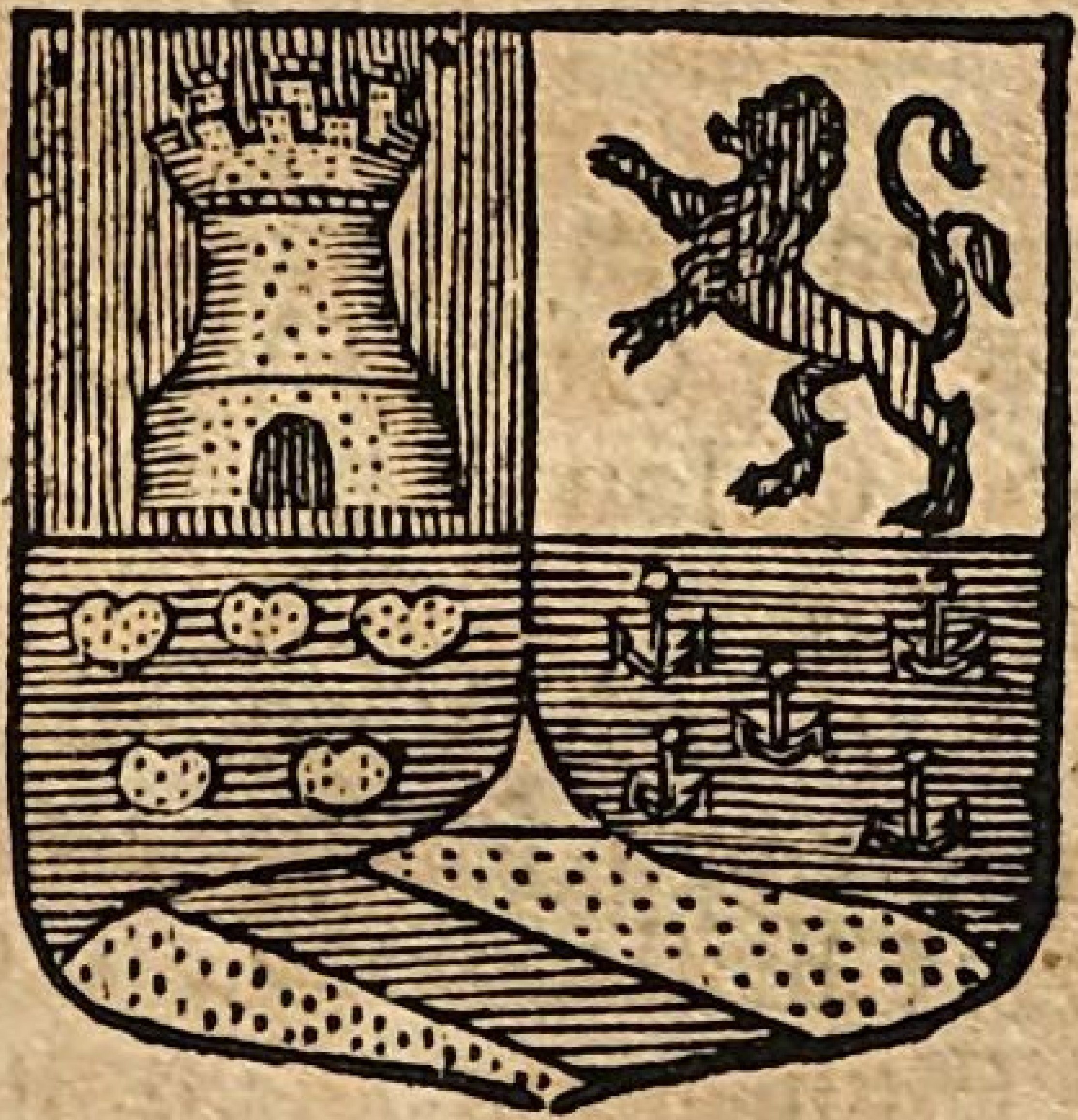
TOR-

TORRES NOVAS.

Dieses in Portugal gelegene/ und dem Hause von Alencastro gehörige Land/ ist vor Don Georgium von Alencastro, Don Alvari und der Donna Juliana, so die dritten Hertzoge von Avero gewesen/ ältesten Sohn/ zum Hertzogthum gemacht worden/ und zwar in Ansehung seiner Heyrath mit Donna Anna Maria Manrique de Cardenas. D. Ludwig Salazar de Castro sagt, in seiner Historie des Hauses *Lara*, daß die Hertzogliche Würde von Torres novas dem Hause von Avero , ausser schon besagten Georgium d'Alencastro , nur auf drey Leben verliehen worden/ das ist so viel gesagt/ daß nach ihm nur drey Personen seines Geschlechts/ einer nach dem andern/ dieselbe geniessen sollen. Don Raimond, sein Sohn/ der der vierdte Hertzog von Avero, und der andere von Torresnovas gewesen/ ist ohne Kinder verblichen/ und hat ihm seine Schwester/ Donna *Maria de Guadaloupe*, des sechsten Hertzogs von Arcos Gemahlin/ succediret; welche meines Wissens nach am Leben/ und den Hertzoglichen Titel von Tor-

Torresnovas ihrem Sohne/ dem itzigen Hertzoge von Arcos, abgetreten/ wie oben angeführet.

VERAGUA.



Dieses Hertzogthum hat des berühmten Christophori Columbi Posterität besessen/ von der es endlich an eine Linie aus dem Königl. Hause Portugal gekommen. Das Wapen der Hertzoge von Veragua aus dem Hause Colon ist quadrirt, und erscheinet im ersten Quartier das güldene Castilanische Castel in roth; im andern der rothe Leonische Löw in Silber; im dritten fünff (3.2.) güldene Insuln in grün; im vierdten fünff güldene ins Andreas gestellte

Ancker in blau. Der zugespitzte güldene Schildes Fuß enthält eine blaue schräge Binde. Der itzige Hertzog setzet das Wapen von Portugal-Gelves darzu / welches ein rothes mit fünff Portugiesischen Schilden geziertes Andreas Creutz im silbernen Felde.

Das Hertzogthum Veragua ist Anno 1537. von Käyser Carolo V. Don Diego Colomb oder Colon zu Ehren aufgerichtet worden / der der zweyte Groß-Admiral der Meere / und Vice-Ré von Indien / oder der von seinem Vater / dem beruffenen Christophoro Columbo, aus dem Genuesischen / dessen ältester Sohn er war / erfundenen Länder gewesen. Als aber nachgehends der Rath von Indien den Staat von Veragua dem Don Ludovico, des Don Diego Sohne / disputirlich gemacht / veränderte König Philippus II. durch sein zu Gent Anno 1556. den 28. Septembr. datirtes Diploma, den Titel von Veragua in den von la Vega, welches eine in der Insul S. Dominici, insgemein Jamaica genannt / gelegenes Stück Landes ist. Als dieses nebst allen denen Grandibus zustehenden Privilegiis, durch einen andern

Brief des besagten Königs / der am 16. Martii zu Valladolid datirt, bestätiget worden / nennte Don Ludwig Colon sich Hertzog von Veragua und la Vega, welches auch von seinen Nachfolgern also geschehen.

Es ließ aber dieser Don Ludwig keine andere eheliche Erben als zwey Töchter; von denen die älteste / Donna Maria, eine Nonne / die andere / Donna Philippa, ihres leiblichen Vetters / Don Diego Colon, (der Christophori Sohn / und dieser Ludovici Bruder) Gemahlin worden. Wie aber diese Ehe unfruchtbar war / erhub sich wegen der Erbfolge ein Proceß zwischen denen Nachkommen der Mariæ Colon, Marggräfin von Guadaleste, und der Isabellæ Colon, Gräfin von Gelves, die beyde des gedachten Don Ludwigs, zweyten Hertzogs von Veragua, Schwestern gewesen / welchen Proceß Don Nuñes de Portugal & Colon, der Isabellæ Enckel / gewonnen.

Dieser Don Nuñes war aus dem Königlichen Hause Portugal entsprossen / und sein Groß-Vater Don Georgius von Portugal / der Donna Isabella Colon Gemahl / der erste Graf von Gelves.

Georgius war des Alvari von Portugal/Grafens von Tentugal, so ein Stamm-Vater der Hertzoge von Cadaval, jüngster Sohn/ Ferdinandi zweyten Hertzogs von Braganza Enckel. Als besagter Don Nuñes durch den auf seine Seite gefallenen Ausspruch der vierdte Hertzog von Veragua worden/ nahm er die Donna Aldoncia Portocarrero zur Ehe/ und zeugte mit derselben Don Alvarum, der nicht allein der fünffte Hertzog von Veragua, sondern auch/ wegen seiner Heyrath mit Donna Catharina de Portugal & Castro, Graf von Gelves gewesen. Diese Catharina war eine Enckelin seines Vaters Bruders/ Don Georgii de Portugal dieses Nahmens des zweyten/ dritten Grafens von Gelves, der nur eine eintzige Tochter/ Nahmens Donna Leonora, vierdte Gräfin von Gelves, nachgelassen/ die Don Ferdinandum de Castro geehlicht/ und von demselben die schon besagte Donna Catharina gezeuget. Und diese ist des itzigen Hertzogs von Veragua Groß-Mutter/ dessen Nahmen und Titel folgender:

Don *Pedro Emanuel Colon de Portugal & Sandoval*, siebender Hertzog von Vera-

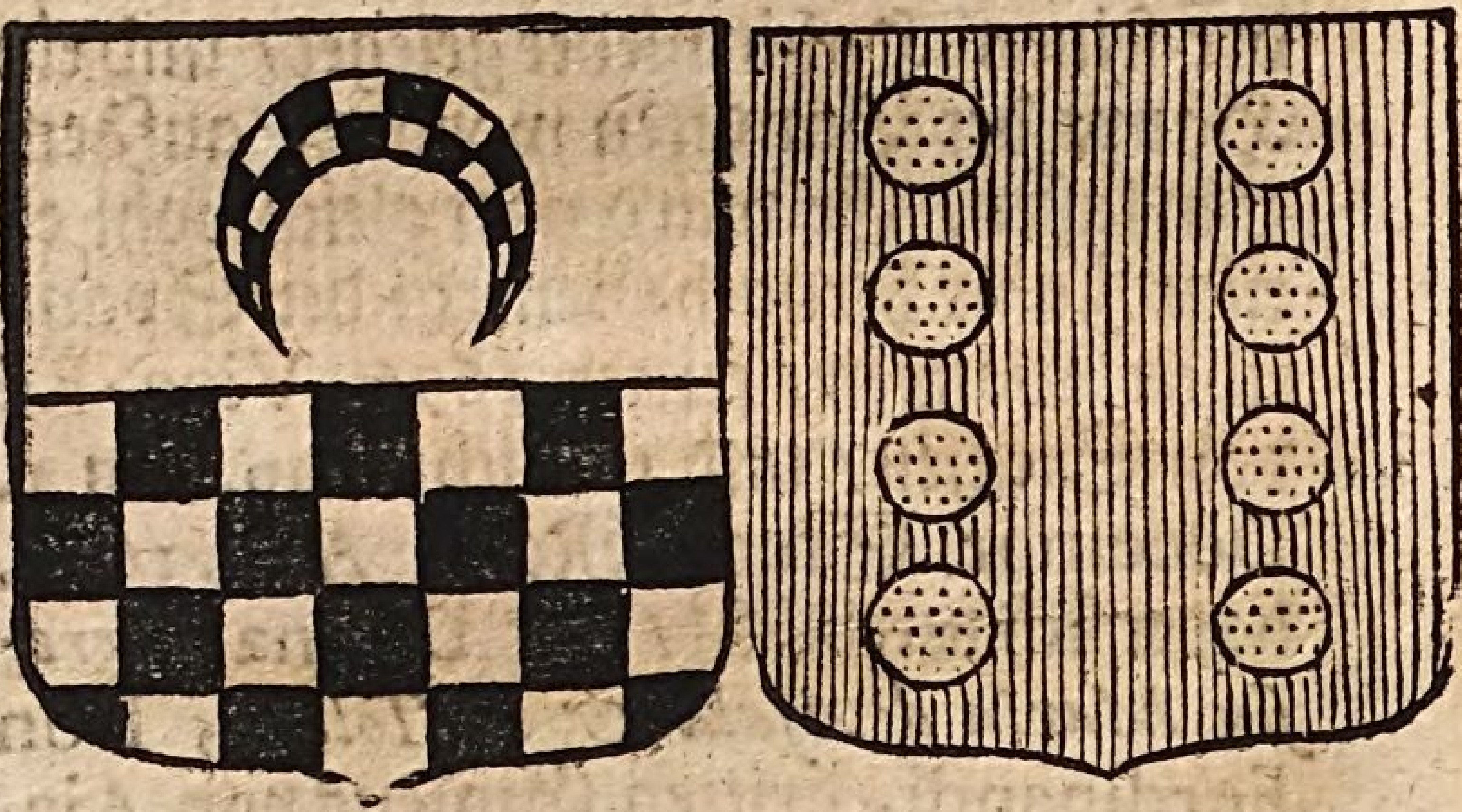
ra-

ragua und von la Vega, Graf von Gelves, Marggraf von Jamaica und Villamizar, Grande von Spanien/ Admiral von Indien/ Ritter des güldenen Fliesses/ Gouverneur von Gallicien/ und hernach 1679. Vice-Ré von Valencia, von dannen er zu Ende des 1680. Jahrs zurück beruffen/ darauf gar relegiret worden/ weil er einen Münch/ der seinen Habit nieder geleget/ und ein Haupt der Banditen worden/ aufhencken lassen. Er ward aber gleichwohl einige Jahre hernach General der Spanischen Galeren/ ferner 1696. Vice-Ré von Sicilien/ und endlich 1699. den 1. Decembr. Staats-Rath. Ann. 1674. hat er sich verehlicht/ mit Donna *Theresia Maria d'Ajala & de Toledo*, Don Ferdinandi, dritten Grafens von Ajala, und seiner zweyten Gemahlin/ Donna Catharina Fajardo Mendoza, Tochter/ aus welcher Ehe ihm eine Tochter und ein Sohn gebohren/ welcher heisset:

Don *Pedro Colon de Portugal*, Marggraf von Jamaica, der 1708. Vice-Ré von Sardinien gewesen/ als die besagte Insul an Carolum III. übergangen. Er hat seit-

her dem 17. April 1702. die Donna *Maria Francisca de Boria*, des Don Felix Fernandez de Cordoua & Cardona, eilften Hertzogs von Sessa Tochter/ zur Gemahlin.

VIBONA.



Dieses Hertzogthum gehörte vorhin dem Hause Luna, itzo dem von Moncada. Das Wapen der Hertzoge von Vibona, aus dem Hause Luna, war getheilt: oben ein halber mit den Spitzen unter sich gekehrter/ aus Silber und schwartz in zwey Reihen gewürffelter Mond: unten ein aus Silber und schwartz in vier Reihen gewürffeltes Schach-

Schachfeld. Das von Moncada sind 8. güldene Kugeln in roth.

Die in Sicilien belegene Staat Vibona, hat zuerst dem Hause Peralta, so ursprünglich aus Catalonien/ gehöret/ und damahls den Titel einer Grafschafft geführet. Nicolaus Peralta, der letzte seines Hauses/ Graf von Calatabelotta und Vibona, hat von seiner Gemahlin/ Elisabetha de Chiaramonte, zwey Töchter/ Johannam und Margaretham, nachgelassen/ welche nach einander beyde des Artal de Luna, der aus Arragonien mit König Martino in Sicilien gekommen/ Gemahlinnen worden. Mit der letztern hat er Antonium de Luna & Peralta, Grafen von Calatabelotta und Vibona, erzielet/ dessen mit Antonetta de Cardona erzeugte Söhne gewesen: Carolus, Graf von Calatabelotta und Vibona, der ohne Kinder gestorben: Petrus, Ertz-Bischof von Messina: und Sigismundus. Dieser letztere ward durch seine Gemahlin / Beatrix Spadafora, Graf von Selafani, und zeugte mit ihr Johannem Vincentium de Luna, der seines Vaters Bruders / des Caroli, Nachfolger in der Grafschafft Vibona, der Dianæ de Moncada, Gemahl / und

von ihr Sigismundi, dieses Nahmens des andern/ Vater gewesen; welches Sigismundi mit Luisa Salviati erzeugter Sohn/ Petrus, ums Jahr 1530. von Käyser Carolo V. zum Hertzoge von Vibona gemacht worden.

Petrus de Luna & Peralta, erster Hertzog von Vibona, und Graf von Calatabellotta, hatte zwey Gemahlinnen; Elisabetham de la Vega, Johannis, Vice-Ré in Sicilien Tochter; und Angelicam de la Cerda, Johannis, vierdten Hertzogs von Medina Celi Tochter. Von der letztern war gebohren Johannes, zweyter Hertzog von Vibona, und Graf von Calatabellotta, welcher sich von seiner Gemahlin/ Belladama de Settimo, Marggräfin von Giarratana, geschieden/ und ohne Kinder gestorben/ dahero ihm seine älteste Schwester aus seines Vaters erster Ehe succediret. Diese war Luisa de Luna & Vega, Don Cæsaris Moncada, ersten Printzens von Paternò, Gemahlin/ durch welche also das Hertzogthum Vibona, so schon dazumahl die Privilegia der Spanischen Grandeza hatte/ an das Hauß Moncada gekommen/ wovon oben unterm Titel Montalto gehandelt worden.

VILLA-

VILLAHERMOSA.

Das Hertzogthum Villahermosa gehöret dem Hause Borgia. Dessen Wapen eine rothe Kuh in Gold stehend auf einem grünen Felde; die Einfassung des Schildes ist roth / und darauf 8 güldene Garben.

Villahermosa ist eine im Königreich Valencia, an denen Arragonischen Gräntzen gelegene Stadt / welche ums Jahr 1470. von König Johanne II. in Arragonien zum Hertzogthum gemacht worden / und zwar vor seinen natürlichen Sohn / Don Alphonsum von Arragonien / dem er dieses Hertzogthum nebst der Grafschafft Ripagorza geschencket. Don Alphonsus ließ nur eine eintzige aus rechtmäßiger Ehe

erzielte Tochter / Nahmens Maria von Arragonien / nach sich / welche das Hertzogthum geerbet / und selbiges ihrem ersten Gemahl / Roberto de Sanseverino, Printzen von Salerno, zugebracht. Aus dieser Ehe war erzeuget Ferdinandus de Sanseverino, Printz von Salerno, und Hertzog von Villahermosa, welcher aller seiner Güter beraubet worden / weil er Käysers Caroli V. Dienste quittiret. Das Hertzogthum Villahermosa schenckte besagter Käyser Don Martino de Arrogonia & Gurrea, Grafen von Ripagorza, des Grafen Alphonsi de Aragonia & Gurrea, und Isabellæ Folch de Cardona, Sohne; Johannis de Aragonia, Grafens von Luna, Enckel; welcher Johannes des ersten Hertzogs von Villahermosa natürlicher Sohn gewesen.

Don Martin de Aragonia de Gurrea, Hertzog von Villahermosa, Graf von Ripagorza, ehlichte die Luisa Borgia, des dritten Hertzogs von Gandia Tochter / von welcher gebohren Ferdinandus, sechster Hertzog von Villahermosa, der von seiner Gemahlin / Johanna von Pernstein / eine einige Tochter / Donna Maria de Gurrea de Aragonia, nachgelassen / welche die

sie-

siebende Hertzogin von Villahermosa gewesen/ und das Hertzogthum an das Hauß Borgia gebracht/ indem sie Carolum von Borgia, Johannis de Borgia, Grafens von Majardo und Ficallo, und Francisciscæ de Aragonia & Barretto Sohn; des heiligen Francisci Borgia, vierdten Hertzogs von Gandia, Enckel; zur Ehe genommen.

Besagter Don Carlos de Borgia hatte zwey Brüder/ einen der älter und einen der jünger war/ als er. Der ältere hieß Franciscus de Borgia & Aragonia, Graf von Mayaldo, und ward Printz von Squillace und Graf von Simari im Königreich Neapoli/ durch die Heyrath mit der Erbin selbiger Staaten/ welche von Gottfried de Borgia, einem Sohne Pabsts Alexandri VI. herstammete. Er starb Ann. 1658. nur eine einige Tochter nachlassende/ welche er an seinen jüngsten Bruder/ Don Ferdinand de Borgia, vermählet/ der durch diese Heyrath Printz von Squillace, ingleichen Graf von Simari und Mayaldo worden/ auch nachgehends Vice-Ré von Valencia. Dieser gesegnete die Welt Anno 1665. den 28. Novembr. und ließ zwar verschiedene Kinder beyderley Geschlechts nach

sich/ es währte aber seine männliche Posterität nicht lange/ sondern die Güter fielen auf die Spindel/ und die Erbin derselben/ Donna Francisca de Borgia & d'Aragonia, brachte solche an ihren Gemahl/ *Don Franciscum Idiaquez Butròn & Mexica*, dritten Hertzog von Guidad Real.

Aber wieder auf Carolum de Borgia zu kommen/ der die Hertzogin von Villahermosa geehlicht/ so finde ich/ daß er von derselbigen zwey Söhne gehabt/ Don Ferdinandum und Don Johannem. Der erste succedirte in denen Väter- und Mütterlichen Staaten/ und in der Würde/ als Grande von Spanien/ und verehlichte sich zum ersten mahl mit Donna Luisa de Gurrea & Aragonia, Francisci, Grafens von Luna Tochter; zum andern mahl mit Donna Maria de Silva, des Don Diego, ersten Marggrafens von Orani, Tochter/ des Don Caspar Ladròn de Villanova, dritten Grafens von Sinarcas, Witbe. Aus der ersten Ehe sind gebohren/ Don Emanuel, Graf von Luna, der vor seinem Vater verblichen/ und

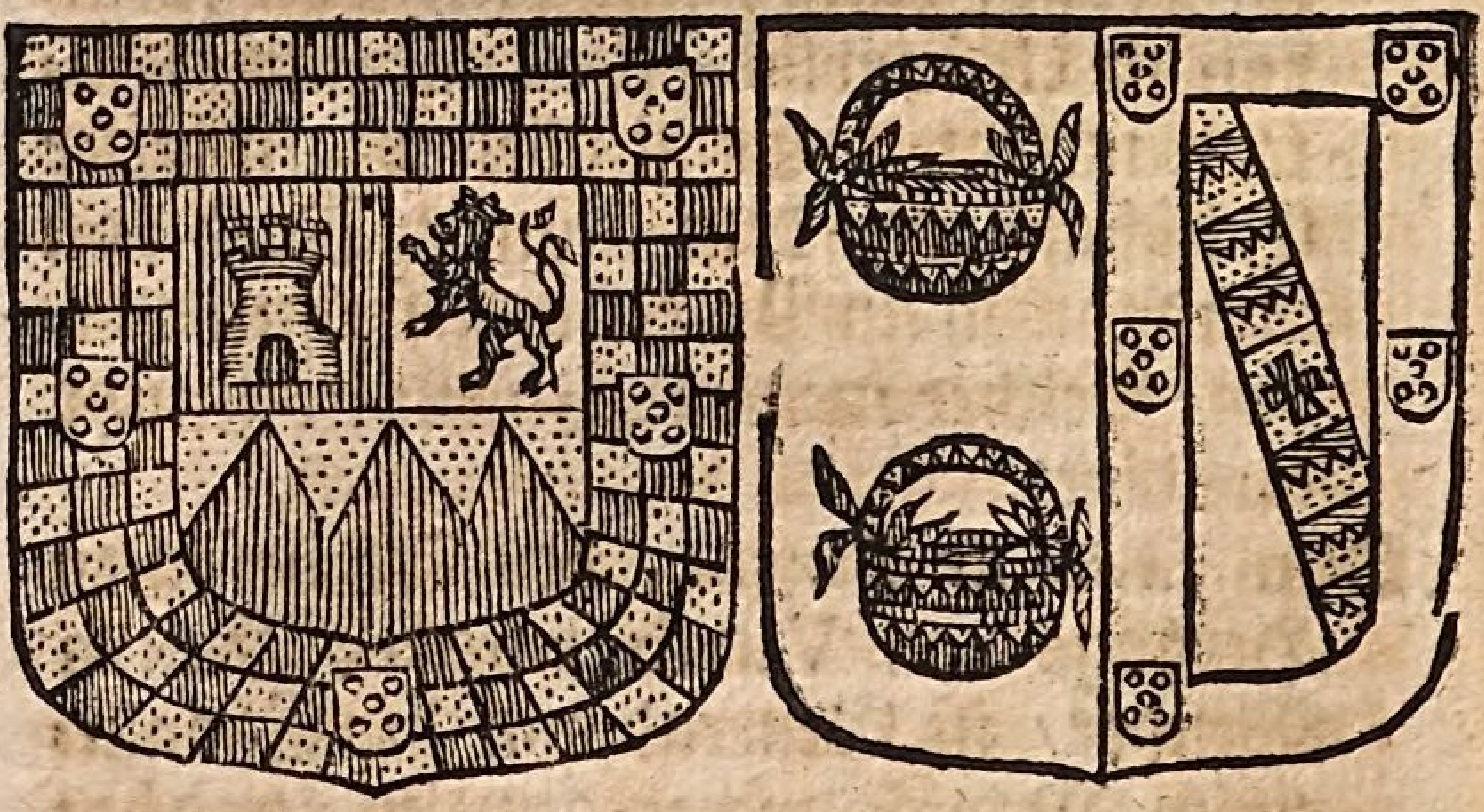
Don *Carlos de Aragonia*, *de Borgia*, *d'Alagon & Gurrea*, neundter Hertzog von Villahermosa, Graf von Luna, von Sastago und von Ficallo, Herr der Ba-

gonien von Pedrola, Erla und Pina, Ritter des güldenen Fließes/ Staats-Rath / Gouverneur von Flandern/ oder der Niederlande/ und Königlicher Kammer-Herr. Zur Gemahlin hatte er die Donna *Maria Enriquez de Guzman*, Johannis, zwölfften Grafens von Alva d'Aliste Schwester/und starb Anno 1662. den 14. Augusti ohne Kinder. Seine Gemahlin folgte ihm 1665. im Monat Julio, nachdem sie die Jesuiten zu Universal Erben aller ihrer Güter eingesetzt. Es ist aber wegen dieser Erbschafft vor dem Königl. Rath von Arragonien ein Proceß angefangen worden/ welcher meines Wissens noch nicht geendiget.

Don *Juan de Borgia*, des itzt besagten Hertzogs von Villahermosa, Vatern Bruder/ ist General von der Cavallerie im Mäyländischen gewesen/ und hat nach Absterben seiner ersten Gemahlin/ derē Nahmen mir unbekañt/sich zum andern mahl mit Donna Theresia Antonetta Manrique de Mendoza, siebenden Margräfin von Cañete, verehlicht. Er starb aber bald hernach/ aus erster Ehe nach sich lassende Don *Carolum de Borgia & Aragonia*, der durch seine Gemah-

mahlin/ Donna *Antonetta de Velasco & Navarra*, Petri de Navarra, ersten Marggrafens von Cabrega, Tochter/ Marggraf von Cabrega worden/ aber wie ich glaube ohne Kinder gestorben.

UZEDA.



Dieses Hertzogthum stehet itzo bey dem Hause Pacheco, Acuña, vormahls aber bey dem von Giron. Dahero die Grafē von Montalvan, von denen der itzige Hertzog von Uzeda herstam̄et/ ein quadrirtes Wapen führen/ bestehend aus

aus dem von Giron und Pacheco, so beyde schon pag. 144. und p. 68. erkläret.

Die Herrschafft Uzeda liegt nahe bey Alcala de Henares in Castilien/ und ist mit dem Titel einer Grafschafft von König Philippo II. dem Don Diego Velazquez Mesia d'Obando & de la Torre, verehret worden. Dieses Vater war Johann Velazquez Davila, der von einem abgefundenen Herrn des Hauses Davila entsprossen/ von dessen erstgebohrner Linie/ die Grafen von Risco, und die Marggrafen de las Navas herstammen; die Mutter Theresia de Bracamonte. Besagter erster Graf von Uzeda, hatte von seiner andern Gemahlin/ Donna Eleonora Guzman, Petri, ersten Grafens von Olivares, Tochter/ viele Kinder/ von denen der älteste/ Don Johann Velazquez Davila, der zweyte Graf von Uzeda gewesen. Es brachte aber König Philippus III. diese Grafschafft von ihm wieder an sich/ und machte ihn dagegen zum Marggrafen von Loriana; Uzeda aber erhub er zu einem Hertzogthum/ vor Don Christophorum Gomez de Sandoval & Roxas, seines Premier-Ministres, Don Francisci Gomez de Sandoval, der der erste Hertzog

von

von Lerma, und nachgehends Cardinal gewesen / und der Donna Catharina de la Cerda, ältesten Sohn.

Besagter Don Christoph, starb zwar Anno 1624. noch vor seinem Vater / hatte aber von seiner Gemahlin / Donna Mariana Manrique de Padilla, des ersten Grafens von Santa Gadea, Tochter / verschiedene Kinder / aus denen der älteste / Don Franciscus Gomez de Sandoval Manrique de Padilla & Acuña, der zweyte Hertzog von Uzeda, und nach seines Groß-Vaters Tode / auch Hertzog von Lerma worden. Wie er Anno 1635. den 11. Novembris in denen Niederlanden verstarb / ließ er von seiner Gemahlin, Donna Felicia Enriquez Colonna, des Don Ludwig Enriquez de Cabrera, achten Admiranten von Castilien Tochter / nur zwey Fräulein nach. Die älteste / Donna Mariana, des Don Ludwig Ramon Folch, sechsten Hertzogs von Cardona und Segorbia, Gemahlin / erbte das Hertzogthum Lerma, und die übrigen Staaten ihres Vaters. Die andere / Donna Felicia, succedirte in dem Mayorazgo von Uzeda, und war die dritte Hertzogin davon / wie auch Marggräfin von Belmont, und

ver-

vermählte sich Anno 1645. mit Don Caspar Tellez Giron, fünfften Hertzoge von Osuna, dem sie fünff Töchter gebohren/ so unter dem Titel Osuna benennet/ und von denen die älteste das Hertzogthum Uzeda ihrem Gemahl/ dem Grafen von Montalvan, zum Heyrath-Gut zugebracht. Dessen Nahmen und Titel sind diese:

Don *Johannes Franciscus Pacheco de Mendoza & Toledo*, Hertzog von Uzeda, Marggraf von Belmont, Graf von la Puebla, von Montalvan, Grande von Spanien/ Herr von Galves und Jumela, Königl. Kammer-Herr/ Gouverneur und General-Capitain von Gallicien/ hernach Vice-Ré von Sicilien/ und letzthin Ambassadeur zu Rom. Woselbst er sich am 11. Octobr. 1711. zur Käyserl. Parthey bekennet/ weil/ wie die Frantzosen vorgeben/ ihm der Printz von Santo Buono in der Vice-Royschafft von Peru vorgezogen worden. Zum Vater hatte er Don Alphonsum Melchior Tellez Giron Pacheco Toledo & Mendoza, der aus dem grossen Hause Acuña entsprossen/ wie im andern Theil der Genealogischen Historie von Italien und Spanien

zu sehen; zur Mutter / die Donna Johanna Velasco, seines Vaters dritte Gemahlin. Er selbst lebte seither dem 16. Julii 1677. mit Donna *Isabella Maria de Sandoval & Giron*, der vierdten Hertzogin von Uzeda, und Marggräfin von Belmont, Don Gaspar Tellez Giron, fünfften Hertzogs von Ossuna, und Feliciæ de Sandoval, Hertzogin und Erbin von Uzeda Tochter/ verehlicht / die aber nach einer langwierigen Kranckheit Anno 1711. den 24. Julii zu Genua gestorben / nachdem von ihr ihm folgende Kinder gebohren:

1. Don *Emanuel Caspar de Sandoval & Giron*, Marggraf von Belmont, dessen Gemahlin / Donna *Josepha Antonetta de Portugal*, seines Vaters Schwester / der Donna *Isabella Pacheco de Aragonia & Velasco*, und des Don *Emanuel Joachim Alvarez*, achten Grafens von Oropesa, Tochter.
2. Don Johannes de Deo.
3. Donna Josepha.
4. Don Antonio.
5. Don Ignatius Nicolaus.

Ein

Ein Hertzog der nicht Grande von Spanien ist.

CIUDADREAL.

DAs Hertzogthum Ciudadreal gehöret dem Hause Idiaquez. Dessen Wapen ist quadrirt, und dariñen im ersten und vierdten Quartier / ein güldener auf den Hinterfüssen stehender Büffel in roth; im andern und dritten vier güldene Pfäle / gleichfalls im rothen Felde.

Der Hertzog dieses Nahmens geniesset die Ehre eines Grande von Spanien nicht / ob er gleich von Geburt ein vollkommener Spanier / weil / wie ich vernommen / sein Herr-

Hertzogthum nicht in Spanien/sondern in Italien im Hertzogthum Mäyland belegen.

Don Alphonsus d'Idiaquez Butròn & Moxica, (ein Sohn Johannis de Idiaquez, Herrn selbiges Hauses/ Groß-Commendatoris von Leon, der Königs Philippi II. Ambassadeur zu Genua und Venedig/ und endlich Staats-Rath und Präsident der Ritterlichen Orden gewesen/ und Menciæ Manrique, die den Gomez Gonsalez de Butròn & Moxica, Herrn von Aramayona, Butròn und Moxica, zum Vater gehabt) ist der erste Hertzog von Ciudadreal, auch Graf von Biandra und Aramayona, und Groß-Commendator von Leon, General von der Cavalerie/ General Maestro del Campo der Mäyländischen Trouppen/ und Commendant des Mäyländischen Castels gewesen/ und 1618. den 17. Octobris gestorben/ von seiner Gemahlin Donna Johanna de Robles, des Don Caspar de Robles, Barons von Villifils, Tochter nachlassende

Don Johann Alphonsum Idiaquez, Butròn & Moxica, zweyten Hertzog von Ciudadreal, Grafen von Aramayona und Biandra, Marggrafen von S. Damiano,

Gou-

Gouverneur von Gallicien/ der Anno 1597. gebohren/und biß 1653. den 26. Novembris gelebet. Seine Gemahlin war Donna Maria d'Alava und Guevara, Caroli d'Alava, Grafens von Tribiana, Tochter/ die er 1613. geheyrathet/ und mit ihr einen Sohn/von dem besser unten/ und vier Töchter gezeuget. Diese waren: (1. Mariana d'Alava, Gräfin von Tribiana, die A. 1634. Don Alphonsum de Silva de la Cerda & de Guzman, sechsten Grafen von Alva, geheyrathet/ und 1671. 11. Decembr. ohne Kinder verschieden. (2. Johanna d'Idiaquez, so zwey Männer gehabt/ nemlich Johannem Velasquez Davila Mesia & Guzman, dritten Marggrafen von Loriana, und Petrum Mesia de Tovar & Paz, zweyten Grafen von Molina. (3. Isabella Idiaquez d'Alava, nach ihrer Schwester/ Gräfin von Tribiana, und Petri de Villela Zorrilla & Arce, ersten Grafens von Lences, Gemahlin. (4. Catharina d'Idiaquez.

Ihr Bruder Don Franciscus Idiaquez, war der dritte Hertzog von Ciudadreal, Vice-Re von Valencia, und General Capitain von Oceano, und starb A. 1687. den 30. Sept./ 67. Jahr alt. Seine Gemahlin/

Don-

Donna Francisca de Borgia & Aragonia, eine Erbin des Fürstenthums Squillace, uñ der Grafschafften Simari uñ Mayaldo, im Königreich Neapoli / folgte ihm 1693. den 25. Novembr. Von ihnen ist gebohren:

Don *Franciscus Idiaquez de Boria Butròn & Moxica*, vierdter Hertzog von Ciudad-real, Printz von Squillace, Graf von Aramayona, von Simari und von Mayaldo, Marggraf von S. Damian, der des Königs Caroli II. Kam̃er-Herr und Groß-Schützenmeister gewesen / und mit Donna *Francisca de Guzman*, des Don Pedro Nuñez de Guzman, dritten Maggrafens von Montealegre, Tochter verheyrathet / aber ohne Kinder lebet.

Er hat eine Schwester / die heist Donna *Johanna Maria Idiaquez de Borgia*, welche sich zum erstenmahl 1685. den 21. May mit Don *Antonio Pimentel d'Ibarra*, vierdten Grafen von Taracena, und zum andernmahl 1692. den 24. Febr. mit Don *Emanuel Pimentel de Zuniga*, sechsten Marggrafen von Mirabel, Grafen von Brantevile, vermählt.

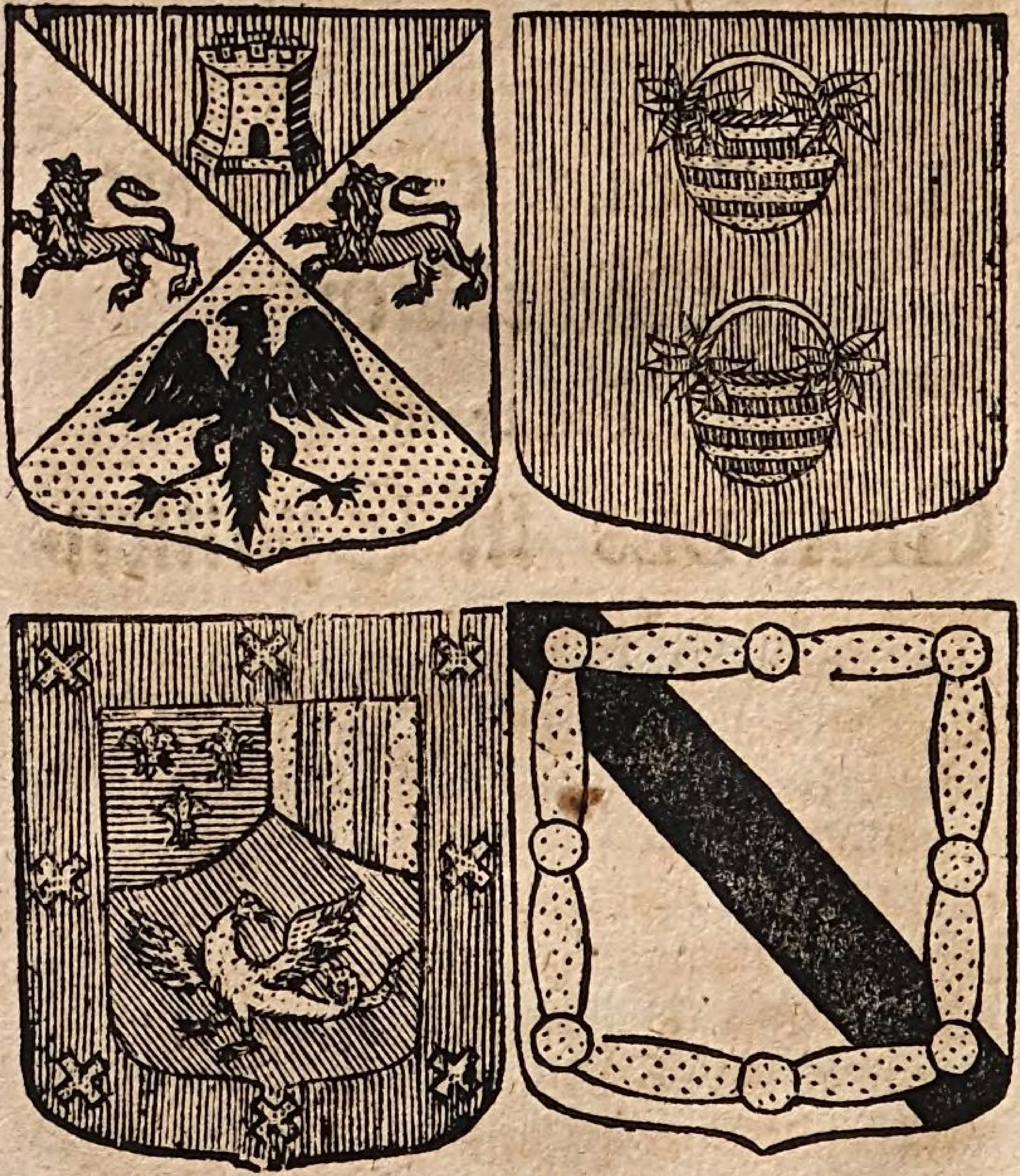
Hi-

Historische und Genealogische
Nachrichten
Von denen
GRANDES in Spanien.

Das ander Buch.

Marggrafen und Grandes von Spanien.

AGUILAR.



Das Wapen der Grafen von Aguilar aus dem Hause Manrique war ge-

spal-

spalten. Der Vordertheil ins Andreas Creutz quadrirt, darinnen oben das güldene Castilianische Castel in roth/ auf beyden Seiten der rothe Leonische Löw in Silber/ unten ein schwartzer einköpfigter Adler in Gold/ so das Wapen von Aguilar. Im Hintertheil zwey güldene über ein ander gestellte Kessel/ deren jeder mit drey schwartzen Schlangen-weise gekrummten Binden/ und sieben Schlangen Köpfen an denen Henckeln gezieret/ im rothen Felde/ so das Wapen von Lara Manrique. Die Einfassung des Schildes war silbern/ mit acht schwartzen Hermelinen ausgezieret. Der itzige Marggraf von Aguilar setzet zu diesen noch die Wapen von Cueva uud Zuniga, so unter denen Titeln von Albuquerque und Miranda erkläret/ zu sehen.

Aguilar de Campo, so im Königreich Alt-Castilien gelegen/ ist von König Henrico II. nebst der Grafschafft Castañeda, dem Don Tello, Herrn von Vizcaya, seinem Bruder/ geschencket worden/ welcher in seinem Anno 1370. gemachten Testament beyde seiner Tochter/ der Donna Maria, die nachgehends Johannis Hurtado de Mendoza, Herrn von Mendevil, Gemahlin worden/ vermacht. Allein besag-

ter König nahm diese Herrschafften das folgende Jahr der ernannten Dame wieder ab/ und belehnte Don Johannem, des Don Tello ältesten Sohn/ mit denenselben. Dieser letztere hatte von seiner Gemahlin/ Leonora de la Vega, einen Sohn/ Nahmens Johannem, dritten Herrn von Aguilar, der in seiner Jugend gestorben/ und eine Tochter/ Donna Aldoncia, durch welche Aguilar und Castañeda an das Hauß Manrique gekommen/ massen sie Garciam Fernandez Manrique, Herrn von Estar, und ersten Grafen von Castañeda, geehlicht. Ihr Enckel/ der gleichfalls Garcias hieß/ und der dritte Graf von Castañeda war/ ward von denen Catholischen Königen zum Marggrafen gemacht/ und genoß der Ehre eines Grande von Castilien/ welche auch seine Nachfolger beybehalten. Es sturben aber seine männliche Nachkommen Anno 1662. mit Don Bernardo Manrique de Lara, siebenden Marggrafen von Aguilar, und zehenden Grafen von Castañeda, aus/ und erbte sein Vetter/ Don Bernard de Silva Manrique, ein Sohn der Antonettæ Manrique, (die des siebenden Marggrafens von Aguilar, Vaters Schwester) und des Roderi-

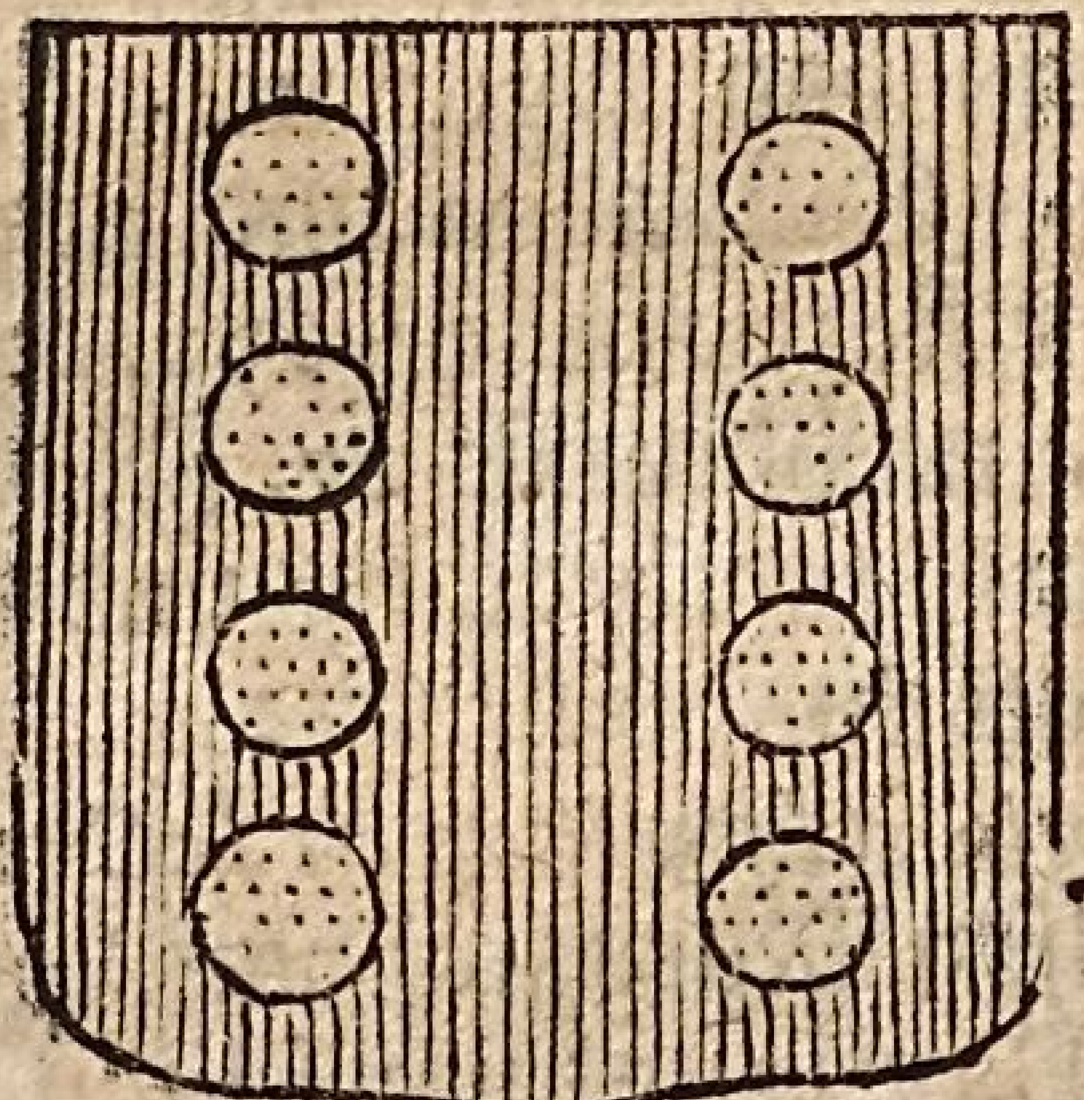
derigo Gomez de Silva, ersten Marggrafens von Eliseda, Gemahlin/ die gantze Verlassenschafft/ und ward er solcher gestalt der achte Marggraf von Aguilar, und der eilffte Graf von Castañeda. Dieser zeugete mit seiner Gemahlin/ Donna Anna Maria de Guevara, Don Bernardum Manrique de Silva, neundten Marggrafen von Aguilar und von Elisede, der Anno 1675. ohne Kinder verblichen/ und die Donna Francisca, welche des Don Pedro de la Cueva Ramirez de Zuniga, dritten Marggrafens von Flores Davila, Gemahlin/ nach ihres Bruders Hintritt/ desselben Erbin/ und also die zehende Marggräfin von Aguilar, dreyzehende Gräfin von Castañeda und Buelne worden. Sie starb Anno 1696. am 30. Novembris, nachdem sie 27. Jahr in Witben Stande zugebracht/ und ihr ältester Sohn folgte ihr/ der heisset:

Don *Antonio Manrique de la Cueva & Zuniga*, eilfter Marggraf von Aguilar, von Flores Davila und von Elisede, Grande von Castilien/ Graf von Castañeda und Buelne, Groß-Cantzler von Castilien/ Herr von Castillejo, Villa Rubio, Cisla, Aldeguela, Torranço,

Iguña, &c. Commendator von Reyña, im Ritter-Orden S. Jago. Er ist Anno 1656. gebohren / und lebt seither 1688. mit Donna Catharina Giron & Sandoval, des Don Caspar Tellez Giron, fünfften Hertzogs von Osuna, Tochter / verehlicht / aber ohne Kinder.

Don *Emanuel de Zuniga Manriquez*, des Marggrafen von Aguilar eintziger Bruder / ist Dom-Herr zu Toledo gewesen / itzo aber Königl. Kammer-Herr.

AYTONA.



DEs Marggrafen von Aytona Wapen sind 8. güldene Kugeln im rothen Fel-

Felde/ welches auch der Hertzog von Montalto führen.

Aytona ist eine alte Baronie in Catalonien/ die über 400. Jahr her dem Hause Moncada gehöret. Petrus von Moncada, Senechal von Catalonien, ein Sohn des Seneschals Wilhelmi Ramon, der Anno 1227. gestorben/ und der Constantiæ von Arragonien/ die Königs Petri II. Tochter gewesẽ/ war der erste Herr von Aytona. Seine Söhne waren Petrus, dieses Nahmens der Andere/ zweyter Herr von Aytona, und Wilhelm Ramon de Moncada, von welchem Philadelphus de Mugnos in seinem Theatro oder Schauplatz der Sicilianischen Familien/ die Sicilianische Linie herleitet/ aus der die Printzen von Paternò und Hertzoge von Montalto entsprossen.

Don Juan de Moncada, Gastonis, Herrn von Aytona, und der Donna Angelica de Tolea Sohn/ Vice-Rè von Sicilien und Catalonien/ ward zum Grafen/ und sein mit Donna Anna de Cardona erzeugter Sohn/ Don Franciscus, zum Marggrafen von Aytona gemacht. Francisci Gemahlin war Lucretia Gralla, und beyder Sohn Don Gaston, zweyter Marggraf von Aytona und Vi-

ce-Ré von Sardinien / der in seiner Ehe mit Catharina de Moncada, Frau von Callo und Taverna, erzeuget Franciscum II. dritten Marggrafen von Aytona, und dieser mit Maria d'Alagon & Castro, Wilhelmum Ramon, vierdten Marggrafen von Aytona. Dieser / so die Donna Anna de Silva & Mendoza, des Don Diego de Silva, zweyten Marggrafens von Orani Tochter / zur Ehe gehabt / und Anno 1670. den 17. Martii gestorben / ist des itzigen Marggrafens Groß-Vater / welcher heisset:

Don *Wilhelm Ramon de Moncada*, *Castro Portocarrero & Noroña*, sechster Marggraf von Aytona und von la Puebla de Castro, Graf von Ossona, Vicomte von Illa de Vas und Cabrera, Baron von la Laguna, Llagostera, Callosa, Palma, Ador, Chiva, Castelnou, Beniarcho, Val de Tarbena und Aliafarin, Grande von Spanien / Herr des Hauses Castro, Seneschal der Königreiche von der Kron Arragonien / Se. Catholischen Majestät Hauses und Hofes Kammer-Meister in Catalonien. Sein Vater war Don Franciscus de Moncada, dieses

Nah-

Nahmens der Dritte/ fünffter Marggraf von Aytona, der 1674. gestorben/ die Mutter Donna Luisa Felicia Portocarrero de Meneses. Seine Gemahlin ist Donna *Anna Maria de Benavides & Aragonia*, Don *Francisci*, neundten Grafens von Sant Estevan de Puerto, Tochter/ von welcher er einen Sohn hat/ der Anno 1690. den 12. Septembr. zu Neapoli getaufft worden.

Er hat einen Bruder/ Nahmens Don *Emanuel de Moncada*, welcher Anno 1691. den 29. Martii, die Donna *Theresia de Leyva & de la Cerda*, des Don *Pedro*, dritten Grafens von Baños und sechsten Marggrafens von Ladrada, einige Tochter/ zur Gemahlin genommen.

ALCAÑIZAS.

DAs Wapen ist das vom Hause Enriquez, bestehend aus den Castilianischen Thürmen und Leonischen Löwen/ so oben unterm Titel Riosecoerkläret / jedoch hat der Schild des Marggrafens von Alcañizas einen silbernen mit 8. schwartzen Hermelinen gezierten Rand.

Alcañizas ist eine in Castilien gelegene Herrschafft/ welche Don Diego d'Almanza, ein berühmter Capitain in Spanien/ zu erst besessen. Seine Tochter / Donna Constantia d'Almanza, brachte sie ihrem Gemahl/ Don Juan Enriquez, des ersten Grafens von Alva d'Aliste jüngstem Sohne/ zu/ und ihr Sohn Don Franciscus

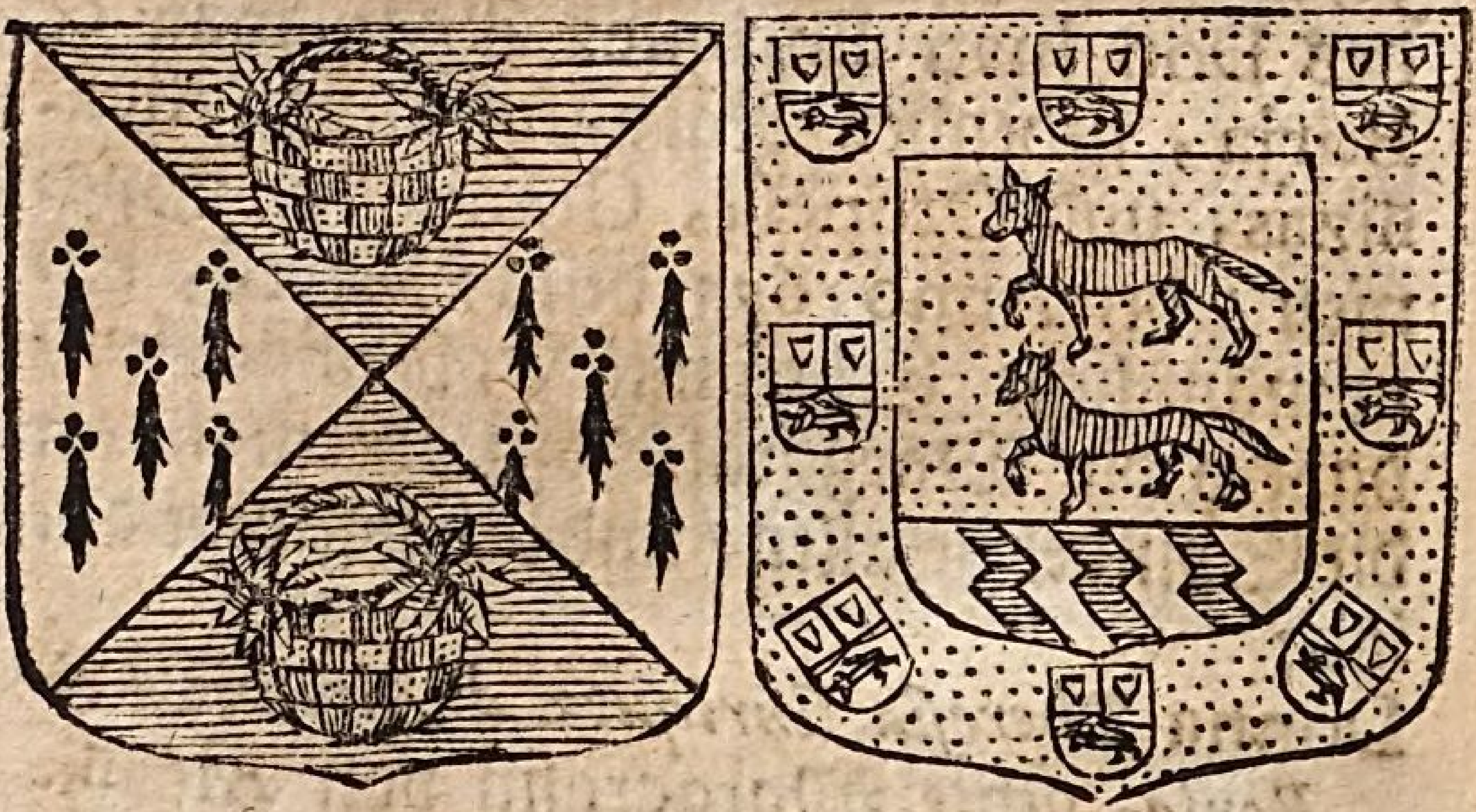
scus Enriquez d'Almanza, ward zum Marggrafen davon gemacht. Dieser zeugete mit seiner Gemahlin/Isabella d'Ulloa, Johannem Enriquez d'Almanza, zweyten Marggrafen von Alcañizas, dessen Enckelin/ Donna Elvira Enriquez d'Almanza, vierdte Marggräfin von Alcañizas, die Marggrafschafft an das Hauß Borgia oder Borja gebracht/ da sie ihrer Mutter Bruder/ Don Alvarum de Borja, geehlicht. Dieser war ein Aelter-Vater des Don Juan Enriquez d'Almanza & Borja, siebenden Marggrafens von Alcañizas, und Oropesa, Grande von Spanien/ der Anno 1675. den 17 Martii, ohne männliche Erben mit Tode abgangen/ dahero die Marggrafschafft abermahl an die Spindel gefallen/ und besitzt selbige anitzo:

Donna *Theresia Enriquez d'Almanza & Borja*, achte Marggräfin von Alcañizas und Oropesa, Gräfin von Almanza, Frau des Hauses Loyola, des siebenden Marggrafens von Alcañizas, und der Donna *Johanna de Velasco*, seiner Gemahlin/Tochter. Sie selbst hat den Don *Ludovicum Enriquez de Cabrera* zum Gemahl/ der des A. 1705. ohne

ohne Kinder verstorbenen/ eilfften Admiranten von Castilien Bruder/ und nunmehro Erbe ist. Wie oben unter dem Titel von Medina de Rioseco erwehnet. Aus dieser Ehe sind gebohren:

1. Don *Pascalis Enriquez de Cabrera & Almanza.* Und
2. Donna *Maria d'Almudena.*

ASTORGA.



Des Marggrafens Wapen ist das von Guzman, so oben unter Medina Sidonia p. 123. schon erkläret; und das von Ossorio, so zwey rothe übereinandergehende Wölffe/ im güldenen Felde/ dabey der Schildes Fuß aus Silber und blau Pfalweise gewässert; die Einfas-

fassung des Schildes ist von Gold/ und mit 8. Schildgen des Hauses Enriquez gezieret.

Astorga ist eine alte an dem Ufer eines kleinen Flusses/ Nahmens Astura oder Torto, gelegene/ und mit einem Bischoffthum beehrte Stadt; welche vormahls die Haupt-Stadt von Asturien gewesen/ da nemlich die Gräntzen selbiger Provintz sich noch weiter als heutiges Tages erstrecket. Nachdem aber Asturien enger eingeschrencket worden/ ist die Ehre der Haupt-Stadt an die Stadt Oviedo gekommen/ und Astorga zum Königreich Leon geschlagen/ und aus der Haupt-Stadt einer Provintz die Haupt-Stadt einer Marggrafschafft worden/ die König Henricus IV. Anno 1465. den 6. Julii errichtet/ und zwar Don Alvaro Perez Ossorio, Grafen von Trastamara und von Villalobos, zu Ehren/ der auch Hertzog von Aguyar gewesen. Das Hertzogthum ist erloschen/ die Marggrafschafft aber bey seinen männlichen Nachkommen verblieben/ biß auf den neundten Marggrafen von Astorga. Dieser hieß ebenfals Alvaro Perez Ossorio, und hatte/ nachdem er Anno 1659. den 21. Novembris ohne Kinder

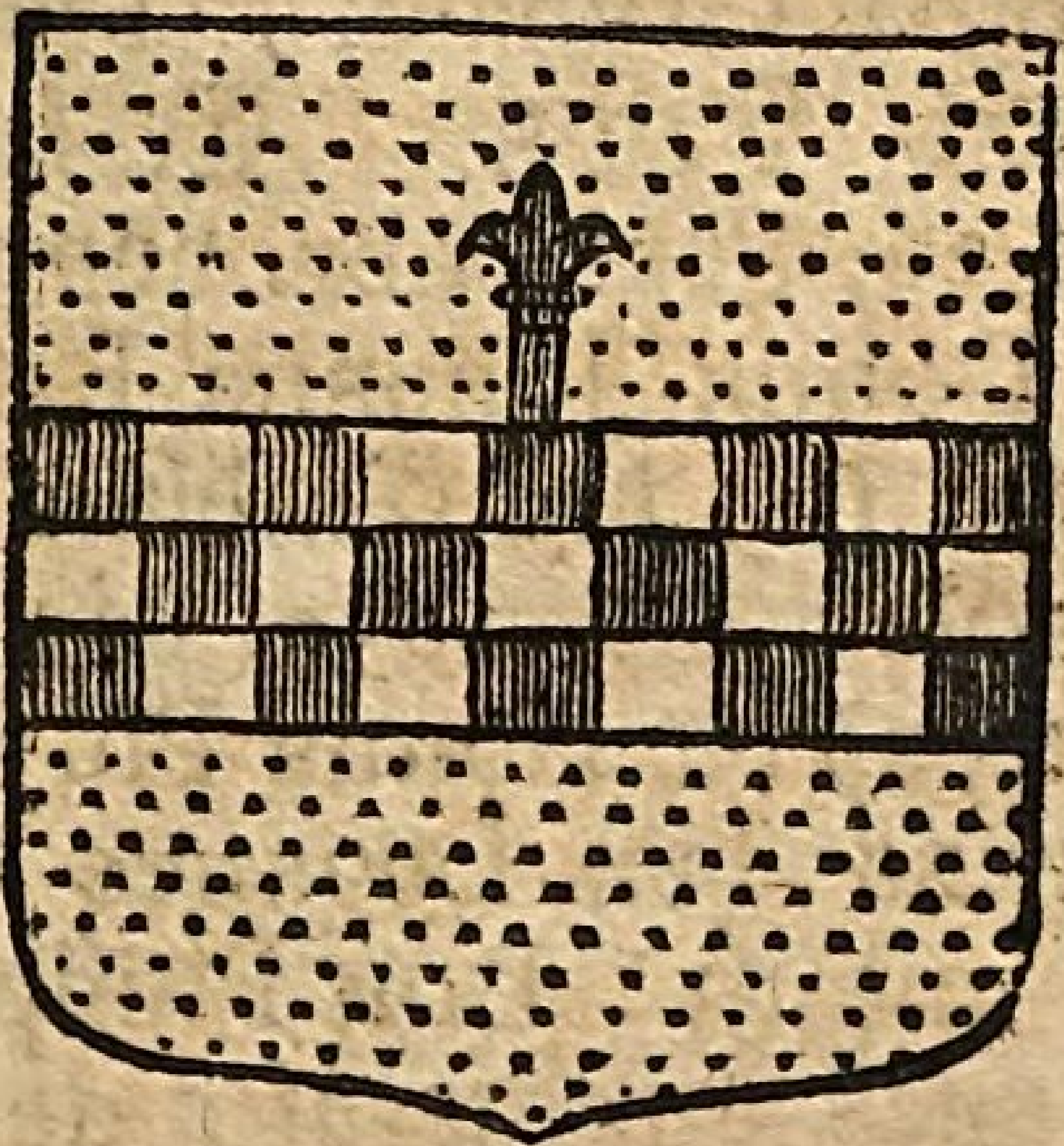
gestorben/ seinen Nepoten/ oder seiner Schwester/ der Donna Constantia Ossorio, und des Don Antonio Gomez Davila, dritten Marggrafens von Velada und von S. Roman, Sohn/ zum Erben und Nachfolger. Dieser/ als der zehende Marggraf von Astorga, Nahmens Don Anton Sanctius Petrus Davila & Ossorio, starb/ nachdem er Vice-Ré in Neapel gewesen/ Anno 1689. den 27. Februarii ebenmäßig ohne Kinder; daher ihm seine Schwester/ Donna Anna Davila & Ossorio, des Don Emanuel Ludwig de Guzman & Zuniga, vierdten Marggrafens von Villamanrique und von Ayamonte Gemahlin/ succedirt, die Anno 1692. den 20. Julii verstorben/ und ihren einigen Sohn zum Erben nachgelassen. Selbiger ist:

Don *Melchior de Guzman, Ossorio Davila & Zuniga*, zwölfter Marggraf von Astorga, Velada, S. Roman, Villamanrique und Ayamonte, Graf von Trastamara, Sancta Martha und Villalobos, Grande von Spanien/ Commendator von Manzanares im Orden von Calatrava, Gouverneur und General Capitain von Gallicien.

Sei-

Seine erſte Gemahlin war Donna *Antonetta de la Cerda & Aragonia*, des achten Hertzogs von Medina Celi Tochter / die 1679. den 15. Aug. ohne Kinder geſtorben. Die andere / ſo er 1684. am 16. Januarii geehlicht / iſt Donna *Mariana de Cordoua*, des ſechſten Marggrafens von Priego und Hertzogs von Feria, Tochter / mit welcher er ein einiges Fräulein / Nahmens *Anna de Guzman*, erzeuget.

LOS BALBASEZ.



Dieſe Marggrafſchaft gehöret dem Italiäniſchen Hauſe Spinola. Deſſen Wapen iſt eine aus Silber und roth in drey Reihen gewürffelte

Bin=

Binde oder so genannter Schachbalcke/ und mitten auf solcher ein rother Dorn oder Stachel/ Pfalweise gestellet/ im güldenen Felde.

Die Herrschafft Los Balbasez hat König Philippus IV. Anno 1621. den 17. Sept. dem berühmten Capitain/ Don Ambrosio Spinola, zu Ehren/ zu einer Marggrafschafft und Grandezza gemacht/ der aus einer der berühmtesten Familien zu Genua entsprossen/ von welchem Geschlecht der Pater Deza eine Historie in Druck gegeben. Sein Vater war Philippus Spinola, Marggraf von Venafro, die Mutter Polyxena Grimaldi, des Printzen von Salerno Tochter. Er starb Anno 1630. den 26. Septembr. von seiner Gemahlin/ Donna Johanna Bassadonna, nachlassende (1) den Cardinal Augustinum Spinola, der 1639. den 12. Febr. gestorben: (2) die Donna Polyxena, des Marggrafens von Leganes erste Gemahlin; und (3) Don Philippum Spinola, zweyten Marggrafen de Los Balbasez und Rittern des güldenen Fliesses/ der 1659. den 8. Augusti gestorben. Von seiner Gemahlin/Donna Hieronyma Doria, Pauli Doria, Hertzogs del Sesto,

Toch-

Tochter / war ihm gebohren Don *Paulus Spinola Doria*, dritter Marggraf von Los Balbaſez, Hertzog von San Severino und del Seſto, Marggraf von Pontecuròn, Grande von Spanien / Commendator von Carrizoſa und Treice in dem Ritter-Orden S. Jago, Sr. Catholiſchen Majeſt. Staats- und Kriegs-Rath / und der nunmehro verwitbeten Königin Maria Anna Ober-Hoff-Meiſter. Dieſer hatte das Licht dieſer Welt Anno 1632. den 24. Februarii erblicket / und ſtarb zu Madrit 1699. den 24. Decembr. nachdem ihm von ſeiner Gemahlin / Donna *Anna Colonna*, Don Marci Antonii Colonna, Printzen von Palliano und Connetable des Königreichs Neapoli und der Donna Iſabella Gioëni de Cardona, Princeſſin von Caſtiglione in Sicilien / Tochter / die er Anno 1653. geehlicht / folgende Kinder gebohren:

I. Don *Philippus Antonius Spinola & Colonna*, vierdter Marggraf de los Balbaſez, Hertzog von San Severin und del Seſto, Marggraf von Pontecuròn, Grande von Spanien / Ritter des Ordens S. Jago, Königlicher Kammer-Herr / und

Ge-

General der Gendarmes im Mayländischen/ der zum Vice-Ré in Sicilien ernennet 1707. Er ist gebohren 1664. den 11. Novembr. und hat 1682. im Monat Septembr. die Donna *Isabella Maria de la Cerda & Aragonia*, des achten Hertzogs von Medina Celi Tochter/ geheyratet/ von der erzeuget:

1. Donna *Johanna Spinola*, gebohren 1683.
2. Donna *Maria Theresia*, gebohren 1685. den 26. April.
3. Donna *Hieronyma Maria*, gebohren 1687. den 20. Febr.
4. Donna *Anna Maria*, gebohren 1690. den 2. April.
5. Donna *Maria Emanuela*, gebohren 1691. den 26. Maji.
6. Donna *Catharina Josepha*, gebohren 1692. den 17. Decembr.
7. Don *Ambrosius Spinola*, gebohren 1696. den 19. Januarii.
8. Don *Joachim*, gebohren 1697. den 20. August.

II. Donna *Isabella Spinola*, die Anno 1675. den 19. Novembr. mit Don *Francisco Maria Spinola*, Hertzoge von

von San Piedro im Königreich Neapoli/ sich vermählet/ der Anno 1678. zum Grande von Spanien gemacht worden/ und dem sie viele Kinder gebohren. Sein Vater war Johann Philippus Spinola Hertzog von San Piedro; die Mutter Veronica Spinola, Princeßin von Molfetta, der Hertzogin von Valentinois Schwester.

III. Donna *Theresia Spinola*, die Anno 1677. zu Wien/ wo sich damahls ihr Herr Vater als Spanischer Ambassadeur befand/ an Don *Martinum Nuñez de Guzman*, Marggrafen von Quintana, vermählet worden.

IV. Donna *Augustina Spinola*, des Don *Gregorio Gennaro de Bracamonte*, vierdten Grafens von Peñaranda und Grande von Spanien/ zweyte Gemahlin/ die seither dem Monat Decembr. des 1689. Jahrs als Witbe lebet.

V. Donna *Antonetto Spinola*, die Anno 1687. den 29. Junii zu Rom Don *Martini Francisci Caracciolo*, fünff-

fünfften Printzen von Avellino, und Groß-Cantzlers vom Königreich Neapoli/ Gemahlin worden.

CAMARASA.

Diese Marggrafschafft gehöret dem Hause de los Cobos. Dessen Wapen sind fünff silberne ins Andreas Creutz über und neben einander gehende Löwen in rothen Felde.

Camarasa liegt in Catalonien/ und ist von dem Hause Luna durch Heyrath an das de los Cobos gekommen/ und zwar durch die Donna Francisca Luisa de Luna, Don Francisci Fernandez de Luna, Herrn von Ricla, Camarasa und Villafeliche, Rico hombre von Sangre in

Arragonien / und der Donna Agnes de Mendoza, seiner zweyten Gemahlin / Tochter. Denn diese ward zur Marggräfin von Camarasa gemacht / und verheyrathete sich mit Don Diego de los Cobos & Mendoza, Groß-Commendatore von Leon, erblichen Gouverneur oder Adelantado perpetuo von Cazorla, Herrn von Sabiota, Ximena, Rezena und Torres, einem Sohne Francisci de los Cobos, Groß-Commendatoris von Leon, und Groß-Schatz-Meisters von Castilien (der Käysers Caroli V. Secretarius, Staats-Rath und Liebling gewesen) und seiner zweyten Gemahlin / Donna Maria de Mendoza, siebender Gräfin von Ribadavia. Von oben besagtem Paar sind die folgenden Marggrafen von Camarasa entsprossen / welche mit Don Diego de los Cobos & Luna, dritten Marggrafen von Camarasa, der 1645. den 17. Decembr. verschieden / ausgestorben / sintemahl er nur eine Tochter nachgelassen / die eine Nonne worden und das Engel-Kloster zu Granada gestifftet. Letzterwehnter Diego erhielt die Ehre der Grandeza, und hatte zum Nachfolger Don Emanuelem de los Cobos,

der

der von Alvaro herstammete/ welcher Alvarus des ersten Marggrafens von Camarasa dritt-gebohrner Sohn gewesen/ und seiner Groß-Mutter/ der Donna Maria de Mendoza, in der Grafschafft Ribadavia succediret/ und des itzigen Marggrafens Aelter-Vater gewesen/ der heißt:

Don *Balthasar Gomez Manrique de Mendoza de los Cobos & Luna*, fünffter Marggraf von Camarasa, neundter Graf von Castro, von Ricla und Villazobeque, Herr von Astudillo, von Gormaz, S. Martin de Valveni, Belbimbre, Cordovilla, Muel, Villafeliche, Sabiote, Ximena, Rezena, Torres und Canena, Grande von Spanien/ Ritter des güldenen Fliesses und Königlicher Kammer-Herr/ vormahls der Neopolitanischen/ hernach der Spanischen Galeren General/ und Vice-Ré von Arragonien. Sein Vater war Don Emanuel Gomez, vierdter Marggraf von Camarasa und zehender Graf von Ribadavia, welcher Anno 1668. den 21. Julii in Sardinien/ woselbst er Vice-Ré war/ meuchelmörderisch umbracht worden; die

Mut-

Mutter Donna Isabella Portocarrero & Luna, des dritten Grafens von Montijo, Tochter / seines Vaters anderer Gemahlin / welche Anno 1694. den 20. Junii, als Camerera Mayor der verwitbeten Königin Maria Anna von Oesterreich / gestorben. Sein Groß-Vater / Don Diego Sarmiento de Mendoza, neundter Graf von Ribadavia, die Groß-Mutter Donna Isabella Manrique, achte Gräfin von Castro, und von Villazopeque. Des Marggrafens Gemahlin ist Donna *Isabella de Velasco & Carvajal*, Don Francisci Balthasaris de Velasco, vierdten Marggrafens von Jodar, und des itzigen Connetable von Castilien Schwester / mit der er aber keine Kinder gezeuget.

Er hat aber zwey Brüder und eine Schwester / welche sind:

Don *Alvaro Sarmiento de Mendoza*, eilfter Graf von Ribadavia, und Gouverneur von Gallicien / der Anno 1694. den 18. Septembr. der Königin Staats-Fräulein / Donna *Eleonora de Cordoua & d'Alagon*, Don Michaëlis de Cordoua & Alagon, Marggrafens von Penalva, Tochter / zur Ehe genommen / und

und mit selbiger verschiedene Kinder erzeuget:

Don *Thomas de los Cobos & Luna*, Commendator von Museros, im Orden S. Jago, und Feld-Obrister / oder Mestre de Camp der Spanischen Infanterie in Catalonien.

Donna *Isabella Anna de Mendoza*, welche als Königl. Staats-Dame / Anno 1672. den 14. Jan. an Don *Franciscum Mariam Ferdinandum Davalos & d' Aquino*, Marggrafen von Pescara, im Königreich Neapoli / und Grande von Spanien / vermählet worden / der sie aber gar bald zur Witbe gemacht.

CARPIO.

Das Wapen des Hauses Haro, bey dem die Marggrafschafft Carpio

biß

biß auf unsere Zeit gestanden / sind zwey schwartze über einander gehende Wölffe / deren jeder ein silbernes Schaaf im Rachen hält / im güldenen Felde. Dieser Schild hat zwey Einfassungen / die innere ist silbern / uñ enthält vier Stücken von einer blauen Kette; der äussere roth / und mit 8. güldenen Andreas Creutzgen gezieret.

Carpio eine in Andalusien gelegene und von langen Zeiten her dem Hause Haro gehörige Stadt / ist Anno 1559. den 20. Jan. von König Philippo II. dem Don Diego Lopez de Haro & Sotomajor, zu Liebe zur Marggraffschafft gemacht / welcher des Ludovici Mendez de Haro Hn. von Sorbas, Lodrin und Carpio, und der Beatrix Portocarrero ältester Sohn gewesen Es ließ aber besagter erster Marggraf del Carpio, von seiner Gemahlin / Donna Maria Angelica de Velasco & de la Cueva, nur Töchter nach sich / von denen die älteste / Donna Beatrix de Haro, die ihres Vaters Bruder / Don Ludovicum Mendez de Haro, zum Gemahl gehabt / gleichfalls nur zwey Töchter / Namens Donna Maria uñ Donna Beatrix de Haro, gebohren. Die älteste brachte die Marggrafschafft del Carpio an das Hauß Cordoua, da sie Franciscum Pacheco de Cordoua, des ersten Marggra-

grafens von Priego Bruder/ heyrathete. Als aber ihr einiger Sohn/ Don Diego Lopez de Haro, dritter Marggraf del Carpio, ohne Kinder verschieden/ fiel dieser Staat wieder zurück an das Hauß Haro, indem seiner Mutter Schwester/ die Donna Beatrix de Haro, als die Erbin desselben/ Ludovicum Mendez de Haro & Sotomajor zur Ehe hatte/ der von einem Vater Bruder des ersten Marggrafens del Carpio hersprossete. Es fiel aber Carpio ohnlängst hernach abermahl an die Spindel/ wie hernach soll gemeldet werden.

Das Hauß Haro ist an Adel und Alterthum eins mit von denen vornehmsten/ und führen die Spanis. Genealogisten selbiges von Glied zu Glied von Don Inigo Lopez, Grafen von Biscaja, und seiner Gemahlin Toda her/ welche im eilfften Jahrhundert gelebt/ und zwey Söhne/ Lope und Sancho Inniguez, nachgelassen. Von dem letztern ist das grosse Hauß Mendoza gepflantzt: der erste war Herr von Biscaja, und ein Vater des Diego Lopez, von welchem erzeuget Don Lope, Loup oder Lupus, Herr von Biscaja, Nagera und Haro, welcher letztere Ort seinen Nachkommen den

Nah=

Nahmen mitgetheilet/ und Don Sancho Diaz, der Familie von Rojas oder Roxas Stamm-Vater. Lope oder Lupus Diaz, war der Groß-Vater eines andern Lupi Diaz, zugenahmt Cabeca Brava, der mit seiner Gemahlin Donna Urraca, Alphonsi IX. Königs in Leon Tochter/ drey Söhne/ Nahmens Diego, Alonso und Lope, erzielet. Der erste stammete die Linie der Herren und Grafen von Biscaja fort/ der der andere pflantzete die jenige der Herren de los Cameros, die aber beyde ausgestorben; und von dem dritten sind die Herren von Bustro und Sobras, die Marggrafen del Carpio, und die Grafen von Castrillo entsprossen.

Donna *Catharina de Haro & Guzman de la Paz*, ist anitzo die achte Marggräfin del Carpio und von Eliche, als die eintzige Tochter und Erbin des Don Caspar de Haro & Guzman de la Paz, siebenden Marggrafens del Carpio und Eliche, Grafens und Hertzogs von Olivares, Hertzogs von Montoro, Grafens von Morente, Grande von Spanien/ Groß-Cantzler von Indien/ Ambassadeurs zu Rom/ und hernach ViceRé zu Neapolis/ woselbst er Anno 1687. den 16. Novem-

bris mit Tode abgangen; und seiner zweyten Gemahlin/ der Donna *Theresia Enriquez de Cabrera*, des Admiranten von Castilien Schwester/ welche anitzo Hertzogin von Arcos ist. Dieses Don Caspars Vater war Don Ludwig Mendez de Haro Guzman & Sotomajor, sechster Marggraf del Carpio, ein Enckel des oben gedachten Don Ludwigs, vierdten Marggrafens del Carpio, und der Donna Beatrix de Haro. Er (der sechste Marggraf del Carpio) succedirte seiner Mutter Bruder/ dem Don Caspar de Guzman, „Grafen und Hertzog von Olivarez, in sei„nen Gütern und Ehren/ aber * nicht in „seinen Neigungen. Denn gleichwie er von „Natur sanfftmüthig und von allem Ehr„geitz entfernet/ also ließ er sich allzeit an des „Königs/ (Philippi IV.) seines Herrn „Gunst begnügen/ dem er sonderbare Dien„ste geleistet. Die beträchtigsten waren der „Friede in denen Niederlanden/ und der „Anno 1659. mit dem Cardinal Mazari„ni geschlossene Pyrenäische/ auf welchen „letztern die Vermählung Königs Ludo„vici XIV. in Franckreich mit der Spa-

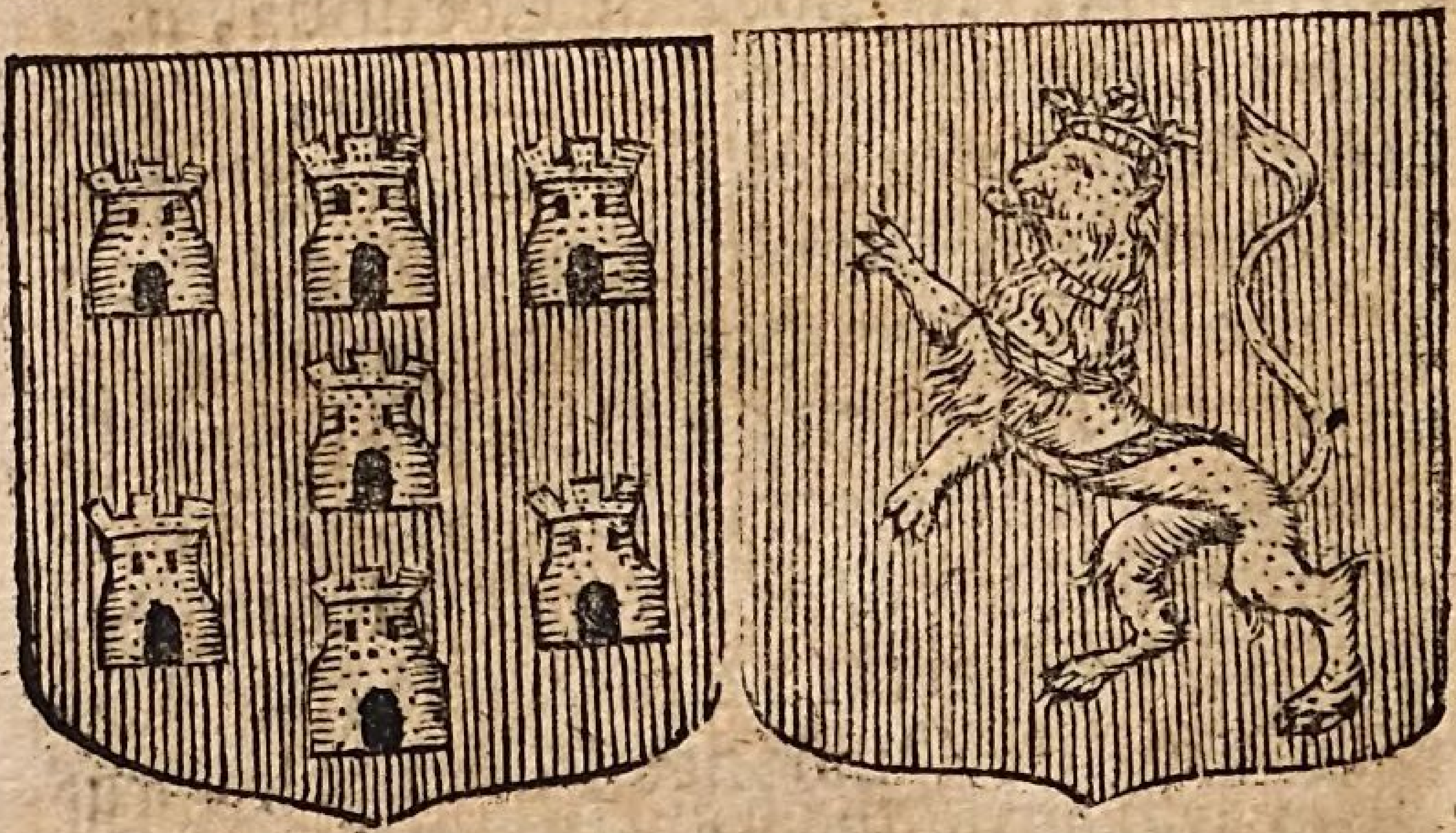
* Morery im grossen Historischen Lexico, unter dem Artickel Haro.

nischen Infantin erfolget. Und dieses,, war auch die Ursach / warum ihm König,, Philippus, da er ihn Anno 1660. zum Hertzoge und Grande vom ersten Rang mach-,, te / zugleich den Zunahmen *de la Paz*,, (von dem Frieden) beylegete / um nemlich,, das Andencken dieser zwey beruffenen Frie-,, dens-Tractaten / die durch seine Vermit-,, telung waren geschlossen worden / bey sei-,, ner Familie zu verewigen. Es starb dieser,, grosse Ministre Anno 1661. den 26. Novembris, von seiner Gemahlin / Donna Catharina Fernandez de Cordoua, ausser dem schon besagten Don Caspar, siebenden Marggrafen del Carpio, nachlassende Johannem Dominicum, Grafen von Monte-Rey, von dem unter diesem Titel soll gemeldet werden / und drey Töchter / so gewesen: Antonetta, Caspars de Guzman, neundten Hertzogs von Medina Sidonia, Gemahlin: Emanuela, die Caspar Vigil de Quiñones Pimentel, Graf von Luna, zur Ehe genommen: und Maria, Gregorii Mariæ de Silva, fünfften Hertzogs von Pastrana, Gemahlin.

Die Marggräfin del Carpio hat sich Anno 1688. mit Don *Francisco de Toledo & Silva* vermählet / der Antonii, sieben-

den Hertzogs von Alva, und dessen anderer Gemahlin / der Donna Guiomara de Silva, (die des ersten Marggrafens von Orani Tochter) jüngster Sohn / welcher nicht nur den Titel und die Ehre eines Marggrafens del Carpio und Grande von Spanien deswegen geniesset / sondern auch nunmehro dem verstorbenen Hertzog von Alba succediret, aber nur eine Tochter / Nahmens *Maria Theresia*, hat.

CASTEL RODRIGO.



DIese Marggrafschafft / so vormahls bey dem Portugiesischen Hause Moura gestanden / gehöret itzo dem Hause Homodei. Das Wapen des Hauses Moura, sind sieben güldene Castele

ke im rothen Felde. Das von Homedei führet einen güldenen gekrönten / mit drey blauen Binden um den Halß und Leib gezierten / auf den Hinter Füssen stehenden Löwen / ebenmäßig im rothen Felde.

Castel Rodrigo ist eine in Portugal gelegene Stadt / deren Alcaide oder Gouverneur, Ludwig de Moura, aus einer alten und edlen Familie selbiges Reichs entsprossen gewesen. Dieses Sohn / Christoph de Moura, ward von König Philippo II. zu der Vergeltung der grossen Dienste / die er ihm bey Conquetirung des Königreichs Portugal erwiesen / zum Grafen davon / und hernach von König Philippo III. zum Marggrafen und Grande von Spanien gemacht. Er war der erste Vice-Ré von Portugal / und ließ von seiner Gemahlin / Margaretha de Cortereal, unter andern Kindern nach sich Don Emanuelem de Moura Cortereal, zweyten Grafen von Castel-Rodrigo, und Grafen von Lumiares, der in denen Jahren 1644. 1645. und 1646. Gouverneur von denen Niederlanden gewesen / und die Donna Eleonora Mello, des Grafens von Tentugal Tochter / zur Gemahlin gehabt. Von dieser war gebohren Don Franciscus,

ſcus, dritter Marggraf von Caſtel-Rodrigo, der von Anno 1664. biß 1668. gleichfalls Gouverneur der Niederlande geweſen / und 1675. im Monat Decembri verſtorben / von ſeiner Gemahlin / Donna Anna Maria de Aragonia & Moncada, des ſechſten Hertzogs von Montalto Tochter / nur zwey Fräulein nach ſich laſſende.

Donna *Eleonora de Moura Cortereal*, vierdte Marggräfin von Caſtel Rodrigo, Gräfin von Lumiares, iſt des beſagten Marggrafens / Don Franciſci, älteſte Tochter / und hat ſich zum erſten mahl mit Don *Aniello de Guzman*, des erſten Hertzogs von Medina de las Torres jüngſtem Sohne / verehlicht / der Anno 1677. den 16. April, als Vice-Ré in Sicilien das Zeitliche geſegnet. Zu Ende des 1678. Jahrs vermählte ſie ſich zum andern mahl mit Don *Carolo Homodei*, Marggrafen von Almonacid, der gegenwärtig auch Marggraf von Caſtel Rodrigo und Grande von Spanien / (des 1706. 17. Aug. verſtorbenen Cardinals Homodei Bruder) ein Sohn Don Auguſtini Homo dei, Marggrafens von Piopere, Almonacid und Villanova, und der Donna

na Maria Lasso de la Vega, dessen dritter Gemahlin. Man hat ihm grosse Schwierigkeiten gemacht / bevor man ihm die Ehre eines Grande von Spanien zugestanden / die er aber endlich überwunden / und sich Anno 1679. den 20. Mart. vor dem Könige bedecket. Anno 1709. machte ihn Philippus zum Ministre der Finantien.

Donna *Johanna de Moura*, der Marggräfin von Castel Rodrigo einige Schwester / ist Anno 1668. des Don *Gilberti Pio*, Printzen von S. Gregorio in der Lombardey / Gemahlin worden / und nach dessen Tode hat sie sich mit *Ludovico Contareni*, einem edlen Venetianer / und damahligen Ambassadeur selbiger Republic zu Rom / verheyrathet.

CASTROMONTE.

Das Wapen des Hauses Baëza, von welchem diese Marggrafschafft besessen wird/ ist ebē das/ so das von Haro führet/ als von welchem es abzustammen vorgiebt. Johann Florez d'Ocariz, in seinem *Nobiliario Indico, Tom. I. p.* 308. führet dessen Ursprung von Ruy Lopez d' Haro her/ welcher/ wie er sagt/ des Don Lope Diaz d'Haro, Herrn von Biscaja, Sohn gewesen/ und zum Alcayde oder Gouverneur der Stadt Baëza, die sein Vater denen Mauren abgenommen/ durch König Ferdinandum III. gemacht worden/ mit dem Bedinge/ daß er den Zunahmen Baëza führen solte.

Die Marggrafschafft Castromonte, ist

die

die allerneueste unter denen / so mit der Ehre der Grandezza versehen / massen sie erst An. 1663. den 12. Julii, von König Philippo IV. vor Don Ludwig Franciscum de Baëza, fünfften Herrn von Estepar und von Frandovinez, errichtet / und dessen unten zu nennender Bruder und Nachfolger / nachgehends mit der Würde eines Grande von König Carolo II. beehret worden.

Das Hauß Baëza, aus dem sie entsprossen / ist vorhin fast gar nicht bekandt gewesen / ob es gleich von einigem Alterthum; massen sie in rechter männlicher Linie von Johann Rodriguez de Baëza herstammen / der zur Zeit Königs Johannis II. in Castilien gelebet. Gonsalvus de Baëza, sein jüngster Sohn / hat zu Valladolid vor die ältesten seiner Nachkommen ein Mojorat gestifftet / und in selbiger Stadt ein Obrigkeitliches Amt bekleidet / massen er Regidor gewesen / welche Charge auch bey seinen Nachkommen verblieben. Don Juan de Baëza, dieses Nahmens der Dritte / Gonsalvi Enckel / hat die Mariana de Mendoza, des zweyten Marggrafens von Montesclaros natürliche Tochter / geehlicht / und ihr beyder Sohn / Don

Ludwig de Baeza & Mendoza, hat sein Hauß mit denen Herrschafften von Estepar und Frandovinez bereichert / und zwar durch seine Heyrath / mit der Donna Anna Maria de Santo Domingo Manrique, des Don Alphonsi de S. Domingo, der der zweyte Herr besagter Städte / und Alcalde Mayor von Burgos gewesen / einiger Tochter. Aus dieser Ehe ist unter andern gebohren / Don Johann Alphonsus de Baëza Manrique de Luna & Domingo, vierdter Herr von Estepar und von Frandovinez, und des alten Mayorats von Escamilla, der sich mit Maria de Lara, Francisci de Lara, aus der Sevilischen Linie / Tochter / verehlicht / von der ihm folgende Kinder gebohren:

I. Don *Ludovicus Franciscus de Baëza*, dessen schon oben erwehnet / erster Marggraf von Castromonte, Herr von Estepar und von Frandovinez, der die Donna Augustina Strata & Mendoza, Don Josephi Strata, ersten Marggrafens von Robledo de la Chavela, uñ der Donna Isabella Engratia de Mendoza, älteste Tochter und Erbin zur Ehe gehabt / aber A. 1674. den 21. Oct. ohne Kinder verstorben.

II.

II. Don *Johann de Baëza Manrique de Luna & Santo Domingo*, hat seinem Bruder succedirt, und ist anitzo der zweyte Marggraf von Castromonte, Grande von Spanien / sechster Herr von Estepar und von Frandovinez, und der Majoraten von Escamilla, von Baëza, Otera, und Villanueva d'Oviemo, Ritter des Ordens S. Jago, Erblicher Groß-Cantzler des Finantzien-Raths. Er ist Anno 1698. den 19. Januarii durch König Carolum II. zum Grande von Spanien gemacht worden / und hat am 28sten bemeldten Monats von dieser Würde Besitz genommen / nachdem ihm der König befohlen sich in seiner Gegenwart zu bedecken / und der Graf von Lemos ihm / nach der dabey üblichen Gewohnheit / als Padrino assistiret. Zur ersten Gemahlin hat er Anno 1673. im Monat Decembri genommen die Donna *Agnes Maria Portocarrero & Mendoza*, des dritten Grafens von Palma Tochter / Ludovici Fernandez de Cordoua, dritten Marggrafens von Guadalcazar, Wittwe. Anno 1689. den 4. Nov.

hat er sich zum andern mahl mit Donna *Luisa Mesia Portocarrero*, des Don Gonsalvo Mesia Carrillo, fünften Marggrafens von Estepar, Tochter/ vermählet/ aber mit keiner Kinder gezeuget.

III. Don *Ferdinand de Baëza Manrique Lara*, Cantor und Canonicus der Kirche zu Sevilien. Und

IV. Don *Alphonsus de Baëza & Manrique*, Ritter des Ordens S. Jago, ist zwar 1679. den 26. Martii schon Todes verfahren/ hat aber von seiner Gemahlin Donna *Angela Strata & Mendoza*, der obengemeldten Augustinæ, die sein ältester Bruder zur Ehe gehabt/ Schwester/ vier Söhne und eine Tochter nachgelassen/ welche sind:

1. Don *Ludovicus Ignatius de Baëza Manrique & Mendoza*, der einmahl seines Vaters Bruder in der Marggrafschaft Castromonte succediren wird/ und seither dem 29. Decembr. 1694. mit Donna *Maria Theresia Vicentelo & Silva*, des Don Johannis Antonii Vicentelo, dritten Grafens von Cantil-

tillana, Tochter / verehlicht lebet / von welcher ihm gebohren

Don *Johann Alphonsus de Baëza Manrique.*

2. Don *Ferdinand.*

3. Don *Joseph*, Cantor und Canonicus der Kirche zu Sevilien.

4. Don *Alphonsus*, und

5. Donna *Maria Mencia de Baëza & Manrique.*

COMARES.

Eine im Königreich Granada gelegene Stadt / ist vor Don Diego Fernandez de Cordoua, Herrn von Lucena, Espejo und Chillono, im Jahr 1512. zur Marggrafschaft und Grandezza gemacht worden / wegen der rühmlichen That / die er / nebst dem Grafen von Cabra, seinem Anverwandten / wieder den König Boabdiles von Granada verübet / als welchen sie geschlagen und gefangen genommen / dahero auch die Catholischen Könige ihr Wapen mit einem blau gekleideten und mit güldenen Ketten gebundenen Mohren-Könige gezieret. Dieser erste Marggraf von Comares war eines andern Don Diego Fer-

nandez de Cordoua Groß-Vater / welcher Letztere der Africaner zugenahmt worden / und der dritte Marggraf von Comares gewesen / auch durch seine Heyrath mit der Donna Johanna Folch de Aragonia, Hertzog von Segorbia und Cardona worden / wie unter dem Titel Cardona gesagt / woselbst man auch sehen kan / wie die Marggrafschaft Comares, nebst denen gemeldten Hertzogthümern an das Hauß de la Cerda gekommen / und daß der Hertzog von Medina Celi anitzo der Besitzer davon sey.

DENIA

Eine Marggrafschaft und Grandezza im Königreich Valencia, so von König Ferdinando Catholico, Anno 1484. vor Don Diego Gomez de Sandoval & Roxas, dritten Grafen von Castrogeriz, errichtet worden. Dieser war der Uhr-Aelter-Vater Don Francisci Gomez de Sandoval & Roxas, fünften Marggrafens von Denia, welcher Königs Philippi III. in Spanien Premier-Ministre gewesen / und von demselben zum Hertzoge von Lerma gemacht worden. Nachdem

seine männliche Nachkommen ausgestorben/ ist die Marggrafschaft Denia an das Hauß der Hertzoge von Segorbia und Cardona gekommen/ wie solches weitläuftig in dem vorhergehendem Buche/ unter dem Titel von Lerma, angeführet worden.

HINOYOSA.

Diese Marggrafschaft ist von König Philippo III. vor Don Johannem de Mendoza, des Antonii Gomez de Mendoza, fünften Grafens von Castrogeriz, und seiner erstern Gemahlin/ Isabella de Velasco, jüngern Sohn/ aufgerichtet worden. Es war derselbige Vice-Ré von Navarra, Gouverneur im Hertzogthum Mayland/ General der Spanischen Artillerie/ Præsident von Indien und Staats-Rath. Seine Gemahlin/ Donna Maria de Velasco & Alvarado, war des Don Garsia von Alvarado, ersten Grafens von Villamor, jüngste Tochter/ und führete wegen der Unpäßlichkeit ihres Bruders/ Casparis Antonii d'Alvarado & Velasco, dritten Grafens von Villamor, die Verwaltung selbigen Hauses. Aus ihrer Ehe war gebohren Donna Anna

Ma-

Maria de Mendoza, zweyte Marggräfin von Hinoyosa, die Don Johannis Ramirez d'Arellano, Grafens von Aguilar, Herrn de los Cameros, Gemahlin worden; von deren Nachkommen im folgenden Buch, unter dem Titel Aguilar, soll gehandelt werden.

LAGUNA

So den Zunahmen de Camero Viejo führet, und in Castilien lieget, ist gleichfalls von König Philippo III. Anno 1599. den 16. Februarii vor Don Sanctium de la Cerda, Don Johannis de la Cerda, vierdten Herzogs von Medina Celi, und der Donna Johanna Manuel de Noroña, jüngern Sohn, zur Marggrafschaft gemacht worden. Besagter Sanctius, der Staats-Rath und der Königin Margarethæ Hoffmeister gewesen, hat zwey Gemahlinnen gehabt, davon die erstere, Donna Agnes de Zuniga, Frau von Villoria, Bernardini von Cardenas, Herrn von Colmenar Wittwe; die andere, Donna Maria de Villena, Antonii de Melo Tochter, mit der er ein einiges Fräulein gezeuget, so Don Alphonsi d'Alvarado,

rado,

rado, zweyten Grafens von Villamor, Gemahlin worden/ und bald gestorben/ wie denn auch das von ihr nachgelassene Tochterlein in der zarten Kindheit der Mutter gefolget. Da nun die Marggräfin von Laguna zur Wittwe worden/ und solcher Gestalt sich ohne Erbfolger befand/ vermachte sie gewisse Einkünffte oder Renten ihres Hauses dem Baarfüsser Kloster zur heiligen Dreyfaltigkeit/ welches sie zu Madrit gestifftet/ und die Hertzoge von Medina Celi, und Grafen von Miranda in Portugal/ zu Patronen desselben ernennet. Nachgehends hat Don Antonius Johannes Ludovicus de la Cerda, siebender Hertzog von Medina Celi, seinen übrigen Titeln auch den von la Laguna beygefüget/ und denselben hernach an seinen jüngsten Sohn Don *Thomas de la Cerda* abgetreten/ der sich den dritten Marggrafen von Laguna genennet/ und nachdem er die Erbin der Grafschaft Paredes geehlicht/ von König Carolo II. mit der Würde eines Spanischen Grande beehret worden/ wie mit mehrern im dritten Buch/ unter dem Titel Paredes soll gemeldet werden.

LE-

LEGANEZ.

Das Wapen des Hauses Velazquez Davila, aus dem der Marggraf von Leganez entsprossen / ist gespalten / forn ein silberner Thurm in grün; hinten dreyzehen (3. 3. 3. 3. 1.) güldene Pfennige oder Kugeln in blau.

Leganez ist eine in Castilien drey Meilen von Madrit gelegene Grandezza, welche König Philippus IV. Anno 1627. den 26. Junii, unter dem Titel einer Marggrafschafft vor Don Diego Philipp Messia de Guzman aufgerichtet / der nachgehends Gouverneur und General Capitain im Mäyländischen / und Sr. Catholischen

Ma-

Majestät General über dero Armeen in Italien und Catalonien gewesen. Selbiger war aus dem Hause d'Avila entsprossen/ dessen Stamm-Vater Stephanus Domingo, Alphonsi X. Königs in Castilien Liebling/ Herr von Villafranca, mit Ximena Valazquez Davila verehlicht gewesen/ und mit selbiger fünff Söhne gezeuget. Der älteste/ Nahmens Petrus Gonsalez Davila, Herr von Villafranca, ist ohne Kinder verstorben/ und hat seinen jüngsten Bruder/ Diego Davila, zum Erben gehabt/ von dem die Grafen von Risco und von Brantevila, und die Marggrafen von las Navas, von Mirabel und von Pobar herstammen.

Gilles Gonsalez Davila, Stephani Domingo anderer Sohn/ war Herr von Cespedosa, und hatte Agneten de Guzman, Ludovici Gonsalez de Guzman, Meisters des Ritter-Ordens von Calatrava, Herrn von Andujar und Medina Sidonia, Tochter/ zur Ehe/ von welcher er eine Zahlreiche Posterität gelassen. Von seinem jüngsten Sohne war Don Diego Valazquez Mesia d' Obando & de

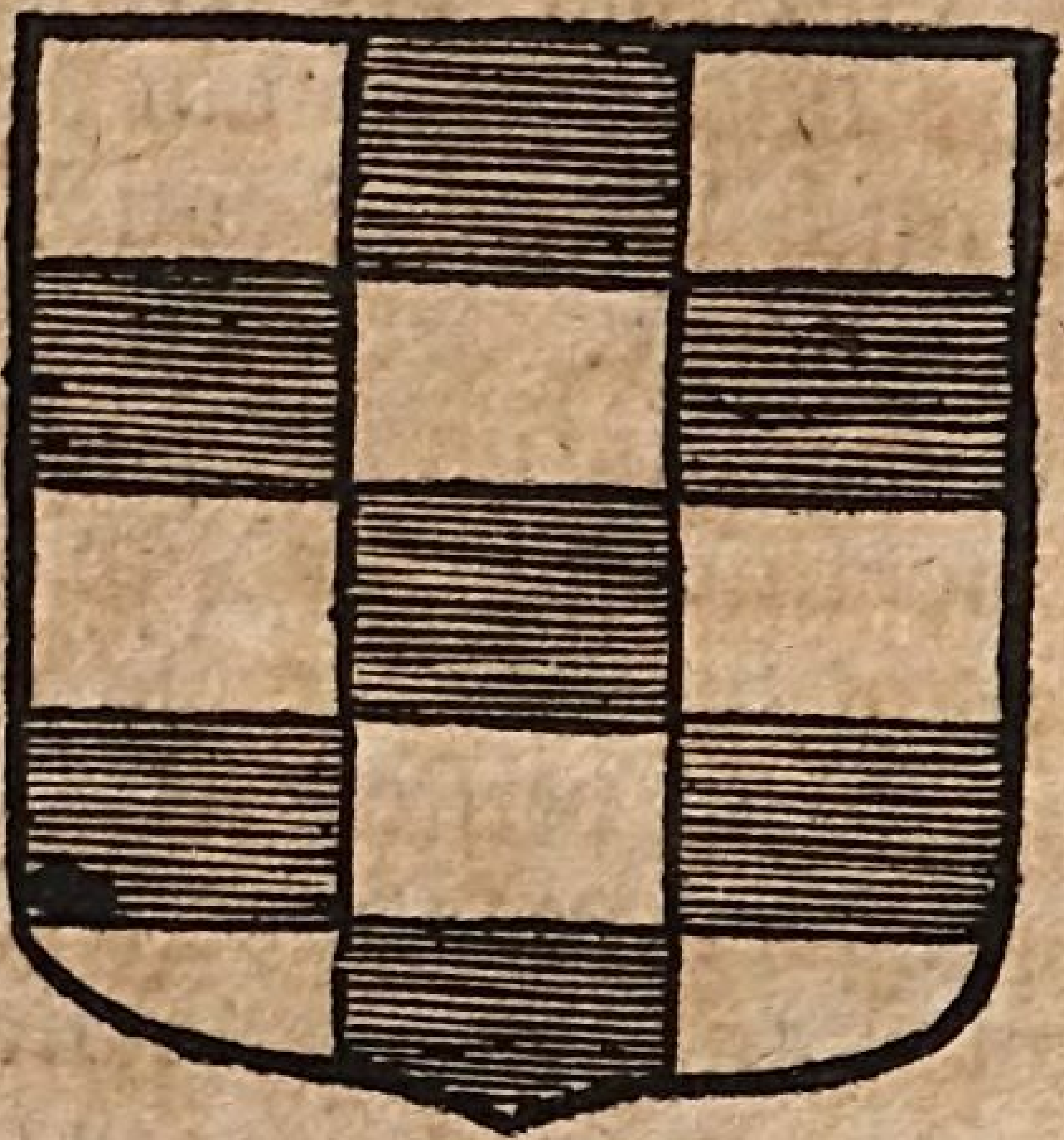
de la Torre entsprossen / der von König Philippo II. zum Grafen von Uceda gemacht worden. Von diesem Diego und seiner zweyten Gemahlin / Donna Eleonora de Guzman, des ersten Grafens von Olivares Tochter / ist / ausser Johanne und Petro Velazquez Davila, die nach einander Marggrafen von Loriana gewesen / (massen der König den Staat von Loriana dem ersten Tauschweise vor den von Uceda gegeben) auch der erste / Eingangs benannte / Marggraf von Leganez gezeuget. Dieser erzielete mit seiner ersten Gemahlin / Donna Polyxena Spinola, des beruffenen Don Ambrosii Spinola, Marggrafens von Venafro und de los Balbasez, Tochter / Don Caspar Philippum Mesia de Guzman, zweyten Marggrafen von Leganez, einen Vater des letztverstorbenen / dessen Nahme:

Don *Diego Mesia Felipez de Guzman*, dritter Marggraf von Leganez, von Morata und Mayrena, Hertzog von S. Lucar, Graf von Azarcollar, Grande von Spanien / Groß-Commendator von Leon in dem Ritter-Orden S. Jago, Vice-Ré und General Capitain

tain von Catalonien / hernach Gouverneur im Mäyländischen / und zuletzt General Capitain der Artillerie von Spanien / und Gouerneur von Buen-Retiro, auch Vice-Ré von Valencia, der Anno 1705. arrestiret und nach Pampelona, drauf nach Bajonne, ferner nach Vincennes und endlich nach Paris gebracht worden / woselbst er am 28. Febr. 1711. verstorben.

Er war ein Sohn des zweyten Marggrafens von Leganez, der Anno 1667. den 31. Decembr. gestorben / und der Donna Francisca de Cordoua, (die Johannis Francisci und Johannæ von Cordoua, fünffter Marggrafen von Poza, Tochter gewesen.) Seine Gemahlin / Donna *Hieronyma de Benavides*, des Don Diego, achten Grafens von S. Estevan Tochter / ist schon todt / und lebte er als Witber / aber ohne Kinder.

MANCERA.



Diese Marggrafschafft gehöret dem Hause Toledo. Dessen Wapen aus Silber und blau gewürffelt.

Mancera ist eine im Bischoffthum Avila gelegene Herrschafft/ nebst fünff andern/ so derselben incorporirt, welche sind Salmoral, Naharnos, S. Michaël, Montalvo und Gallegos. Don Pedro de Toledo, des ersten Hertzogs von Alba dritter Sohn/ ist der erste Herr davon/ und sein Ur-Enckel/ der gleichfals Petrus geheissen/ der sechste Herr von Mansera gewesen/ welcher Anno 1623. zum Marggrafen dieses Nahmens gemacht worden. Sein Nachfolger war:

Don *Anton Sebastian de Toledo, Molina* &

& Salazar, zweyter Marggraf von Mancera oder Mansera, Grande von Spanien/ Herr von Marmol und der fünff oben benannten Städte/ General Schatz-Meister des Ordens von Alcantara, der Ambassadeur zu Venedig und in Deutschland/ Vice-Ré und General Capitain von Neu-Spanien/ hernach Obrist-Hoff-Meister der Königlichen Frau Mutter/ und endlich Königlicher Staats- und Kriegs-Rath gewesen/ und Anno 1692. im May-Monat vor seine Person und und auf sein Leben/ zum Grande von Castilien gemacht worden. Er ist des oben gemeldten ersten Marggrafens von Mancera, der 1654. den 9. Martii gestorben/ und der Donna Maria de Salazar Enriquez de Navarra, Sohn/ welche seines Vaters zweyte Gemahlin/ und Ludovici, zweyten Herrn von Marmol, Tochter und Erbin gewesen/ und Anno 1662. am 2. Novembris den Weg alles Fleisches gegangen. Die Gräfin von Aunoy gedencket seiner in ihren *Memoires Tom. I. p.* 113. *Tom. II. p.* 169. der Frantzösischen Edition, von dem Spanischen Hofe/ gar rühmlich.

Anno 1655. hat er sich zum ersten mahl

mit Donna *Eleonora Maria de Carretto*, Francisci Marggrafens von Carretto und Grana Tochter/ verehlicht/ die Anno 1674. den 22. April in Neu-Spanien erblasset. Darauf er sich zum andern mahl mit Donna Juliana Theresia de Meneses Portocarrero, des siebenden Grafens von Medellin uñ Hertzogs von Caminã Tochter/ des fünfften Hertzogs von Arcos Witbe/ vermählet. Er hat aber nur eine aus erster Ehe erzeugte Tochter/ Nahmens:

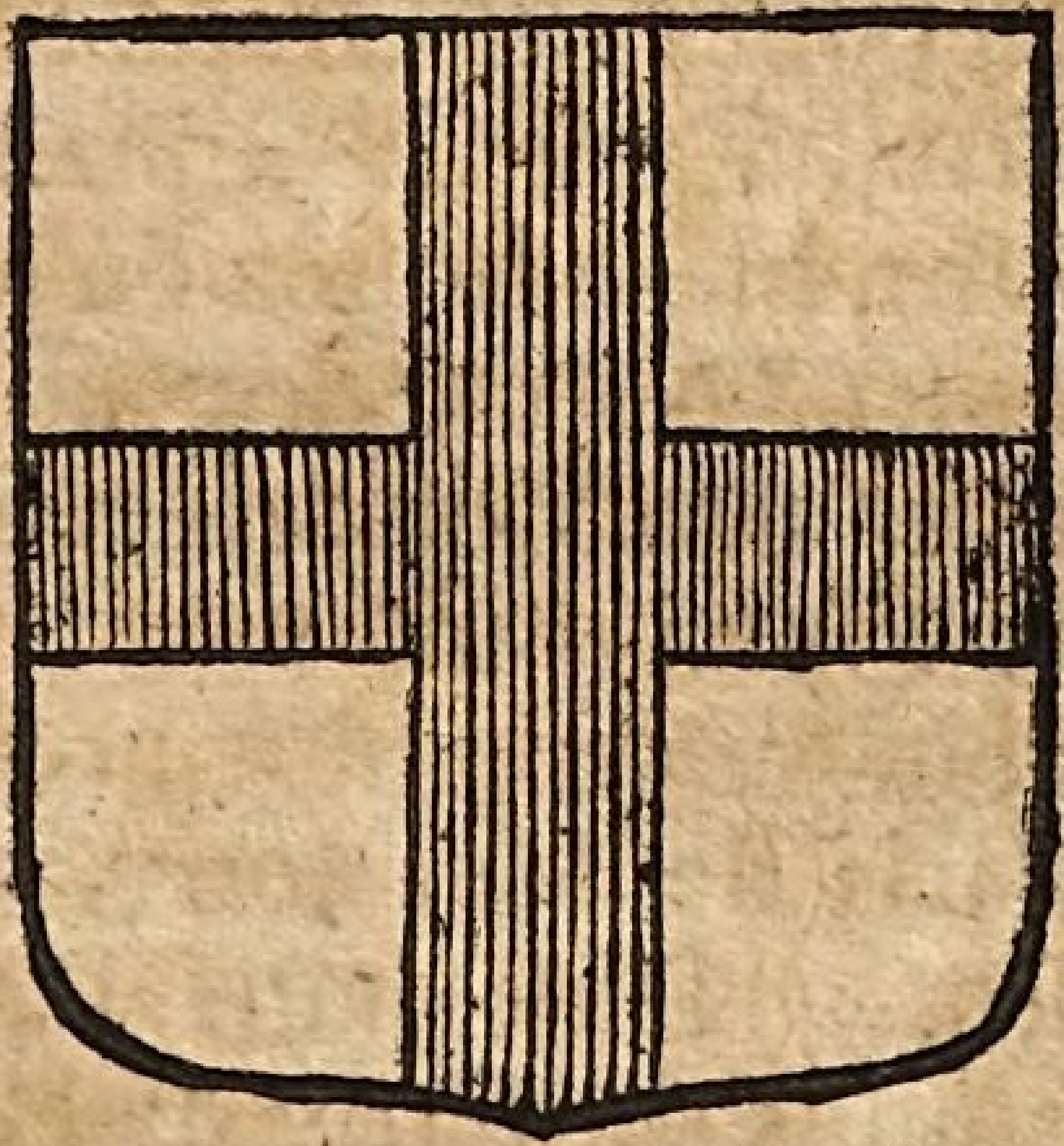
Donna *Maria Luisa de Toledo*, Don *Josephi Mariæ de Silva & Mendoza*, ersten Marggrafens von Melgar, Witbe.

Es hat der Marggraf von Mancera eine Schwester die heißt Donna *Antonetta, Maria*, und ist des Don *Pedro Garces Carrillo de Mendoza*, dreyzehenden Grafens von Priego, Gemahlin.

Er hat auch eine Halb-Schwester gehabt/ so von seines Vaters erster Gemahlin/ der Donna Luisa Feyioo de Novoa & Zamudio, gebohren gewesen/ Nahmens Donna *Francisca Maria de Toledo*, die erst Don Emanuelem de Guzman, Marggrafen von Belvis, geheyrathet/ und da dieser sie durch sein Absterben Wittbe gelassen/ von König

nig Philippo IV. Anno 1630. zur Marggräfin von Montalvan gemacht worden/ darauf sie sich zum andern mahl mit Don Diego Sarmiento de Acuña & Sotomayor, zweyten Grafen von Gondomar, vermählet.

MONDEJAR.



Diese Marggrafschafft gehöret itzo dem Hause der Ivañez von Segovia; deren Wapen ein rothes Creutz in silbernen Felde.

Mondejar ist eine in Castilien an dem Fluß Tayuna gelegene Stadt/ welche durch der Agnes Carrillo Heyrath an Don Petrum Laso de Mendoza, des ersten Marggrafens von Santillana zwey-

ten Sohn/ gekommen/ der aus dieser Ehe nur zwey Töchter nachgelassen. Die älteste derselben/ Maria Laſo de Mendoza, als die Erbin von Mondejar, vermählete sich mit ihrem leiblichen Vetter/ Don Inigo Lopez de Mendoza, zweyten Grafen von Tendilla, der ohngefehr Anno 1512. zum Marggrafen von Mondejar gemacht worden/ und nebst seinen Nachkommen die Ehre eines Grande von Spanien genossen. Diese Grandezza fiel nach dem Tode Don Inigo Lopez de Mendoza, dieses Nahmens des sechsten auch sechsten Marggrafens von Mondejar, zum ersten mahl an die Spindel/ indem er ohne Kinder mit Tode abgegangen/ und seine Schwester/ Donna Maria de Mendoza, zur Erbin nachgelassen. Diese hatte Don Diego Felix Antonius de Croy & Peralta, der sechste Marggraf von Falces, zur Gemahlin/ aber mit ihr keine Kinder; daher der Staat von Mondejar nach ihrem Absterben an das Hauß Cordoua gekommen/ nachdem ihr die Donna Franciſca Johanna de Cordoua & Mendoza ſuccediret. Selbige war des Don Nuñes de Cordoua & Boccanegra, und der Donna Maria de Mendoza, zweyter Marg-

Marggräfin von Agropoli, Tochter/ und der erste Marggraf von Agropoli, von dem diese erzeuget/ Nahmens Georgius de Mendoza, war der letzten oder siebenden Marggräfin von Mondejar Vatern Bruder.

Donna Francisca Johanna de Cordoua & Mendoza, achte Marggräfin von Mondejar, vermählte sich mit Don Diego de Silva, Grafen von Galves, und starb im Anfang des 1677. Jahrs ohne Kinder/ ihre einige Schwester zur Erbin nachlassende/ welche ist:

Donna *Maria Gregoria de Mendoza & Cordoua*, des Don *Caspar Jvañez de Segovia*, dritten Herrn von Corpa, und Ritters von Alcantara, Gemahlin/ den sie durch ihre Heyrath zum neundten Marggrafen von Mondejar, zum vierdten von Agropoli, zum Grafen von Tendilla, zum Herrn der Provintz Almoguera, und der Städte Meco, Miralcampo, Loranca, Fuentenovilla, Arancueque und anderer/ zum Grande von Spanien/ und Alcayde von Alhambra in Granada gemacht/ welcher Anno 1678. den 15. Febr. von der Grandezza possession genommen/ und sich in Sr.

Catholischen Majestät Gegenwart bedecket.

Er ist Matthæi Ivañez de Segovia, zweyten Herrn von Corpa, und der Elvira de Peralta & Cardenas Sohn/ und sind ihm von seiner Gemahlin/ der Marggräfin von Mondejar, folgende Kinder gebohren:

Don *Joseph Ivañez de Segovia & Mendoza*, Graf von Tendilla, der Anno 1687. den 25. Augusti die Donna *Maria Victoria de Velasco*, des Grafen von Salvatierra Wittwe/ und des Connetable von Castilien Schwester/ zur Gemahlin genommen/ von der ihm gebohren:

1. Don *Nicolaus Ludovicus*.
2. Don *Caspar Thomas*, und
3. Don *Franciscus Maria de Mendoza*.

Don *Matthæus Ivañez de Mendoza*, Collegial del Mayor de S. Ildefonso d'Alcala, und Auditor der Cantzeley von Granada.

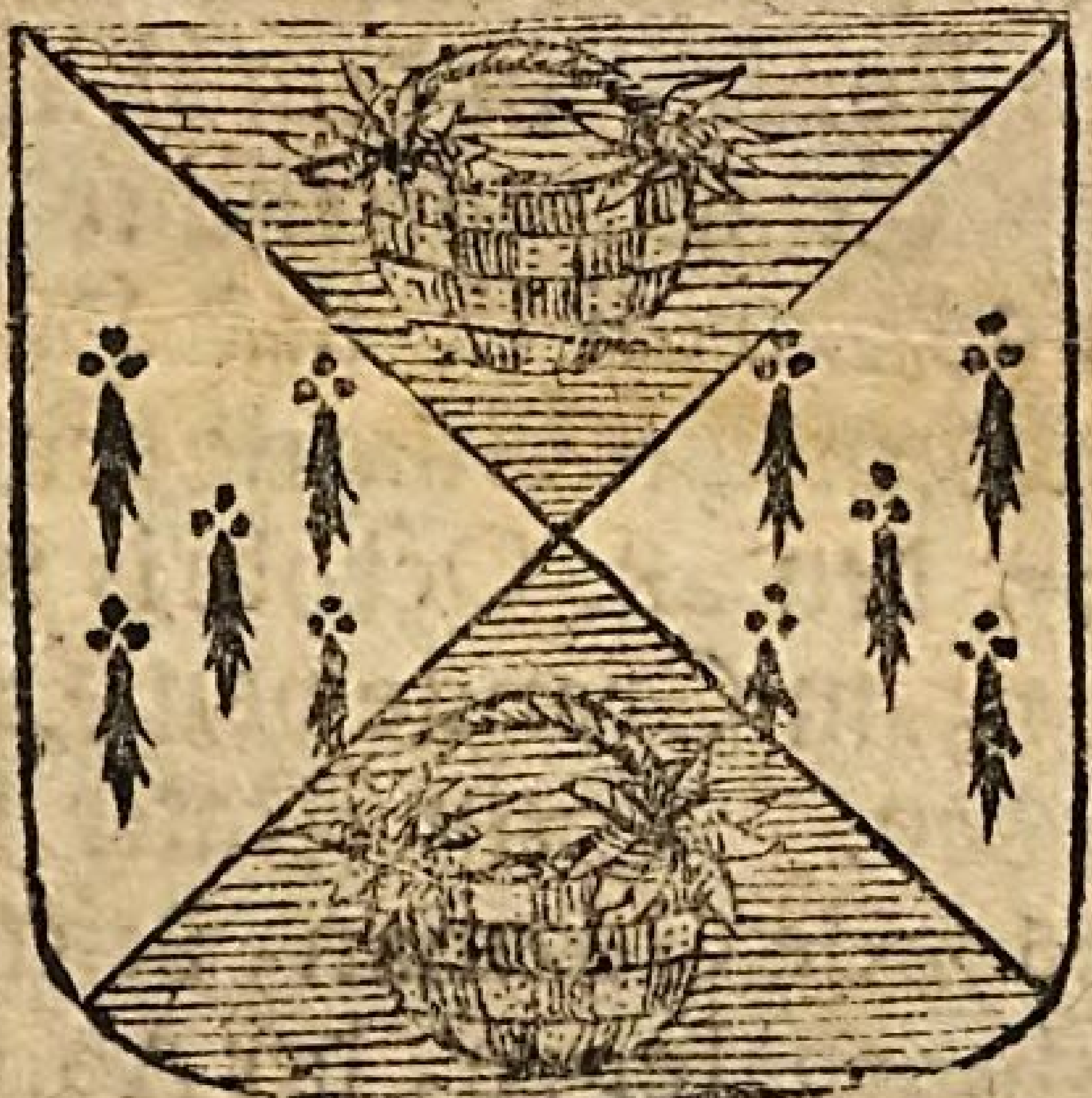
Don *Nuño*, Auditor der Cantzeley zu Valladolid, und

Don *Vincentius*, welcher auf denen Galeeren dienet

Don

Don *Antonio Ivañez*, vorhin Ertz-Bischoff von Saragossa, und Groß-Inquisitor von Spanien/ der an des 1709. verstorbenen Cardinals Portocarrero Stelle/ Ertz-Bischof von Toledo und Primas von Spanien worden/auch die Charge eines Groß-Inquisitors dabey behalten/ ist des Marggrafen Caspari von Mondejar Bruder.

MONTEALEGRE.



Diese Marggrafschaft stehet beym Hause Guzman, dessen Wapen oben pag. 123. erkläret.

Das Land Montealegre, so mit dem von Meneses aus dem Hause Manuel an das von Guzman gekommen/ist 1626. den 18 Maji

durch König Philippum IV. dem Don Martino de Guzman zu Ehren/zur Marggrafschaft gemacht worden. Derselbige war aus der Linie / aus welcher die Marggrafen von Toral, hernach Hertzoge von Medina de las Torres, herstammen/entsprossen/und des itzigen Marggrafens Groß-Vater / der da heisset

Don *Martin Dominicus de Guzman*, vierdter Marggraf von Montealegre, und von Quintana, Successor der Häuser von Villaumbrosa und Castronuevo, Commendator von Bienvenida und Puebla de Sancho Perez, in dem Ritter-Orden S. Jago. Er ist würcklicher Kammer-Herr Königs Caroli II. und Hauptmann von dessen Deutscher Guarde gewesen/ und Anno 1697. den 28. Octobris von besagtem Könige zum Grande von Castilien gemacht worden. Sein Vater war Don Pedro Nuñez de Guzman, dritter Marggraf von Montealegre, der Ao. 1678. den 30. Nov. gestorben; Die Mutter Donna *Maria Petronella Niño de Porres Enriquez de Guzman*, dritte Gräfin von Villaumbrosa und Castronuevo, Marggräfin von Quintana, welche sich nach ihres ersten Gemahls Tode zum andern mahl mit Don

Diego

Diego Fernandez de Cordoua, Marggrafen von Santillana, des achten Hertzogs von Sesa Bruder / vermählet.

Der Marggraf von Montealegre und Quintana, lebt mit Donna *Theresia Spinola*, Pauli, Marggrafens de los Balbases, Tochter / in der Ehe / und sind mit selbiger folgende Kinder erzeuget

Don *Pedro Nuñez de Guzman*, der Anno 1703. im Monat November an einer Blessur gestorben / die er von einem Edelmann empfangen / der ihn bey seiner Frau angetroffen hatte.

Don *Sebastian*.

Don *Johann Antonius*, Maltheser Ritter.

Donna *Josepha*.

Donna *Isabella*, Don *Joachimi Laso de la Vega*, vierdten Grafens de los Arcos und von Añover, Grande von Spanien / Gemahlin.

Donna *Antonetta*.

Donna *Catharina*.

Der Marggraf von Montealegre hat auch einen Bruder / Nahmens Don *Garsias de Guzman*, welcher der vierdte Graf von Villaumbrosa, und noch unverheyrathet ist.

Ingleichen eine Schwester / Donna *Francisca*, die des Don *Francisci Idiaquez de Borgia*, vierdten Hertzogs von Ciudadreal, und Printzen von Squillace, Gemahlin.

PRIEGO.

Eine in Andalusien / drey Meilen von Cabra gelegene Grandezza, ist von König Ferdinando Catholico Anno 1501. vor Don Petrum Fernandez de Cordoua, sechsten Herrn von Aguilar errichtet worden. Derselbe starb Anno 1517. ohne männliche Leibes-Erben / dahero ihm seine älteste Tochter / Donna Catharina Fernandez de Cordoua, succediret / und die zweyte Marggräfin von Priego worden. Sie heyrathete Don Laurentium Suarez de Figueroa, dritten Grafen von Feria, und hatte ihre Enckelin / so von ihrem ältesten vor der Mutter verstorbenen Sohne gebohren / zur Erbin / welche sie an ihren jüngsten Sohn / Don Alphonsum Fernandez d'Aguilar, Marggrafen von Villa franca vermählet / der von ihr eine blühende Posterität nachgelassen / so die Marggrafschaft Priego mit dem Hertzogthum

Fe-

Feria vereiniget/ wie im vorgehendem Buch unterm Titul Feria angeführet.

SANTA CRUZ.

Diese Marggrafschaft gehöret dem Hause Bazan. Desselben Wapen ist ein aus 15. Stücken in 5. Reihen aus silber und schwartz gewürffeltes Schachfeld. Der Schildes Rand ist roth/ und darauf 8. güldene Andreas-Creutzgen.

Der in Castilien belegene Staat Santa Cruz ist von König Philippo II. vor Don Alvarum de Bazan, seinen General über den Oceanum, nach dem Siege/ welchen derselbe Anno 1582. den 26. Julii bey der Insul S. Michaël, wieder Don Antonium, den Bastard von Portugal/ befochten/ zur Marggrafschaft und Grandezza

gemacht worden. Dieses ersten Marggrafens Vater war Don Alvarus de Bazan, Herr von Finelas und Gorafa, General Capitain der Spanischen Galeeren; Die Mutter Donna Anna de Guzman, aus dem Hause der Grafen von Teva.

Den Ursprung des Hauses Bazan leitet man von denen alten Königen in Navarra, und dessen Nahmen von dem Thal Bazan her/ welches Maria Ochoaz ihrem Gemahl/ Fortunato Inniguez, im zwölften Jahrhundert zum Heyrath-Gut zugebracht. Von ihnen stammet Petrus de Bazan, dritter Herr des besagten Orts/ her/ der Anno 1456. zum Vicomte von Valduerna gemacht worden/ und einen Bruder/ Nahmens Ferdinandum, gehabt/ der der Linie von Grania Stamm-Vater. Johann Rodriguez de Bazan, Petri Sohn/ ist der zweyte Vicomte von Valduerna, und der Mariæ de Bazan Groß-Vater gewesen/ welche dieses Hauses Erbin worden/ und Franciscum de Zuniga, dritten Grafen von Miranda, geheyrathet.

Der erste Vicomte von Valduerna hatte auch noch einen andern Sohn/ Nahmens Alvarum, von welchem die Linie

von

von Santa Cruz entstanden / massen er des ersten / obenbenannten / Marggrafens dieses Namens / Groß-Vater gewesen. Der erste Marggraf hatte zur andern Gemahlin die Donna Maria Manuel de Benavides, und von ihr zum Sohne Alvarum de Bazan, dieses Nahmens den vierdten / zweyten Marggrafen von Santa Cruz, und ersten Marggrafen del Viso; der auch General Capitain der Spanischen Galeeren gewesen / und Anno 1646. gestorben / von seiner Gemahlin / Donna Guiomara Manrique de Lara, Don Alvarum, dieses Nahmens den fünften / dritten Marggrafen von Santa Cruz, und zweyten del Viso, nachlassende. Dieser vermählte sich mit Maria Francisca Doria, Caroli, Hertzogs von Tursis, Tochter / die ihm eine eintzige Tochter gebohren / welche dem Don Diego de Silva & Mendoza, siebenden Grafen von Galve, ehelich beygelegt worden / aber Anno 1660. den 23. Julii, 21. Tage nach ihrer Hochzeit gestorben / und zwar noch bey Lebzeiten ihres Vaters. Dahero nach dessen erfolgtem Tode ihm seine älteste Schwester / Maria Eugenia, succediret / die Hieronymi Pimentel, ersten Marggrafens von Bayonna, Ge-

mahlin gewesen/ und von selbigem zwey Töchter/ Nahmens Donna Mencia und Donna Theresia, gezeuget. Die letzte war Blasii d'Alagon, vierdten Marggrafens von Villasor, Gemahlin: die älteste ward/ nach ihres Vaters Absterben/ die zweyte Marggräfin von Bayonna, und starb/ nachdem sie Don Henricum de Benavides, des siebenden Grafens von Sant Estevan jüngsten Sohn/ geheyrathet/ noch vor ihrer Mutter/ einen Sohn/ Nahmens Don Franciscum Diaz de Bazan & Benavides, nachlassende. Dieser war der dritte Marggraf von Bayonna, und nach seiner Groß-Mutter Tode auch der fünfte Marggraf von Santa Cruz und del Viso, ingleichen General Capitain der Spanischen Galeeren/ und starb Anno 1680. von Donna Francisca Velasco seiner Gemahlin/ Don Bernardini de Velasco & Ajala, achten Grafens von Fuensalida, Tochter/ vier Kinder lassende/ die gewesen:

Don *Joseph Bernardin de Bazan & Benavides*, sechster Marggraf von Santa Cruz, der zwar die Donna Emanuela d'Alencastro, des zweyten Hertzogs von Abrantes Tochter/

zur

zur Gemahlin gehabt / aber Anno 1693. den 27. Septembr. ohne Kinder verstorben / dahero ihm sein Bruder / der itzige Marggraf / succediret / Nahmens

Don *Alvarus de Bazan & Benavides*, siebender Marggraf von Santa Cruz, von Viso und von Bayonna, Herr von Valdepeñas, Grande von Spanien / Commendator von Alhambra und la Salana, der Anno 1696. die Donna *Maria de Villela & Alava*, Don Antonii, zweyten Grafens von Lenҫes und von Triviana, Tochter / geheyrathet / und als Admiral von Spanien die Käyserliche Parthey angenommen.

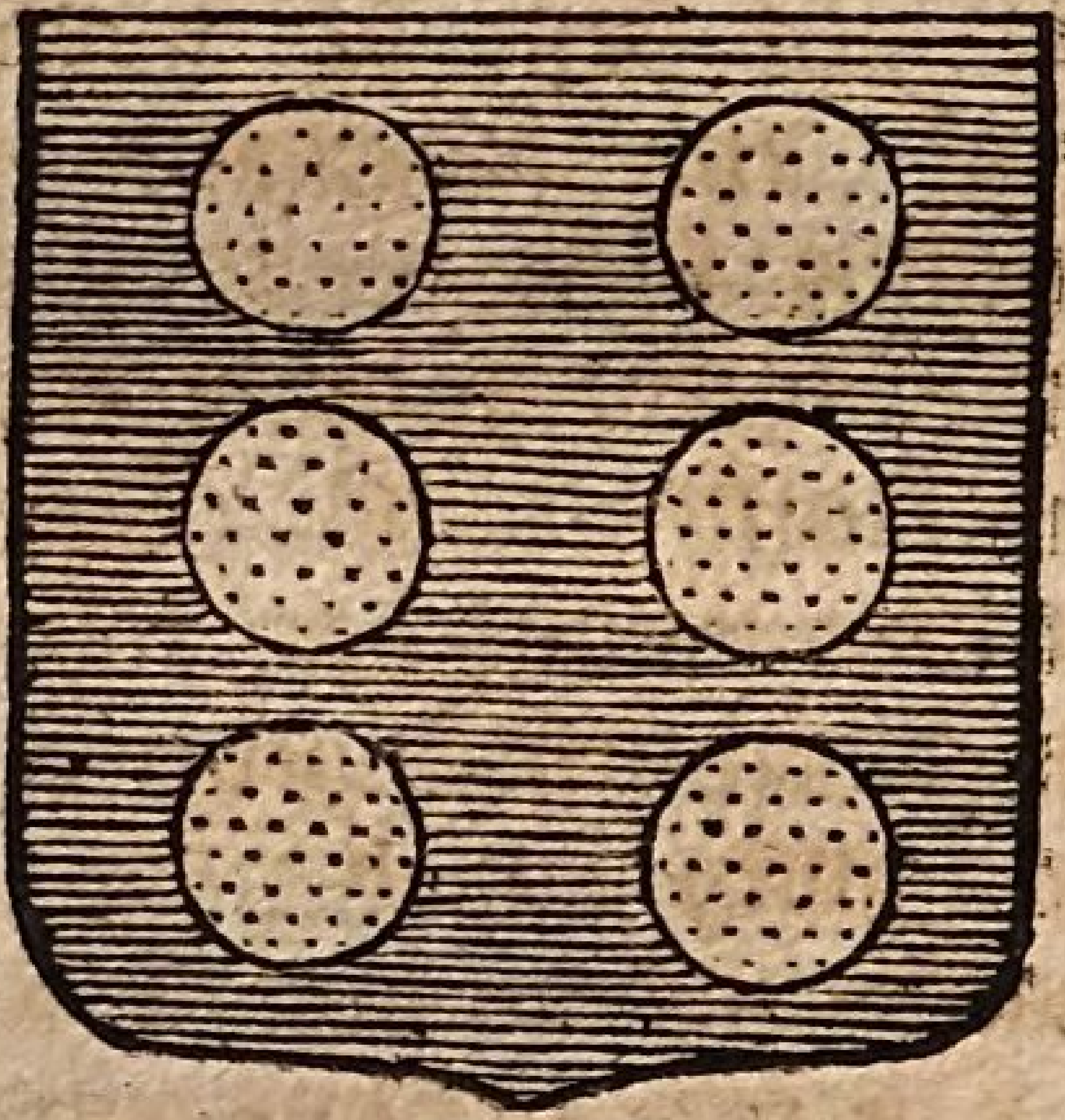
Donna *Maria de Bazan*, die Ao. 1688. unverehlicht gestorben.

Donna *Mencia de Bazan & Benavides*, die Anno 1688. den 22. Septembr. an Don *Joseph Sernesio & Verellos*, des andern Grafens von Parcente Sohn / vermählet worden.

Sonst hat man ausser itzt besagter noch eine andere Marggrafschaft von Santa Cruz in Spanien / welche vor Don *Antonium Paniagua de Loaysa & Zuniga*,

General Feld-Obristen von Estremadura und Catalonien / Gouverneur und General Capitain von Oran, aufgerichtet worden / welcher Anno 1687. Todes verfahren.

VELADA.



DJe Marggrafen von Velada, aus dem Hause Davila, führen sechs güldene Pfenninge / oder Kugeln (2. 2. 2.) im blauen Felde / zum Wapen.

Das in Castilien gelegene Marggrafthum Velada, ist von König Philippo II. vor Don Gomez Davila, Herrn von S. Roman, aufgerichtet worden / der An. 1561. den 6. Octobr. verstorben / nachdem er seinen ältesten Sohn schon 15. Jahr vorher

zu

zu Grabe getragen/ dahero ihm sein Enckel/ der auch Gomez Davila geheissen/ succediret, der auch von besagtem Könige zu der Ehre eines Grande erhoben worden.

Die Stadt Avila hat dem Geschlecht den Nahmen gegeben/ aus dem der Marggraf von Velada entsprungen/ wie auch dem jenigen/ aus dem der vorhin gedachte Marggraf von Leganez herstammet. Doch haben diese beyde nicht einerley Stamm-Vater/ zumahl was ihre Väterliche Abkunfft betrifft. Das jenige/von dem alhier die Rede/ hat Anfangs den väterlichen Zunahmen Blasquez gebrauchet/ und sich in zwey Linien/ die von Novalmorquende und die von S. Roman, vertheilet. Die erste ist schon vor langer Zeit ausgestorben; die andere aber hat biß in das letzt-verwichene Jahr-Hundert gedauret/ da sie auch die Marggrafschafft Astorga an sich gebracht/ indem Anton Sanctius Perez Davila, vierdter Marggraf von Velada, des dritten Marggrafens Antonii Sanctii Sohn/ des zweyten Marggrafens von Velada, Gomez, Enckel/ seiner Mutter Bruder/ Don Alvaro Perez Ossorio, neundten Marggrafen von Astorga, succe-

ce-

cediret, und dahero folgende Titel geführet: Don Antonius Sanctius Perez Davila & Osſorio, zehender Marggraf von Aſtorga, von Velada und von S. Roman, Graf von Traſtamara und Santa Martha, Grande von Spanien / Commendator von Mançanarez. Er iſt erſtlich Gouverneur von Oran, hernach Vice-Ré von Navarra und Valencia, endlich Ambasſadeur zu Rom / und darauf Vice-Ré von Neapoli / zuletzt General-Capitain der Artillerie in Spanien / Staats-Rath / und der Königin / Maria Louiſe von Orleans, Obriſt-Hof-Meiſter geweſen / und Anno 1689. den 27. Febr., ohne Kinder verſtorben; dahero alle beſagte Staaten an die Spindel verfallen / indem ihm ſeine Schweſter / Donna *Anna Davila & Osſorio*, ſuccediret, welche ſolche an das Hauß Guzmanh - Villamanrique gebracht / wie unter dem Titel Aſtorga geſagt worden.

Die Gräfin von Aunoy gedencket des Marggrafens von Aſtorga und Velada, im erſten Theil ihrer Memoires, von dem Spaniſchen Hofe / und erwehnet eines traurigen Stückgens / ſo ihm von ſeiner Gemahlin geſpielet worden. Der Marggraf

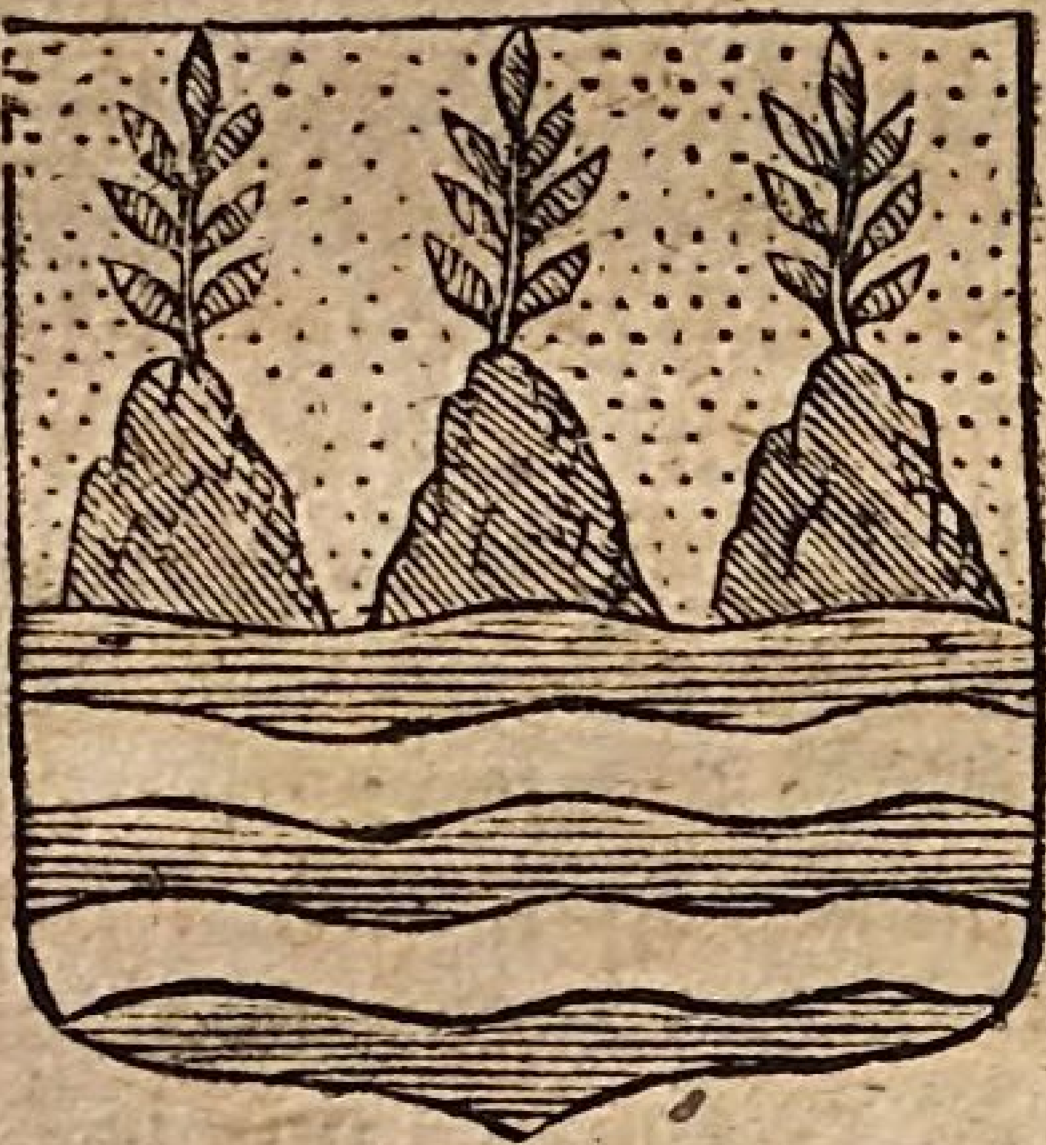
von

von Astorgas, schreibt sie / war in seiner Jugend einer von den galantesten Cavaliers gewesen; ja / man kan sagen / daß er solches noch in seinem 68sten Jahre nicht vergessen hatte Er war eines lustigen Gemüths / und wuste von allem sehr wohl und verständig zu urtheilen. Bey der jungen Königin bediente er das Amt eines Obrist-Hofmeisters: Seine Gemahlin trug eine unversöhnliche Feindschafft gegen eine überaus schöne Dame / in welche er sich verliebt hatte; dahero sie aus solcher Eifersucht einsmahls zu folgender abscheulichen That verleitet wurde. Sie ließ dieselbe vor sich bringen / brachte sie mit eigenen Händen um / riß ihr das Hertz aus dem Leibe / ließ dasselbe kochen und zurichten / und setzte es / als ein delicates Gerichte / ihrem Gemahl zu essen vor. Als er nun etwas davon zu sich genommen / fragte sie ihn / ob ihm diese Speise wohl geschmeckt habe? Und da er solches mit ja beantwortete / sagte sie weiter: ich wundere mich dessen nicht / weil es das Hertz deiner lieben Maitresse ist / womit sie alsobald ihr noch blutendes Haupt unter ihrem weiten Spanischen Rock herfür zog / und es in Gegenwart vieler seiner Freunde / die mit ihm zu Tische sassen / auf der Tafel herum wältzete. Es ist leicht zu erachten / wie dem Marggrafen bey diesem greulichem Anblick zu Gemü-

the

the gewesen. Sie aber entflohe alsobald/ in ein Kloster/ allwo sie vor Eifersucht vollends närrisch worden/ und niemahls wieder heraus gekommen. Der Marggraf härmete sich dergestalt / daß er hätte verzweifeln mögen. Im übrigen war er ein Herr von gewaltigen Reichthum.

LOS VELEZ.



Diese Marggrafschafft gehöret dem Hause Fajardo. Dessen Wapen ist getheilet/ oben drey grüne Felsen/ und auf jedem eine grüne Nessel/ in güldenem Felde: das untere Theil ist aus drey blauen und zwey silbernen Binden gewässert.

Los Velez zugenahmt el blanco oder der weisse/ ist von König Ferdinando Catho-

tholico und seiner Tochter / Donna Johanna, Königin in Castilien / zur Marggrafschafft gemacht / und nebst Velez el rubio oder dem rothen Velez, Cuevas und Portillo, dem Petro Fajardo geschencket worden / und zwar zu einer Vergeltung vor die Stadt Carthagena, so sie ihm abgenommen und mit der Krone vereiniget. Er war ein Sohn Johannis Chacon, Gouverneurs und General Capitains von Murcia, Herrn von Albox, Alborca, Oria und andern Orten / und der Luisæ Fajardo, Frauen und Eigenthümerin der Stadt Carthagena und der Länder von Alhama, Mula, Librilla ꝛc. Besagter Don Pedro nahm den Zunahmen Fajardo an / weil er die Mütterlichen Staaten und Länder denen Väterlichen vorzog / und dahero die Letztern nebst dem Nahmen Chacon seinem jüngsten Bruder / Gonsalvo Chacon, überließ / welcher der Herren und Grafen von Casarubios Stamm-Vater. Es ist aber dieser Grafen Staat an die Spindel verfallen / und an das Hauß Chaves gekommen / indem Donna Isabella Josepha Chacon, des Don Diego Chacon, dritten Grafens von Casarubios Tochter

ter und Erbin/ selbige ihrem ersten Gemahl/ Don Melchior de Chaves, zugebracht/ der mit ihr Don Johannem de Chaves & Chacon, Grafen von la Calzada und von Casarubios gezeuget/ welcher hernach durch seine Heyrath auch Graf von Miranda worden/ wie unter dem Titel Miranda soll gedacht werden.

Don Petrus hatte zur andern Gemahlin die Donna Mencia de la Cueva, des zweyten Hertzogs von Albuquerque Tochter/ und war ihr beyder aeltester Sohn/ Don Ludwig Fajardo, der zweyte Marggraf de los Velez, hatte auch darzu noch den Titel eines Marggrafen von Molina. Seine männliche Nachkommen sind in der Person Don Ferdinandi Joachimi Fajardo de Requesens, sechsten Marggrafens von los Velez, und fünfften von Molina, Grande von Spanien/ Gouverneurs und erblichen General Capitains von Murcia, Connetables von Indien/ abgestorben/ der Vice-Ré von Sardinien und Neapoli/ hernach Staats-Rath/ der Königin Obrist-Stallmeister und Präsident von Indien gewesen/ und Anno 1693. den 3. Novembr. ohne Kinder mit Tode abgegangen/ ob er gleich

zwey

zwey Gemahlinnen gehabt. Die erste war Donna Maria de Cordoua Cardona & Aragonia, Don Ludovici Ramon Folch, Hertzogs von Segorbia und Cardona Tochter/ so Anno 1686. den 26. Junii verschieden: die andere Donna *Isabella Rosa d'Ajala & Fajardo*, Don Ferdinandi d'Ajala Fonseca & Toledo, dritten Grafens von Ajala, Tochter/ welche gegenwärtig den Marggrafen de la Bañeza zum Gemahl hat/ welcher des Grafen de la Calzada und von Casarubios, und der Gräfin von Miranda, derer oben gedacht/ Sohn ist.

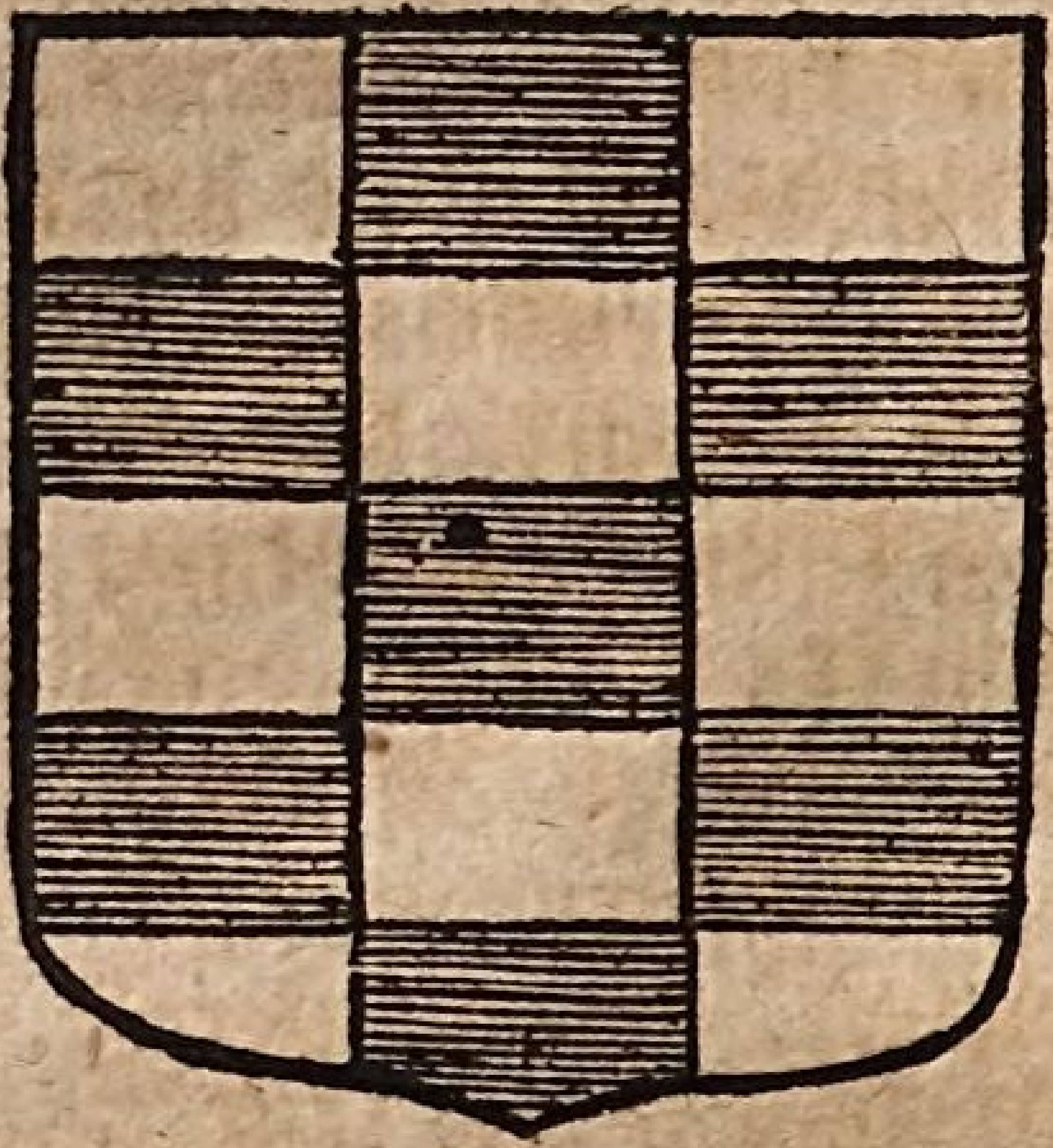
Zur Erbin hatte er seine eintzige Schwester/ Donna *Maria Theresia Fajardo*, so anitzo die siebende Marggräfin de los Velez, von Molina und von Martorel, und seither Anno 1667. mit Don *Ferdinando de Moncada Aragonia & Luna*, siebenden Hertzoge von Montalto, vermählet ist/ wie unter diesem Titel oben p. 136. zu sehen.

Die Marggrafen von S. Leonardo und von Espinardo sind aus eben diesem Hause Fajardo entsprossen/ massen die ersten von einem Bruder/ und die letzten von einem jüngern Sohne des zweyten

Marg-

Marggrafens de los Velez hergestammet. Es sind aber ihre Linien erloschen.

VILLAFRANCA.



Diese Marggrafschafft steht beym Hause Toledo. Dessen Wapen aus Silber und blau gewürffelt.

Villafranca del Bierço liegt im Königreich Leon / und ist von denen Catholischen Königen vor Don Ludovicum Pimentel, des Don Roderigo Alonso Pimentel, vierdten Grafens von Benavente, ältesten Sohn / zur Marggrafschafft gemacht worden. Er starb vor seinem Vater Anno 1497. den 27. Novembris, und ließ von seiner Gemahlin / Johanna Ossorio,

Pe-

Petri Alvarez Osſorio, Grafens von Lemos Tochter/ ein eintziges Fräulein/ Nahmens Donna Maria Osſorio Pimentel, nach. Diese vermählte sich mit Don Pedro Alvarez le Toledo, des zweyten Hertzogs von Alba andern Sohne/ den sie den Staat von Villafranca zum Heyrath-Gut mitgebracht/ und welcher Vice-Ré von Neapoli/ und des ersten Groß-Hertzogs von Florentz/ Coſmi de Medicis, Schwieger-Vater gewesen; ausser dessen Gemahlin er auch noch verschiedene andere Kinder beyderley Geschlechts nachgelassen. Don Fridericus de Toledo Osſorio Pimentel, dessen ältester Sohn/ war der dritte Marggraf von Villafranca, und als er ohne Kinder verschied/ folgte ihm sein Bruder/ Don Garſias, der auch Hertzog von Ferrandina und Printz von Montalvo im Königreich Neapoli/ und Vice Ré von Sicilien gewesen. Zur Gemahlin hatte er die Donna Victoria Colonna, die ihm viele Kinder gebohren/ aus denen der älteste/ Don Pedro, fünffter Marggraf von Villafranca, Gouverneur im Mäyländischen gewesen/ und von Elvira de Mendoza zwey Söhne gelassen/ nemlich den Don Garſias, sechsten

sten Marggrafen von Villafranca, der ohne Kinder verschieden; und Don Fridericum, der Anno 1624. von König Philippo IV. zum Marggrafen von Villanueva und Valdueza gemacht worden/ und mit seiner Gamahlin/ Donna Elvira Ponce de Leon, das Geschlechte fortgepflantzet.

Don *Josephus Fridericus de Toledo Ossorio*, war der achte Marggraf von Villafranca, und der dritte von Villanueva, und Valdueza, Hertzog von Ferrandina, Printz von Montalvan, Herr von Cabrera und Ribera, Grande von Spanien/ Königlicher Ober-Hoff-Meister und Staats-Rath/ auch Ritter des Heil. Geists/ starb Anno 1705. im Junio zu Madrit 70. Jahr alt. Sein Vater war Don Fridericus, zweyter Marggraf von Valdueza, und nach seines Vaters Bruders/ des oben gedachten Don Garsiæ de Toledo, Tode/ siebender Marggraf von Villafranca und Grande von Spanien/ Vice-Ré von Sicilien und Staats-Rath/ der Anno 1675. 70jährig verstorben; die Mutter Donna Emanuela de Cordoua & Cardona, Don Antonii,

sie-

siebenden Hertzogs von Sesa Tochter die Anno 1679. verschieden.

Der letztverstorbene Marggraf von Villafranca heyrathete Anno 1683. den 29. Septembris die Donna *Catharina de Aragonia & Moncada*, des Hertzogs von Montalto und Vibona, und der Marggräfin de los Velez, eintzige Tochter/ des Marggrafen von Algava und von Ardales Witbe/ von welcher gebohren:

Don *Fridericus de Toledo*, itzo der neundte Marggraf von Villafranca, der vierdte von Villanueva, Hertzog von Ferrandina, Printz von Montalvan, der nach seiner Mutter Tode auch Hertzog von Montalto und Vibona, und Marggraf de los Velez werden wird.

Don *Ferdinandus de Aragonia*.

Don *Emanuel de Toledo*.

Es hat der verstorbene Marggraf von Villafranca noch einen lebenden Bruder/ Nahmens Don *Antonio de Toledo*, der Commendator von Azuega, im Orden S. Jago, Marggraf von Tavara und Graf von Villada ist/ weil er seither Anno 1687. mit Donna *Anna Maria Pimentel de Cordoua*, des Don Francisci de Cor-

doua / achten Hertzogs von Sessa, und dessen dritter Gemahlin / der Donna Anna Maria Pimentel, sechster Marggräfin von Tavara und Gräfin von Villada, Tochter / verehlicht lebt / von welcher ihm erzeuget:

Don *Emanuel*, Graf von Villada, der gebohren 1692. den 20. Februarii.

Der verstorbene Marggraf von Villafranca hatte auch zwey Schwestern / davon die älteste / Donna *Elvira Maria de Toledo*, Anno 1700. den 4. Augusti gestorben / als Withe des Don Caspar Melchior Balthasar de Silva & Mendoza, achten Grafens von Galve / der des Hertzogs von Pastrana und Infantado Vatern Bruder gewesen. Die andere Donna *Theresia de Toledo*, ist des Don *Emanuel Josephi de Silva & Mendoza*, Marggrafens von Melgar, (der des erst ernannten Grafens von Galve Bruders Sohn) Gemahlin.

VIL-

VILLENA.

Die Marggrafschafft Villena in Castilien hat Henricus Graf von Trastamara, als er zum ersten mahl wieder seinen Bruder/ Petrum den Grausamen/ zum Könige ausgeruffen worden/ Anno 1366. Alphonso von Arragonien/ Grafen von Denia, Petri Grafens von Ripagorsa Sohne/ Jacobi II. Königs von Arragonien Enckel/ geschencket. Sie ist aber nicht auf seine Nachkommen gekommen/ und hat sein Enckel/ Henricus de Villena, vor seine Prætension auf diese Marggrafschafft/ die Grafschafften Cangas und Tineo von König Henrico III. in Castilien erhalten. Nachgehends ist Villena von König Johanne II. seiner Schwester/ der Donna Catharina von Castilien/ als sie ihren leiblichen Vetter/ Henricum von Arragonien/ Groß-Meister des Ordens S. Jago, Königs Ferdinandi von Arragonien dritten Sohn/ geheyrathet/ geschencket und zum Hertzogthum gemacht worden. Weil aber diese Ehe ohne Kinder gewesen/ und Hertzog Heinrich sich wieder König Johannem aufgelehnet/ ist Villena an die Krone ver-

einiget; jedoch nach der Zeit von König Henrico IV. unter dem Titel einer Marggrafschafft/ den sie erst geführet/ abermahl verschencket worden/ und zwar an seinen Favoriten/ Johannem Pacheco. Allein die Catholischen Konige haben selbige Anno 1480. dessen Söhne/ Don Diego Pacheco, zweyten Hertzoge von Escaloña, weil er der Princeßin Johannæ von Castilien und des Königs in Portugal Parthey gehalten/ wieder abgenommen/ und nachmahls auf ewig der Krone einverleibet. Dem aber ungeachtet haben die Hertzoge von Escaloña den Titel davon behalten/ führen denselben auch noch heutiges Tages/ wie man in dem vorher gehenden Buch unter dem Titel Escaloña p. 68. seqq. sehen kan.

Historische und Genealogische

Nachrichten

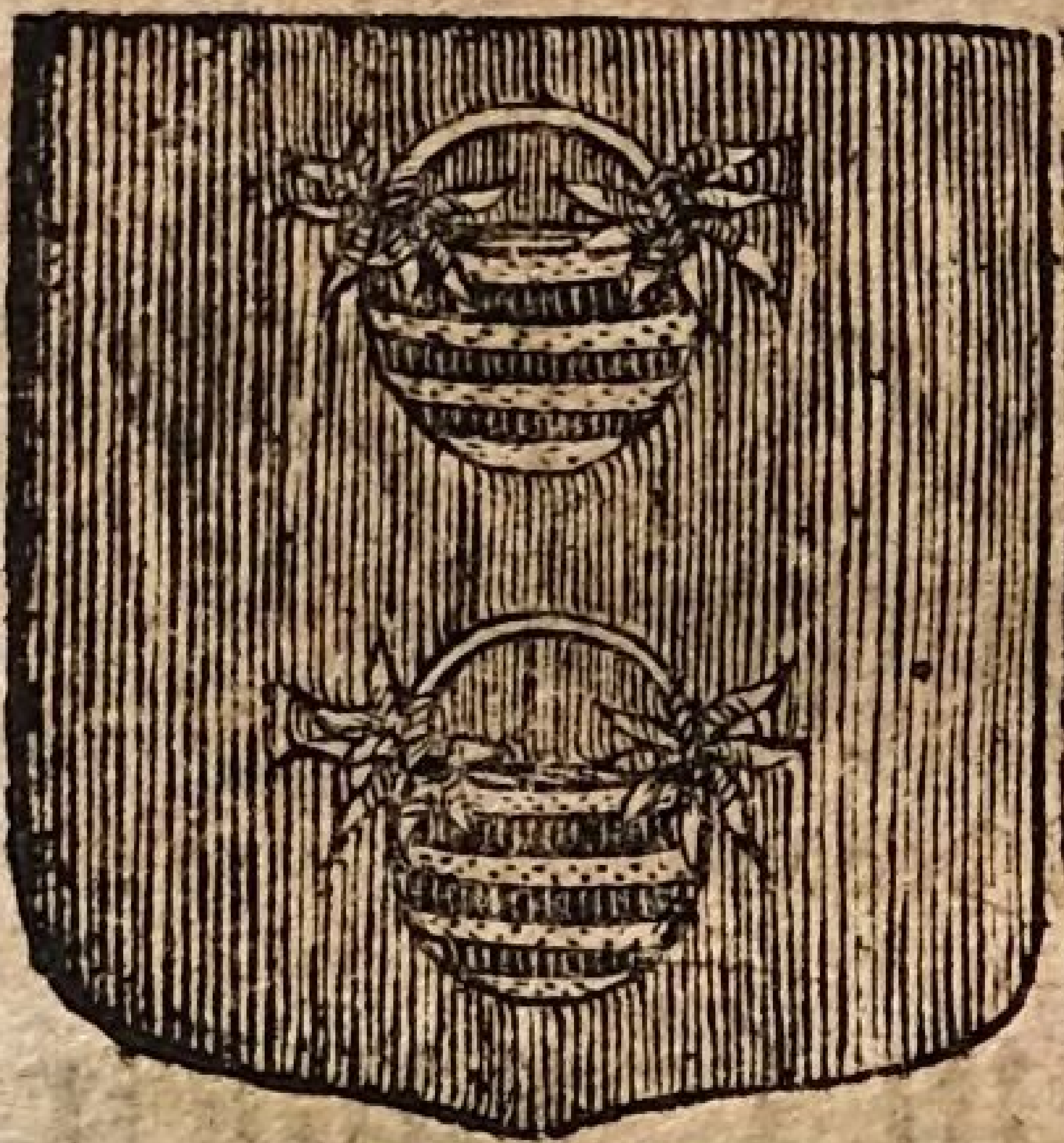
Von denen

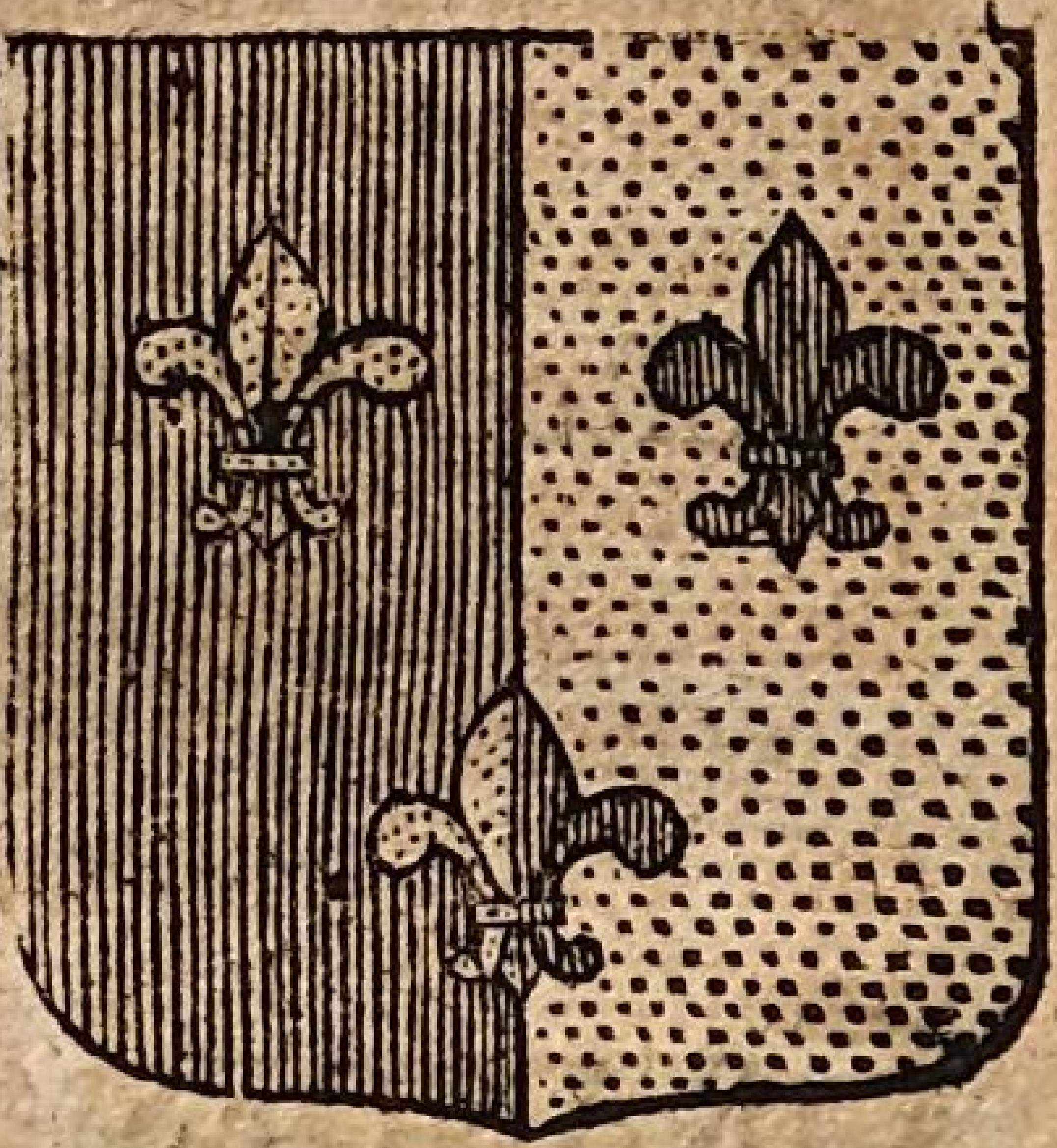
GRANDES in Spanien.

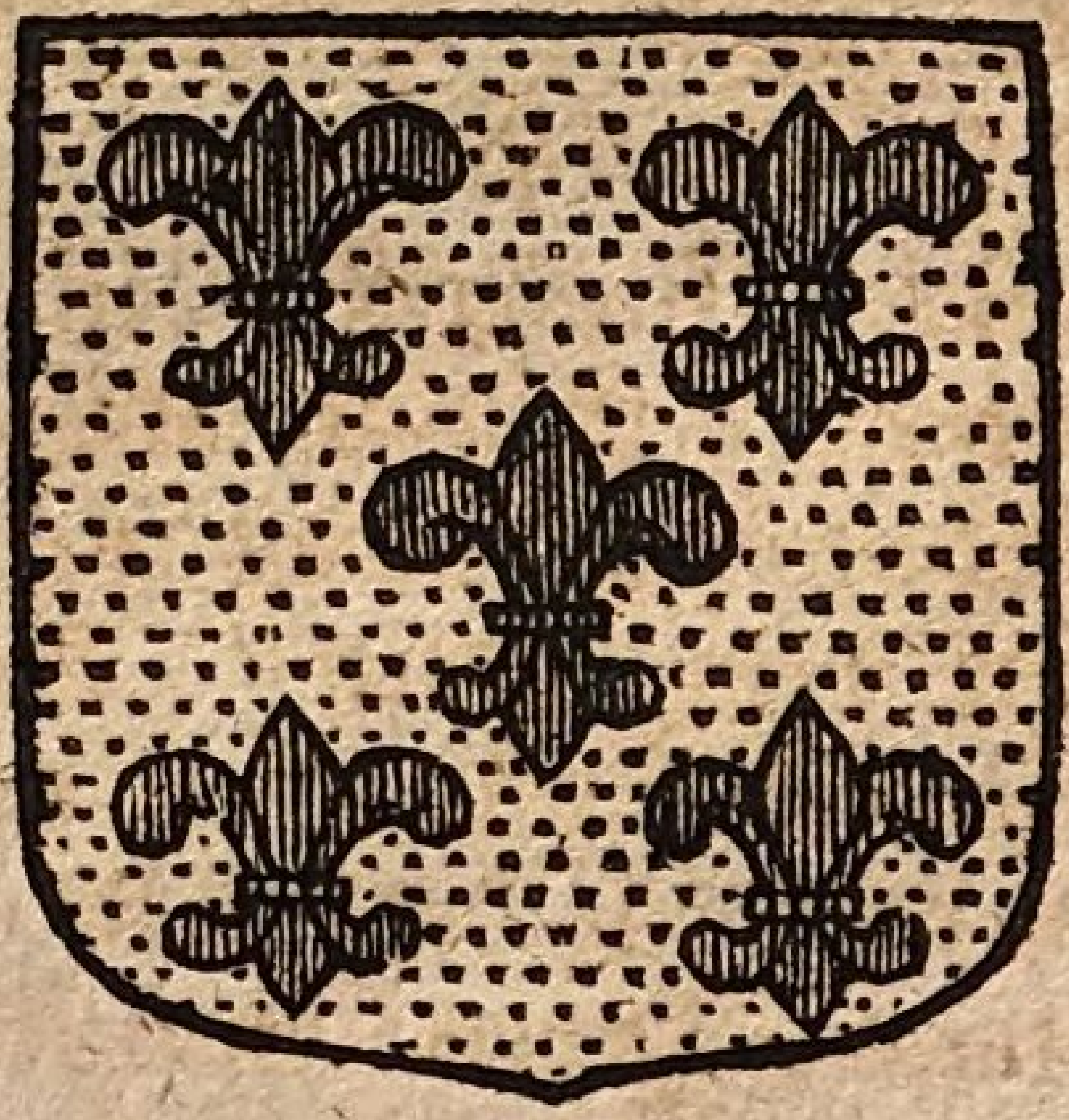
Das dritte Buch.

Grafen und Grandes von Spanien.

AGUILAR.







Das Wapen des jungen Grafens von Aguilar ist quadrirt. Im

ersten Felde ist das Wapen des Hauses Manrique, so oben p. 138. erkläret/ mit einer aus 16. kleinen Wapen von Castilien und Leon bestehenden Einfassung. Im andern Quartier das Wapen des Geschlechts Arellano, so gespalten/ forne eine gantze und eine halbe güldene Lilie in roth/ und hinten eine gantze und eine halbe rothe Lilie in Gold. Im dritten das von Mendoza-Almaa n, so ins Andreas Creutz quadrirt, oben und unten eine güldene Binde in grün/ auf denen Seiten aber zwey silberne Pappel-Blätter in roth/ führet. Im vierdten das Wapen des Hauses Alvarado, so fünff ins Andreas Creutz gestellte rothe Lilien im güldenen Felde.

Aguilar d'Inestrillas ist Anno 1381. von Johanne Könige in Castilien/ dem Don Johanni Ramirez d'Arellano, beygenahmt dem Edlen/ Herrn de los Cameros, Ricohombre von Castilien/ verehret worden/ der des Ramiri Sanchez d'Arellano, Herrn von Ayllò, Uxué und Valtiera, und der Elvira Azuarez, Frauen von Verdun, Esgu und andern Orten in Arragonien/ Sohn. Und dieser Ramirus war von Sanctio Ramirez, Herrn von Peña Cerrada, des Don Garcias

Königs in Navarra / der der Wiederbringer oder Restaurator beygenahmet wird / und Anno 1151. gestorben / Bruder entsprossen. Don Alphonsus Ramirez d' Arellano, vierdter Herr de los Cameros, ein Sohn von dem Enckel des Eingangs erwehnten Don Johannis, bekam Anno 1475. von denen Catholischen Königen den Gräflichen Titel von Aguilar, und genoß der Ehren eines Grande von Castilien. Allein seine Nachfolger verabsäumeten den Gebrauch derselben / und wurden also solcher verlustig / dahero Don Philippus Ramirez d'Arellano, dieses Nahmens der zweyte / und der siebende Graf von Aguilar, sich gemüßiget befunden / deßwegen an König Philippum III. in Spanien eine Vorstellung zu thun / und zu bitten / daß er in selbige möchte restituiret werden. Welches sein Sohn / Don Johann Ramirez d'Arellano, achter Graf von Aguilar, durch die Gnade Königs Philippi IV. am 6. Januarii Anno 1640. erhalten / nachdem er vorhero durch die Heyrath mit der Donna Anna Maria de Mendoza, Johannis de Mendoza, ersten Marggrafens von S. Germain und von Hinoyosa, die Marggrafschafft

Hinoyosa mit seinen Staaten vereinbaret.

Aus dieser Ehe war gebohren Don Johann Dominicus Ramirez d'Arellano Mendoza & Alvarado, neundter Graf von Aguilar und von Villamor, Marggraf von Hinojosa, und zwölffter Herr de los Cameros, Grande von Spanien, welcher Anno 1668. den 14. Februarii verstorben, von seiner ersten Gemahlin, Donna Mariana de Guevara, des achten Grafens von Oñate jüngsten Tochter, ein eintziges Fräulein nachlassende. Selbiges war Donna *Maria Antonetta de Balbanere Ramirez d'Arellano Mendoza & Alvarado*, zehende Gräfin von Aguilar und Villamor, und Marggräfin von Hinojosa, welche Anno 1670. mit Don *Rodeirigo Emanuel Manrique de Lara*, zweyten Grafen von Frigiliana, vermählet worden, der annoch am Leben, von Philippo Anno 1709. zum Ministre de la Marine gemacht worden, und die Ehre eines Grande geniesset, ob gleich seine Gemahlin schon Anno 1675. den 30. Novembr. gestorben, und der eintzige mit ihr erzeugte Sohn die Länder ererbet. Welcher ist

Don *Inigo de la Cruz Manrique d'Arellano*

 llano

lano Mendoza & Alvarado, eilfter Graf von Aguilar und Villamor, Marggraf von Hinoyosa, vierzehender Herr de los Cameros, Grande von Spanien / Herr der Staaten von Andaluz, Arellano, Cervera, Casa-Carrillo, Pinillos, Albelda, Muro und anderer / Ritter des güldenen Fliesses / so gebohren Anno 1673. den 3. Maji, und sich Anno 1689. den 12. Novembr. mit Donna *Rosalia Maria de Aragonia & Pignatello*, Don *Andreæ Fabricii Pignatello de Aragonia*, siebenden Hertzogs von Monteleone, und der Donna Theresia Pimentel, Tochter / verheyrathet / aber noch keine Kinder hat. Er und sein Vater werden beyde Grafen von Aguilar genennet / und höret man gar öffters die Grafen von Aguilar, Vater und Sohn / in den Gazetten.

AL-

ALTAMIRA.

Das Wapen des Grafen von Altamira, aus dem Hause Moscoso Ossorio, ist gespalten: forn ein schwartzer abgerissener Wolffs-Kopff in Silber, so das Wapen des Geschlechts Moscoso; hinten zwey über einander gehende rothe Wölffe in Gold, als das Wapen des Hauses Ossorio. Die Einfassung des Wapens ist gülden, und mit 8. Wapen-Schilden des Hauses Enriquez gezieret.

Das Land Altamira hat Anfangs dem Hause Moscoso gehöret, welches ursprünglich aus Gallicien. Don Roderigo de Moscoso, Herr von Altamira, hatte von seiner Gemahlin, Johan-

na de Castro, einen Sohn/ der jung gestorben/ und zwey Töchter/ Agnes und Urraca. Die erste vermählte sich mit Vasco Lopez d'Ulloa, und ihr Sohn/ Don Lope Sanchez de Moscoso Ulloa, ward in denen letzten Jahren der Regierung Königs Johannis II. zum Grafen von Altamira gemacht. Er verheyrathete sich mit Aldoncia de Mendoza, weil er aber mit derselbigen keine Kinder zeugete/ so succedirte ihm seiner Mutter Schwester/ die Urraca de Moscoso, eine Gemahlin des Don Pedro Alvarez Ossorio, der des ersten Grafens von Trastamara jüngster Sohn/ und des ersten Marggrafens von Astorga Bruder gewesen/ welcher Gestalt die Grafschaft Altamira an das Hauß Ossorio gekommen/ bey dem sie noch ist.

Don *Antonio de Moscoso Ossorio Mendoza & Rojas*, neundter Graf von Altamira, Graf von Monteagudo und von Lodosa, Marggraf von Almazan und von Posa, Herr des Hauses Villalobos, Grande von Spanien/ ist von oben besagtem Pedro Alvarez Ossorio, und Urraca de Moscoso, entsprossen/ und annoch unverehlicht. Sein Vater

war

war Graf Ludwig, welcher seinem Aelter-Vater succedirt, nemlich dem Don Caspar, siebenden Grafen von Altamira, der zum Grande von Spanien gemacht worden/ und 1622. verschieden/ nachdem er seinen Sohn und Enckel/ so beyde den Titel Marggraf von Almazan geführet/ vor sich erblassen sehen/ von denen der Letztere Anno 1664. in einem Duell von Dominico de Guzman, des Hertzogs von Medina de las Torres Bruder/ erleget worden: Graf Ludwig selbst aber starb Ao. 1698. den 23. Augusti zu Rom/ woselbst er sich als Ambassadeur Königs Caroli II. enthielte. Des itzigen Grafens Mutter/ seines Vaters zweyte Gemahlin/ ist Donna *Angela de Aragonia*, des sechsten Hertzogs von Segorbia und Cardona Tochter.

Er hat einen Bruder/ Nahmens Don *Joseph de Moscoso Ossorio*.

Ingleichen fünf Schwestern/ deren zwey von seines Vaters ersten Gemahlin/ Donna Mariana de Benavides, des Marggrafens von Caracena Tochter/ gebohren; und heissen selbige

Donna *Catharina*, die sich Anno 1702. mit

mit Don *Mercurio Lopez Pacheco*, zehenden Grafen von Sant Estevan de Gormaz, des Hertzogs von Escaloña ältestem Sohne/vermählt.

Donna *Josepha*, Nonne im Engel-Kloster zu Madrit.

Donna *Anna*.

Donna *Isabella*, und

Donna *Theresia*, welche dreye aus des verstorbenen Grafens von Altamira zweyter Ehe gebohren.

ALVA de ALISTE.

DAs Wapen des Grafens von Alva de Aliste ist gespalten/ und bestehet aus dem von Enriquez und Guzman, so oben p. 119. und 123. erkläret.

Die

Die Grandezza Alva de Aliste liegt in Castilien bey Zamora en Campos, und ist Anno 1454. durch König Henricum IV. vor Don Henricum Enriquez aufgerichtet worden/ welcher der erste Admirante von Castilien gewesen aus diesem Hause/ so seinen Ursprung von dem Königlichen Castilianischen hat/ wie unter dem Titel Medina de Rioseco gesagt. Dieser Henricus Enriquez, erster Graf von Alva de Aliste, hatte die Donna Maria Theresia de Guzman, des Grafens von Niebla Tochter/ zur Gemahlin/ und haben seine Nachkommen/ zum Andencken dieser Heyrath/ den Zunahmen Guzman angenommen.

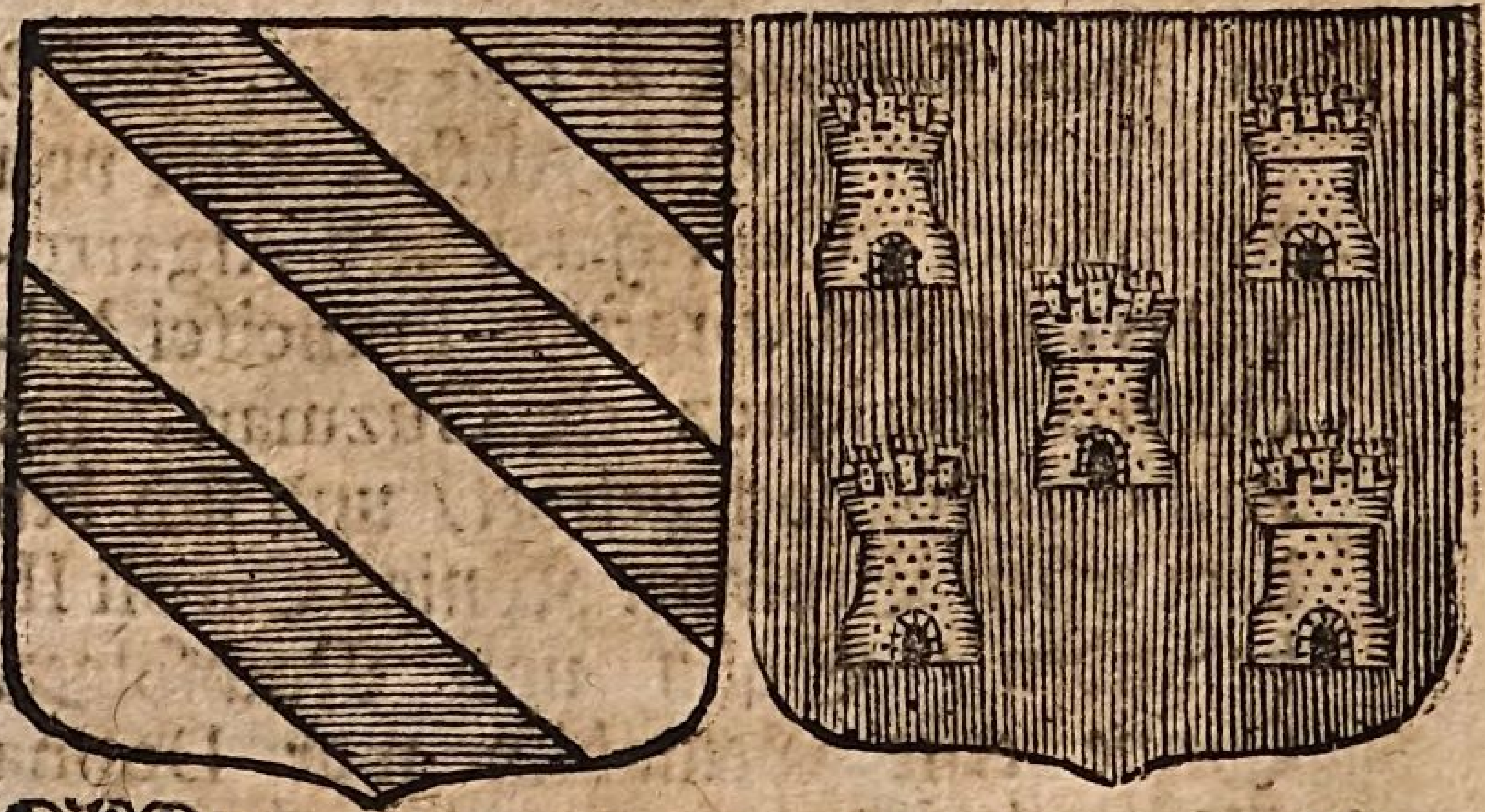
Don *Juan Enriquez de Guzman*, zwölfter Graf von Alva de Aliste, Herr von Membibra, Carvajales und Algarrovillas, ist des Grafens Francisci Michaëlis Enriquez de Guzman, der Anno 1680. noch gelebet/ und sich bey dem ersten Beylager Königs Caroli II. befunden/ Sohn und Nachfolger. Seine erste Gemahlin war Donna *Hiacyntha Maria Giron & Sandoval*, des Don Caspar Tellez Giron, fünften Hertzogs von Osuna Tochter/ die

Anno

Anno 1695. gestorben / bald nach der Geburt eines Söhnleins / Nahmens *Ludwig Enriquez de Guzman*, so jung erblasset. Die andere ist *Josepha de Borgia*, Don Francisci Caroli de Borgia & Centelles, neundten Hertzogs von Gandia Tochter / mit der er gleichfals keine Kinder hat.

Die Hertzogin von Villahermosa, Donna Maria Enriquez de Guzman, war seine Schwester / und starb Anno 1695. im Monat Julio.

ARANDA.



Diese Grafschaft gehörte vormahls dem Hause Urrea, itzo dem von Heredia. Das Wapen des Hauses

ses

ses Urrea sind sechs schräge Binden oder Streiffen/ drey blaue und drey silberne eins ums andere. Das von Heredia sind fünf güldene ins Andreas-Creutz gestellte Casteele im rothen Felde.

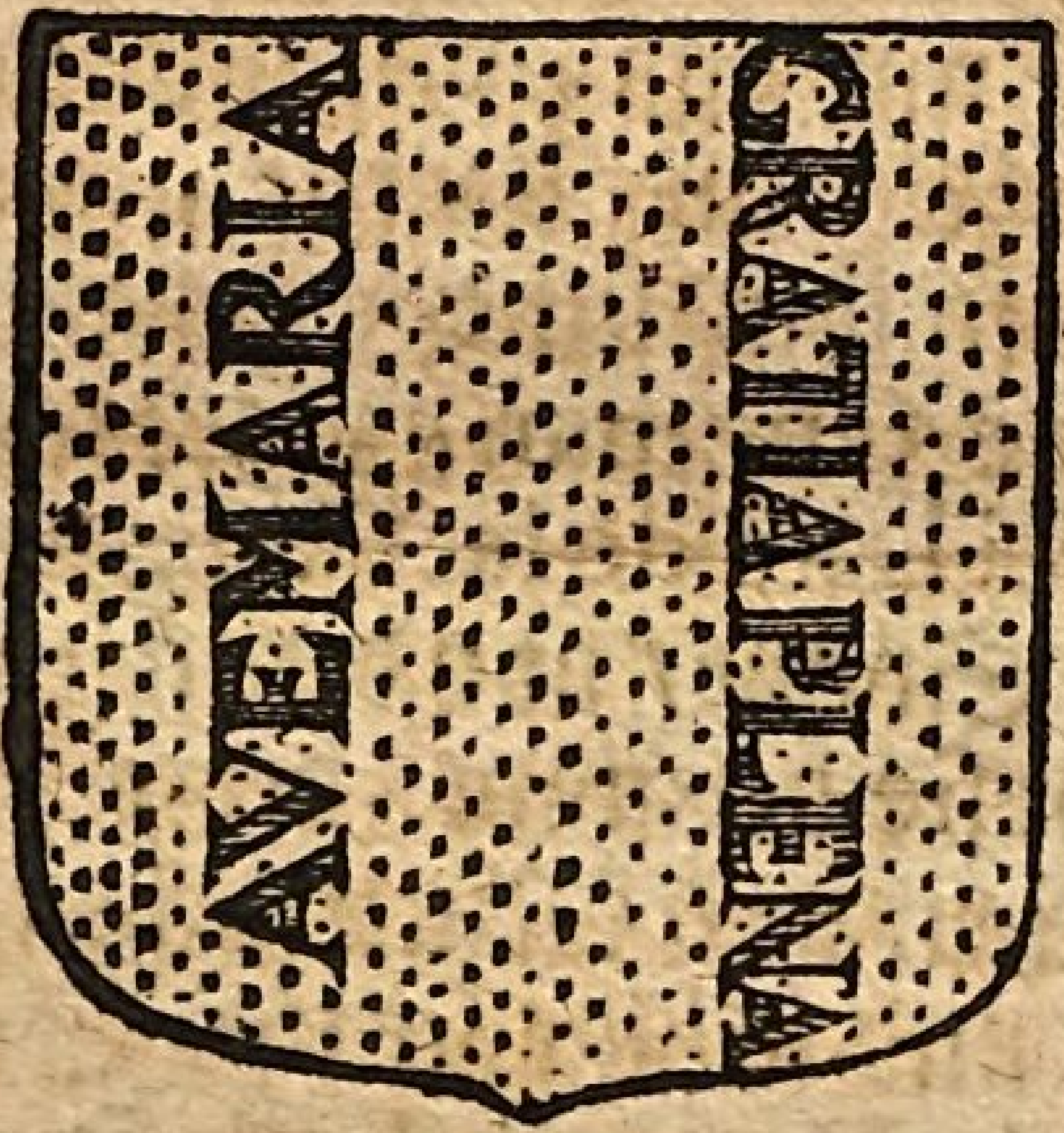
Aranda ist eine in Arragonien belegene/ und vor Don Lope Ximenez de Urrea, Herrn von Rueda und Almonacir, zur Gräflichen Würde erhobene Herrschafft. Selbiger zeugte von der Donna Catharina d'Hijar, Don Johannis Fernandez, siebenden Herrn und ersten Hertzogs von Hijar, Tochter/ Beatricem, Johannis Fernandez d'Heredia, zweyten Grafens von Fuentes, Gemahlin/ und Michaelem Ximenez d'Urrea, zweyten Grafen von Aranda, einen Vater von der Donna Aldoncia de Cardona, des ersten Hertzogs von Cardona Tochter/ Johannis Ximenez d'Urrea, dritten Grafens von Aranda. Von diesem Letzten und Donna Isabella de Aragonia, Alphonsi, Hertzogs von Segorbia, Tochter/ ward erzeuget Don Ludwig Ximenez d'Urrea, vierdter Graf von Aranda, der Ao. 1593. den 6. Augusti gestorben/ von seiner Gemahlin/ Blanca Manrique, des vierdten Marggrafens von Aguilar Tochter/ Antonium

tonium nachlassende / der der fünffte Graf von Aranda, auch Vicomte von Biota und Rueda gewesen / und zum Grande von Spanien gemacht worden. Dieser Antonius hatte zwar zwey Gemahlinnen / nemlich die Donna Luisa Maria de Padilla, des ersten Grafens von Santa Gadea Tochter / und die Philippa Clavero & Sessé, Antonii Ximenez d'Urrea, Herrn von Berbedel, Wittwe; starb aber ohne Kinder / und gab zu einem grossen Proceß Gelegenheit / der wegen seiner Erbschafft entstanden. Selbige ward endlich dem Don Pedro Fernandez d'Heredia Urrea & Zapata, Herrn von Frasmoz, zuerkandt; dem sein Sohn / Don Dionysius d'Urrea Fernandez d'Heredia, Graf von Aranda, Marggraf de la Villeña, Vicomte von Priota und Rueda, Commendator von Belmez, in dem Orden von Calatrava, succediret. Dionysii, von seiner Gemahlin / der Donna *Johanna de Rocafull*, des ersten Grafens von Albaterra Enckelin / die Anno 1696. noch im Wittwenstande gelebet / einige nachgelassene Tochter ist

Donna

Donna *Antonetta Francisca d'Urea Heredia & Zapata*, Gräfin von Aranda, Marggräfin von Vilveña, Erb-Frau von Frasmoz, welche ihrer Mutter-Bruder / *Wilhelmum de Rocafull & Rocaberti*, Grafen von Albaterra, zum Gemahl hat.

LOS ARCOS.



DIese Graffschafft gehöret dem Hause Laso de la Vega. Solches führet einen güldenen Schild zum Wapen / darinnen die Worte AVE MARIA GRATIA PLENA, mit blauen Buchstaben in zwey Reihen Pfalweise geschrieben.

Die Herrschafft los Arcos, ist von König Philippo II. vor Don Pedro Laso, oder

oder Laso de la Vega, zur Grafschafft gemacht worden / welcher aus dem Hause Figueroa entsprossen. Petrus Suarez de Figueroa, des Gomes Suarez de Figueroa, zweyten Herrn von Zafra und von Feria , und der Elvira Laso de la Vega, vierdter Sohn/ hatte mit seiner Gemahlin/ Blanca de Sotomayor, Frau de los Arcos und von Botova, viele Kinder; unter denen der dritte Sohn gewesen/ Garcias Laso de la Vega, vierdter Herr von los Arcos und von Batres, welche letztere Herrschafft ihm seine Gemahlin/ Donna Sanctia de Guzman, zugebracht. Petrus und Garci Laso de la Vega, waren gleichfalls ihre Söhne / von denen letzterer wegen seiner Poësie berühmt/ der erstere aber die Väterlichen und Mütterlichen Ländereyen geerbet / und selbige seinem Sohne Garci Laso de la Vega nachgelassen. Dieser verehlichte / sich mit Aldoncia Niño, des des Juan Niño, ersten Grafens von Agnover, Schwester / von welcher Petrus und derigo gebohren / welcher letztere / nach seiner Mutter Bruder Tode / Graf von Agnover, der erste aber/Petrus, zum Grafen de los Arcos gemacht worden. Dieser Petrus nahm die Mariana de Mendo-

za,

za, des Juan Hartado de Mendoza, dritten Grafens von Orgaz, Tochter / zur Gemahlin / und ward ihm von derselben Ludovicus Lazo de la Vega Figuero & Niño, gebohren / der von seines Vaters Bruder die Grafschafft Agnover geerbet / aber vor seinem Vater verstorben / und von seiner Gemahlin / Maria Pacheco, des zweyten Grafens von Montalvan Tochter / Don Petrum nachgelassen / der nach seinem Groß-Vater / der andere Graf von los Arcos, und des itztlebenden Grafens Vater gewesen. Dieser heißt:

Don *Joachimus Laso de la Vega Niño & Guzman*, dritter Graf von los Arcos, fünffter von Agnover, Grande von Spanien / (wozu ihn König Carolus II. Anno 1697. im Octobr. gemacht) Herr von Batres und von Cueva.

Er ist des zweyten Grafens von los Arcos, dessen schon gedacht / und der Donna Agnes Davila & Ulloa, des Don Francisci, vierdten Marggrafens von Loriana, Tochter / Sohn / und hat An. 1702. den 28. Augusti die Donna *Isabella de Guzman*, des Don Martini Dominici de Guzman, vierdten Marggrafens von Mon-

Montealegre und Quintana, Tochter/ zur Gemahlin genommen.

Er hat vier Schwestern / deren Nahmen diese:

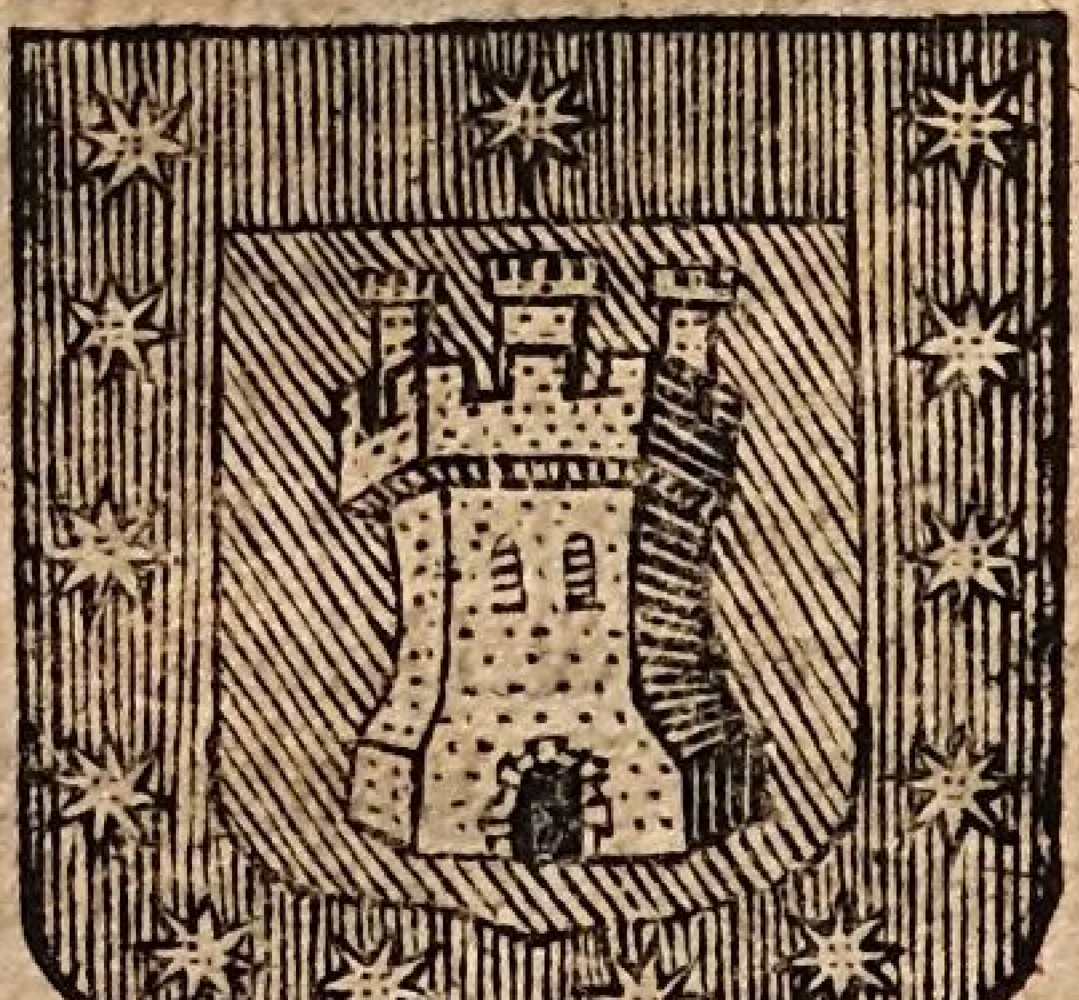
Donna *Francisca*, des Don *Johann Antonii Fernandez d'Heredia*, Grafen von Fuentes und Marggrafens von Mora, Witbe.

Schwester *Mariana de Santo Josepho*, Closter-Jungfrau bey denen Barfüsserinnen/ zu Madrit.

Donna *Josepha*, und

Donna *Maria Theresia de Figueroa*.

BAÑOS.



Diese Grafschafft stehet bey dem Hause Leyva. Das Wapen des Hau-

Hauses Leyva ist ein dreythürmichtes güldenes Castel im grünen Felde. Der Schildes Rand oder Einfassung ist roth/ und mit 13. güldenen achtzackigten Sternen gezieret.

Baños ist von König Philippo III. vor Don Sanctium de Leyva, Herrn und Haupt des Hauses Leyva, Rittern des Ordens S. Jago, und Commendatorem von Alcuesca, zur Grafschafft gemacht worden. Dieser war des Alphonsi de Leyva, Herrn von Leyva, und der Marianæ de Mendoza Sohn/ und Sanctii Martinez de Leyva, des berufenen Capitains der Neapolitanischen und hernach der Spanischen Galeren/ und zuletzt Vice-Königs von Neapoli/ Enckel. Dieses letztern Vater war ein anderer Sanctius Martinez de Leyva, ältester Bruder des Antonii de Leyva, von dem die Printzen von Asculi, Marggrafen von Atela, und Grafen von Monca, im Königreich Neapoli entsprossen/ deren Linie aber erloschen.

Don Sanctius de Leyva, der erste Graf von Baños, ehlichte die Donna Maria de Mendoza, des Mossen Rubin de Bracamonte, Herrn von Cespedosa und Fuentelsol, Tochter/ und zeugte mit selbiger

die

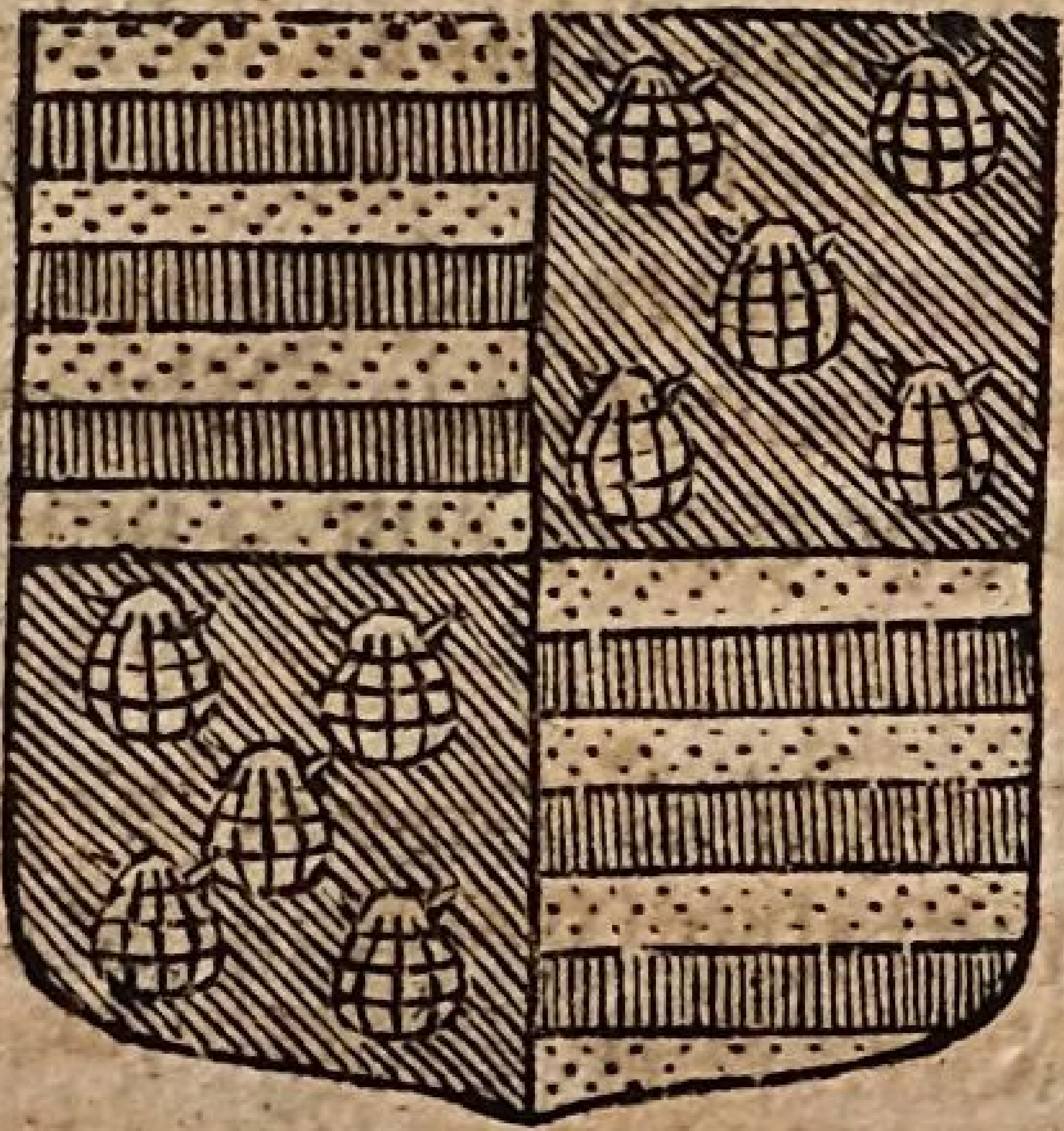
die Donna Maria Isabella, so ihm succedirt/und des Don Juan de la Cerda Leyva Cueva & Arteaga, fünfften Marggrafens von Ladrada, Gemahlin worden/ welcher Don Juan des vierdten Marggrafens von Ladrada, Don Gonsalvi de la Lama & Cerda, und der Donna Catharina de Leyva & Gamboa, (die mit dem ersten Grafen von Baños leiblich Geschwister Kind) Sohn/ und des Don Juan de la Cerda, fünfften Hertzog von Medina Celi, und dessen zweyter Gemahlin/ Donna Johanna de la Cueva & Luna, Marggräfin von Ladrada, Enckel gewesen.

Don *Pedro de Leyva & de la Cerda*, dritter Graf von Baños, sechster Marggraf von Ladrada und Leyva, Herr der Häuser Arteaga und la Lama, Commendator von Alcuesca und Trece, im Orden S. Jago, der von König Carolo II. Anno 1692. den 6. Novembr. zum Grande von Spanien gemacht worden/ und wie die Gazetten gemeldet/ Anno 1705. im Septembr. gestorben/ ist des besagten Don Juan de la Cerda, fünfften Marggrafens von Ladrada, und der Donna Mariana Isabella, zweyter Gräfin von Baños Sohn. Seine erste Gemahlin war Donna *Maria d'A-*

d'Alencastro, des ersten Hertzogs von Abrantes Tochter; die andere/ so er 1682. geheyrathet/ Donna *Johanna de Silva & Mendoza*, Don Fridrichs, fünfften Marggrafens von Almenara, Tochter/ des achten Grafens von Fuensalida Witbe. Aus der ersten Ehe hat er eine Tochter/ Nahmens

Donna *Theresia de Leyva*, vormahls der itzo verwitbeten Königin Maria Anna von Bäyern oder Pfaltz/ Staats-Dame/ und seither dem 29. Mart. 1693. des Don *Emanuelis de Moncada*, Gemahlin/ welcher des sechsten Marggrafens von Aytona Bruder; und nunmehro mit seiner Gemahlin der vierdte Graf von Baños ist.

BENAVENTE.



Diese Grafschafft gehöret schon etliche hundert Jahr dem Hause Pimentel. Desselbigen Wapen ist quadrirt: im 1. und 4. Feld / drey rothe Binden in Gold; im 2. und 3. fünff silberne ins Andreas Creutz gestellte Muscheln in grün.

Die im Königreich Leon gelegene Stadt Benavente, hat Henricus II. König in Castilien und Leon / Anno 1369. seinem / mit der Donna Beatrix Ponce de Leon, erzeugtem natürlichen Sohne / Don Friderico von Castilien / unter dem Titel eines Hertzogthums verehret / und ist dieses das allererste Hertzogthum in Spanien gewesen. Es starb aber der neue Hertzog als ein

ein Gefangener / in der Festung Almadanar bey Cordoua, ohne Kinder / und ward das also erloschene Hertzogthum der Krone wieder einverleibet.

Nachhero ward Anno 1398. die Stadt Benavente mit dem Titel einer Grafschafft / von König Henrico III. einem Portugiesis. Ritter / Johanni Alphonso Pimentel, geschencket / welcher mit der Infantin Donna Beatrix, Königs Joh. I. in Castilien Gemahlin / aus Portugal in Spanien gekommen / und zwar Tauschweise vor die Städte Bergança und Vinaes, die von ihm besagten Könige waren abgetreten worden / und welche er biß aufs äusserste wider König Johannem in Portugal vertheidiget. Es war derselbige aus einem der edelsten Häuser in Portugal entsprossen / und hatte sich daselbst mit Donna Johanna Tellez de Meneses verheyrathet / die ihm die Stadt Bergança zugebracht / und Martini Alphonsi Tellez de Meneses, Grafens von Barcelos, Tochter / und der Donna Eleonora Tellez de Meneses, welche König Ferdinandum in Portugal zum Gemahl gehabt / Schwester gewesen. Von derselben erzeugte er Don Rodericum Alphonsum Pimentel, zweyten

Grafen von Benavente, der eine Zahlreiche und in Castilien höchst-berühmte Posterität gehabt / in welcher nicht allein die bemeldte Grafschaff biß auf den heutigen Tag verblieben / sondern aus welcher auch Marggrafen von Tavara / von Viana, von Malpica, von Povar, von Mirabel, von Tarazena, und von Florida, ingleichen Grafen von Bajona, von la Feyra, und von Brantevila entsprossen.

Don *Franciscus Antonius Casimirus Pimentel de Quiñones & Benavides*, zwölffter Graf von Benavente, von Luna und Majorga, vierdter Marggraf von Javalquinto, und dritter von Villareal, Grande von Spanien / Commendator von Corral d'Almaguer, in dem Orden S. Jago, Sumeller du Corps, oder Groß-Kämmerer Philippi, starb 1709. im Januario. Er war gebohren Anno 1655. den 4. Martii, ein Sohn des Grafens Alphonsi Antonii, und seiner ersten Gemahlin / der Donna Isabella de Benavides, dritter Marggräfin von Javalquinto und von Villareal. Seine erste Gemahlin / Donna *Maria Antonetta de Guevara*, des Don Beltrami, und der Donna Catharina de Guevara, eilfter Grafen

von

Oñate, Tochter/ ist Anno 1677. gestorben/und sind ihm von derselben zwey Fräulein nachgelassen/ Nahmens

Donna *Isabella*, und

Donna *Catharina Pimentel.*

Seine andere Gemahlin/nun Witbe/ ist Donna *Emanuela de Zuniga & Sarmiento*, des Don Juan, zehenden Hertzogs von Bejar, Tochter/ von welcher gebohren

Don *Antonius Franciscus Pimentel*, vorhin Graf von Luna, der sich Anno 1695. mit Donna *Ignatia de Borgia*, des Don Paschalis Francisci, zehenden Hertzogs von Gandia, Tochter/ vermählet / und nun der dreyzehende Graf von Benavente ist.

Donna *Maria*, die Anno 1700. Don *Johannis Emanuelis de Zuniga Sotomajor & Mendoza*, eilften Hertzogs von Bejar, Gemahlin worden/ und folgendes Jahr gestorben

Donna *Eugenia.*

Donna *Emanuela.*

Der alte Graf von Benavente hat auch zwey Schwestern gehabt/ davon die erste/ Donna *Antonetta*, des Don *Juan Claros de Guzman*, eilften Hertzogs von Medina Sidonia, erste Gemahlin gewesen;

sen; die andere / Donna *Theresia*, hat erst Don *Andream Fabricium Pignatello de Aragonia*, achten Hertzog von Monteleone, und hernach Don *Jacobum Franciscum Victorem Fernandez de Silva*, fünfften Hertzog von Hijar, zur Ehe gehabt.

CABRA.

Diese in Andalusien gelegene Grafschaft/ ist zum ersten Anno 1455. durch König Henricum IV. in Castilien/ vor Don Diego Fernandez de Cordoua, Herrn von Baëna, und Marschall von Castilien/ aufgerichtet worden. Nachgehends ist sie nebst andern Staaten / so des Diego Nachkommen erworben / an das Hauß der Hertzoge von Soma, aus dem Geschlechte Cardona, gekommen / und gehöret noch diese Stunde dem Hertzoge von Soma und Sessa, wie im ersten Buche/ unter dem Titel Sessa, zu sehen.

CIFUENTES.

Ich weiß zwar nicht gewiß/ ob der Graf dieses Nahmens ein Grande von Spanien/ weil aber der Autor des so genannten Mer-

Mercure Historique & Politique, in dem Monat May des 1706. Jahrs / pag. 544. ihm diese Qualität beygeleget / so habe diesen Herrn in meinem Tractat nicht mit Stillschweigen übergehen wollen / zumahlen er von guten Verdiensten / und von seinem Nahmen in der Welt ziemlich viel zu reden vorgefallen.

SEin Wapen ist gespalten; forn das von Silva, so ein gekrönter rother Löw in Silber; hinten das von Meneses, so ein leerer güldener Schild. Weil er väterlicher Seiten aus dem letztern; von der mütterlichen Seite aber aus dem erstern Hause herstammet.

Die Graffschafft Cifuentes ist sehr alt/ und Anno 1455. durch König Henricum

IV. vor Johannem de Silva errichtet worden / der damahls diess berühmten Hauses Haupt gewesen / von dem im ersten Buch unter dem Titel Pastrana Nachricht ertheilt. Es machte besagter Don Juan aus dem Staat von Cifuentes ein Majorazgo, so bey seinen männlichen Nachkommen verblieben / biß an den Tod Johann Balthasäris de los Reyes & Silva, siebenden Grafens von Cifuentes, der An. 1602. den 21. Jan. ohne Kinder gestorben / und seine jüngste Schwester / Anna de Silva, Johannis de Padilla & Acuña, zweyten Grafens von Santa Gadea und Buendia, Gemahlin / zur Erbin nachgelassen / die aber ebenmässig ohne Kinder / Anno 1606. den 29. Martii mit Tode abgangen. Hierauf kam Cifuentes, durch einen Ausspruch des Königl. Hofs / an Petrum de Silva de Giron d'Alarcon, welcher von dem ersten Grafen von Cifuentes, jedoch in weiblicher Linie / herstammete / und einen Sohn / Nahmens Alphonsum Josephum de Silva & Giron, nachließ / der Anno 1644. unverehlicht gestorben. Hierdurch entstund ein neuer Streit über diesen Staat / und ward selbiger Don Ferdinando Hiacyntho de Silva Meneses Pache-

co

co & Giron zugesprochen/ als der von des letztern Grafens Vatern Bruder herspossete/ und ein Sohn des Don Ludovici de Padilla & Meneses, und der Johannæ Pacheco de Silva Giron & Alarcon, Erb-Frauen von Villareio, Alvaladeio und Piqueras, war; welche Johanna mit dem gedachten Grafen Leiblich Geschwister-Kind gewesen / wie man in der Genealogie des Hauses Silva, wenn selbige dermahleins durch den Druck an das Tags-Licht kommen kan/ klärlicher wird zu sehen haben.

Dieser neue Graf von Cifuentes führte seine Väterliche Ankunfft aus dem alten Hause Meneses her/ und war vorher schon Marggraf von Alconchel, wozu ihn König Philippus IV. Anno 1632. gemacht hatte. Endlich ward er ein Münch in dem Capuciner Kloster zu Cifuentes, und trat seine Länder seinem/ mit der Donna Maria de Padilla Gaytan erzeugtem/ Sohne ab; von welchem Letztern erzeuget

Don *Ferdinandus de Silva & Meneses*, itzo dreyzehender Graf von Cifuentes, dritter Marggraf von Alconchel, Groß-Fähndrich von Castilien/ siebender Herr von Villarejo, von Almo-

nacid, von Villalgordo, Alvaladejo, Piqueras, Trillo, Valde-Rebollo, Guetos und Ruguilla. Er hat beständig die Käyserliche Parthey gehalten / und ist Anno 1708. Vice-Ré in Sardinien worden.

Sein Vater war Graf Petrus Felix Joseph, der Gouverneur von Oran und hernach Vice-Ré von Valencia gewesen / und 1697. im Monat April am Schlage gestorben: Die Mutter Donna Helena de Cordoua & Masebradi, des Don Hieronymi Sfrondato Castrioto, Marggrafens von Masebradi, Tochter.

Seine Gemahlin ist seither Anno 1701. Donna *Josepha de Velasco & Alarcon*, Don Antonii de Velasco & de la Cueva, dreyzehenden Grafens von Sirvele, und der Donna Luisa von Alarcon, dritter Gräfin von Valverde, Tochter.

Er hat einen Bruder / Nahmens Don *Joseph de Silva & Meneses*, dessen Gemahlin Donna *Emanuela d'Alagon*, Gräfin von Montesanto, des Artal d'Alagon, fünften Marggrafens von Vil-

Villasor, und der Franciscæ Nicolesæ de Benavides Tochter.

Er hat auch eine Schwester / die heißt *Maria Jacobe de Silva.*

FUENSALIDA.

DEr Graf von Fuensalida stammet zwar aus dem Hause Velasco her/ führet aber auch wegen seiner mütlichen Abkunfft / von der diese Grandezza herrühret / den Zunahmen Ajala. Das Wapen des Hauses Ajala, sind zwey über einander gehende schwartze Wölffe im silbernen Felde; Die Einfassung des Schildes ist roth und mit acht güldenen Andreas-Creutzgen gezieret. Das Wapen des Hauses Velasco ist aus Gold und blau

(in welchem blauen 6. güldene Eisenhütgen) gewürffelt.

Don Pedro Lopez d'Ajala war der erste Herr von Fuensalida, einer in Castilien gelegenen Herrschafft / des Don Pedro Lopez, Herrn von Ajala und von Salvatierra, und der Donna Eleonora de Guzman, jüngster Sohn / Ferdinandi Perez d'Ajala, von dem die Grafen von Salvatierra herstammen / Bruder. Der erste Herr von Fuensalida hatte einen Sohn / der hieß gleichfals Pedro Lopez d'Ajala, und ward Anno 1470. von König Henrico IV. zum Grafen gemacht. Dessen ältester Sohn / gleiches Nahmens / succedirte ihm / und da er ohne Kinder mit Tode abgieng / hatte er seinen Nepoten / seines Bruders / Alphonsi d'Ajala, Sohn / den Don Pedro Lopez d'Ajala, dieses Nahmens den sechsten / zum Erben. Dieser letzte Don Pedro war also der dritte Graf von Fuensalida, und hatte zwar drey Weiber / aber keine Kinder; dahero seine Grafschafft an das Hauß Zuniga, in welches seine Schwester / Donna Maria d'Ajala, vermählt / gefallen. Ihr Mann hieß Fridericus Manrique de Zuniga, aus der Linie der Hertzoge von Bejar; und

ihr

ihr Sohn/ Don Alvarus, nahm den Zunahmen von Ajala an/ und ward von der Catharina Manrique, des Marggrafens von Aguilar Tochter/ ein Vater des Petri Lopez d'Ajala, vierdten Grafens von Fuensalida. Dieser Letztere starb Anno 1590. den 19. Augusti, und succedirte ihm sein Sohn/ gleiches Nahmens/ von dem der neundte Pedro Lopez d'Ajala, erzeuget/ welcher der sechste Graf von Fuensalida gewesen/ und Anno 1650. ohne Kinder mit Tode abgangen.

Solcher Gestalt kam die Grafschafft Fuensalida abermahl an ein ander Geschlechte/ und zwar an das von Velasco. Denn Don Bernardin de Velasco Rojas & Cardenas, Graf von Colmenar, ein Sohn Antonii de Velasco, Herrn von Villerias, und der Hieronymæ d'Ajala, (die des sechsten Grafens von Fuensalida Schwester) succedirte seiner Mutter Bruder/ und von ihm und seiner ersten Gemahlin/ Donna Isabella de Benavides, Ludovici, vierdten Marggrafens von Fromesta, Tochter/ ist gebohren

Don *Anton de Velasco Ajala & Cardenas*, neundter Graf von Fuensalida, dritter von Colmenar, Herr von Villerias,

Lillo, Guadamur und Huecas, Grande von Spanien / erst Vice-Ré in Navarra / hernach in Sardinien / alsdenn General Capitain von Gallicien / und zuletzt Gouverneur des Staats von Mayland. Er succedirte seinem ältesten ohne Kinder verstorbenem Bruder / Francisco de Velasco, dem achten Grafen von Fuensalida und zweyten von Colmenar; und verehlichte sich Anno 1669. mit Donna *Maria de los Remedios de la Cueva*, Don Caspars de la Cueva, dritten Marggrafens von Bedmar Tochter / welche Anno 1690. den 18. Augusti mit Tode abgangen / nachdem sie ihm einen Sohn und eine Tochter gebohren / welche sind

1. Don *Franciscus Nicolaus de Velasco & Ajala*, Graf von Colmenar, der sich Anno 1693. den 3. Maji mit Donna *Francisca de Cordoua & Cardona*, Marggräfin von Guadalcazar, Gräfin von Casapalma und von las Posadas, des Don Felix Fernandez de Cordoua, neundten Hertzogs von Sessa, und dessen erster Gemahlin / Donna Francisca de

Cor.

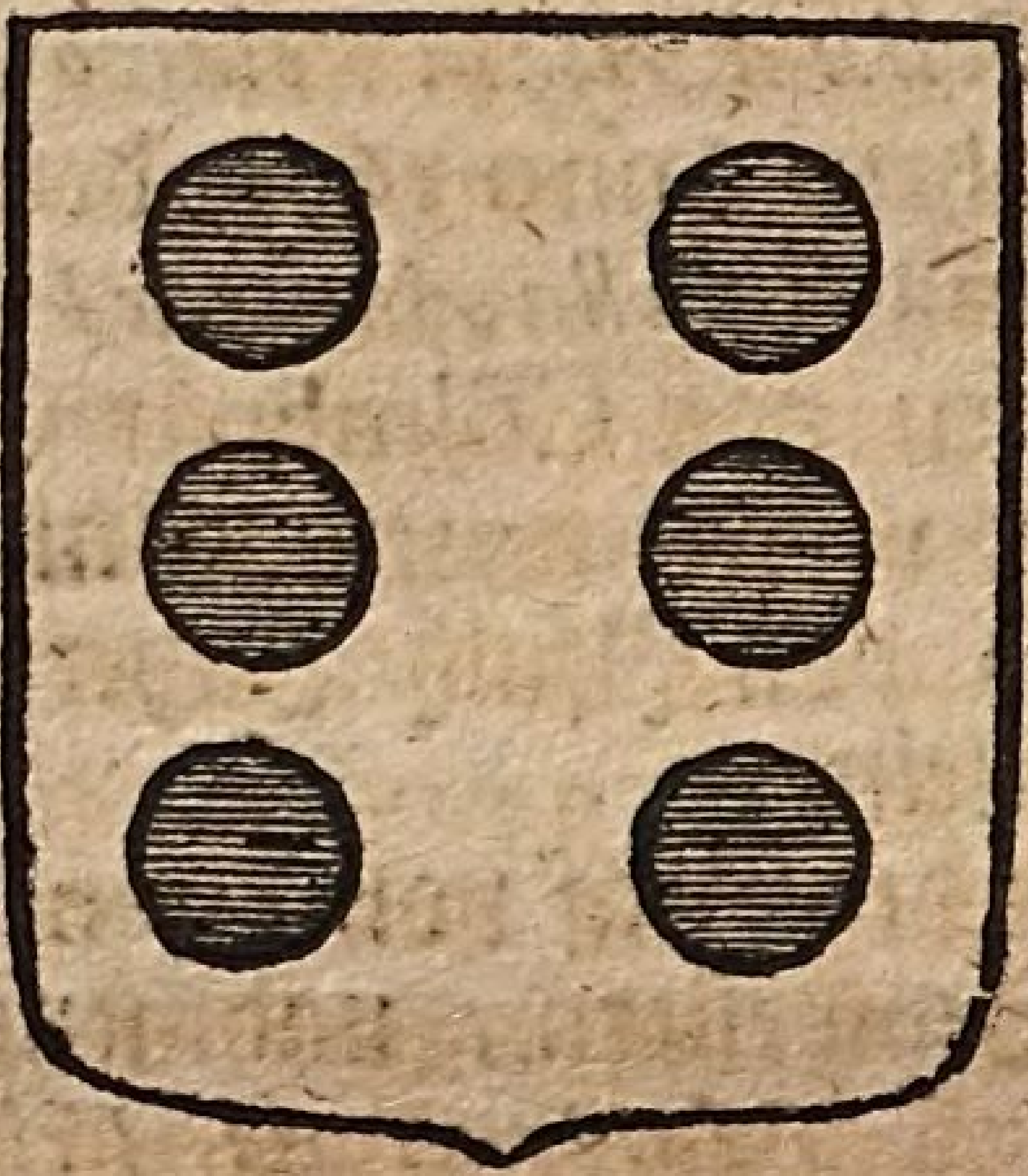
Cordoua, Gräfin von Casapalma, Tochter / verehlicht / von der ihm Don *Felix d'Ajala Velasco & Cordoua* gebohren Anno 1696. den 14 Febr.

2. Donna *Isabella Anna de Velasco*, des Grafen von Colmenar Schwester / ist der verwittweten Königin Maria Anna von Pfaltz-Bayern Staats-Fräulein.

Es hat der Graf von Fuensalida drey Schwestern / nahmentlich

1. Donna *Mariana de Velasco*, des Don *Petri Andreæ de Guzman*, vierdten Marggrafens von Algava, Wittwe.
2. Donna *Francisca*, des Don *Francisci de Bazan Pimentel & Benavides*, fünften Marggrafens von Santa Cruz, von Viso und Bayona, Gemahlin.
3. Donna *Magdalena*, Don *Francisci d'Alarcon*, zweyten Marggrafens von Trocifal, Gemahlin.

LEMOS.



Diese Grafschafft stehet bey dem Hause Portugal; weil sie aber wegen der Mütterlichen Abkunfft an selbiges verfallen / so führet der Graf das Wapen von Castro-Lemos', nemlich 6. blaue Kugeln (2. 2. 2.) im silbernen Felde.

Dieses Lemos ist eine Comarca oder kleine Provintz in Gallicien / darinnen Montforte de Lemos die Haupt-Stadt ist / in welcher die Grafen in einem prächtigen und auf einem Berge lustig gelegenen Pallast ihren Sitz haben / an welchem Berge unten der Fluß Cabe vorbey rinnet / der sich darauf in dem Minho ergießt. Diese Provintz ist vielmahl an die Spindel gefallen. Donna Elvira Suarez, des Suer Yannez de Novoa, Herrn von Le-

mos

mos und Sarria, Tochter/ brachte sie ihrem Gemahl/ Gautier Roiz de Castro, zugenahmt el Descalabrado, zu. Ihr Sohn/ Nahmens Ferdinand de Castro, Herr von Lemos und Sarria, war der Aelter-Vater eines andern Ferdinandi de Castro, Grafens von Castrogeriz, und Herrn von Lemos und Sarria. Dieser Letzte starb Anno 1375. und ließ eine einige Tochter/ die Donna Isabella de Castro, zur Erbin nach/ welche Don Petri von Castilien/ Grafens von Trastamara, der von König Alphonso XI. entsprossen/ Gemahlin worden/ dem sie zwar viele Söhne gebohren/ die aber alle ohne Erben verblichen. Dahero erbte ihre Tochter/ Donna Beatrix, die Herrschafft Lemos, und brachte sie ihrem Gemahl/ dem Don Pedro Alvarez Osorio, Herrn von Cabrera und Ribera, zu; welchem zu Ehren König Henricus IV. Anno 1457. Lemos zur Grafschafft gemacht. Sein Sohn/ Don Alphonsus, starb vor ihm/ und ließ einen Bastard/ Nahmens Roderigo, nach/ den sein Groß-Vater zum Erben machte. Dieser zweyte Graf von Lemos ließ nur zwey Töchter nach/ davon die älteste ihres Vaters Länder geerbet/ und Dionysii von Portugal/ des

drit-

dritten Hertzogs von Braganza jüngsten Sohns / Gemahlin worden; daß also solcher Gestalt die Grafschafft Lemos an das Königliche Hauß Portugal kommen / bey welchem sie noch stehet.

Don *Gines Fernandez de Castro & de Portugal*, eilfter Graf von Lemos, Villalva und Andrada, Marggraf von Sarria, Hertzog von Taurisano, Grande von Spanien / Ritter des güldenen Fliesses / Vice-Ré von Sardinien / hernach General Capitain der Neapolitanischen Galeren / ist des Grafens Don Petri Antonii Fernandez de Castro & Portugal, und der Donna Anna de Borgia, (die des achten Hertzogs von Gandia Tochter) Sohn / und hat Anno 1687. den 8. Septembr. die Donna *Catharina Maria de Silva & Mendoza*, des itzigen Hertzogs von Infantado und Pastrana Schwester / zur Gemahlin genommen / mit derselben aber noch keine Kinder.

Er hatte einen Bruder / Nahmens Don *Salvador de Castro & Portugal*, der A. 1694. den 19. Aug. gestorben. Dieses Gemahlin / Donna *Francisca Centurion de Cordoua Mendoza Carrillo & Al-*

bor-

bornoz, vierdte Marggräfin von Almugnan, Frau der Häuser Carrillo und Albornoz, und der Städte Torralva, Betela und Beamud, des Don Francisci Cecilii Bonaventuræ Centurion de Cordoua, Marggrafens von Estepa, Almugnan und Aula, und der Donna Luisæ Mesia Portocarrero, Tochter/ hat ihm drey Fräulein gebohren/ welche sind:

1. Donna *Maria Antonetta de Castro & Portugal*, die dereinst die Grafschafft Lemos, nach ihres Vaters Bruders Tode/ erbet.
2. Donna *Rosa*.
3. Donna *Raphaela*.

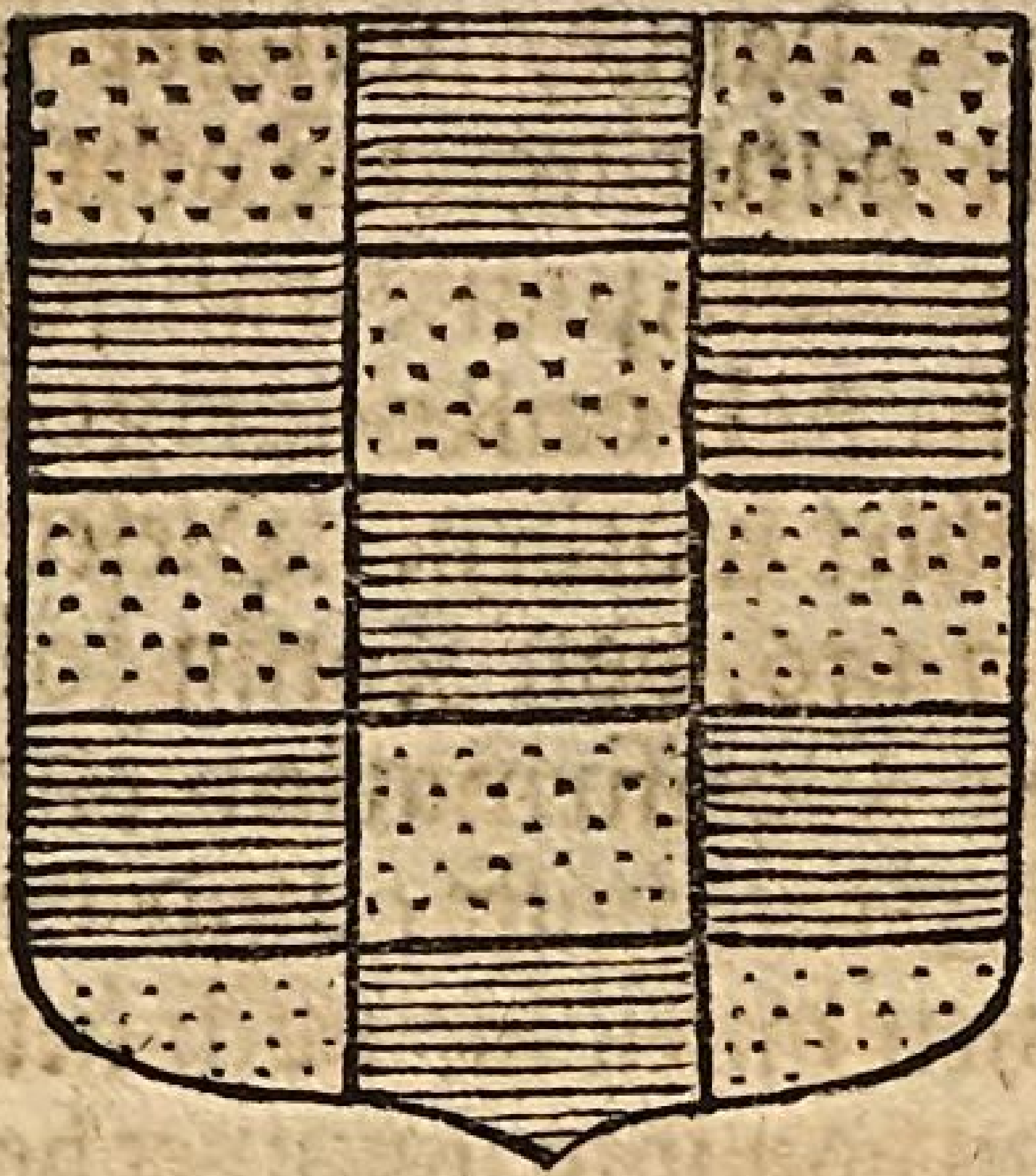
Der Graf von Lemos hat auch eine Schwester/ Nahmens Donna *Maria Alberta de Castro*, des Don Emanuel Lopez de Zuniga, eilfften Hertzogs von Bejar, Witwe.

LERIN.

Liegt in Navarra/ und ist Ludovicus de Beaumont, Connetable des bemeldten Reichs/ der erste Graf davon gewesen. Selbiger war ein Enckel Ludovici, Grafens

sens von Beaumont le Roger, und Hertzogs von Duras, und zwar von dessen unechten Sohne Carolo, welcher Ludwig Philippi, Grafens von Evreux, und Königs in Navarra / jüngster Sohn gewesen. Seine männliche Nachkommen giengen mit Ludovico de Beaumont, dem vierdten dieses Nahmens / und auch vierdten Grafen von Lerin, ab / welcher Anno 1565. gestorben / und nur Töchter nachgelassen / von denen die äteste / Donna Brianda, die Grafschafft Lerin an das Hauß Toledo gebracht / inmassen sie den Don Diego de Toledo, des dritten Hertzogs von Alba, zweyten Sohn / geehlicht; es ist selbige auch noch bey besagtem Hause / wie man oben im ersten Buch unter dem Titel Alba sehen kan.

MEDELLIN.



Diese Grafschafft gehöret schon lange Zeit dem Hause Portocarrero. Dessen Wapen ist ein aus Gold und blau aus 15. Stücken in 5. Reihen bestehendes Schachfeld.

Die Stadt Medellin heist auf Lateinisch Metellinum, welchen Nahmen sie daher empfangen / weil sie der Römische Bürgermeister Quintus Cæcilius Metellus soll gestifftet haben. Sie liegt in Extremadura, an dem Ufer der Guadiana, und ist von König Johanne II. in Castilien Anno 1429. zur Grafschafft gemacht / und Petro Ponce de Leon geschencket worden. Es nahm aber eben dieser König solche dem-

sel-

selben Anno 1445. wieder ab / und bereicherte Johannem Pacheco, Marggrafen von Villena, damit / welcher sie nachgehends seiner natürlichen Tochter / Donna Beatrix Pacheco, zum Brautschatz mit gegeben / als sie de Don Roderigo Portocarrero vermählet worden. Dieser letztere erhielt Anno 1456. von König Johanne II. zu Tarifa die Confirmation oder Bestätitung dieser Grafschafft / und besitzen seine Nachkommen dieselbige noch heutiges Tages. Denn von ihm stammet her

Don *Pedro Damian Lugardo de Meneses Portocarrero & Noroña*, Hertzog von Camiña, (von welchem im ersten Buch unterm Titel Camiña Meldung geschehen) neundter Graf von Medellin, von Alcoutin, von Valencia und Valladares, Marggraf von Villareal, Grande von Spanien. Er ist des Don Pedro Portocarrero, achten Grafens von Medellin, und der Donna Maria Beatrix de Meneses, Marggräfin von Villareal, und Hertzogin von Camiña, Sohn / und hat sich A. 1662. den 4. Octobr. mit Donna *Theresia d'Aragonia*, des Don Ludovici, sechsten Hertzogs von Segorbia und Cardona, Tochter / verehlicht / die ihm einen Sohn

und

und eine Tochter gebohren / so beyde in der Jugend wieder erblasset.

Er hatte einen Bruder / Nahmens Roderigo Hieronymus Portocarrero de Noroña, Abt der Kirche S. Salvador zu Xerez, der Anno 1681. im May gestorben.

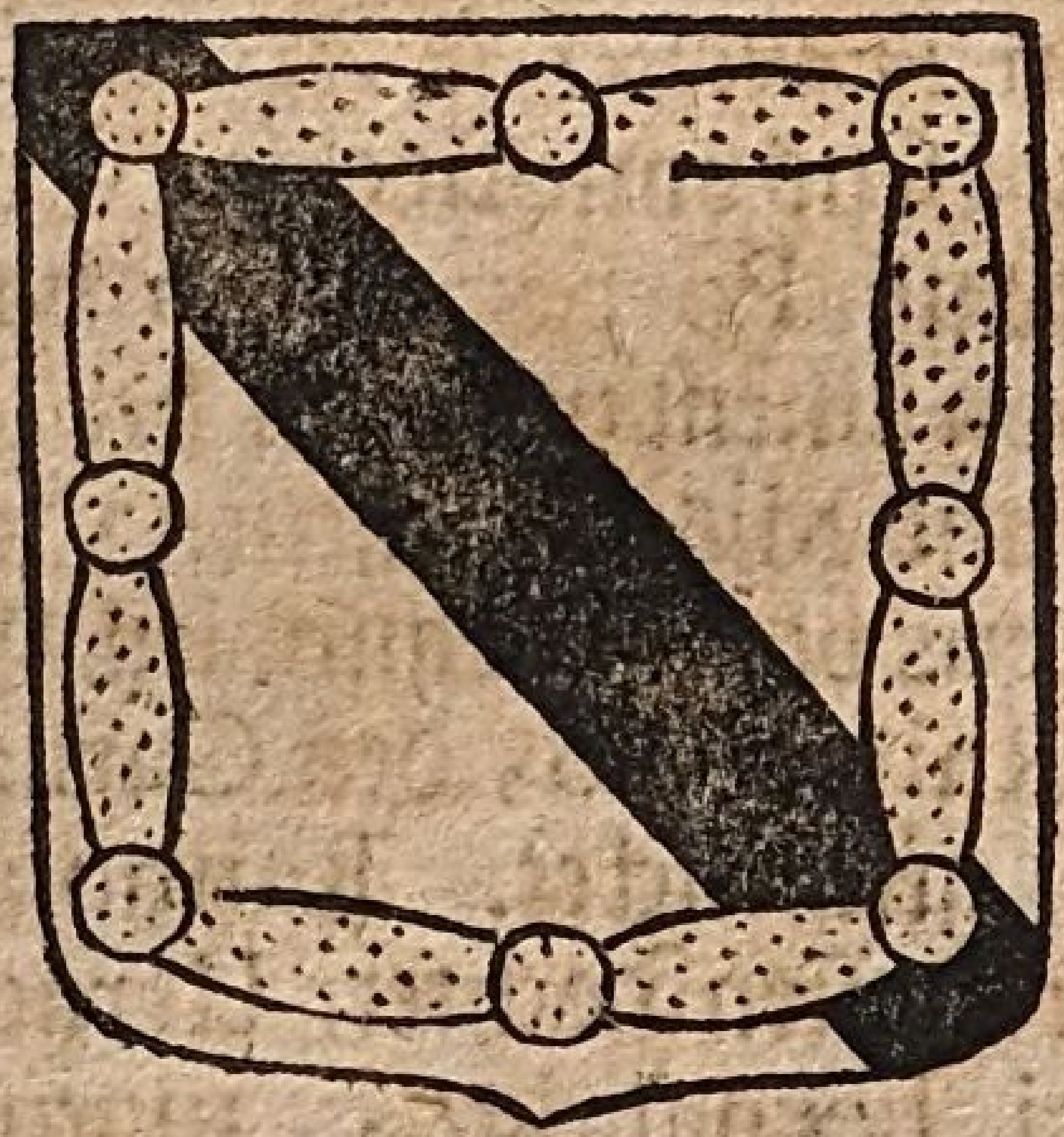
Er hat auch zwey Schwestern / nemlich Donna *Juliana*, die erst Don *Francisci Ponce de Leon*, fünfften Hertzogs von Arcos, und hernach Don *Antonii Sebastiani de Toledo*, zweyten Marggrafens von Mancera, Gemahlin worden: und Donna *Luisa*, Don *Francisci de Moncada*, fünfften Marggrafens von Aitona, Gemahlin.

Das Hauß Portocarrero hat seinen Nahmen von einem zwischen beyden Flüssen Duero und Miño gelegenen Orte / welchen Henricus von Burgundien/Graf von Portugal/Raimondo, des Garsiæ Alonso Sohne / geschencket. Raimondus ließ solchē seiner ältesten Tochter/ Urraca, nach/ die Henrici Fernandez, zugenahmt el Magro, Gemahlin worden. Und aus dieser Ehe ist das gesammte Geschlecht Portocarrero entsprossen / welches sich in viele Linien getheilet / davon die Vornehmsten/ die jenige der Herren eines dritten Theils

von

von Toro, anitzo Marggrafen von Castrillo, und die jenige der Herren von Villanueva del Fresno, aus welcher auch *por hembra*, wie die Spanier reden/ das ist durch die Weibliche Linie/ die Grafen von Palma; (wie unten unter selbigem Titel wird zu sehen seyn) und *por varon*, das ist durch die Männliche Linie/ die Grafen von Medellin entsprungen/ von denen hier gehandelt worden.

MIRANDA.



Diese Grandezza hat lange beym Hause Zuniga gestanden/ fällt aber nun an die Spindel. Das Wapen des Hauses Zuniga ist eine schwartze schräge Binde oder Streiff oder Gehänge/ mit

mit einer güldenen aus acht Gliedern bestehenden (und als ein Saum inwendig um das Schild gehenden) Kette / im silbernen Felde.

Miranda, ein an dem Fluß Duero belegenes und del Castaña beygenahmtes Stücke Land / ist von König Henrico II. in Castilien vor Don Diego Lopez de Zuniga, des Don Pedro de Zuniga, ersten Grafens von Ledesma, zweyten Sohn / zur Grafschafft gemacht worden. Der erste Graf von Miranda nahm die Donna Aldoncia d'Avellaneda, Johannis von Avellaneda eintzige Tochter und Erbin / eine sehr reiche und ungemein schöne Dame, zur Gemahlin; ließ sich aber gleichwohl Anno 1470. nachdem er schon drey Kinder mit derselben gezeuget / unter dem Vorwand einiger Blut-Freundschafft / von ihr scheiden / nur damit er die Mariam de Sandoval, des Diego Manrique, Grafens von Trevigno, Wittwe / heyrathen kunte. Don Pedro, sein ältester Sohn aus erster Ehe / vereinigte die Nahmen der Väter- und Mütterlichen Familie, und nennte sich de Zuniga & Avellaneda, welches auch seine Nachkommen also beybehalten. Er folgte seinem Vater / und blieb die

Grafschafft Miranda in der erstgebohrnen Linie dieses Hauses biß auf Petrum, dieses Nahmens den zweyten / fünften Marggrafen von Miranda, der Anno 1572. gestorben / und nur eine Tochter / Nahmens Donna Maria de Zuniga & Avellaneda, sechste Gräfin von Miranda, Marggräfin von la Bañeza und Vicomtesse von la Valduerna, nachgelassen. Dieser ihr Gemahl war Don Juan de Zuniga & Avellaneda, ihres Vaters Bruder / Vice-Ré von Catalonien und hernach von Neapoli / endlich Præsident des Staats- und Kriegs-Raths / unter König Philippo III. der ihn kurtz vor seinem Tode zum Hertzoge von Peñaranda gemacht / wie unter besagtem Titel angemercket. Ihr Sohn / Don Diego, war der siebende Graf von Miranda, und zweyte Hertzog von Peñaranda, und sind ernannte Staaten bey seinen männlichen Nachkommen verblieben / biß auf diese letztern Jahre / da sie abermahls an die Spindel verfallen / und besitzet selbige vor itzo

Donna *Anna Maria de Zuniga & Basan*, die eintzige Tochter Don Ferdinandi de Zuniga, neundten Grafens von Miranda und Hertzogs von Peñaranda, und

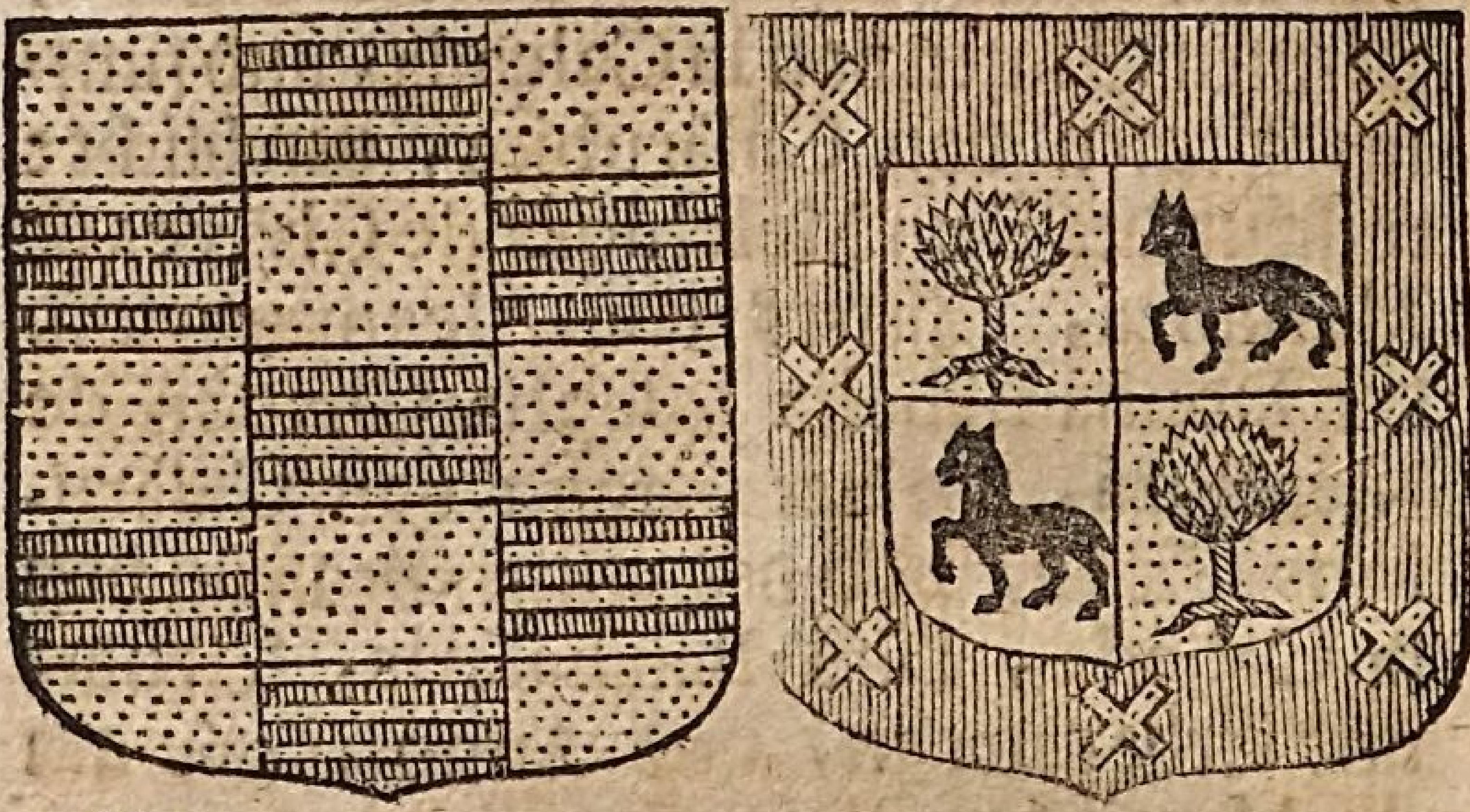
der

der Stephanettæ Pignatelli. Sie ist die zehende Gräfin von Miranda, Hertzogin von Peñaranda, Marggräfin von la Bañeza, von Mirallo und von Valdunquillo, Vicomtesse von la Valduerna, und hat sich mit Don *Juan de Chaves Chacòn*, zweyten Grafen von la Calçada, und fünften Grafen von Casarubios, verehlicht: welcher des Don Melchiors de Chaves & Mendoza, Ritters von Alcantara, und der Donna Isabella Josepha Chacòn de Mendoza, vierdter Gräfin von Casarubios Sohn/ und des ersten Grafens von la Calçada, Don Balthasaris, Bruder und Erbe gewesen/ und Anno 1696. am 29. Martii den Weg alles Fleisches gegangen/ folgende Kinder nach sich lassende:

1. Don *Joachim Joseph de Zuniga Chaves & Chacòn*, Marggraf von la Bañeza, dritter Graf von la Calçada, und sechster von Casarubios, welcher sich im Anfange des 1695sten Jahrs mit Donna *Isabella Rosa d'Ajala*, des Marggrafens de los Velez Wittwe/ verehlicht/ von der
   Don *Emanuel Franciscus de Zuniga* gebohren 1696.
2. Don *Joseph George de Cardenas*.

3. Donna *Theresia Rosa.*
4. Donna *Isabella Anna.*
5. Donna Emanuela Maria Chacòn.

MONTE-REY.



Das Wapen des Hauses Ulloa, aus welchem der erste Graf von Monte-Rey entsprossen / ist ein aus 15. Stücken in 5. Reihen bestehendes Schachfeld / und sind die Stücken Wechselsweise gesetzet/8. aus Gold/ und 7. mit drey rothen Binden in Gold. Das Wapen des Hauses Azevedo, an welches die Grafschafft nach dem von Ulloa kommen / ist quadrirt; und im 1. und 4. Quartier ein grüner Baum in Gold; im 2. und 3. ein gehender schwartzer Löw in Silber. Die Schil-

des

des Einfassung ist roth / mit 8. güldenen Andreas-Creutzgen gezieret.

Monte-Rey, ein in Gallicien gegen Portugal gelegenes Land / ist in der Zahl der grossen Staaten gewesen / welche Don Diego Lopez de Zuniga, beygenannt der Alte / Groß-Justitiarius von Castilien / unter der Regierung der Könige Henrici III. und Johannis II. besessen. Sein zweyter Sohn / gleiches Nahmens / bekam MonteRey nebst Baydes zu seinem Antheil / und vererbte mehrbesagtes Monte-Rey auf seinen ältesten Sohn / Don Juan de Zuniga und Biedma, der durch gemeldten König Johannem II. zum Vicomte davon gemacht worden / aber nur eine Tochter / Nahmens Theresia, nachgelassen. Selbige verehlichte sich mit Don Sanctio Sanchez d'Ulloa, Herrn von Ulloa und von Monterroso, welchem zu Ehren Monte-Rey Anno 1474. von König Henrico IV. zur Grafschafft gemacht worden.

Aus der Ehe des Don Sanctii mit der Donna Theresia ward nur eine einige Tochter / Nahmens Donna Francisca, gebohren / welche die zweyte Gräfin von Monte-Rey gewesen / und erst des Don

Diego d'Azevedo, und hernach Don Ferdinandi d'Andrada, zweyten Grafens von Villalva Gemahlin worden. Aus der ersten Ehe kam Don Alphonsus d'Azevedo & de Zuniga, dritter Graf von Monte-Rey, ein Vater des Grafens Hieronymi, von welchem Don Caspar und Balthasar erzeuget. Von diesen war der erstere der fünfte Graf von Monte-Rey, und ein Vater Graf Emanuelis, der ohne Kinder verstorben/ und seine Nichte (nach der Spanischen Mode zu reden) zur Erbin gehabt/ nemlich die Donna *Agnes Francisca de Zuniga & Fonseca*, die von seines Vaters Bruder/ dem oben erwehnten Don Balthasar de Zuniga, entsprossen. Denn dieser Balthasar, der Groß-Commendator von Leon/ und Königs Philippi III. Ambassadeur in denen Niederlanden gewesen/ hat daselbst Ottiliam oder Franciscam de Claerhout, Baronesse von Maldeghen, geheyrathet/ von der ihm gebohren Donna Isabella de Zuniga & Claerhout, Marggräfin von Monteroso, hernach von Taraçona; wozu sie König Philippus IV. Anno 1632. gemacht. Erwehnte Isabella war Don Ferdinandi d'Ajala & de Toledo, dritten Grafens

von

von Ajala, erste Gemahlin/ dem sie eine eintzige Tochter gebohren/ so die Erbin der Grafschafft Monte-Rey, welche sie ihrem Gemahl zugebracht. Der ist

Don *Johannes Dominicus de Haro & Guzman*, sechster Graf von Monte-Rey, von Ajala und von Fuentes, Marggraf von Tarazona, Freyherr von Maldeghen, Grande von Spanien/ Groß-Commendator von Castilien/ und von Trece in dem Orden S. Jago, würcklicher Kammer-Herr des Königs/ unter der Regierung Königs Caroli II. Staats- und Kriegs-Rath/ Præsident des Raths von Flandern/ und vorher Vice-Ré in Catalonien/ und Gouverneur der Niederlande; der vormahls/ als der Hertzog von Medina Celi Premier Ministre war/ in Königliche Ungnade gefallen/ und vom Hofe relegirt gewesen. Er ist des Don Ludovici Mendez de Haro Sotomajor & Guzman de la Paz, Marggrafens del Carpio, Grafens und Hertzogs von Olivarez, der Königs Philippi IV. Premier-Ministre, und der Donna Catharina Fernandez de Cordoua & d'Aragonia, zweyter Sohn; und hat/ wie schon erwehnet/ die Donna *Agnes Francisca de Zuniga & Fonseca* geheyrathet;

thet; welche nach Absterben des oben gedachten Don Emanuelis d'Azevedo, Gräfin von Monte-Rey, nach ihrer Mutter tödtlichen Hintritt/ Marggräfin von Taraçona und Baronesse von Maldeghen, und nach Ableben ihres Vaters/ Gräfin von Ajala und von Fuentes worden. Aus dieser Ehe war Anno 1672. eine Tochter gebohren/ die aber nicht mehr im Leben; massen der Graf und die Gräfin von Monte-Rey ohne Kinder/ und werden ihre Güter dermahleins unter ihre Anverwandten getheilet werden. Man hat Nachrichten/ daß der junge Marggraf von Baydes und Puebla, der Anno 1697. im Februario gestorben/ vor den zukünfftigen Erben der Grafschafft Monte-Rey gehalten worden. Selbiger war Francisci Melchioris Davila, fünften Marggrafens von Loriana und Puebla, und Mariæ Luisæ de Zuniga, sechster Marggräfin von Baydes (welche von Pedro de Zuniga, des ersten Herrn von Monte-Rey jüngstem Sohne/ herstammete/) Sohn/ und hat zur Erbin seines Rechts/ auf die Grafschafft Monte-Rey eine Schwester nachgelassen. Diese heist *Maria Eleonora*, und ist anitzo Marggräfin von Baydes und

von Loriana, auch seither Anno 1701. des Don Josephi de Sarmiento & Sotomajor, Grafens von Salvatierra und von Piedeconcha, Marggrafens von Sobroso, Gemahlin.

Die andern Herrschafften der Gräfin von Monte-Rey werden / nach ihrem Tode / an die Hertzogin von Veraguas, ihre Schwester / verfallen / die aus ihres Vaters zweyter Ehe gebohren; und die Güter des Grafen von Monte-Rey an die Marggrafin del Carpio, seine Nichte oder Bruders Tochter.

OLIVARES.

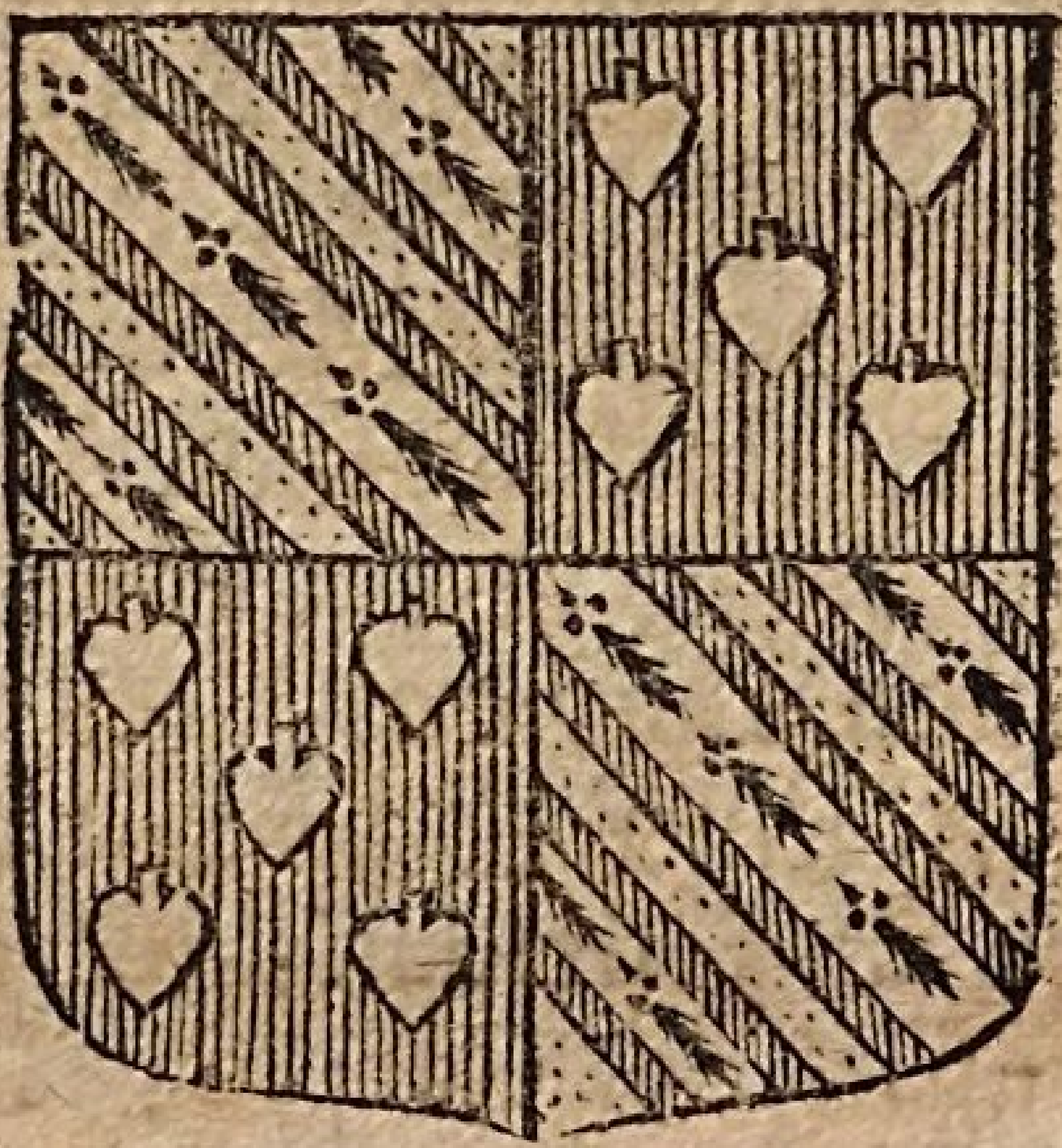
Diese in alt Castilien / nahe bey Valladolid, gelegene Grafschafft / ist von Käyser Carolo V. Don Pedro de Guzman zu Ehren / in Betrachtung der guten Dienste / so er dem Käyser in seinen Kriegen geleistet / aufgerichtet worden; welcher des dritten Hertzogs von Medina Sidonia, Don Johannis Alphonsi de Guzman, vierdter Sohn gewesen. Don Caspar de Guzman, Petri Enckel / und dritter Graf von Olivares, Königs Philippi IV. in Spanien Favorit und Premier Ministre,

ließ sich / als er von besagtem Könige zur Hertzoglichen Würde erhoben worden / Graf und Hertzog (Comte Duc) von Olivares nennen. Dieser hat sich durch gantz Europa berühmt gemacht / so wohl wegen der grossen Autorität und Gewalt / so er lange Zeit über desselbigen Königs Gemüthe gehabt / als wegen seiner Ungnade / in die er endlich Anno 1642. verfallen; woran der unglückliche Erfolg / den er in allen seinen Thun und Vornehmen gehabt / Schuld gewesen / wodurch die Spanische Monarchie in die äuserste Schwachheit gerathen / zu welcher / wie man meinet / seine Conduite gar viel beygetragen. Man vergab / schreibt ein gegewisser Autor, * schon lange Zeit her die Gouvernemente und andere Aemter an niemand anders / als des Favoriten Creaturen / ohne sich um ihre Geschicklichkeit zu bekümmern; und die jenigen / so die besten Dienste leisten kunten / waren vom Hofe entfernet / weil sie seinem Hochmuth sich nicht unterwerffen kunten. Man beschuldiget ihn auch / daß er durch seinen Stoltz die Portugiesen und Catalonier zum Auffstande gebracht. Nachdem er in Ungnade gefallen /

* Leben des Cardinals und Hertzogs von Richelieu. Tom. II. p. 567.

len/ lebte er nicht lange mehr/ ließ auch keine eheliche Kinder nach. Denn die einige mit seiner Gemahlin/ Donna Agnes de Zuniga, des Grafen Emanuelis von Monte-Rey Schwester/ erzeugte Tochter/ die Hertzogin von Medina de las Torres gewesen/ starb vor ihm. Und dahero hatte er so wohl in der Grafschafft und Hertzogthum Olivares, als in des Königs Gunst/ seiner Schwester (der Donna Francisca de Guzman, die des fünften Marggrafens del Carpio, Don Diego Lopez de Haro, Gemahlin) Sohn/ Don Ludovicum Mendez de Haro, Marggrafen del Carpio, zum Nachfolger; als ich schon pag. 218. in dem vorhergehendem Buch unter dem Titel Carpio bemercket/ gleich wie ich im ersten Buch/ pag. 155. unter dem Titel von San Lucar, des Bastards/ den der Graf und Hertzog von Olivares nach- und legitimiren lassen/ Erwehnung gethan.

OÑATE.



Diese Grafschafft gehöret dem Hause Guevara. Dessen Wapen ist quadrirt. Im 1. und 4. Quartier sind drey silberne schräge Binden oder Streiffen/ deren jede an den Seiten roth eingefasset/ und in der mitten mit drey schwartzen Hermelinen gezieret/ im güldenen Felde: Im 2. und 3. fünff silberne ins Andreas Creutz gestellte Pappel-Blätter im rothen Felde.

Oñate ist eine kleine Stadt/ und liegt in der Provintz Alava, welche einen Theil von Biscayen ausmacht. Sie ist viele hundert Jahr von dem Hause Guevara besessen worden/ welches sehr edel und alt/ wie man im dritten Theil der Genealogischen Historie

von

von Spanien und Italien sehen wird. Petrus Velez de Guevera, ist durch König Henricum IV. in Castilien zum Grafen davon gemacht worden / wie solches der berühmte Don Ludwig Salazar de Castro, bezeuget: andere Autores hingegen sagen/ daß sein Bruder und Nachfolger / Don Inigo, im Jahr 1469. zu erst mit dieser Würde bekleidet worden. Dem sey aber wie ihm wolle / so sind es des Don Inigo Nachkommen/bey denen die Grafschaft mit den daran hangenden Privilegien der Grandezza, biß auf den heutigen Tag verblieben. Denn ob sie gleich zweymahl an die Spindel gefallen / nemlich Anno 1593. nach dem Tode Petri Velez Ladron de Guevara, vierdten Grafens von Oñate, und nach Absterben des achten Grafens Don Inigo Velez, der Anno 1658. mit Tode abgangen: Und ob gleich beyde nur Töchter nachgelassen / so sind doch die Güter nicht in fremde Hände gerathen / indem die Erb-Töchter dieses Hauses an ihre nächsten Anverwandten vermählet worden/welche ohne dem sich schon fertig hielten / dem weiblichen Geschlechte die Erb-Folge in dem Majorazgo ihres Hauses streitig zu machen/ zu welchem auch die Grafschafft Villamedia.

diana geschlagen worden / an welche die profitable Charge des General Postmeister-Amts in Spanien verknüpfet. Denn Don Inigo Velez de Guevara, der achte Graf von Oñate, des Inigo Velez und der Catharinæ de Guevara, fünffter Grafen von Oñate, dritter Sohn / des Petri Velez de Guevara, Herrn von Salinilla, und der Marianæ de Tassis, Enckel / erbte dieselbe von Don Juan de Tassis, zweyten Grafen von Villamediana, der der erstbesagten Marianæ Nepote gewesen / und 1622. den 21. Aug. ohne Kinder eines gewaltsamen Todes gestorben. Denn / so der Gräfin von Annoy Reise-Beschreibung durch Spanien zu trauen / so wird im fünfften Brief * derselben gemeldet / daß König Philippus IV. denselben an einem Abend / als er mit Don Ludwig de Haro in einer Kutsche gefahren / durch einen Pistolen-Schuß niedermachen lassen / nachdem er in Erfahrung gebracht / daß der Graf sich in die Königin Donna Elisabetha verliebt.

Don *Diego Caspar Velez de Guevara & Tassis*, eilffter Graf von Oñate und von

* pag. 175. der Deutschen Ubersetzung.

Vil-

Villamediana, Marggraf von Guevara und Camporeal, Grande von Spanien/ und General Postmeister in Spanien/ Ritter des güldenen Fliesses/ ist des Grafens Don Inigo Emanuelis, der Ritter des güldenen Fliesses gewesen/ und 1699. im November gestorben/ und der Donna Luisa Clara de Ligny, die 1684. verschieden/ Sohn/ und hat Anno 1694. den 4. Augusti, die Donna *Maria Nicoletta de la Cerda*, des achten Hertzogs von Medina Celi Tochter/ zur Ehe genommen.

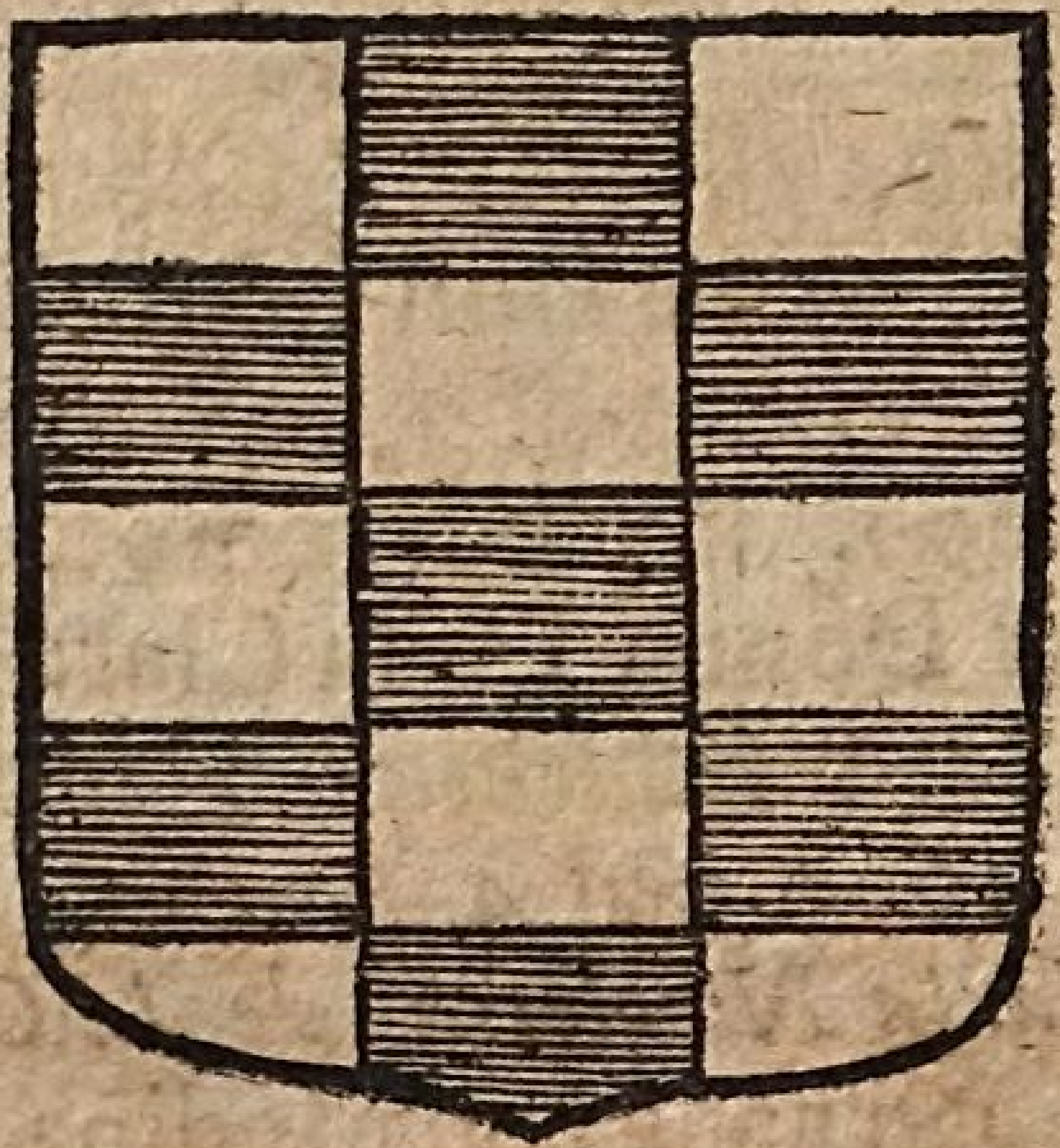
Er hat zwey Schwestern/ Nahmens Donna *Melchiora*, und Donna *Maria*.

Don *Beltram Emanuel de Guevara*, Hertzog von Najera, von dem unter selbigen Titel gehandelt/ ist seines Vaters Bruder.

Donna *Josepha Maria Theresia de Guevara*, erst *Caroli Theodori Trivulcio*, Printzen von Musocco, und hernach *Johannis Claros de Guzman*, Grafens von Talara und Saltes, Gemahlin/ ist des Grafens von Oñate Vaters Schwester.

ORO-

OROPESA.



Weil die Grafschaft vormahls beym Hause Toledo gestanden/ itzo aber bey dem Königl. Portugiesischen/ so führet der Graf beyderseits Wapen.

Oropesa liegt in Castilien/ und gehörte vormahls dem Hause Toledo. Garsias Alvarez de Toledo, Ferdinandi Alvarez de Toledo, Herrn von Valdecorneja, von dem die Hertzoge von Alba, und die Marggrafen von Villafranca entsprossen/ ältester Bruder/ war der erste hievon benannte Herr. Don Ferdinand, ein Sohn von des Garsiæ Enckel/ und der vierdte Herr von Oropesa, ward durch die Catholischen Könige Anno 1475. zum Grafen

sen davon gemacht. Don Juan Alvarez de Toledo, fünffter Graf von Oropesa, zeugte nur Töchter/ welche vor ihm sturben/ doch hatte er von seiner ältesten Tochter/ (nemlich von der Donna Beatrix de Toledo, Marggräfin von Jarandilla, des Edoardi de Braganza, Marggrafens von Flechilla, Gemahlin) einen Enckel/ welcher seinem Groß-Vater succediret. Er hieß Don Ferdinand Alvarez de Toledo & Portugal, und ist solcher gestalt die Grafschafft Oropesa von dem Hause Toledo an das Königl. Portugiesische gekommen/ bey dem sie auch noch befindlich.

Don *Emanuel Joachim Alvarez de Toledo*, *Portugal*, *Cordoua*, *Monroy & Ajala*, achter Graf von Oropesa, Alcandete und Deleytosa, Marggraf von Flechilla und Jarandilla, Grande von Spanien/ Herr des Hauses Cebolla, und der Herrschafften von Velvis, Almaraz, Villalva, Cervera, Segurilla und anderer/ General Capitain des Königreichs Toledo, Staats-Rath/ Präsident des Raths von Italien und Castilien/ unter der Regierung Königs Caroli II. der ihn sehr geliebet/ und 1690 im Augusto zum Grande vom ersten Rang gemacht;

war

war des Grafens Don Edoardi Alvarez, der 1671. den 25. Junii gestorben / und der Donna Anna Modica de Cordoua Pimentel, Sohn; des oben gedachten Don Ferdinandi Alvarez de Toledo & Portugal, Enckel; und starb 1709. zu Barcelona. A. 1664. den 26. Julii hatte er sich verehlicht mit Donna *Isabella Pacheco de Aragonia & Velasco*, Don Alphonsi Melchioris Tellez Giron, Tochter / des dritten Grafens von Montalvan, der nun Hertzog von Uzeda ist / Schwester / von der ihm ein Sohn und zwey Töchter gebohren / nemlich:

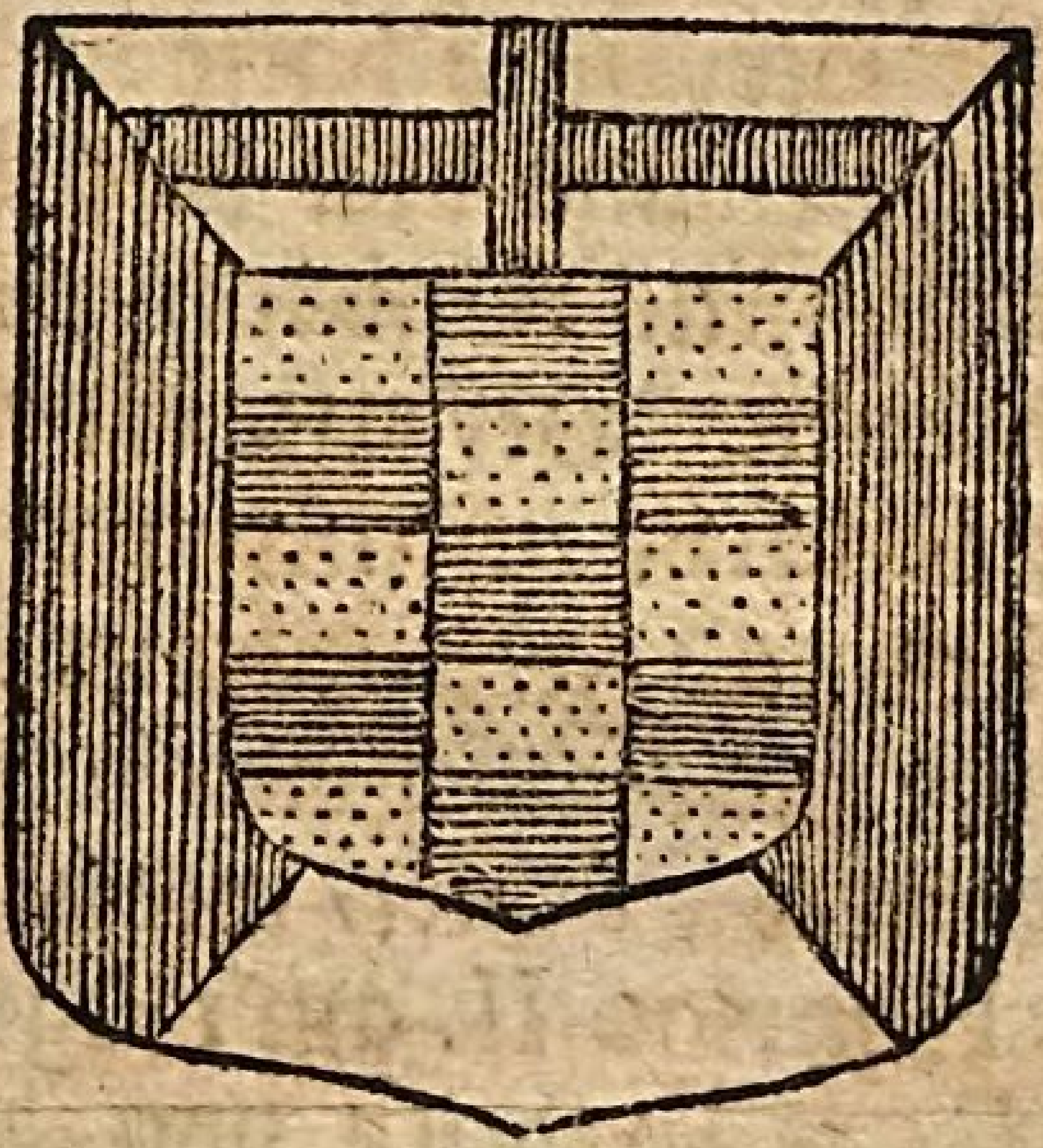
1. Don *Petrus Vincentius de Toledo & Portugal*, Marggraf von Jarandilla, nun neundter Graf von Oropesa, der gebohren 1685. den 5. April. hält die Käyserl. Parthey / und ward 1712. Ritter des güldenen Fliesses / auch Käyserl. und Königlicher Kammer-Herr.

2. Donna *Josepha Antonetta de Portugal*, geb. 1681. den 8. Octobr. ihres leiblichen Vetters / Don *Emanuelis Caspari de Sandoval & Giron*, Marggrafens von Belmont, (der des Hertzogs

tzogs von Uzeda ältester Sohn) Gemahlin.

3. Donna *Maria Petronella d'Atocha*, geb. 1693. den 29. Junii.

PALMA.



Das Wapen des Grafens ist im Andreas Creutz quadrirt, oben und unten silbern/ auf den Seiten roth/ in dem obersten Quartier oder Schildes-Haupt erscheinet ein rothes Creutz/ so das Wapen des Hauses Boccanegra, im Mittel-Schilde ist das Wapen von Portocarrero, nemlich 5. Reihen aus Gold und blau gewürffelt.

Alphonsus XI. König in Castilien schenckte diese Herrschafft durch einen in der

Be-

Belagerung Algecira am 2. Sept. 1342. datirten Brief / dem Gilles oder Ægidio Boccanegra, einem Genueser / zu einer Vergeltung / daß er sich in seine Dienste begeben / und die Charge eines Generals zur See angenommen. Er war des Simonis Boccanegra, Hertzogs der Republic Genua / Bruder / und hatte die Mariam Fieschi zur Ehe / und von derselben zwey Söhne / Nahmens Ambrosium und Micer Alphonsum. Der erste war der andere Herr von Palma, und als er ohne Söhne mit Tode abgieng / sucedirte ihm sein Bruder / mit Ausschliessung seiner Nichten oder Bruders Töchter / welche durch ein von König Henrico II. am 17. Julii 1378. ausgesprochenes Urtheil / von ihrem Anspruch abgewiesen worden. Micer Gilles Boccanegra, vierdter Herr von Palma, des Micer Alphonsi Sohn / heyrathete die Donna Francisca Portocarrero, Don Martini Fernandez Portocarrero, dritten Herrn von Mogueur und von Villanueva del Fresno, Tochter / und seine Nachkommen nahmen dieser Heyrath zu Ehren den Zunahmen von Portocarrero an / und liessen den von Bocanegra fahren.

Don Ludwig Portocarrero, der ein

En-

Enckel von des Micer Gilles Boccanegra und der Franciscæ Portocarrero Sohne/ und der achte Herr von Palma gewesen/ ward Anno 1507. den 22. Novembris von der Königin Johanna mit dem Gräflichen Titel beehret. Und sein Enckel/ Don Ludwig Anton Fernandez Portocarrero, ward von Philippo IV. Könige in Spanien/ Anno 1623. zum Marggrafen von Almenara gemacht. Er ward auch Marggraf von Montesclaros und von Castildevayvela, durch seine Heyrath mit Donna Francisca de Mendoza & Luna. Aus dieser Ehe ward erzeuget/ Don Ludwig Andreas Fernandez Portocarrero, zweyter Marggraf von Almenara, der vor seinem Vater gestorben / und des itzigen Grafens von Palma Groß-Vater gewesen. Der itzige heist

Don *Ludovicus Antonius Thomas Portocarrero Mendoza & Luna*, fünffter Graf von Palma, siebender Marggraf von Montesclaros, von Almenara und von Castildevayvela, Herr von la Higuera, Fuentel-Alamo, Valconeta, & Real, la Hinoiosa, el Vado, Cardoso und Culmenar de la Sierra. Er ist An. 1649. den 7. Martii gebohren/ und durch König Carolum

lum II. 1679. den 25. Julii in die Privilegier/ so denen Grandibus von Spanien zukommen/ restituirt worden/ nachdem seine Vorfahren/ nach dem unter der Regiegierung Käysers Caroli V. gemachten Unterschied/ derselbigen verlustig worden. Er hat sich schon vor einigen Jahren von des Philippi Parthey zur Käyserlichen gewendet.

Er ist des Grafen Ferdinandi Ludovici, der fünff Monat vor seines Sohns Geburt gestorben/ und der Donna Antonetta de Moscoso Ossorio, die des fünfften Marggrafens von Almaçan Tochter/ einiger Sohn/und hat sich 1667. den 2. April mit Donna *Maria Eleonora de Moscoso*, Don Caspars, siebenden Marggrafens von Almaçan (der seiner Mutter Bruder) Tochter verehlicht/ die ihm fünff Söhne zur Welt gebracht. Selbige sind:

1. Don *Pedro Portocarrero*, gebohren 1671. im Januario, der die Welt verlassen/ und ein Augustiner worden.
2. Don *Joachimus Portocarrero Mendoza & Luna*, Marggraf von Almenara, geb. 1681. den 27. Mart.
3. Don *Josephus Autonius Portocarrero*, Archi-Diaconus zu Talavera, und

und Canonicus zu Toledo, geb. 1684. den 29. May.

4. Don *Caspar Portocarrero & Mosco-so*, Johanniter-Ritter/ geb. 1687. den 8. Martii.

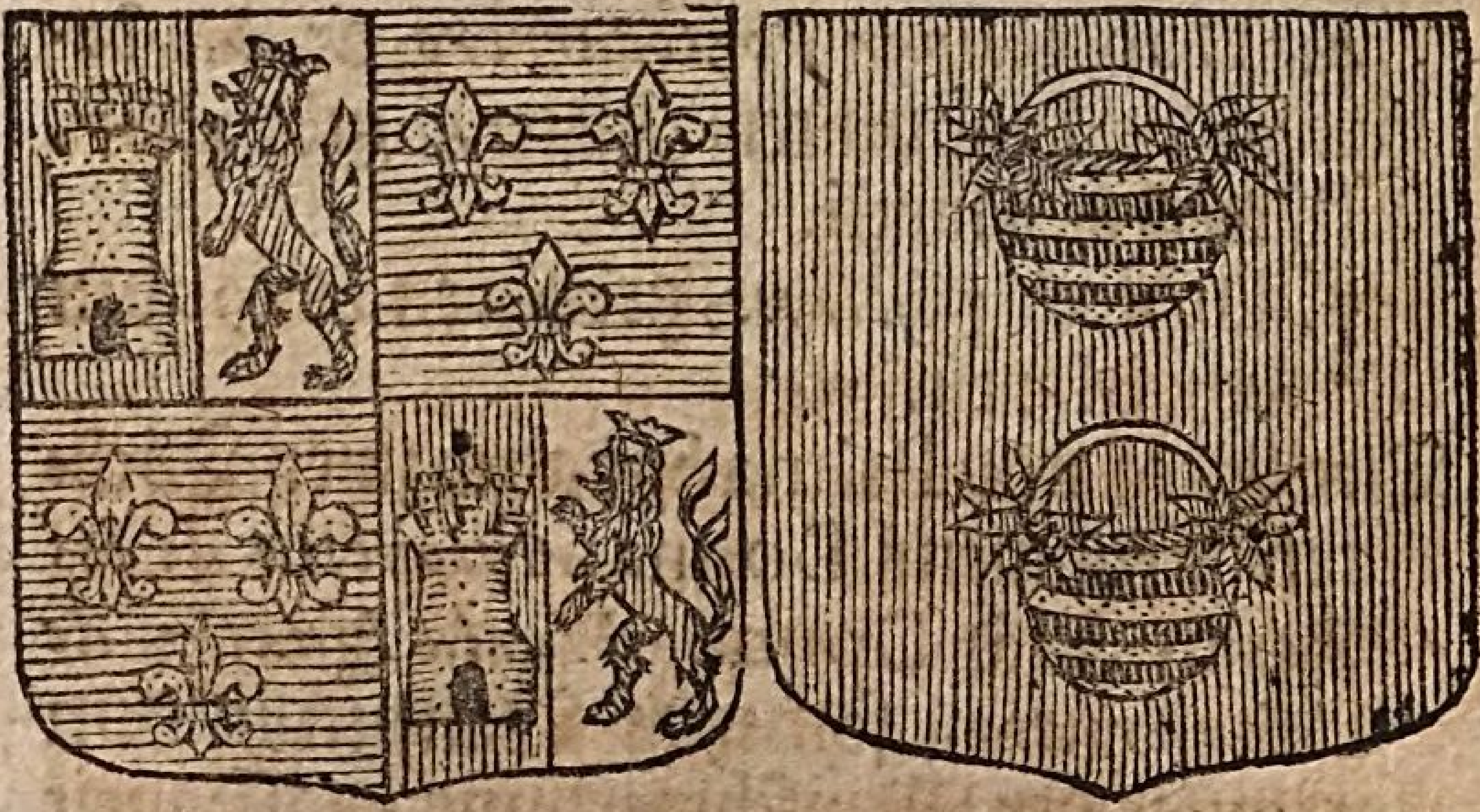
5. Don *Augustinus*, gebohren 1689. den 19. Martii.

Der Graf von Palma hat auch zwey Töchter/ Nahmens Donna *Antonetta de los Reyes*, und Donna *Maria Ignatia de Monserrato*, so beyde Nonnen in dem Kloster der Menschwerdung zu Madrit sind.

Der beruffene Cardinal *Ludovicus Emanuel Fernandez Portocarrero*, der Anno 1669. den 5. Aug. von Pabst Clemente IX. den Purpur erlanget/ und nachhero Ertz-Bischoff von Toledo und Primas von Spanien worden/ war des Grafen von Palma Vaters Bruder/ und des Don Ludovici Andreæ, zweyten Marggrafens von Almenara, und der Donna Eleonora de Guzman, (die Ludovici, zweyten Marggrafens von Algava, Tochter) zweyter Sohn. Er war das vornehmste Werckzeug/ daß Philippus nach Spanien gekommen/ starb aber 1709. den 14. Sept. zu Madrit/ 74. Jahr alt.

PA-

PAREDES.



Des Grafens Wapen ist gespalten/ und bestehet aus dem de la Cerda und Manrique, als oben unter denen Titeln von Medina Celi p. 112. und Najera p. 138. beschrieben.

Die Herrschafft Paredes, de Nava zugenahmt/ und in Castilien gelegen/ ist des Don Rodrigo Manrique Väterliches Erbgut/ und er des Anno 1440. am 21. Sept. verstorbenen Don Pedro Manrique, achten Herrn von Amusco und Adelantado Mayor von Leon/ zweyter Sohn gewesen. Anno 1452. hat König Henricus IV. besagten Don Roderigo zum Grafen und Grande von Castilien gemacht/ und zwar

zur

zur Vergeltung der Willfährigkeit / die er gegen des besagten Königs grossen Liebling/ Don Alvarum de Luna, spüren lassen/ indem er selbigem zu gefallen von seinen Prätensionen / die er auf die Meisterschafft des Ordens S. Jago hatte / abgestanden. Diese neue Grafschafft ist bey des Don Roderigo Manrique, männlicher Posterität verblieben / biß auf Don Antonium Manrique de Lara, der der fünffte Graf von Paredes gewesen / und Anno 1571. gestorben / von seiner zweyten Gemahlin/ Donna Guiomara Manrique de Cardona, nur eine Tochter nachlassende. Selbige hieß Donna Agnes Manrique de Lara, und ehlichte ihren leiblichen Vetter von der Mütterlichen Seite / Don Henricum Manrique de Lara, des vierdten Herzogs von Najera Bruder/welcher gestalt die Grafschafft Paredes an das Hauß Najera gekommen / jedoch in solchem gleiches Verhängniß erfahrẽ. Deñ/ob gleich viele Kinder aus bemeldter Ehe / und unter selbigen drey Söhne entsprossen/die nach einander Grafen von Paredes gewesen / so fiel doch dieser Staat abermahl an die Spindel; indem die beyden ersten / Antonius und Petrus, ohne Kinder gestorben/ der dritte aber/Don

manuel, so der neundte Graf von Paredes, als er 1626. den 18. November verschieden / von seiner Gemahlin / Donna Luisa Manrique Enriquez de Lujan, nur Töchter nach sich gelassen. Die älteste derselbigen / Donna Maria Agnes Manrique de Lara, zehende Gräfin von Paredes, heyrathete Anno 1646. Don Vespasianum Gonzaga, Cæsaris Hertzogs von Guastalla und Ariano, Fürsten von Molfetta, und des Römischen Reichs / und der Isabellæ Ursini, jüngsten Sohn / welcher nach seines Bruders / Hertzog Ferdinands von Guastalla, Ableben / den Hertzoglichen Titel angenommen.

Aus dieser Ehe ward ein Sohn / der in der Jugend gestorben / und drey Töchter gebohren. Die zweyte / Donna *Isabella*, starb als Hof-Fräulein der Königin Mariana. Die dritte / Donna *Josepha Gonzaga Manrique de Lara*, ward Anno 1680. Don *Antonii Caspari Pimentel*, vierdten Marggrafens von Malpica, Gemahlin. Und die älteste succedirte in denen Staaten ihrer Mutter / (welche Anno 1679. den 8. Augusti vor ihrem Gemahl dem Hertzoge gestorben) und heist:

Donna *Maria Luisa Manrique de Lara*

&

& Gonzaga, eilffte Gräfin von Paredes, Frau von Villa-verde, Villa-Palacios, Bienservida, Riopal und Cotillas; die sich vier Jahr vor der Mutter Tode / nemlich Anno 1675. den 10. Novembr. mit Don *Thoma de la Cerda*, dritten Marggrafen von la Laguna de Camero vieio, verehlicht; der des achten Hertzogs von Medina Celi Bruder / hernach General Capitain vom Oceano, Vice-Ré von Neu-Spanien / und endlich der Königin Marianæ von Pfaltz-Bäyern Obrist-Hofmeister gewesen.

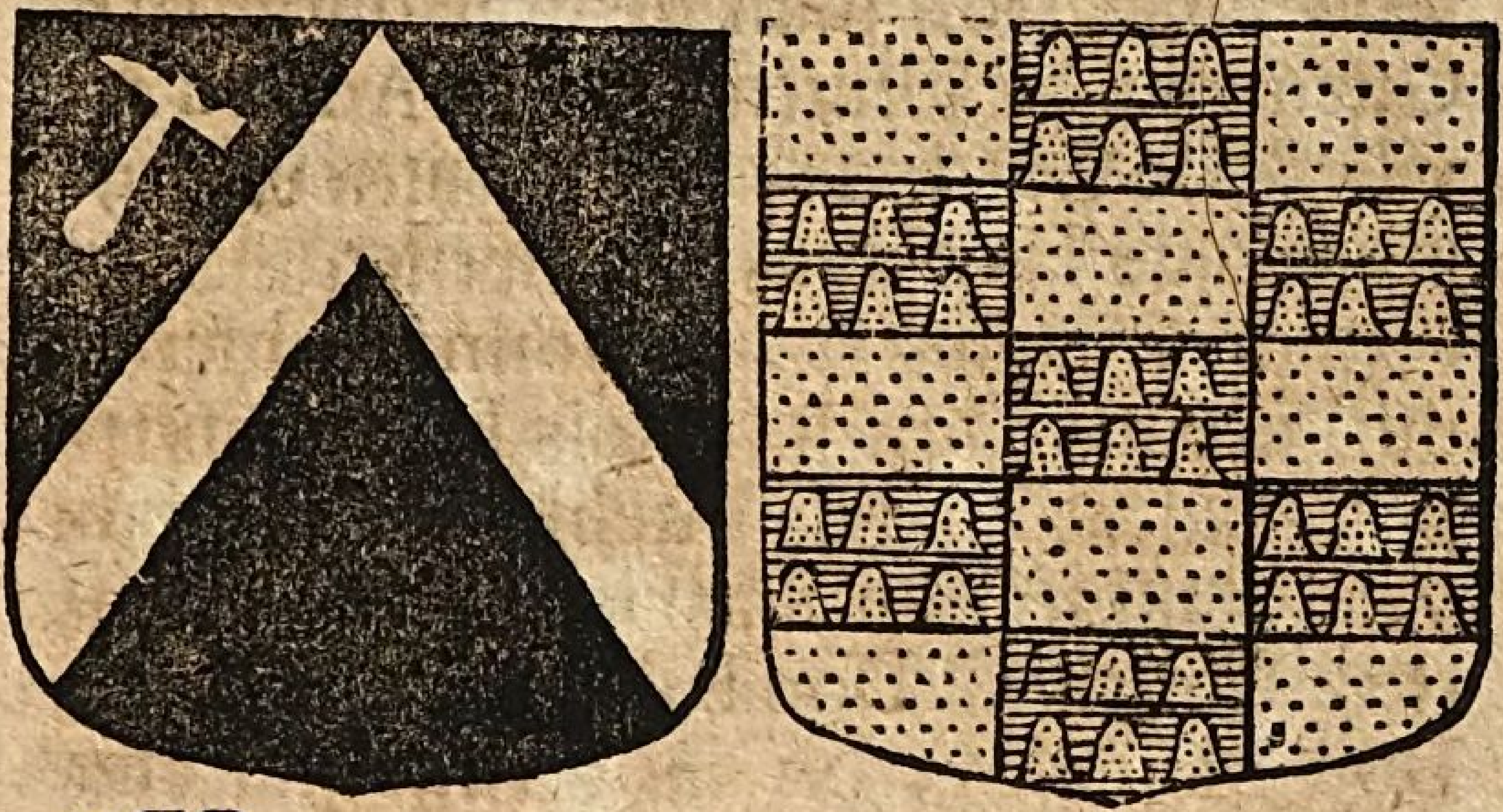
Zu eben der Zeit als ihm König Carolus II. die besagte Charge auftrug / machte er ihn auch vor seine Person zum Grande von Spanien / und bedeckte er sich in des Königs Gegenwart / Anno 1689. den 22. Junii. Drey Jahr hernach that eben dieser König / in Erwegung des alten Adels vom Hause Paredes, und daß selbiges vormahls die Freyheiten eines Grande von Castilien genossen / der Donna Maria Luisa, des Obrist-Hofmeisters Gemahlin / die Gnade / und schenckte ihr und ihren Nachkommen die besagte Ehre auf ewig. Der Marggraf von la Laguna lebte nicht

 lan-

lange nach dieser neuen Gunst/ sondern starb Anno 1692. den 22. April, und seine Wittwe ward zwey Jahr hernach von der Königin Mariana von Oesterreich zur Camerera Mayor angenommen/ welche Ehrenstelle sie auch/ biß an der besagten Königin/ Anno 1696. den 25. Maji erfolgten Tod/ besessen. Von ihrem Gemahl/ Don Thomas de la Cerda, hat sie drey Kinder gehabt/ von denen die beyden åltesten in der Jugend erblasset/ und der dritte ist

Don *Josephus Manrique de la Cerda & Gonzaga*, vierdter Marggraf von la Laguna, welcher Anno 1683. den 5. Julii in Mexico gebohren/ und nach seiner Mutter Tode der zwölffte Graf von Paredes seyn wird.

PEÑARANDA.



DAs Wapen des Hauses Bracamonte, dem die Grafschafft Peñaranda gehöret / ist ein silberner Sparren im schwartzen Felde / und oben zur rechten Seite des Sparrens erscheinet auch ein silberner Hammer. Das von Velasco ist aus Gold und blau (mit güldenen Eisenhütgen) gewürffelt.

Der Staat Peñaranda, der mit einem andern gleiches Nahmens / so den Hertzoglichen Titel führet / und von welchem wir im ersten Buch pag. 154. gehandelt / nicht muß confundiret werden / ist von König Philippo III. vor Don Alphonsum de Bracamonte, der seines Sohns / des Infanten Caroli, Aio oder Hoffmeister gewesen / zur Grafschafft gemacht worden.

Dieses neuen Grafens von Peñaranda Vater war Don Juan de Bracamonte & Guzman; die Mutter Donna Anna d'Avila & de Cordoua, des zweyten Marggrafens de las Navas Schwester. Zur Gemahlin nahm er die Donna Johanna de Toledo, Don Johannis Pacheco, ersten Grafens von la Puebla de Montalvan, Tochter/ die ihm vier Söhne gebohren/ Nahmens Don Balthasar Emanuel, Don Melchior, der im Kriege umkommen/ Don Caspar und Don Alphonsus. Der Letzte ward durch die Heyrath mit seiner Verwandtin/ Donna Mencia, des Don Juan Rodriguez de Villa Fuerte, sechsten Herrn von der Stadt selbiges Nahmens/ und der Donna Hieronyma de Bracamonte (die des Alphonsi Vaters Schwester) Erb-Tochter/ Herr von Villa Fuerte, und erzielte in seiner Ehe mit derselbigen eine einige Tochter/ Nahmens Donna Leonora de Bracamonte, welche die Herrschafft von Villa Fuerte ihrem Manne/ Don Francisco de Vega & Menciacca, vierdten Grafen von Grajal, Marggrafen von Montaos, zugebracht/ als dessen zweyte Gemahlin sie/ und von ihm eine Mutter Don *Petri Alvarez de Vega*, fünften

ten Grafens von Grajal, Marggrafens von Montaos, und Herrn von Villa Fuerte worden.

Don Balthasar Emanuel war nach seines Vaters Tode der andere Graf von Peñaranda, und von seiner Gemahlin/ Donna Maria de Portocarrero, des zweyten Grafens von Montijo Tochter/ ein Vater zweyer Fräulein/ nemlich der Donna Maria de Bracamonte, und der Donna Antonetta de Luna. Die erste succedirte in dem Staat ihres Vaters/ war die dritte Gräfin von Peñaranda, und ehlichte ihres Vaters Bruder/ den oben genannten Don Caspar de Bracamonte. Dieser Don Caspar war Commendator von Daymiel, in dem Orden von Alcantara, Königs Philippi IV. Staats-Rath/ Præsident der Ritter-Orden/ ingleichen von Indien und Italien/ Vice-Ré von Neapolis/ hernach Plenipotentiarius bey den Münsterischen Friedens-Tractaten/ und endlich/ nach des besagten Königs tödtlichem Hintritt/ einer von denen Gouverneurs oder Verwaltern der Spanischen Monarchie/ der sein Leben Anno 1676. zu Madrit beschlossen. Aus seiner Ehe ward ein Sohn gebohren/ Nahmens Don Gre-

gorius Januarius de Bracamonte, vierdter Graf von Peñaranda, Groß-Commendator des Ordens von Calatrava, welchen König Carolus II. vor seine Person zum Grande von Castilien gemacht. Dieses Grafens erste Gemahlin/ so mit ihm leiblich Geschwister Kind/ war Donna *Maria de Velasco*, des zweyten Marggrafens del Fresno Tochter/ welche 1684. den 18. Septembris verschieden. Hierauf ehlichte er Anno 1685. die Donna *Augustina Spinola*, des Marggrafens de los Balbases Tochter/ starb aber im Decembri des 1689sten Jahrs ohne Kinder/ und ließ die Marggräfin del Fresno zur Erbin nach. Diese ist

Donna *Antonetta de Bracamonte & Luna*, des Grafen Balthasaris Emanuelis jüngste Tochter/ und der dritten Gräfin von Peñaranda Schwester. Nachdem sie dem besagten vierdten Grafen/ ihrem Nepoten und Tochtermann/ succediret/ ist sie die fünfte Gräfin von Peñaranda, und des Don *Petri Fernandez de Velasco*, zweyten Marggrafens del Fresno, der Extraordinair Ambassadeur in Engelland und Königs Caroli II. Rath gewesen/ Gemahlin. Dieses ihres Herrn Vater/ Don

Lud-

Ludwig de Velasco & Tovar, erster Marggraf del Fresno, Vicomte von Sanquillo, Commendator von Porte-Zuelo, war stumm gebohren/ lernte aber Anno 1638. zu Madrit/ nebst dem 1709. verstorbenen Printzen Emanuel Philibert von Carignan, aus dem Hause Savoyen/ reden/ und zwar durch die geschickte Anweisung eines Spaniers/ der Emanuel Ramirez de Carrion hieß/ und des Königs Secretarius war. Der stumm gebohrne Marggraf del Fresno starb Anno 1664. den 27. Februarii, und seine Gemahlin/ Donna Catharina de Velasco & Ayala, war des ersten Grafens von Colmenar Schwester. Sein Sohn/ der zweyte Marggraf del Fresno, ist von König Carolo II. zum Grande von Spanien gemacht worden/ hat doch aber nachgehends auch/ auf seinen erfolgenden Tod/ gleiche Ehre vor seinen einigen Sohn erlanget. Derselbe heist

Don *Augustin de Velasco & Bracamonte*, Commendator von Porte-Zuelo.

Die Marggrafen von Fuente el Sol, sind gleichfals aus dem Hause Bracamonte entsprossen/ welches von Alvaro d'Avila, Marschall des Königreichs Arrago-

nien/ und von der Johanna de Bracamonte, herstammet. Diese Johanna war des Mossen Rubin de Bracamonte, Admirals von Franckreich Tochter und Erbin/ welcher Anno 1367. in Spanien/ um König Henrico II. in Castilien zu dienen/ gekommen/* und daselbst Agneten von Mendoza zur Ehe genommen.

SANT ESTEVAN.

Das Wapen des Hauses Benavides, dem die Grafschafft zustehet/ ist ein rother Pfal im güldenen Felde/ und an dem Pfal stehet ein aus Silber und roth Bandweise gestreiffter und gekrönter Löw. Die Einfassung des Schildes ist silbern/ und mit 8. schwartzen Kesseln besetzet.

Es

* *Bernard. Giustiniani Hist. General. della Spagna p. 463.*

Es sind in Spanien zwey Grafschafften die den Nahmen Sant Estevan führen/ von denen die eine den Zunahmen de Gormes oder Gormaz, die andere del Puerto führet. Die erste stehet bey dem Hause der Hertzoge von Escaloña, und führet der erstgebohrne Sohn besagter Hertzoge von derselben seinen Titel. Die andere/ von der hier gehandelt wird/ gehöret der Familie von Benavides, deren Genealogie man im andern Theil der Genealogischen Historie von Italien und Spanien p. 167. findet.

Don Diego Sanchez de Benavides, fünfter Herr von Sant Estevan del Puerto, ward Anno 1473. durch König Henricum II. in Castilien zum Grafen selbiges Nahmens gemacht/ und ist die Grafschaft bey seinen männlichen Nachkommen verblieben biß auf den heutigen Tag. Der itzige Besitzer ist vor sich und seine Nachfolger Anno 1696. von König Carolo II. zum Grande von Spanien gemacht worden/ und heisset derselbe

Don *Franciscus de Benavides de la Cueva Davila & Corella*, neundter Graf von Sant Estevan del Puerto, Grande von Spanien/ Marggraf von Solera und las Navas, Graf von Concentaina und Ri-

ſco, Herr des Hauſes von Biedma in Andaluſien / von Fines und von Benavides, Groß-Hauptmann (Cabdillo Major) des Königreichs und Biſchoffthums Jaën, Alcayde Mayor oder Gouverneur ſeiner Schlöſſer und Feſtungen / immerwährender Groß-Fähndrich der Stadt Avila, Commendator von Monreal und Trece, im Orden S. Jago. Er iſt General Capitain der Küſten von Granada, hernach Vice-Ré von Sardinien / von Sicilien und Neapoli geweſen / und als er von dannen Anno 1696. nach Spanien zurück kommen / zum Königlichen Staats-Rath / wie auch zu der Königin Ober-Stall- und Hoff-Meiſter gemacht worden.

Er iſt des Don Diego de Benavides & Cueva, achten Grafens von Sant Eſtevan und erſten Marggrafens von Solera, der Anno 1666. den 19. Martii geſtorben / und deſſen erſter Gemahlin / Donna Antonetta d'Avila & Corella, ſiebender Marggräfin de las Navas, Gräfin von Riſco und Concentaina, Sohn. Zur Gemahlin hatte er die Donna *Franciſcæ de Aragonia & Sandoval*, des Don Ludovici Ramon Folch de Cardona & Aragonia, ſechſten Hertzogs von Segorbia

und

und Cardona Tochter/ welche Anno 1697. den 29. Januarii plötzlich gestorben/ nachdem sie ihm viele Kinder gebohren. Solche sind

1. Don *Diego de Benavides & Aragonia*, dritter Marggraf von Solera, der Anno 1693. den 4. Octobr. in dem Treffen bey Orbazano in Piemont geblieben/ als Wittwer seither 1685. von der Donna Theresia de la Cerda, des achten Hertzogs von Medina Celi Tochter/ und Bräutigam der Donna *Mariana de Borgia*.

2. Don *Ludovicus de Benavides & Aragonia*, vierdter Marggraf von Solera, nach seines Bruders Tode/ dessen Braut er auch zur Gemahlin genommen/ nemlich die erst benannte Donna *Mariana de Borgia*, Don Paschalis Francisci, zehenden Hertzogs von Gandia, Tochter.

3. Donna *Anna Maria de Benavides & Aragonia*, des Don *Wilhelmi Ramon de Moncada*, sechsten Marggrafens von Aytona, Gemahlin.

4. Donna *Rosolea*, Don *Ludovici de Borgia*, Marggrafens von Lombay, Gemahlin.

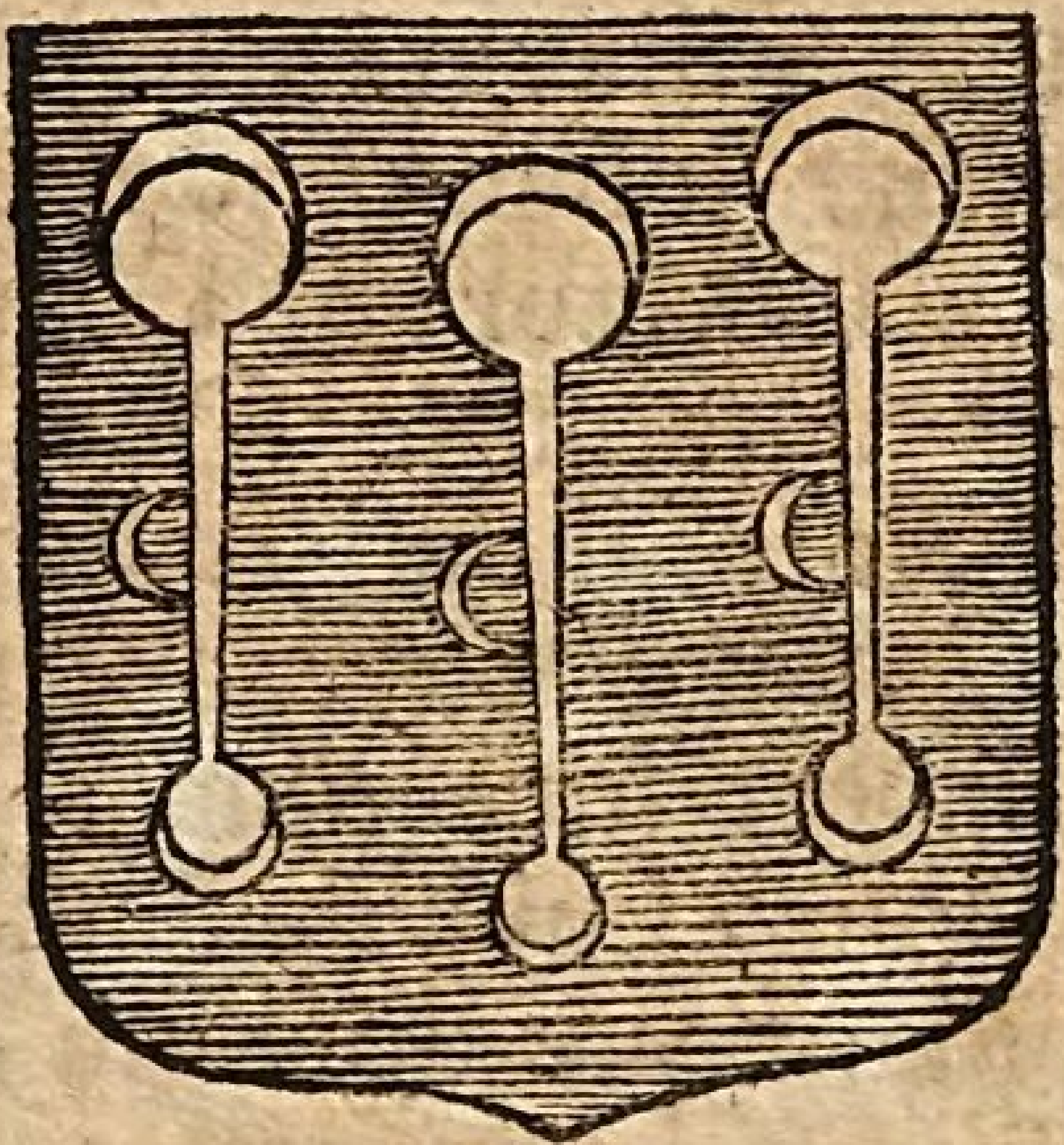
5. Don *Emanuel*, Canonicus zu Toledo, Archi Diaconus zu Alcaraz, und Abt von SS. Peter und Paul in Sicilien.
6. Donna *Catharina*.
7. Donna *Mariana*.
8. Don *Cajetanus*.
9. Don *Nicolaus*.

Der Graf von Sant Estevan hat auch Brüder und Schwestern / welche in der angezogenen Genealogischen Historie können nachgesehen werden / woselbst aber die Donna *Hieronyma de Benavides*, des Don *Diego Mesia Felippez de Guzman*, dritten Marggrafens von Leganes, Gemahlin / denen übrigen noch beyzusetzen.

Don *Henricus de Benavides*, Graf von Chincon, welcher diesen Titel führet / weil er die Donna Francisca de Castro Cabrera & Bobadilla, achte Gräfin von Chincon und Marggräfin von S. Martin de la Vega, zur andern Gemahlin gehabt / die ihn Anno 1683. den 24. Febr. als Witber / und von ihr ohne Kinder gelassen / ist des Grafen von Sant Estevan Vaters Bruder. Und ist er Anno 1697. als er damahls 82. Jahr alt war / vor seine Person mit der Würde eines Grande von Castilien beeh-

beehret worden. Von ihm und seiner ersten Gemahlin kömmt der itzige Marggraf von Santa Cruz her / wie im andern Buch unter besagtem Titel gemeldet worden.

SANTA GADEA.



Das Wapen des Hauses Padilla, bey dem diese Grafschafft vormahls gestanden / sind drey silberne Pfalweise gestellte und von drey silbernen halben Monden begleitete Brat-Pfannen (Padillas) im blauen Felde.

Don Gomez Manrique, Adelantado Mayor von Castilien / des Petri Manrique, sechsten Herrn von Amusco, natürlicher Sohn / ward durch seine Gemahlin / Donna Sanctia de Rojas, Herr von Santa Gadea

Gadea, starb aber An. 1411. ohne männliche Erben/ und ließ diese/ nebst vielen andern von ihm erworbenen Herrschafften/ seinen Töchtern nach/ unter denen Donna Mencia Manrique, die älteste und vornehmste Erbin war. Sie bekam zu ihrem Theil die Herrschafften Santa Gadea, Sotopalacios und Villavera, welche sie ihrem Ehe-Herrn/ Johanni de Padilla, Herrn von Calatañazor und Coruña zum Heyrath-Gut zugebracht. Doch nach ihres Enckels/ Antonii de Padilla, Tode/ kamen diese Staaten wieder an das Hauß Manrique, indem seine eintzige Tochter und Erbin/ Donna Luisa de Padilla, Don Antonium Manrique de Lara, Herrn von Valdescaray, geheyrathet/ welcher Antonius von Don Dias Gomez de Manrique, siebenden Herrn von Amusco, herstammete/ der des Eingangs erwehnten Don Gomez Manrique Vaters Bruder gewesen.

Aus besagter Ehe wurden viele Kinder gebohren/ von denen der älteste Sohn/ Don Johann de Padilla Manrique, seinem Vater und Mutter in ihren Staaten succediret, und mit seiner Gemahlin/ Donna Maria de Acuña, Don An-

Antonium Manrique de Padilla, gezeuget/ welcher die Welt verlassen / und ein Jesuit worden/ die Erbschafft seines Hauses aber seiner Schwester / Donna Luisa, überlassen. Diese hatte ihres Vaters Bruder / Don Martinum de Padilla Manrique, des obgedachten Don Antonii Manrique de Lara, und der Donna Luisa de Padilla, zweyten Sohn/zum Gemahl/ welchen König Philippus II. zum Grafen von Santa Gadea gemacht/ und ihm die Ehre eines Grande von Castilien mitgetheilet/ so ohngefehr ums Jahr 1586. geschehen. Er hatte sieben Kinder/ vier Söhne und drey Töchter; allein die ersten sturben ohne Kinder/ daß also nach Absterben Don Eugenii de Padilla Manrique & Acuña, der ein Cadet / und der dritte Graf von Santa Gadea und von Buendia gewesen/ besagte Staaten an das Hauß Sandoval, in welches ihre älteste Schwester/ Donna Mariana, verehlicht/ gekommen. Ihr Gemahl war / Don Christoph Gomez de Sandoval, erster Hertzog von Uzeda, und Marggraf von Cea, des ersten Hertzogs von Lerma ältester Sohn. Da aber dieser ihre männliche Nachkommen gleichfalls ausgestorben/ kam

kam die Grafschafft Santa Gadea, durch ihre Enckelin/ Donna Mariana de Sandoval Manrique Padilla, an das Hauß der Hertzoge von Segorbia und Cardona, und hernach durch die Donna Catharina Antonetta de Aragonia & Cardona, die des achten Hertzogs von Medina Celi Gemahlin gewesen/ an das Geschlecht de la Cerda. Und war es ihr Sohn/ der zu unserer Zeit unter vielen andern auch den Gräflichen Titel von Santa Gadea geführet/ aber 1711. verstorben/ wie man unter dem Artickel Medina Celi im ersten Buch pag. 112. sehen kan.

E N D E.

Register.

NB. F. bedeutet Familie; G. Graf; H. Hertzog; M. Marggraf.

A.

Abrantes H. pag. 25. sq.
Acuña F. 68. 145. 182
Adernò G. 134
Admirante v. Castilien 120
- - - Indien 173
- - - Neapoli 53
Ador 198. Agosta G. 134
Agropoli M. 243
Aguilar M. 192. sq.
Aguilar G. 270. sq.
Aguyar H. 203
Ajala F. 261. 299 G. 319. 320
Ajamonte M. 17. 127. 204
Ajo was es sey 341
Alava F. 189
Alba oder Alva H. 30. sq.
Albaterra G. 282. 283
Albelda 274. Albendin 53
Albornoz F. 99 307
Albuquerque H. 36. sq.
Alcala H. 42. sq. 114. 123.
Alcala de la Alameda M. 115
Alcandete G. 329

Al-

Alcañizas M. 200. ſq. 122.
Alconchel M. 297
Alcoutin G. 62.310
Aldeguela 195
Alencaſtro F. 25. 26
Alenquer M. 94
Algarrovillas 279
Algava M. 303.124.129.335
Algezila M. 152
Alhama 259. Aliafarin 198
Almadanar Feſtung
Almanza F. 200
Almaraz 329
Almazan M. 276.277.334
Almenara M. 152.289.333. 334
Almeyda F. 26
Almoguera 243
Almonacid M. 222. Herr 297
Almonacir 281
Almugnan M. 307
Altamira G. 275. ſq. 67
Alva d'Aliſte G. 278. ſq. 123
Alvaladeio 297.298
Alvarado F. 271
las Amayuelas G. 140
Ampudia G. 115
Ampurias G. 115.132.157
Amuſco 139.336.351.352
Andaluz 274
Andrada M. 306
Andujar 124
Añover G. 284.285
Aramayona G. 188.190
Arancueque 243
Aranda G. 280. ſq.
Arcos H. 44. ſq.
los Arcos G. 283. ſq.
Ardales M. 77.136.265
Arellano F. 271.274
Aremberg H. 23
Arevalo H. 58
Argueſo M. 152
Ariano H. 338. Arſchot H. 23
Arteaga 288
Aſculi Printzen 287
Aſtorga M. 202. ſq. 257
Aſtudillo 212. Aſtura 203
Atela M. 287. Atri H. 23
Aveiro H. 48
Avellaneda F. 313
Avellino Printz 210
Avola M. 161.164
Aula M. 307
Ayamonte M. 204.17.127
Aytona M. 196. ſq.
Azarcollar G. 156.236.
Azevedo F. 316

B.

Baena H. 51. ſq.
Baeza F. 224.227
Bajona G. 292
los Balbaſez M. 205. ſq.
Bañares G. 59
Bañeza M. 261.314.315
Baños G. 286. ſq.
Barcelos G. 291
Batres Herren 35.284.285
Baydes M. 317.320.
Baylen G. 46.47
Bayona M. 251.252.253
Bazan F. 249. Beamud 307
Beas 28. Beaumont F. 307
Bedmar M. 40.302
Bejar H. 57. ſq.
Belalcazar G. 59
Belbimbre 212
Belchite G. 93.95

Bel-

Belmont M. 103.143.185. 186.330
Belmont Herr 70
Belpuich 53.64
Belvis G. 240
Benamegi M. 123
Benavente G. 290. sq.
Benavides F. 346.348
Beniarcho 198
Bergança 291
Berghes Printz 23
Berwick H. 23
Betela 307
Biandra G. 188
Bienservida 339
Biscaja G. 217
Bisignano Printz 22.167
Blasquez F. 255
Boccanegra F. 331
S. Bono Printz 22
Borgia F. 84.177.201
Borgia Cardinal 90
Borrello G. 165
Botero Printz 22
Botova 284
Bracamonte F. 341
Bracciano H. 20.23
Branciforte F. 22.137
Brantevila G. 235.190.292
Briviesca 80
Buelne G. 195
Buendia G. 115.296.353
Burgheto G. 164.165
Busto Herr 217
Butera Printz 137
Butròn 188

C.

Cabra G. 53.54.294
Cabrega M. 182
Cabrera G. 121
Cabrera Herr 264.305
Cabrera Vicomte 198
Cadereyta M. 41
Cadiz H. 45
Cajetani F. 20
Catalabelota G. 135.136.
Calatanageta G. 134.136
Calatañazor 352
Calçada G. 260.261.315.
Callosa 198
Calonge 53
Camarasa M. 210. sq.
Camarata G. 137
los Cameros 98.217.271
Camiña H. 60. sq.
Campana 33 Campo M. 152
Camporeal M. 327
Canena 212
Canet Vicomte 95
Cangas G. 267
Cañeta M. 80.111.143
Cantillana G. 228.229
Canzano H. 22
Caracena M. 12.13.78.82. 146.277
Cardenas F. 109
Cardona H. 63. sq. 114.
Cardona G. 67.
Cardona F. 51.63.
Cardoso 333
Cariati Printz 22.91
Caronia M. 165
Carpio M. 214. sq. 34.122. 321
Carretto M. 240
Carrion Eman. Ramirez 345
Carthagena 259
Carvajales 279

Casacarillo 274
Casapalma G. 53. 302. 303
Casares G. 45. 47
Casarubios G. 259. 261. 315
Cassaro Printz 137
la Casta M. 68
Castañeda G. 40. 193. 194. 195
Castelnou M. 68. Baron 198
Castel-Rodrigo M. 220. sq. 129
Castelvetrano Printz 162. 164
Castiglione Printz 22
Castildevayvela M. 333
Castillejo 195
Castrillo G. 42. 217. 312
Castro G. 212. 213. F. 304
Castrogeriz G. 17. 231. 305
Castromonte M. 224. sq.
Castronuevo G. 56. 246
Castrovillari H. 91
Cazaza M. 126
Cea M. 152 Cebolla 329
Cellamare Printz 22
Cenete M. 152
Centorbia G. 134
Cerchiaro M. 165
Cerda F. 113. 336
Cervera 274. 329
Cespedosa 235. 287
Chacòn F. 259. 315
Chamusca G. 151. 152
Chaves F. 259. 315.
Chimay Printz 23
Chincon G. 350
Chiva 198. del Cid G. 152
Cifuentes G. 294. sq.
Cirla 195
Ciudadreal H. 187. sq. 49
Clermont G. 167
Cogullado M. 115
Colisano G. 135. 136
Colmenar G. 301. 302. 54. 80 345
Colon oder Colomb F. 149
Colonna F. 20
Comarca was es sey 304
Comares M. 229. 114
Connetable von Arragonien 115
- - - von Castilien 79. 80
- - - von Navarra 33 34. 307
- - - von Neapoli 118
Concentaina G 347. 348
Contareni Ludwig 223
Cordoua F. 51. Cardinal 77
Cordovilla 212
Coria M. 33
Corpa 243. 244
Corsana G. 102
Coruña 352
Cotillas 339
Cuellar M. 40. 42
Cueva F. 36. Herr 285
Culmenar de la Sierra 333

D.

Davila F. 183. 234. 235. 254
Deleytosa G. 329
Denia M. 230. 103. 114
Duras H. 308

E.

Ebol Viconte 95
Egmond G. 24
Elboeuf Printz 23
Elche M. 47. 110

Z z 5

Eliche M. 217
Eliseda M. 195
Embevecido wer sie seyn 14
Enierada G. 29
Enriquez F. 119. 123. 200. 279
Erla 180
Escaloña H. 68. sq.
Escamilla 227
Espinardo M. 261
Estepa M. 227. 228. 307
S. Estevan de Gormaz G. 70. 71
S. Estevan del Puerto G. 346
Estremera H. 150. 152
Evoli oder Eboli Printz 150. 152

F.

Fajardo F. 258. 261
Falces M. 242
Farnese Printz Alexander 20
la Favara M. 162. 164. 165
Feria H. 73. sq.
Ferrandina H. 36. 137. 264. 265
Feyra G. 292
Ficallo G. 179. 180
Figuero G. 12. 13
Figueroa F. 73
Flechilla M. 329
Flores Davila M. 40. 195
Florida M. 292
Fontenar G. 127
Francavilla H. 152
Frandovinez 227
Frasmoz 282. 283
Fresno M. 17. 83. 344. 345
Frias H. 79. sq.
Frigiliana G. 273. 140
Fromesta M. 82. 146. 301
Fuensaldagna G. 140
Fuensalida G. 299. sq. 289. 302. 54. 80.
Fuentel Alamo 333
Fuentelsol M. 287
Fuentenovilla 243
Fuentes G. 281. 286. 319. 320

G.

S. Gadea G. 351
Galisteo H. 32. 33
Galve G. 153. 243. 251. 256
Galves 185
Gandia H. 84. sq.
Garsias de Toledo F. 35
Gelves G. 171. 172. 173
Gerace M. 162
Giarratana M. 176
Gibraleon M. 52. 59
Gioeni F. 137. 207
Giron F. 144. 182
Golisano G. 63
Gondomar G. 241
Gonzaga F. 338
Gormaz 212.
Grajal G. 342. 343
Grana M. 240
Granada 33. Grania 250.
Guadalcazar M. 53. 56. 227. 302
Guadaleste M. 171
Guadamur 302
Guardia M. 91
Guastalla H. 338
Guetor de Santillan M. 56
Guetos 298
Guevara M. 327. F. 324
Guimara G. 95

Guzman F. 123. 127. 128. 155. 202. 245. 279

H.

Haro F. 214. 224
Haro G. 81. 82
Havre H. 23
por Hembra was es sey 312
Heredia F. 280
Hessen Darmstadt/Printz Georg 20
Higuera 333
Hijar H. 92. sq.
Hinoyosa M. 231. Herr 333
Holstein Plön H. Joach. Ernst 20
Homodei F. 220
Huecas 302. Huelma G. 40
Huesca H. 96. 33

I.

Jamaica M. 173
Jarandilla M. 329. 330
Javalquinto M. 292
Idiaquez F. 187. Iguña 196
Illa Vicomte 95
Illa de Vas Vicomte 198
Infantado H. 97. sq. 152.
Jodar M. 81. 82. 83
Isnait Vicomte 53
Ivannez F. 241
Jumela 185
Ixar H. 93

L.

Ladrada M. 288. 119
Laguna M. 232. 119. 339. 340
Laguna Baron 198
Lama 288
Laso de la Vega F. 283
Ledesma G. 40. 313
Leganez M. 234. sq. 156
Lemos G. 304. sq.
Lences G. 189. 253.
S. Leonardo M. 261
Lerin G. 307. 33
Lerma H. 102. sq. 152
Leyva F. 286. M. 288.
Librilla 259. Liche M. 122
Ligne Printz 22. 67
Lillo 302. Liñares H. 106. sq.
Linola 53. Liagostera 198
Lodosa G. 276
Lombay M. 89. Loranca 243
Loriana M. 189. 236. 285. 320. 321
Loyola 201
S. Lucar H. 155. 236.
Lumiares G. 222
Luna F. 174.
Luna G. 90. 157. 180. 219. 292. 293.

M

Majardo G. 179
Majorga G. 292
Maldeghen Baron 318. 319. 320
Malpartida 53
Malpica M. 292. 338
Mancera M. 238. sq. 311
Mandas H. 59
Manhamalo 142
Manrique F. 138. 140. 192. 336
Maqueda H. 109. sq.
Marchena 47. Marmol 239
Martorel M. 261
Masebradi M. 298
Mayaldo G. 190. 179
Mayrena M. 155. 156. 236
Mazcaraque 28 Meco 243

Me-

Medellin G. 309.sq.62
Medina Celi H. 112.sq.233
Medina dePomar 80
Medina de Rioseco H. 119 sq.
Medina Sidonia H. 123. sq.
Medina de las Torres H. 128. sq.
Mejorada G. 28. Herr 35
Melfi Printz 22
Melgar G. 121
Melgar M. 153. 72. 240
Melito G. 151. Printz 152
Membibra 279
Mendoza F. 97. 101. 102
Meneses F. 60. 295
Mirabel M. 190. 235. 292
Miralcampo 243
Mirallo M. 315
Miranda G. 312. sq. 233
Modica G. 121
Mogueur 332
Moja M. 72.70.
Molares G. 42.115
Molfetta Printz 209
Molina M. 260.26
Molino G. 189
Monca G. 287
Moncada F. 130.174.197
Mondejar M. 241. sq.
Montalto H. 130. seq
Montalvan G. 185. 342. 285
Montalvan M. 241. 76
Montalvan Printz. 265
Montaos M. 342.343
Monteagudo G. 276
Montealegre M. 245. seq. 130. 190.
Monteblanco H. 157
Montehermoso G. 140
Monteleone H. 164.165 294
Monte-Rey G. 316. sq.
Monteroso M. 317.318.
Montesanto G. 298
Montes claros M. 225.333
Montforte de Lemos 304
Montijo G. 343. 78. 213
Montilla 76
Montoro H. 217
Mora M. 286
Morata M. 236
Morente G. 217
Moscoso F. 275
Motezuma G. 55
Moura F. 220. Moxica 188
Muel 212. Mula 259
Muro 274
Musocco Printz 327
Musumeli G. 137

N.

Najera H. 138. sq.
las Navas M. 183. 235, 342
S. Nicolas 33.338) 347.348
Niebla G. 224. 126. 127 153
Noailles H. 24
Noja Printz 165
Noroña F. 106
Noves 28

O

Oliva G. 89
Olivares G. H. 128.155 156.342.343. 217.218. 321
Oñate G. 324. sq. (sq.
Orani M. 295. 96.180.198 220
Orgaz G. 102, 285. Hr. 35

Ora-

Oropesa G. 328. sq.
Oropesa in Indien G. 123
Oropesa M. 201
Ossona G. 198
Ossorio F. 275
Ossorno G. 33
Osuna H 144. sq.
Ottajano Printz 22
Oviedo 203

P

Paceco Printz 167
Pacheco-Acuña F. 68. 182
Padilla F. 351
Palamos G. 53. 159. 160.
Pallars M. 115. 158
Palliano H. 20
Palma G. 332. sq. 312
Palma Baron 198
Paredes G. 336. sq.
Parientes und Primos Titel 17
Parsen G. 24
Pastrana H. 149. sq.
Paternò Printz 131. 134. 136
Paz F. 219
S. Pedro H. 23. 209.
Pedrola 180
Penafiel H. 38
Penafiel M. 146
Penalva M. 213
Pendon y Caldera was 4
Peñacerrada 271
Peñaranda H. 154. sq.
Peñaranda G. 341. sq. 209
Peralta F. 175
Percente G. 253
Pescara M. 23. 214.
Piedeconcha G. 321
Pietrapercia Printz 22
Pignatello F. 92. 161
Pignatello Cardinal 167
Pimentel F. 290
Pina 180. Pinillos 274
Piños 28. Pinto G. 147
Piopere M. 222
Piqueras 297. 298
Pobar oder Povar M. 190. 235 292
Ponce de Leon F. 44. 290 309
Pontecuròn M. 207
Porteseguro M. 28
Portocarrero F. 309. 332
Portugal F. 25. 304. 328
Posa oder Poza M. 237. 276.
Posadas G. 302
Prades G. 115. 157
Priego M. 248. sq. 74. 76.
Puebla G. 185. 342. M. 320
Puebla de Castro M. 198
Puebla Vicomte 59
Puerto de S. Maria G. 115

Q

Quintana M. 209. 246
Quirra M. 89
Quixena G. 70

R

Ragalmuro G. 168
el Real G. 152. Herr 333
Revilla G. 80. 142. 143
Rezena 212
Ribadavia G. 213. 211. 212
Ribadeo G. 94. 95.
Ribera 264. 305
Riccia Printz 22
Ricla G. 212

Rioja Provintz 138
Riopal 339
Risco G. 183. 235. 347
Robieda de la Chavela M. 226. 228
Rocafull F. 282. 283
Rojas oder Roxas F. 217
Rosa M. 119
Rueda 281. 282
Ruguilla 298
Ruta 53

S

Sabiote 212
Sahelices 33
Salazar G. 80
Saldagna G. 17. 24. 152
Salinas G. 94. M. 10
Salinilla G. 326
Saltes 327
Salvatierra G. 33. 82. 131 244. 300. 321
Sande F. 27
Sandoval F. 102
Sanquillo Vicomte 345
S. Angelo G. 105
S. Bono Printz 22
Santa Cruz M. 249. sq.
S. Damiano M. 190. 188
S. Estevan de Gormaz G. 70. 71
S. Estevan del Puerto G. 346. seq. 89. 90
S. Gadea G. 296. 351
S. Germain M. 272
S. Gregorio Printz 223
S. Jago de la Puebla 53
S. Johann H. 137
S. Leonardo M. 261
S. Lucar H. 155. 236
S. Martha G. 204. 256
S. Martin de Valveni 212
S. Martin de la Vega M. 350
S. Niclas 33
S. Pedro H. 23. 209
S. Roman M. 204. 256.
S. Severin H. 207
Santillan M. 56. 100. 152 241. 247
Sardoal M. 28
Sarria M. 306. 305
Sastago G. 180
Segorbia H. 156. sq. 114
Selafani G. 175
Segurilla 329
Seminara H. 91
Sermonetta H. 20. 23
Seron 53
Sessa H. 158. 53
Sesto H. 207. 118
Silva F. 92. 97. 149. 295
Simari G. 190
Sinarcas G. 180. 108
Sirvela G. 40. 80. 298
Sobras 217
Sobroso M. 321
Solera M. 90. 118
Soma H. 158. 53
Sortino M. 137
Sotomajor F. 57
Sotopalacios 352
Spinola F. 205
Squillace Printz 190. 179
Squinzana Printz 130
Suarez de Toledo F. 35
Sulmona Printz 22

T.

Tagliavia F. 161
Talara G. 327
Tarazena M. 90. 190. 292
Tarazona M. 318. 319. 320
Tarifa M. 42. 115. 123
Tavara G. 55
Tavara M. 265. 266. 292
Taurisano H. 306
Tejada F. 142
Tendilla G. 83. 242. sq.
Terranova H. 161. sq. 52
Terranova M. 59
Teve G. 77
Thaun G. 23
Tilly Printz 23
Tineo G. 267
Toledo F. 30. 35. 238. 262. 328
Toral M. 128. 129. 130
Toranco 195
Toro 312
Torralva 307
Torre G. 41
Torres 212
Torres novas H. 168. 47
Torto 203
Trastamara G. 203. 204. 256. 267. 276. 305
Trillo 298
Triviana oder Tribiana G. 189. 253
Trocifal M. 303
Tursis H. 23

V.

el Vado 333
Valconeta 333
Valdecorneja 31. 33
Valdefuentes M. 27. 28
Valdepeñas 253
Valderebollo 298
Valderrabano M. 123
Val de Tarbena 198
Valduerna Vic. 250. 314. 315
Valdueza M. 264. 121
Valdunquillo M. 315
Valentinois H. 87
Valenzia G. 62. 310.
Valenzia M. 143. 146.
Valero H. 60
Valhondo 28
Valladares M. 55. 62.
Valladares G. 310.
la Valle M. 164. 166
Valverde M. 126.
Valverde G. 298
por Varon was es heisse 312
Vasto M. 23
la Vega H. 150. F. 283. 342
Vejar H. 57. sq.
Velada M. 254. sq. 204
Velasco F. 79. 299
Velazquez Davila F. 234
los Velez M. 258. sq.
Velvis 329
Venafro M. 206
Veragua H. 149. sq. 321
Verdun 271
Verlanga 33
Viana M. 292
Vibona H. 131. 136
Vicentelo F. 228
Villada G. 265. 166. 55
Villafeliche 212
Villa Franca M. 262. sq. 35. 56. 75
Villa Fuerte 342. 343
Villa Hermosa H. 177. sq.
Villalgordo 298

Villalobos G. 203. 204. 276
Villalva M. 76. 306. G. 318 Herr 329
Villamanrique M. 204. 55. 127
Villamediana G. 325. sq.
Villamizar M. 173. 103. 115
Villamor G. 231. 233
Villamor M. 274
Villamur Vicomte 115
Villanova M. 222
Villanueva H. 59
Villanueva del Fresno M. 264. 265. 17. 312. 332
- - del Rio M. 33. 123
Villapalacios 339
Villareal M. 62. 107. 292. 310
Villareio 297. 298
Villa rubio 195
Villasor M. 252. 299.
Villavera 352
Villaverde 339
Villaumbrosa G. 246. 247. 56
Villazobeque G. 212. 213
Villena H. 38. M. 267. sq. 70. 310
Villerias 301
Villifils 188
Vilveña M. 282. 283
Vinaes 291
Visconti G. und M. 23
Viso M. 251. 263
Ulloa F. 316.
Ureña G. 146
Urrea F. 280
Ursini F. 20
Uzeda G. 235
Uzeda H. 182. sq.

W

Westerloo M. 167
Wolfegona G. 94. 95.

X

Xarandilla oder Jarandilla M. 329. 330
Ximena 212

Z

Zafra G. 76. 284
Zambra 53
Zara M. 47
Zelada M. 76
Zuniga F. 57. 312
Zurita 152

NB. Die Tabelle N. 1. gehöret zu p. 106. die N. 2. zu pag. 112.

Pag. 130. lin. 15. vor Maqueda liß Moncada.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

#

Da mann schrieb den Edlen
undt frommen, Da wardt geldt undt
guth Zu bekommen.
Da mann schrieb den Edlen undt
besten, Da war auch noch etwaß
Zum besten.
Da mann schrieb den hoch Edel=
geboehrnen, da war geldt undt
credit verlohren. &c.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Imhof, Jacob Wilhelm,

Historische und genealogische Nachrichten von den Grandes oder Großen in Spanien aus dem Französischen

Hamburg ; Leipzig 1712

Bamberg, Staatsbibliothek -- Gen.o.22-bl
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11448351-0
VD18 10453024-v03